

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

61. JAHRGANG, NUMMER 2



ANBA Februar 2013



Bundesagentur
für Arbeit

Impressum

Herausgeber und Verlag	Bundesagentur für Arbeit 90327 Nürnberg
Erscheinungsweise	monatlich
Erscheinungsdatum	06.03.2013
Bezugspreise	<ul style="list-style-type: none">• Jahresabonnement: 99,70 € (12 Monatshefte und alle Sondernummern)• einzelne Monatshefte: 6,14 € zuzüglich 2,50 € Versandkostenpauschale• Sondernummer zuzüglich 2,50 € Versandkostenpauschale<ul style="list-style-type: none">– „Arbeitsstatistik-Jahreszahlen“: 12,27 €– „Arbeitsmarkt“: 9,71 €
Bestellungen/ Abbestellungen/ Anschriftenänderung/ Reklamationen	Bundesagentur für Arbeit Geschäftsstelle für Veröffentlichungen BA-Service-Haus Regensburger Str. 104-106 90478 Nürnberg www.ba-bestellservice.de E-Mail: Service-Haus.Bestellservice@arbeitsagentur.de Hotline: 0911 / 179-3632 Fax: 0911 / 179-908053
Satz und Druck	Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag Karl-Schurz-Straße 26 33100 Paderborn
Rechte	Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Versand	Zustellung erfolgt durch die Post.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
MD	Monatsdurchschnitt
ME	Monatsende
MS	Monatssumme
MM	Monatsmitte
MA	Monatsanfang
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
dar.	darunter
dav.	davon
u. z.	und zwar
H	Hochrechnung
k	kumulierte Zahl
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
-	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis ist nicht sinnvoll
*	Zahlenwerte kleiner 3 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Abweichungen in den
Summen ergeben sich
durch Runden der Zahlen.

Inhaltsverzeichnis



Arbeitsmarkt

- 3 Die Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsmarktes
im Januar 2013



Eckdaten

- Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke
im Januar 2013
74 – Deutschland



Arbeitslose, gemeldete Arbeitsstellen, Ausbildungsstellenmarkt

- Eckwerte für Arbeitslose nach Rechtskreisen
und ausgewählten Merkmalen
- 80 – Deutschland
 - 81 – Westdeutschland
 - 82 – Ostdeutschland
 - 83 Arbeitslose insgesamt nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
 - 84 Arbeitslose Männer nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
 - 85 Arbeitslose Frauen nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
 - 86 Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
insgesamt nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
 - 87 Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Männer
nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
 - 88 Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Frauen
nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
 - 91 Eckwerte gemeldete Arbeitsstellen nach ausgewählten Merkmalen
 - 92 Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Ländern – zeitliche Entwicklung
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung
 - 93 – Deutschland
 - 94 – Westdeutschland
 - 95 – Ostdeutschland
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung
 - 96 – Deutschland
 - 97 – Westdeutschland
 - 98 – Ostdeutschland
 - 99 Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Ländern – zeitliche Entwicklung
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung
 - 100 – Deutschland
 - 101 – Westdeutschland
 - 102 – Ostdeutschland
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung
 - 103 – Deutschland
 - 104 – Westdeutschland
 - 105 – Ostdeutschland



Arbeitsmarktpolitik

- 110 Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung
- 111 Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB III
- 112 Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB II
- 113 Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung
- 114 Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB III
- 115 Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB II
Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik
- 116 – Deutschland
- 117 – Westdeutschland
- 118 – Ostdeutschland
Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik
- 119 – Deutschland
- 120 – Westdeutschland
- 121 – Ostdeutschland
- 122 Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik
- 123 Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III
- 124 Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II
- 125 Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik
- 126 Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III
- 127 Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II



Arbeitslosengeld

- Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung – nach ausgewählten Strukturmerkmalen
- 130 – Deutschland
- 130 – Westdeutschland
- 131 – Ostdeutschland
- 132 Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung – nach Ländern



Grundsicherung nach dem SGB II

- Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Strukturdaten
- 135 – Deutschland
- 136 – Westdeutschland
- 137 – Ostdeutschland
- 138 Leistungsberechtigte nach dem SGB II
Eckwerte nach Ländern



Abrechnungsergebnisse

- 139 Abrechnungsergebnisse
- 140 – Glossar

Die Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsmarktes

Zusammenfassung	6
I. Arbeitsmarkt im Januar 2013 - Allein jahreszeitlich bedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit	7
1. Wirtschaftliche Entwicklung	7
2. Realisierte Arbeitskräftenachfrage	7
2.1 Entwicklung der Erwerbstätigkeit	7
2.2 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen	8
2.3 Kurzarbeitergeld	8
3. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage	9
3.1 Gemeldete Arbeitsstellen	9
3.2 BA-Stellenindex BA-X	10
3.3 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot	10
4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	10
4.1 Entwicklung im Bund	10
4.2 Entwicklung in West- und Ostdeutschland	10
4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen und Langzeitarbeitslosigkeit	11
4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge	12
4.5 Arbeitslosenquoten	13
4.6 Unterbeschäftigung	13
4.7 Erwerbslosigkeit nach ILO und internationaler Vergleich	14
II. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit	16
1. Überblick	16
2. Arbeitslosenversicherung	16
2.1 Arbeitslosengeld und Arbeitslosigkeit	16
2.2 Zugang und Abgang von Arbeitslosengeldempfängern	16
2.3 Höhe des Arbeitslosengeldes	17
3. Grundsicherung für Arbeitsuchende	17
3.1 Gründe für die Nicht-Arbeitslosigkeit erwerbsfähiger Leistungsberechtigter	18
3.2 Erwerbstätige Leistungsberechtigte	18
3.3 Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen	18
3.4 Zugang und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	19
3.5 Hilfequoten	19
3.6 Höhe der Geldleistungen	19
III. Ausbildungsmarkt	20
IV. Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente	21
1. Umfang der eingesetzten arbeitsmarktpolitischen Instrumente	21
1.1 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens im SGB III	21
1.2 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens im SGB II	21
2. Entwicklung des Einsatzes der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik	22
2.1 Aktivierung und berufliche Eingliederung	22
2.2 Berufliche Weiterbildung	22
2.3 Qualifizierung über das Programm WeGebAU	23
2.4 Eingliederungszuschüsse	23
2.5 Gründungszuschuss	23
2.6 Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen nach § 16c SGB II (neu)	23
2.7 Einstiegsgeld	23
2.8 Arbeitsgelegenheiten	23
2.9 Bürgerarbeit	24
3. Förderung der Berufswahl und der Berufsausbildung	24
3.1 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	24
3.2 Einstiegsqualifizierung	24
3.3 Ausbildungsbegleitende Hilfen	24
3.4 Außerbetriebliche Berufsausbildung	25
V. Wichtige statistische Hinweise zur Interpretation	26
VI. Arbeitsmarkt-Gesamtübersicht	34
VII. Tabellenanhang	36





Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	8
Abbildung 2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen	8
Abbildung 3 Konjunkturell bedingte Kurzarbeit	9
Abbildung 4 Gemeldete Arbeitsstellen	9
Abbildung 5 Gemeldete Arbeitsstellen: Bestand, Zugang und Abgang	10
Abbildung 6 Arbeitslose	11
Abbildung 7 Arbeitslose nach Rechtskreisen	11
Abbildung 8 Langzeitarbeitslosigkeit	12
Abbildung 9 Zugangsrisiko und Abgangschance	13
Abbildung 10 Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen	13
Abbildung 11 Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten	14
Abbildung 12 Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten in der EU	15
Abbildung 13 Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug	17
Abbildung 14 Leistungsempfänger nach Rechtskreisen	17
Abbildung 15 Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	18
Abbildung 16 Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen	19
Abbildung 17 Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft	21
Abbildung 18 Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III	22
Abbildung 19 Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II	22



Bundesagentur für Arbeit

Herausgabe:

Bundesagentur für Arbeit
90327 Nürnberg

Kontakt für Auskünfte zum Monatsbericht:

Michael Hartmann: 0911 179-3611
Katrin Schmidt: 0911 179-1077
Judith Wüllerich: 0911 179-5448
Dr. Sascha Zirra: 0911 179-1072
E-Mail: arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de

Zitiervorschlag:

Bundesagentur für Arbeit: Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland – Monatsbericht Januar 2013, Nürnberg 2013.



Bundesagentur für Arbeit Statistik

Weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter:

Direkt: <http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Hier finden Sie statistische Informationen und Erläuterungen zu Themen wie
Arbeitsmarkt
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
Ausbildungsmarkt
Beschäftigung
Grundsicherung
Leistung

Zahlreiche Statistiken sind auch regional verfügbar. Daneben werden statistische Analysen zum Arbeitsmarkt und zur Grundsicherung angeboten.

In der Rubrik „Grundlagen“ finden sich ausführliche Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Statistiken.

Der aktuelle Monatsbericht, alle Grafiken zum Monatsbericht sowie weitere Broschüren und Berichte sind unter der Rubrik „Arbeitsmarktberichte“ abrufbar.

Newsletter zur Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung

Der gemeinsame Newsletter der Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung informiert Sie monatlich über aktuelle Berichte, wie z. B. den Monatsbericht oder den BA-Stellenindex BA-X und stellt neue Veröffentlichungen, Dienstleistungen und andere Neuigkeiten aus der Statistik vor. In unregelmäßigen Abständen werden Sie zudem über die neuesten Sonderberichte auf dem Laufenden gehalten. Der Newsletter ist selbstverständlich kostenlos.

Abonnement unter

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Newsletter/Newsletter-Nav.html>

Kontakt für weiterführende Informationen/Statistiken/Auswertungen (diese sind teilweise kostenpflichtig):

Bundesagentur für Arbeit
BA-Service-Haus
Statistik-Datenzentrum
Hotline: 0911 / 179-3632
Fax: 0911 / 179-908053
E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de



Zusammenfassung

Allein jahreszeitlich bedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Sog der europäischen Rezession. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist im vierten Quartal 2012 saisonbereinigt geschrumpft nach schwachem Wachstum in den vorangegangenen Quartalen. Im Jahresverlauf 2013 dürfte sich die Wirtschaft wieder erholen; darauf deuten auch die Erwartungsindikatoren hin, die sich zuletzt wieder aufgehellt haben. Der Arbeitsmarkt ist in einer guten Grundverfassung und reagiert insgesamt robust auf das schwierige konjunkturelle Umfeld. Trotz schwacher wirtschaftlicher Dynamik sind Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung saisonbereinigt weiter gewachsen. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben im Januar allein aus jahreszeitlichen Gründen zugenommen, saisonbereinigt sind sie sogar etwas gesunken. Der Indikator für die Arbeitskräftenachfrage, der BA-X, hat sich praktisch nicht verändert und liegt weiter auf vergleichsweise hohem Niveau.

Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

Nach vorläufiger Hochrechnung gab es im Januar 34.000 erwerbsfähige Leistungsempfänger weniger als ein Jahr zuvor: 5,29 Mio Menschen haben Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld) oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) erhalten. Bereinigt um saisonale Einflüsse hat die Zahl der Leistungsbezieher auch gegenüber dem Vormonat erkennbar abgenommen. Arbeitslosengeld erhielten im Januar 1,02 Mio Menschen, das waren 144.000 mehr als im Vormonat. In saisonbereinigter Rechnung haben damit 22.000 weniger Menschen Arbeitslosengeld bezogen. Gegenüber vor einem Jahr hat die Zahl der Arbeitslosengeldbezieher allerdings um 73.000 zugenommen. Dieser Anstieg geht mit einem deutlichen Rückgang der Arbeitsmarktpolitik im SGB III einher. Arbeitslosengeld II haben im Januar nach aktueller Hochrechnung 4,38 Mio Menschen erhalten, 15.000 mehr als im Vormonat. Saisonbereinigt entspricht dies einem Rückgang um 19.000. Im Vergleich zu vor einem Jahr hat die Zahl der Arbeitslosengeld-II-Bezieher um 94.000 abgenommen.

Ausbildungsmarkt

Die Bilanz der Nachvermittlung im 5. Quartal wird am 6. Februar 2013 gemeinsam mit den Partnern des Nationalen Paktes für Ausbildung und Fachkräftesicherung gezogen. Der Monatsbericht Januar wird am 6. Februar in seiner Onlineversion um die Ergebnisse der Nachvermittlung ergänzt.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Im Januar 2013 befanden sich nach hochgerechneten und zum Teil untererfassten Werten 861.000 Personen in einer von Bund oder der Bundesagentur für Arbeit geförderten arbeitsmarktpolitischen Maßnahme. Das waren 16 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Aktivierungsquote lag im Januar bei 16,0 Prozent. Damit fiel die Förderung durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik erkennbar niedriger aus als im gleichen Monat des Vorjahrs (-3,3 Prozentpunkte). 437.000 (51 Prozent) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung gefördert, 425.000 (49 Prozent) haben an Maßnahmen teilgenommen, die aus Mitteln der Grundsicherung getragen wurden. Mit 223.000 Geförderten und einem Anteil von 26 Prozent an allen Teilnehmenden waren Instrumente im Bereich der Förderung der Berufsausbildung die größte Maßnahmengruppe.



I. Arbeitsmarkt im Januar 2013 – Allein jahreszeitlich bedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Sog der europäischen Rezession. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist im vierten Quartal 2012 saisonbereinigt geschrumpft nach schwachem Wachstum in den vorangegangenen Quartalen. Im Jahresverlauf 2013 dürfte sich die Wirtschaft wieder erholen; darauf deuten auch die Erwartungsindikatoren hin, die sich zuletzt wieder aufgehellt haben. Der Arbeitsmarkt ist in einer guten Grundverfassung und reagiert insgesamt robust auf das schwierige konjunkturelle Umfeld. Trotz schwacher wirtschaftlicher Dynamik sind Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung saisonbereinigt weiter gewachsen. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben im Januar allein aus jahreszeitlichen Gründen zugenommen, saisonbereinigt sind sie sogar etwas gesunken. Der Indikator für die Arbeitskräftenachfrage, der BA-X, hat sich praktisch nicht verändert und liegt weiter auf vergleichsweise hohem Niveau.

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich auf einem flachen Wachstumspfad. 2012 ist das reale Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nur um 0,7 Prozent gewachsen, nach +3,0 Prozent in 2011. Im vierten Quartal 2012 ist die Wirtschaft sogar geschrumpft. Die schwache Dynamik ist Ausdruck des rezessiven Sogs, der weite Teile der Eurozone infolge der europäischen Staatsschuldenkrise erfasst hat. Allerdings hat zuletzt die Unsicherheit an den Finanzmärkten stark abgenommen und die Konjunkturerwartungen sind wieder in den positiven Bereich gestiegen.

Binnenwirtschaftlich zeigt sich die konjunkturelle Schwäche nach wie vor an den rückläufigen Investitionen. Wenn die Verunsicherung infolge der Eurokrise nachlässt, dürfte bei den Investitionen einiger Nachholbedarf realisiert werden. Die recht stabile Auftragsentwicklung, die Aufhellung der Erwartungsindikatoren und die Beruhigung der Kapitalmärkte setzen Signale in diese Richtung. Vom privaten Konsum geht eine stabilisierende Wirkung aus, die in der Tendenz¹ aber leicht nachgibt. Die weitere Entwicklung wird hier von der Situation am Arbeitsmarkt abhängen. Vom Staatskonsum sind keine zusätzlichen Impulse zu erwarten. Die Exporte waren zuletzt rückläufig. Die Exporterwartungen liegen aber mittlerweile wieder im Plus.

2. Realisierte Arbeitskräftenachfrage

Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sind saisonbereinigt weiter gestiegen. Das Vorjahresniveau wird deutlich überschritten, das Plus zum Vorjahr wird aber kleiner (vgl. 2.1). Fast alle Bundesländer verzeichneten im Vorjahresvergleich einen Beschäftigungsanstieg; nach Branchen gab es ein kräftiges Plus bei Wirtschaftlichen Dienstleistungen und im Verarbeitenden Gewerbe sowie ein deutliches Minus in der Arbeitnehmerüberlassung (vgl. 2.2).

2.1 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen (nach dem Inlandskonzept) hat nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Dezember saisonbereinigt um 22.000 zugenommen, nach +21.000 im November und +4.000 im Oktober. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist nach vorläufigen, hochgerechneten Daten der Bundesagentur für Arbeit², die bis November reichen, saisonbereinigt um 19.000 gestiegen, nach +49.000 im Oktober und Stagnation im September und August.³ Im Durchschnitt der letzten fünf Monate gab es damit einen Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung von 23.000. Das ist zwar weniger als im ersten Jahresdrittel mit Zuwächsen von monatsdurchschnittlich 36.000, angesichts der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung aber beachtlich.

Nicht saisonbereinigt lag die Erwerbstätigkeit im Dezember bei 41,81 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist sie um 289.000 oder 0,7 Prozent gestiegen, nach +321.000 oder +0,8 Prozent im November. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung belief sich im November nach der Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit auf 29,39 Mio. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs von 365.000 oder 1,3 Prozent, nach +408.000 oder +1,4 Prozent im Oktober. Das Plus gegenüber dem Vorjahr wird damit bei Erwerbstätigkeit und Beschäftigung kleiner.

Die sonstigen Formen der Erwerbstätigkeit haben gegenüber dem Vorjahr überwiegend abgenommen. So ist die Zahl der Selbstständigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im vierten Quartal 2012 gesunken, und zwar um 20.000 oder 0,4 Prozent auf 4,52 Mio. In Arbeitsgelegenheiten (in der Mehraufwandsvariante) waren nach vorläufigen Angaben im Dezember 124.000 Arbeitslosengeld-II-Empfänger beschäftigt, 18.000 oder 13 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten hat ebenfalls abgenommen. Nach ersten Hochrechnungen der Bundesagentur für Arbeit betrug sie im November 4,87 Mio, das waren 35.000 oder 0,7 Prozent weniger als vor einem Jahr. Darüber hinaus übten 2,71 Mio oder 9,2 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zusätzlich einen

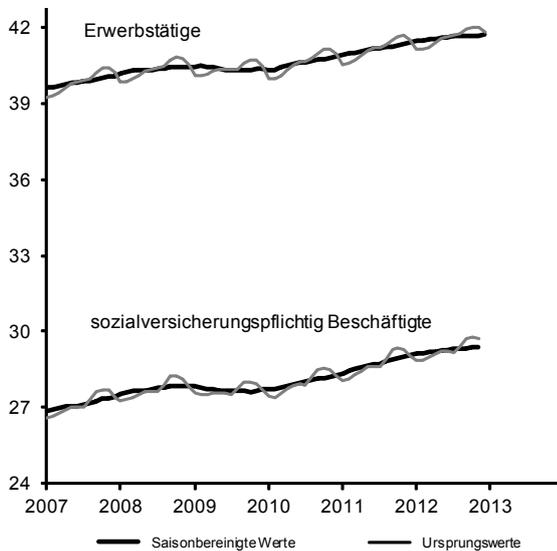
¹ Zum Unterschied zwischen Inlands- und Inländerkonzept vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts. Unterschiede zwischen Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit nach den beiden Konzepten erklären sich durch Höhe und Veränderung des Pendlersaldos.

² Zur Hochrechnung vgl. „Wichtige Statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts.

³ Zum Saisonbereinigungsverfahren vgl. „Wichtige Statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts.

Abbildung 1

Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Angaben in Millionen
Deutschland
2007 bis 2013



Quelle: Statistisches Bundesamt (Erwerbstätige Inlandskonzept mit einem Monat Wartezeit), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

geringfügig entlohnten Nebenjob aus, gegenüber dem Vorjahr 72.000 oder 2,7 Prozent mehr. Dabei gehen in die Erwerbstätigenrechnung allein die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ein, da die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

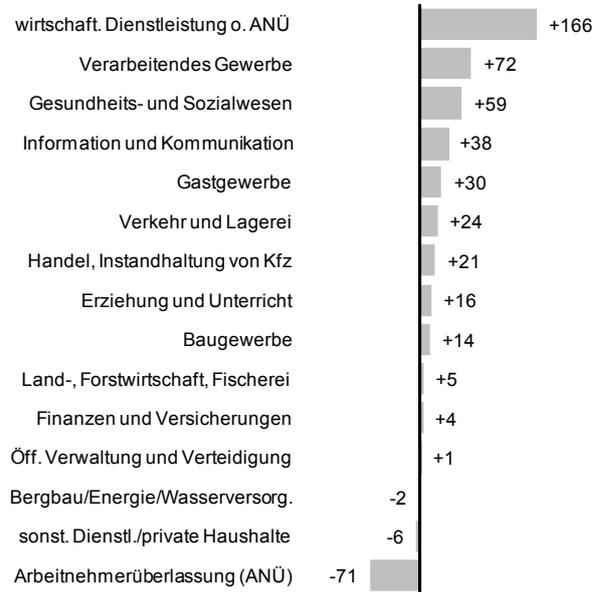
2.2 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen

Im November lag die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Westdeutschland um 1,4 Prozent und in Ostdeutschland um 0,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Fast alle Bundesländer verzeichneten einen Beschäftigungsanstieg, der in Berlin mit +2,7 Prozent am stärksten ausfiel. In Sachsen-Anhalt gab es einen Rückgang von 1,2 Prozent und im Saarland von 0,1 Prozent. Die Betrachtung nach Branchen zeigt im Vorjahresvergleich fast ausschließlich Zuwächse. Das größte Plus gab es bei Wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung; +166.000 oder +5,3 Prozent), im Verarbeitenden Gewerbe (+72.000 oder +1,1 Prozent) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (+59.000 oder +1,6 Prozent).⁴ Abnahmen gab es vor allem in der Arbeitnehmerüberlassung (-71.000 oder -8,4 Prozent).

⁴ Bis einschließlich Dezember 2011 wurden Personen, die den Bundesfreiwilligendienst oder ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr ableisten, als sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gezählt, weil sie als „normale“ Beschäftigte gemeldet wurden – ohne Hinweis auf den Freiwilligendienst. Ab Januar 2012 ist dieser Personenkreis in den Beschäftigungsmeldungen erkennbar und wird deshalb nicht mehr zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt. Von Dezember 2011 auf Januar 2012 hat das die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um rund 70.000 verringert, etwa zwei Drittel davon entfallen auf den Wirtschaftsabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Abbildung 2

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
nach Wirtschaftszweigen
Veränderung gegenüber Vorjahr in Tausend
November 2012



Vorläufige hochgerechnete Daten mit zwei Monaten Wartezeit
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.3 Kurzarbeitergeld

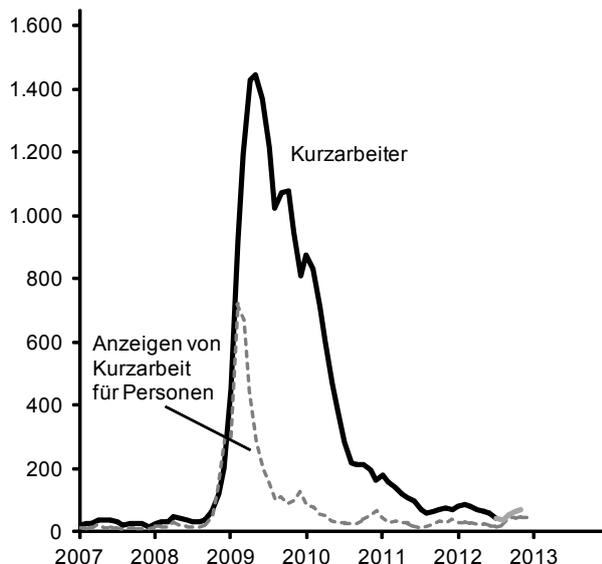
Durch die Zahlung von Kurzarbeitergeld bei vorübergehend schwierigen Wirtschaftsbedingungen sollen den Betrieben ihre eingearbeiteten Mitarbeiter und den Arbeitnehmern ihre Arbeitsplätze erhalten werden, um so Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Die Inanspruchnahme hat im Zuge der wirtschaftlichen Eintrübung zuletzt zugenommen, liegt aber weiterhin auf niedrigem Niveau. Nach vorläufigen hochgerechneten Daten wurde im November an 70.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt, das waren 5.000 mehr als im Vormonat, aber 6.000 weniger als vor einem Jahr. Vor Beginn der Kurzarbeit müssen Betriebe Anzeige über den voraussichtlichen Arbeitszeitausfall erstatten; diese Anzeigen können als potenzielle Zugänge und damit als Frühindikator für die künftige Inanspruchnahme von Kurzarbeit interpretiert werden. Nach einer Schätzung der Bundesagentur für Arbeit wurde im Januar für gut 40.000 Personen konjunkturelle Kurzarbeit angezeigt, nach 43.000 im Dezember und 47.000 im November, aber noch monatsdurchschnittlich 26.000 im ersten Halbjahr 2012.

Endgültige detaillierte Daten zur Kurzarbeit stehen für den Juli 2012 zur Verfügung. In diesem Monat erhielten insgesamt 54.000 Personen Kurzarbeitergeld, davon 42.000 konjunkturelles Kurzarbeitergeld und 12.000 Transferkurzarbeitergeld. Der durchschnittliche Arbeitszeitausfall über alle Kurzarbeiter betrug im Juli 39 Pro-

zent. Im Beschäftigtenäquivalent⁵ errechnen sich so 21.000 Kurzarbeiter. Bei konjunktureller Kurzarbeit gab es einen Arbeitszeitausfall von 27 Prozent und ein Beschäftigtenäquivalent von 11.000 Kurzarbeitern.

Abbildung 3

Konjunkturell bedingte Kurzarbeit¹⁾
Angaben in Tausend
Deutschland
2007 bis 2013



1) Kurzarbeiter gem. § 170 SGB III (vor 2007 ohne Bau- und Landwirtschaft). Daten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe (bis 2009 Betriebsmeldungen); hochgerechnete vorläufige Werte für die letzten vier Monate mit einer Wartezeit von zwei Monaten.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage

Die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern gibt weiter nach, bewegt sich aber auf vergleichsweise hohem Niveau. Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot, Bestand und Zugang von gemeldeten Arbeitsstellen und der BA-X liegen unter den Vorjahreswerten, reichen aber noch an die Werte des letzten Konjunkturrücklaufes heran.

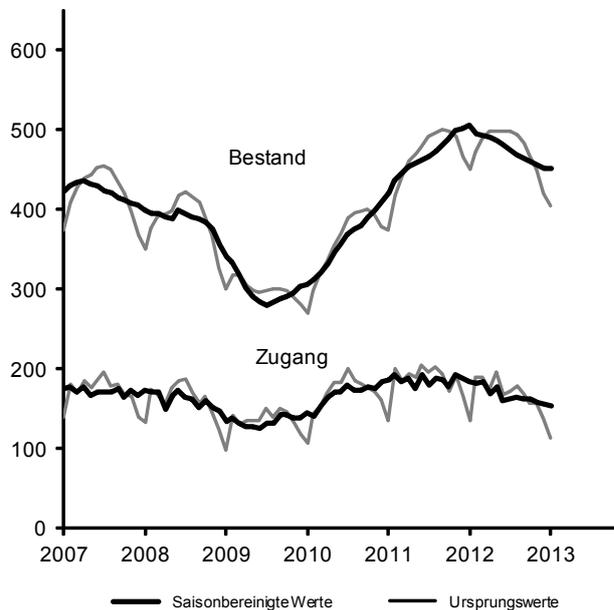
3.1 Gemeldete Arbeitsstellen

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen hat sich im Januar saisonbereinigt um 1.000 verringert, nach -4.000 im Dezember und -3.000 im November. Nicht saisonbereinigt belief sich der Bestand im Januar auf 405.000 Arbeitsstellen. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang von 47.000 oder 10 Prozent, nach ebenfalls -47.000 oder -10 Prozent im Dezember. Von den gemeldeten Arbeitsstellen waren 89 Prozent sofort zu besetzen.

⁵ Das Beschäftigtenäquivalent setzt sich aus Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zusammen.

Abbildung 4

Gemeldete Arbeitsstellen
Angaben in Tausend
Deutschland
2007 bis 2013



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In Westdeutschland hat der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent auf 328.000 und in Ostdeutschland um 3 Prozent auf 74.000 abgenommen. Im Westen waren 90 Prozent und im Osten 82 Prozent der Arbeitsstellen sofort zu besetzen.

Der Bestand an Arbeitsstellen schlägt sich relativ schnell um. Die Stellenzugänge, die ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als die Bestandszahlen sind, bleiben zwar im langjährigen Vergleich auf hohem Niveau, haben aber deutlich nachgegeben. Für den Januar wird gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt ein Minus von 1.000 ausgewiesen. Nicht saisonbereinigt wurden im Januar 114.000 neue Arbeitsstellen gemeldet, 22.000 oder 16 Prozent weniger als vor einem Jahr. In der gleitenden Jahressumme von Februar 2012 bis Januar 2013 – die saisonale und zufällige Schwankungen ausgleicht – gab es 2,00 Mio Stellenzugänge, 232.000 oder 10 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die neu gemeldeten Arbeitsstellen waren im Januar zu 50 Prozent und in der gleitenden Jahressumme zu 55 Prozent sofort zu besetzen.

Im Januar wurden 129.000 Arbeitsstellen abgemeldet, 21.000 oder 14 Prozent weniger als vor einem Jahr. 7 Prozent davon wurden abgemeldet, bevor sie vakant wurden, 36 Prozent waren länger als drei Monate vakant. Die durchschnittliche Vakanzzeit der im Januar abgemeldeten Arbeitsstellen, also die Zeit, in der der Arbeitsplatz zu besetzen war, belief sich auf 94 Tage, das waren 6 Tage mehr als vor einem Jahr. In der gleitenden Jahressumme

**Abbildung 5**

Gemeldete Arbeitsstellen
Angaben in Tausend
Deutschland
Januar 2013

	Januar 2013	Anteil in %	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Bestand	405	100	-47	-10,3
darunter: Vakanzen	361	89,0	-44	-10,9
Zugang	114	100	-22	-15,9
darunter: Vakanzen	58	50,5	-12	-17,7
Abgang	129	100	-21	-14,3
darunter: ohne Vakanzzeit	9	7,2	-1	-11,5
über drei Monate	47	36,2	-4	-8,1
durchschnittliche Vakanzzeit ¹⁾	94	-	6	6,8

¹⁾ Zeitspanne vom Besetzungstermin bis zum Stellenabgang in Tagen
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

gab es 2,04 Mio Abgänge, 108.000 oder 5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. 8 Prozent der Arbeitsstellen wurden abgemeldet, bevor sie vakant wurden, und 29 Prozent der abgemeldeten Arbeitsstellen waren länger als 3 Monate vakant. Die durchschnittliche Vakanzzeit im gleitenden Jahreszeitraum belief sich auf 77 Tage, 12 Tage mehr als im Vorjahreszeitraum.

3.2 BA-Stellenindex BA-X⁶

Der Stellenindex der BA (BA-X) bildet die saisonbereinigte Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage am ersten Arbeitsmarkt ab. In den Index fließen die der BA gemeldeten Arbeitsstellen, die Stellen für Freiberufler und Selbstständige sowie die gemeldeten Stellen aus der privaten Arbeitsvermittlung ein. Von Dezember auf Januar hat der BA-X um einen Punkt zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr hat er sich um 21 Punkte verringert. Mit 158 Punkten reicht der BA-X aber noch an das Niveau des letzten Konjunkturrückgangs heran.

3.3 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot⁷

Einen umfassenderen Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage geben repräsentative Betriebsbefragungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot, die vierteljährlich durchgeführt werden. In diesen Erhebungen werden auch jene Stellen erfasst, die der Bundesagentur für Arbeit nicht gemeldet sind.

⁶ Vgl. die monatliche Veröffentlichung BA-Stellenindex BA-X im Internet unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Berichte-Broschueren/Stellenangebot/Stellenindex-BA-Nav.html>

⁷ Vgl. Presseinformation des IAB vom 8. 11.2012; die Ergebnisse stehen im Internet unter <http://doku.iab.de/graeuepap/2012/os1203.pdf>

Nach Angaben des IAB lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot für den ersten Arbeitsmarkt im dritten Quartal 2012 bei 863.000 Stellen. Das waren 56.000 oder 6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Von den Stellen für den ersten Arbeitsmarkt waren der Bundesagentur für Arbeit 57 Prozent gemeldet, nach 54 Prozent vor einem Jahr.

4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind im Zuge der Winterpause deutlich gestiegen. Saisonbereinigt haben sie sich allerdings verringert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit gestiegen, während die Unterbeschäftigung gesunken ist (vgl. 4.1 und 4.6). Zuwächse gab es in Westdeutschland und in der Arbeitslosenversicherung (vgl. 4.2 und 4.3). Während das Risiko, durch den Verlust der Beschäftigung arbeitslos zu werden, in den letzten 12 Monaten nach wie vor niedrig war, haben sich die individuellen Chancen, die Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung zu beenden, verschlechtert (vgl. 4.4). Im europäischen Vergleich verzeichnet Deutschland eine der niedrigsten Erwerbslosenquoten und gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang (vgl. 4.7).

4.1 Entwicklung im Bund

Die Arbeitslosigkeit hat von Dezember auf Januar um 298.000 oder 11 Prozent auf 3.138.000 zugenommen. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre ist die Arbeitslosenzahl im Januar um 327.000 oder 11 Prozent gestiegen. Das Saisonbereinigungsverfahren errechnet für den Januar 2013 einen Rückgang von 16.000, nach -2.000 im Dezember und +3.000 im November. Die Unterbeschäftigung, in der die Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente berücksichtigt wird, ist im Januar ebenfalls gesunken, und zwar saisonbereinigt um 9.000, nach +2.000 im Dezember und +7.000 im November (vgl. 4.6). Die zuletzt günstigere Entwicklung könnte davon beeinflusst sein, dass es bis zum Zähltag vergleichsweise wenig witterungsbedingte Einschränkungen in der Bauwirtschaft gegeben hatte.

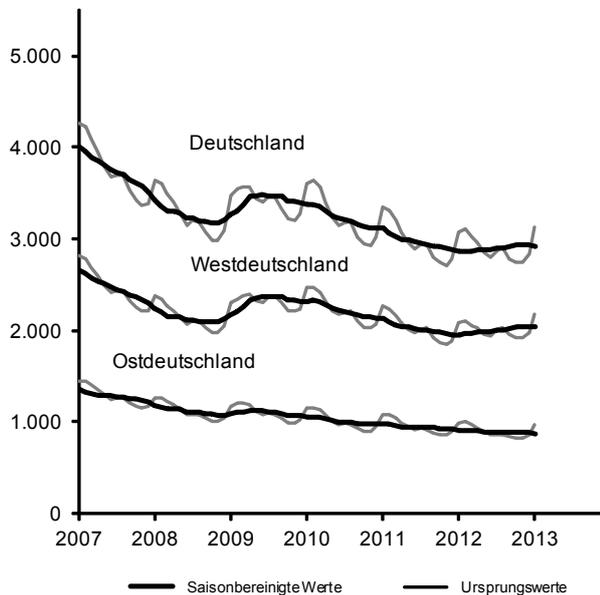
Im Vergleich zum Vorjahr waren im Januar 54.000 oder 2 Prozent mehr Arbeitslose registriert, nach +60.000 oder +2 Prozent im Dezember. Weil die Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik im Jahresvergleich rückläufig war, lag die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) weiter unter dem Niveau des Vorjahres, und zwar um 78.000 oder 2 Prozent, nach ebenfalls -78.000 oder -2 Prozent im Dezember (vgl. 4.6).

4.2 Entwicklung in West- und Ostdeutschland

In Westdeutschland war die Entwicklung zuletzt ungünstiger als in Ostdeutschland. Die Arbeitslosigkeit ist im Westen im Januar um 198.000 oder 10 Prozent auf 2.172.000 gestiegen. Saisonbereinigt verringerte sie sich um 5.000, nach +2.000 im Dezember und +6.000 im November. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Arbeitslosigkeit

Abbildung 6

Arbeitslose
Angaben in Tausend
Deutschland
2007 bis 2013



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

in Westdeutschland um 87.000 oder 4 Prozent zugenommen, nach +87.000 oder +5 Prozent im Dezember. Den relativ stärksten Anstieg gab es im Saarland (+11 Prozent), einen geringfügigen Rückgang in Schleswig-Holstein und in Hamburg (-0,8 bzw. -0,4 Prozent).

In Ostdeutschland ist die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat um 101.000 oder 12 Prozent auf 967.000 gestiegen. Saisonbereinigt errechnet sich ein Minus von 11.000, nach -4.000 im Dezember und -3.000 im November. Die Arbeitslosenzahl lag um 33.000 oder 3 Prozent unter dem Vorjahreswert, nach -27.000 oder -3 Prozent im Dezember. Die Arbeitslosigkeit hat in allen ostdeutschen Bundesländern abgenommen; die Spanne reicht im Januar von -2,2 Prozent in Thüringen bis zu -4,0 Prozent in Berlin.

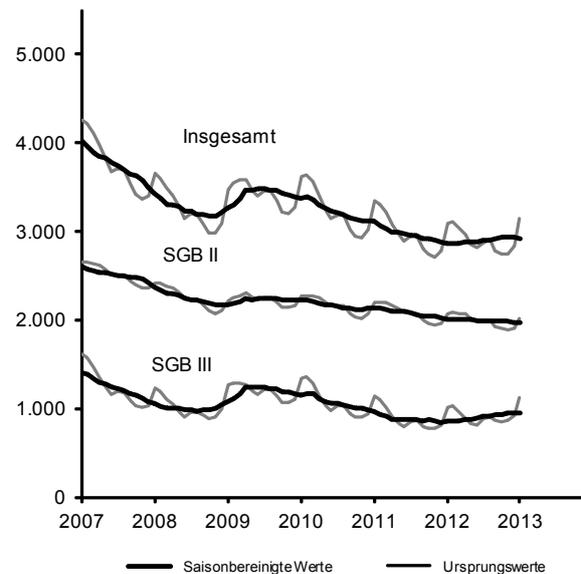
Blickt man auf die Unterbeschäftigung und berücksichtigt damit den Einfluss der entlastenden Arbeitsmarktpolitik, gab es in beiden Landesteilen im Vorjahresvergleich einen Rückgang. Er fiel in Ostdeutschland stärker aus als in Westdeutschland. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) hat dort um 5 Prozent oder 60.000 auf 1.245.000 und in Westdeutschland um 1 Prozent oder 19.000 auf 2.781.000 abgenommen. Dabei verringerte sich die Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik in Westdeutschland stärker als in Ostdeutschland.

4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen und Langzeitarbeitslosigkeit⁸

Von den 3.138.000 Arbeitslosen im Januar wurden 1.121.000 oder 36 Prozent im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 2.017.000 oder 64 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut.

Abbildung 7

Arbeitslose nach Rechtskreisen
Angaben in Tausend
Deutschland
2007 bis 2013



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gegenüber dem Vormonat ist die Arbeitslosenzahl im Rechtskreis SGB III um 197.000 oder 21 Prozent und im Rechtskreis SGB II um 102.000 oder 5 Prozent gestiegen. Bereinigt um saisonale Einflüsse hat die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III um 3.000 abgenommen, nach +3.000 im Dezember und +13.000 im November. Im Rechtskreis SGB II sank die Arbeitslosigkeit in saisonbereinigter Rechnung im Januar um 13.000, nach -5.000 im Dezember und -10.000 im November.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III um 110.000 oder 11 Prozent gestiegen, nach +111.000 oder +14 Prozent im Dezember. Dagegen liegt die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II weiter unter dem Vorjahreswert: Im Januar hat sie ihn um 56.000 oder 3 Prozent unterschritten, nach -51.000 oder ebenfalls -3 Prozent im Dezember.

⁸ Ausführlicheres Datenmaterial dazu findet sich u. a. im monatlichen Analytikreport der Statistik der BA, Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich; <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Analytikreports-Nav.html>

Dabei fiel der Rückgang der entlastenden Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III deutlich stärker aus als im Rechtskreis SGB II, was zum Teil die ungünstigere Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III erklärt. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit), die diesen Einfluss berücksichtigt, ist im Vorjahresvergleich im Rechtskreis SGB III leicht gestiegen, und zwar um 0,6 Prozent oder 9.000 auf 1.367.000, während sie sich im Rechtskreis SGB II um 3 Prozent oder 87.000 auf 2.659.000 verringerte.

Abbildung 8

Langzeitarbeitslosigkeit ¹⁾

Angaben in Tausend

Deutschland

Januar 2013

	Januar 2013	Anteil an Arbeitslosen		Veränderung zum Vorjahresmonat	
		in %	absolut	in %	
Langzeitarbeitslose ¹⁾	1.066	34,0	12	1,1	
dav. Rechtskreis SGB III	133	11,8	-1	-0,7	
Rechtskreis SGB II ¹⁾	934	46,3	13	1,4	

¹⁾ Einschließlich Schätzung von Datenausfällen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Zahl der Personen, die länger als 12 Monate arbeitslos waren, hat sich nach einer vorläufigen Schätzung, die fehlende Angaben zur Dauer der Arbeitslosigkeit ausgleicht, im Vergleich zum Vorjahr um 12.000 oder 1 Prozent auf 1.066.000 erhöht. Weil die Zahl der Arbeitslosen insgesamt in ähnlichem Umfang gestiegen ist, blieb der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen mit 34,0 Prozent praktisch unverändert (Vorjahr: 34,2 Prozent). Dabei hat die Langzeitarbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III leicht ab- (-1 Prozent bzw. -1.000) und im Rechtskreis SGB II zugenommen (+1 Prozent bzw. +13.000). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen ist im Vorjahresvergleich im Rechtskreis SGB III von 13,2 auf 11,8 Prozent gesunken und im Rechtskreis SGB II von 44,4 auf 46,3 Prozent gestiegen.

Bei Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB III handelt es sich zum größeren Teil um Nicht-Leistungsempfänger, die entweder nie einen Anspruch auf Arbeitslosengeld hatten (z. B. Berufsrückkehrer oder Berufseinsteiger) oder die nach dem Auslaufen des Leistungsbezuges wegen fehlender Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Außerdem sind hier ältere Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es unabhängig von der wirtschaftlichen Lage viel Bewegung.

So meldeten sich im Januar 798.000 Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter arbeitslos, während gleichzeitig 499.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit beendeten. Im Vergleich zum Vorjahresmonat haben sich die Zugänge um 5 Prozent und die Abgänge um 7 Prozent verringert. In der gleitenden Jahressumme von Februar 2012 bis Januar 2013 – die saisonale und zufällige Schwankungen ausgleicht – meldeten sich 7,73 Mio Menschen arbeitslos, und 7,68 Mio Arbeitslose meldeten sich wieder ab. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum hat die Zahl der Zu- und Abgänge um 5 bzw. 8 Prozent abgenommen.

Im Zeitraum Februar 2012 bis Januar 2013 meldeten sich 2,74 Mio Personen arbeitslos, die zuvor auf dem ersten Arbeitsmarkt (ohne Auszubildende) beschäftigt waren, fast genau so viele wie im gleichen Vorjahreszeitraum (-0,4 Prozent).⁹ Nach Wirtschaftszweigen differenziert gab es mehr Zugänge insbesondere aus dem Handel, dem Verarbeitenden Gewerbe und der Arbeitnehmerüberlassung. Gleichzeitig konnten 2,20 Mio Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt beenden, 10 Prozent weniger als vor einem Jahr. Außerdem gab es 129.000 Arbeitslosmeldungen von zuvor Selbstständigen und 133.000 Abmeldungen in Selbständigkeit, 1 Prozent bzw. 42 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung kann mit Indikatoren zum Zugangsrisiko und zu den Abgangschancen beschrieben werden. Die Indikatoren zeigen: Während das durchschnittliche Risiko, aus Beschäftigung arbeitslos zu werden, unverändert auf niedrigem Niveau bleibt, haben sich die durchschnittlichen Chancen, durch Arbeitsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, deutlich verringert.

Das Zugangsrisiko bezieht die Arbeitslosmeldungen von zuvor sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich Auszubildender) auf den jeweiligen Beschäftigungsbestand des Vormonats. Danach meldeten sich im gleitenden Jahreszeitraum Januar bis Dezember 2012 – jüngere Daten liegen nicht vor – monatsdurchschnittlich 0,85 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitslos. Das ist etwas weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 0,89 Prozent. Im Kalenderjahr 2011 hatte das Risiko ebenfalls 0,89 Prozent betragen.¹⁰

Abgangsrate sagen etwas über die Chancen aus, Arbeitslosigkeit zu beenden. Bezogen auf den Arbeitslosenbestand meldeten sich weniger Menschen aufgrund von Arbeitsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit ab als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Abgangsrate in Beschäftigung (einschließlich Auszubildender) im gleitenden Jahreszeitraum von Februar 2012 bis Januar 2013 belief sich

⁹ Vorjahresvergleiche bei Zugangs- und Abgangsgründen für insgesamt und für den Rechtskreis SGB II sind etwas verzerrt; vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts.

¹⁰ Das Zugangsrisiko beschreibt das Risiko, aus Beschäftigung heraus im nächsten Monat arbeitslos zu werden, und fällt auch wegen des kurzen Zeithorizonts sehr klein aus. Selbst in der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 wird ein Wert von „nur“ 1,07 Prozent erreicht. Für die Konjunkturbetrachtung ist nicht so sehr der absolute Wert, sondern seine Veränderung wichtig. Deshalb wird das Risiko mit zwei Nachkommastellen angegeben.



Abbildung 9

Zugangsrisiko und Abgangschance

Angaben in Prozent

Deutschland

Januar 2013

	gleitender Jahresdurchschnitt			
	Feb/Jan bis Jan/Dez			
	2013	2012	2011	2010
Zugangsrisiko aus Beschäftigung in Arbeitslosigkeit ¹⁾	0,85	0,89	0,89	0,97
Abgangschance aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung ²⁾	6,5	7,1	7,1	7,0

¹⁾ Zugang in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich betrieblicher/außerbetrieblicher Ausbildung) eines Monats bezogen auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung des Vormonats. Daten liegen mit einem Monat Zeitverzug vor.

²⁾ Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich betrieblicher/außerbetrieblicher Ausbildung) eines Monats bezogen auf die Arbeitslosen des Vormonats.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

auf 6,5 Prozent, im Vergleich zu 7,1 Prozent im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch im Kalenderjahr 2011 war sie mit 7,1 Prozent größer als im aktuellen Berichtszeitraum. Dabei verteilen sich die Zugangsrisiken und Abgangschancen zwischen den Personengruppen sehr unterschiedlich. Markante Unterschiede gibt es insbesondere zwischen den Altersgruppen. Jüngere Arbeitnehmer von 15 bis unter 25 Jahren haben das größte Risiko, aus Beschäftigung arbeitslos zu werden; es liegt im gleitenden Jahresdurchschnitt bei 1,56 Prozent. Hier zeigen sich vor allem Probleme beim Übergang von der Ausbildung in die erste Anstellung (sogenannte zweite Schwelle) sowie der vergleichsweise hohe Anteil an befristeten Arbeitsverträgen. Gleichzeitig haben Jüngere aber mit einer Abgangsrate von 13,5 Prozent auch die größten Chancen, ihre Arbeitslosigkeit durch Arbeitsaufnahme zu beenden. Bei älteren Arbeitnehmern von 55 bis unter 65 Jahren ist es umgekehrt: Sie haben mit 0,62 Prozent ein unterdurchschnittliches Zugangsrisiko, aber mit einer Abgangsrate von 2,9 Prozent große Schwierigkeiten, wieder in den Arbeitsmarkt zu kommen.

Der Umschlag ist im Rechtskreis SGB III deutlich größer als im Rechtskreis SGB II. Insbesondere die Abgangsrate in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich Beschäftigung zur Ausbildung) ist im gleitenden Jahresdurchschnitt mit 13,9 Prozent im Rechtskreis SGB III erheblich größer als im Rechtskreis SGB II mit 3,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Chancen, durch Arbeitsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, in beiden Rechtskreisen verringert.

4.5 Arbeitslosenquoten

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen belief sich im Januar auf 7,4 Prozent. Das waren

0,1 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote hat sich um 0,1 Prozentpunkte auf 6,8 Prozent verringert. In Ostdeutschland war die Quote mit 11,5 Prozent deutlich größer als im Westen mit 6,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Quote in Ostdeutschland um 0,4 Prozentpunkte verringert und in Westdeutschland um 0,2 Prozentpunkte erhöht.

Abbildung 10

Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen¹⁾

Angaben in Prozent

Deutschland

Januar 2013

	Januar	Januar
	2013	2012
Deutschland		
Insgesamt	7,4	7,3
Rechtskreis SGB III	2,6	2,4
Rechtskreis SGB II	4,7	4,9
Westdeutschland		
Insgesamt	6,4	6,2
Rechtskreis SGB III	2,4	2,1
Rechtskreis SGB II	4,0	4,0
Ostdeutschland		
Insgesamt	11,5	11,9
Rechtskreis SGB III	3,7	3,5
Rechtskreis SGB II	7,8	8,4

¹⁾ Die Arbeitslosenquote kann zerlegt werden in anteilige Quoten für die Rechtskreise SGB III und SGB II. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III und SGB II jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote (rundungsbedingte Abweichungen sind möglich).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.6 Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gezeichnet. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil die Entlastungswirkung der Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert (zur Unterbeschäftigungs- und Entlastungsrechnung vergleiche die Methodischen Hinweise in Kapitel V).

Im Januar belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 4.026.000. Gegenüber dem Vormonat hat sie um 213.000 oder 6 Prozent zugenommen. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre ist die Unterbeschäftigung

im Januar um 224.000 oder 5 Prozent gestiegen. Das Saisonbereinigungsverfahren errechnet für Januar 2013 ein Minus von 9.000, nach +2.000 im Dezember und +7.000 im November. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) um 78.000 oder 2 Prozent verringert, nach ebenfalls -78.000 oder -2 Prozent im Dezember.

Dass sich die Unterbeschäftigung im Vorjahresvergleich deutlich verringert hat, während die Arbeitslosigkeit gestiegen ist, hängt damit zusammen, dass entlastende Arbeitsmarktpolitik im Saldo rückläufig war. Das größte Minus verzeichnete die Förderung der Selbständigkeit (-98.000). Weitere Abnahmen gab es bei Maßnahmen mit vorruhestandsähnlichen Wirkungen¹¹ (Saldo von -33.000), bei Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (einschließlich Beschäftigungszuschuss; -24.000). Zugenommen haben dagegen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (einschließlich der Förderung Behinderter; +12.000) und berufliche Weiterbildung (einschließlich der Förderung Behinderter; +7.000).

In diesen Zahlen ist die Entlastung durch Kurzarbeit nicht enthalten, weil hochgerechnete Angaben dazu nur bis November 2012 vorliegen. In diesem Monat belief sich die Entlastung durch Kurzarbeit nach vorläufigen Angaben auf ein Beschäftigtenäquivalent von 20.000. Einschließlich dieses Beschäftigtenäquivalents betrug die Unterbeschäftigung in diesem Monat 3.773.000. Im Vergleich zum November 2011 entsprach das einem Rückgang von 117.000 oder 3 Prozent.

4.7 Erwerbslosigkeit nach ILO und internationaler Vergleich

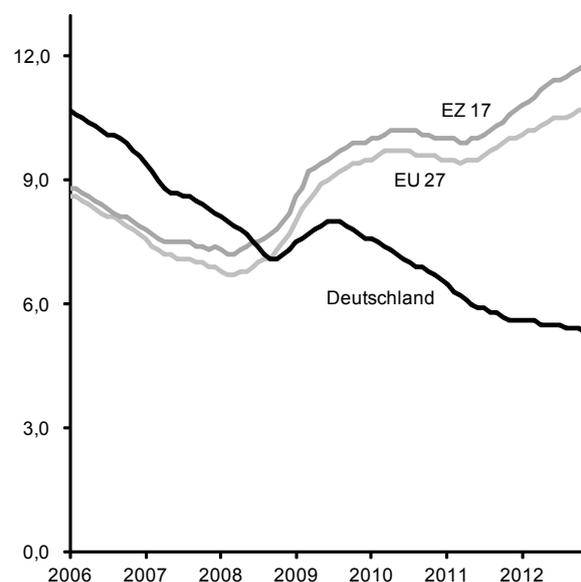
Die nach dem ILO-Erwerbskonzept vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erwerbslosigkeit belief sich in Deutschland für den Dezember auf 2,25 Mio und die Erwerbslosenquote auf 5,3 Prozent.¹² Die registrierte Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) betrug im gleichen Monat 2,84 Mio und die Arbeitslosenquote 6,7 Prozent. Saisonbereinigt lagen die Erwerbslosenquote bei 5,3 Prozent und die Arbeitslosenquote bei 6,9 Prozent. Die Unterschiede zwischen den beiden Quoten folgen aus verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichprobenbefragung der Bevölkerung versus Meldung bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung) und unterschiedlichen Konkretisierungen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z. B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet; im Einzelnen vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts).

Für internationale Vergleiche liegen von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, Angaben

überwiegend bis November vor.¹³ Nach diesen Daten belief sich die saisonbereinigte Erwerbslosenquote in der Eurozone (EZ 17)¹⁴ auf 11,8 Prozent und in der Europäischen Union (EU 27)¹⁵ auf 10,7 Prozent. Von den Mitgliedstaaten der EU verzeichneten Österreich (4,5 Prozent) die niedrigste und Griechenland (26,8 Prozent) die höchste Quote. Deutschland hat mit 5,3 Prozent eine der niedrigsten Quoten. In den USA lag die Erwerbslosenquote zuletzt bei 7,8 Prozent und in Japan bei 4,1 Prozent.

Abbildung 11

Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten
Angaben in Prozent
Deutschland, Europäische Union und Eurozone
2006 bis 2012



Daten werden mit zwei Monaten Wartezeit ausgewertet.
Quelle: Eurostat, Statistisches Bundesamt

¹¹ Darunter werden in der Unterbeschäftigungsrechnung die Regelungen nach § 428 SGB III, § 65 Abs. 4 SGB II, § 252 Abs. 8 SGB VI, § 53a SGB II sowie Altersteilzeit zusammengefasst.

¹² Ausführliche Informationen finden sich auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/abisz/ILO-Arbeitsmarktstatistik,templateId=renderPrint.psm1>.

¹³ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte, Eurostat Datenbank (Datenstand: 24.01.2013) und Statistisches Bundesamt. Wenn bei einzelnen Staaten Werte für den genannten Berichtsmonat nicht verfügbar sind, werden die zuletzt gemeldeten Werte für diesen Monat genutzt.

¹⁴ Zur Eurozone (EZ) gehören 17 Länder (EZ 17): Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei, Spanien und Zypern.

¹⁵ Zur Europäischen Union (EU) gehören 27 Länder (EU 27): die Mitglieder der Eurozone sowie Bulgarien, Dänemark, Großbritannien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Schweden, Tschechien und Ungarn.

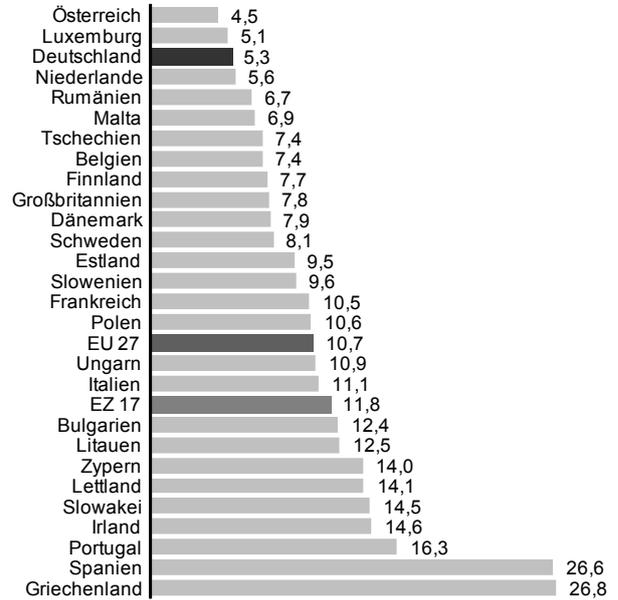


Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat die saisonbereinigte Erwerbslosenquote in der Eurozone und in der EU um 1,2 bzw. 0,7 Prozentpunkte zugenommen. Den stärksten Anstieg verzeichnete Griechenland (+6,0 Prozentpunkte), den größten Rückgang Estland (-2,6 Prozentpunkte). In Deutschland gab es ein Minus von 0,3 Prozentpunkten. In den USA nahm die Erwerbslosenquote um 0,9 Prozentpunkte und in Japan um 0,4 Prozentpunkte ab.

Abbildung 12



Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten in der EU
Angaben in Prozent
Europäische Union
November 2012



Daten werden mit zwei Monaten Wartezeit ausgewertet.
Quelle: Eurostat, Statistisches Bundesamt



II. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

Nach vorläufiger Hochrechnung gab es im Januar 34.000 erwerbsfähige Leistungsempfänger weniger als ein Jahr zuvor: 5,29 Mio Menschen haben Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld) oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) erhalten. Bereinigt um saisonale Einflüsse hat die Zahl der Leistungsbezieher auch gegenüber dem Vormonat erkennbar abgenommen. Arbeitslosengeld erhielten im Januar 1,02 Mio Menschen, das waren 144.000 mehr als im Vormonat. In saisonbereinigter Rechnung haben damit 22.000 weniger Menschen Arbeitslosengeld bezogen. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat die Zahl der Arbeitslosengeldbezieher allerdings um 73.000 zugenommen. Dieser Anstieg geht mit einem deutlichen Rückgang der Arbeitsmarktpolitik im SGB III einher. Arbeitslosengeld II haben im Januar nach aktueller Hochrechnung 4,38 Mio Menschen erhalten, 15.000 mehr als im Vormonat. Saisonbereinigt entspricht dies einem Rückgang um 19.000. Im Vergleich zu vor einem Jahr hat die Zahl der Arbeitslosengeld-II-Bezieher um 94.000 abgenommen.

1. Überblick

Arbeitslosengeld-Empfänger werden als einzelne Personen mit Ansprüchen an die Arbeitslosenversicherung erfasst. Personen, die mit Arbeitslosengeld-Empfängern zusammenleben, also z. B. Partner oder Kinder, und keinen eigenen Anspruch haben, werden nicht erhoben. Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten hingegen Personen, die hilfebedürftig sowie erwerbsfähig sind und das 15. Lebensjahr vollendet, aber die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht haben. Als hilfebedürftig gilt, wer zusammen mit den im Haushalt lebenden Personen den gemeinsamen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. In der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden daher alle in einer Bedarfsgemeinschaft gemeinsam lebenden Personen als Leistungsempfänger erfasst. Die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende setzen sich zusammen aus dem Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und dem Sozialgeld, das die mit einem Erwerbsfähigen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht-erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (zumeist Kinder unter 15 Jahren) erhalten. Diese Unterschiede zwischen einem System mit individuellen Leistungsanspruch und einem System, das den Haushaltskontext als Ganzen betrachtet, müssen bei einem Vergleich berücksichtigt werden.

Nach vorläufiger Hochrechnung¹⁶ haben im Januar 5,29 Mio erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II. Das waren saisonal bedingt 150.000 mehr (+2,9 Prozent) als im Vormonat, aber 34.000 weniger (-0,6 Prozent) als vor einem Jahr.

Auswertungen zu Leistungsbezug und Arbeitslosigkeit können erst nach einer Wartezeit vorgenommen werden und liegen aktuell für den September 2012 vor. Danach war mit 2,47 Mio knapp die Hälfte (48 Prozent) der Leistungsempfänger auch arbeitslos gemeldet. 2,63 Mio Menschen haben Leistungen bezogen, ohne arbeitslos zu sein. Die Gründe dafür können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme vorruhestandsähn-

licher Regelungen (§ 428 SGB III bzw. § 53a SGB II), die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z. B. Kindererziehung und Schulbesuch).

Von den Leistungsempfängern haben im September 85.000 Personen ergänzend zum Arbeitslosengeld auch Arbeitslosengeld II erhalten (sogenannte Aufstocker).¹⁷ Außer den Leistungsempfängern gab es 317.000 Arbeitslose, die im September keine Geldleistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung bezogen haben.

2. Arbeitslosenversicherung

Im Januar haben nach vorläufiger Hochrechnung 1,02 Mio Menschen Arbeitslosengeld nach dem SGB III erhalten (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung). Das waren saisonal bedingt 144.000 mehr als im Vormonat. Bereinigt um saisonale Einflüsse hat ihre Zahl allerdings um 22.000 deutlich abgenommen, nach -5.000 im Dezember und +16.000 im November. Die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger liegt, auch infolge von weniger Arbeitsmarktpolitik, mit +73.000 noch immer deutlich höher (+8 Prozent) als vor einem Jahr.

2.1 Arbeitslosengeld und Arbeitslosigkeit

Von den Arbeitslosengeldempfängern waren im Januar 918.000 (90 Prozent) arbeitslos gemeldet. 104.000 Arbeitslosengeldempfänger wurden nicht als arbeitslos geführt, z. B. weil sie Regelungen mit vorruhestandsähnlichen Wirkungen in Anspruch nahmen, arbeitsunfähig erkrankt waren oder an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teilnahmen.

2.2 Zugang und Abgang von Arbeitslosengeldempfängern

In den zwölf Monaten von Dezember 2011 bis November 2012 – aktuellere Daten liegen hier nicht vor – haben 2,55 Mio Menschen neu Arbeitslosengeld bezogen, 109.000 mehr (+4 Prozent) als im gleichen Zeitraum ein

¹⁶ Eckwerte zu den Arbeitslosengeld- und Arbeitslosengeld-II-Empfängern werden am aktuellen Rand hochgeschätzt, Strukturdaten liegen für Arbeitslosengeld-Empfänger nach zwei und für die Grundsicherungsstatistik nach drei bzw. vier Monaten vor. Siehe auch Kapitel V. Wichtige statistische Hinweise.

¹⁷ Aufstocker werden dem Rechtskreis SGB II zugeordnet. Bei Summenbildung werden Doppelzählungen herausgerechnet.



Abbildung 13

Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug

Angaben in Tausend

Deutschland

September 2012

	September 2012	August 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Arbeitslose	2.788	2.905	-7	-0,3
davon:				
arbeitslose Leistungsempfänger =	2.472	2.585	-14	-0,6
Arbeitslosengeld	706	747	63	9,8
+ Arbeitslosengeld II ¹⁾	1.833	1.907	-70	-3,7
- Parallelbezieher ²⁾	67	70	8	12,9
arbeitslose Nicht-Leistungsempfänger	317	321	7	2,1
nachrichtlich:				
alle Leistungsempfänger =	5.097	5.178	-83	-1,6
Arbeitslosengeld	800	836	61	8,3
+ Arbeitslosengeld II ¹⁾	4.385	4.432	-133	-3,0
- Parallelbezieher ²⁾	88	90	11	14,5

¹⁾ erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)²⁾ Personen mit gleichzeitigem Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

Endgültige Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Jahr zuvor. Die Abgänge aus Leistungsbezug haben sich im gleichen Zeitraum um 93.000 auf 2,45 Mio verringert (-4 Prozent). Darunter ist es 1,38 Mio (56 Prozent) der abgehenden Arbeitslosengeldempfänger gelungen, ihren Leistungsbezug durch Arbeitsaufnahme zu beenden. 534.000 (22 Prozent) der Abgehenden hatten ihren Anspruch ausgeschöpft.

Die Chancen, Arbeitslosengeld durch eine Arbeitsaufnahme zu beenden, sind zuletzt weiter zurückgegangen, liegen aber nach wie vor auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Im gleitenden Zwölfmonatsdurchschnitt liegt die Abgangsrate aus Arbeitslosengeldbezug in Arbeit mit 13,9 Prozent um 0,8 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahreszeitraum.¹⁸ Die Rate für Abgänge infolge einer Ausschöpfung des Anspruchs ist dagegen um 0,6 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent gestiegen.

2.3 Höhe des Arbeitslosengeldes

Für die Höhe des Arbeitslosengeldes ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich, das um die pauschalierten Abgaben zur Sozial-

¹⁸ Bei sinkenden oder steigenden Beständen erlauben Abgangsraten einen Vergleich der Abgangshäufigkeit aus Arbeitslosengeldbezug. Sie beziehen die Abgänge im Berichtsmonat auf den Bestand an Arbeitslosengeldempfängern im Vormonat. Zum Ausgleich saisonaler und zufälliger Schwankungen wird ein 12-Monatsdurchschnitt betrachtet.

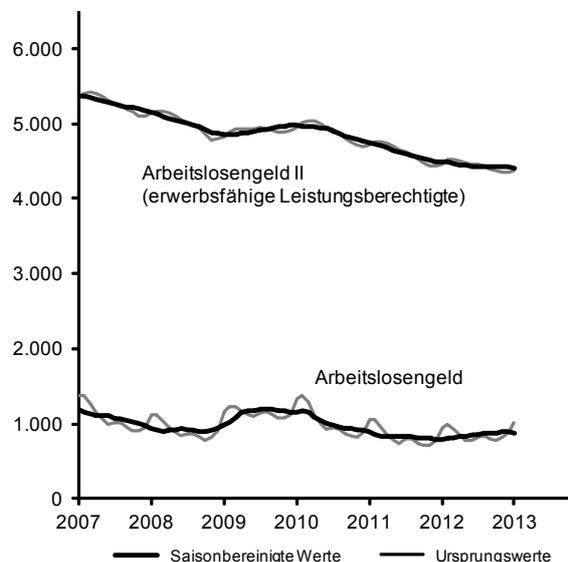
Abbildung 14

Leistungsempfänger nach Rechtskreisen

Angaben in Tausend

Deutschland

2007 bis 2013



Hochgerechnete vorläufige Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, beim Arbeitslosengeld II für die letzten vier Monate

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

versicherung reduziert wird. Daneben sind die Steuerklasse, Kinder und Nebeneinkommen von Bedeutung. Im November 2012 – jüngere Daten liegen nicht vor – haben 31 Prozent (251.000) der 813.000 Arbeitslosengeldempfänger den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalierten Nettoarbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind erhalten. 69 Prozent (562.000) erhielten den Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder.

Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 828 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familienstatus differenziert, reichte die Spanne von durchschnittlich 672 Euro für verheiratete Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.161 Euro für verheiratete Männer mit Kind.

3. Grundsicherung für Arbeitsuchende¹⁹

Die hochgerechnete Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Arbeitslosengeld-II-Empfänger) ist im Januar gegenüber dem Vormonat saisonbedingt um 15.000 auf 4,38 Mio gestiegen. Bereinigt um saisonale Effekte entspricht dies einem erkennbaren Rückgang um 19.000, nach -7.000 im Dezember und -2.000 im November. Die Zahl der Arbeitslosengeld-II-Bezieher liegt damit um 94.000 niedriger (-2,1 Prozent) als vor einem Jahr.

¹⁹ Vgl. für diesen Abschnitt: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Analytikreport. Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende. <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentral/Monatliche-Analytikreports/Analyse-Grundsicherung-Arbeitsuchende-nav.html>.

3.1 Gründe für die Nicht-Arbeitslosigkeit erwerbsfähiger Leistungsberechtigter

Informationen zum Arbeitslosenstatus und zu weiteren Strukturmerkmalen von Arbeitslosengeld-II-Empfängern stehen erst zeitverzögert zur Verfügung.²⁰ Nach der jüngsten Auswertung waren im September 2012 42 Prozent (1,83 Mio) der 4,39 Mio Arbeitslosengeld-II-Empfänger arbeitslos. 58 Prozent (2,55 Mio) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhielten Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, ohne arbeitslos zu sein. Es sind vor allem drei Gründe, aus denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht arbeitslos sind. Ein Viertel der nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (648.000) ging im September einer ungeforderten Erwerbstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nach. Für knapp ein weiteres Viertel war eine Arbeit derzeit nicht zumutbar, weil sie entweder kleine Kinder betreuten bzw. Angehörige pflegten (288.000) oder weil sie selbst noch zur Schule gingen oder studierten (307.000). Schließlich hat knapp ein Fünftel der nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilgenommen (475.000) und galt allein deswegen nicht als arbeitslos. Über diese drei größten Gruppen hinaus zählte jeder Zehnte nicht als arbeitslos, weil er arbeitsunfähig erkrankt war (255.000), und 9 Prozent, weil sie Regelungen mit vorruhestandsähnlicher Wirkung²¹ in Anspruch nahmen (223.000).

3.2 Erwerbstätige Leistungsberechtigte

Im September 2012 waren 30 Prozent (1,32 Mio) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erwerbstätig. Der Anteil erwerbstätiger Leistungsbezieher liegt damit um 0,1 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor. 28 Prozent (1,21 Mio) der erwerbsfähigen Alg-II-Empfänger übten eine abhängige Beschäftigung aus, 3 Prozent (125.000) gingen ausschließlich oder zusätzlich einer selbstständigen Tätigkeit nach. Die Anteile der abhängig Beschäftigten sowie der selbständig Erwerbstätigen an allen Arbeitslosengeld-II-Beziehern lagen damit um jeweils 0,1 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor. Das erzielte Einkommen und die Arbeitszeit der erwerbstätigen Leistungsberechtigten variieren allerdings erheblich. Im Juni 2012, aktuellere detaillierte Daten liegen nicht vor, war knapp die Hälfte (635.000) der erwerbstätigen Leistungsberechtigten ausschließlich geringfügig beschäftigt. 44 Prozent (583.000) waren sozialversicherungspflichtig beschäftigt – davon ca. drei Fünftel in Vollzeit und zwei Fünftel in Teilzeit.

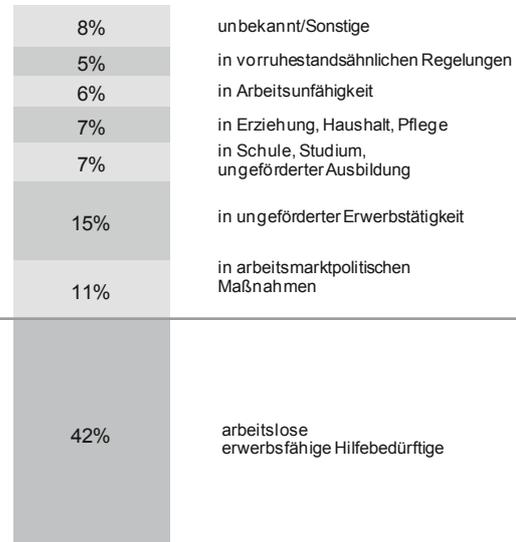
²⁰ Eine nennenswerte Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II bezieht keine Leistungen aus der Grundsicherung. Daher ist die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II größer als die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (um 4 Prozent). Grund dafür sind zeitverzögert erfasste Rechtskreiswechsel und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen. Siehe hierzu auch den Methodenbericht „Zur Messung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II“, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>.

²¹ Gemäß den auslaufenden Regelungen nach § 428 SGB III i. V. m. § 65 SGB II, § 252 Abs. 8 SGB VI bzw. nach § 53a Abs. 2 SGB II.

Abbildung 15

Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
Angaben in Prozent
Deutschland
Januar 2013

4.385.000 erwerbsfähige Hilfebedürftige



Endgültige Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.3 Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen

Im Januar lebten die 4,38 Mio erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gemeinsam mit 1,68 Mio nicht-erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in 3,29 Mio Bedarfsgemeinschaften. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich zuletzt auf 95 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat die Zahl der leistungsberechtigten Personen um 2 Prozent auf 6,06 Mio abgenommen (-117.000). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag um 1 Prozent niedriger (-46.000) als ein Jahr zuvor. Im Durchschnitt lebten in einer Bedarfsgemeinschaft 1,8 Personen. Im September 2012 – aktuellere Zahlen liegen hier nicht vor – waren 54 Prozent (1,76 Mio) der Bedarfsgemeinschaften Single-Haushalte. Damit waren 29 Prozent der Personen in der Grundsicherung alleinstehend – 4,31 Mio (71 Prozent) der leistungsberechtigten Personen lebten mit anderen Menschen in einem gemeinsamen Haushalt. 19 Prozent (624.000) der Bedarfsgemeinschaften waren Haushalte von Alleinerziehenden, 14 Prozent (462.000) Paar-Haushalte mit Kindern und 11 Prozent (361.000) Haushalte von Paaren ohne Kinder. In einem Drittel der Bedarfsgemeinschaften lebten 1,86 Mio Kinder unter 18 Jahren. Knapp ein Fünftel (347.000) dieser Kinder war unter drei Jahre und gut zwei Fünftel (807.000) waren jünger als sieben Jahre.

Abbildung 16

Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen¹⁾
Angaben in Tausend
Deutschland
Januar 2013

	Januar 2013	Dezember 2012	Veränderung Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften	3.291	3.279	-46	-1,4
leistungsberechtigte Personne	6.058	6.043	-117	-1,9
davon:				
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.375	4.360	-94	-2,1
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.683	1.683	-23	-1,3
SGB II-Quote ²⁾	9,4	9,4	-0,1	x
eLb-Quote ³⁾	8,1	8,1	-0,1	x

¹⁾ vorläufige hochgerechnete Werte

²⁾ leistungsberechtigte Personen bezogen auf die Bevölkerung bis unter 65 Jahre

³⁾ erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.4 Zugang und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

In den zwölf Monaten von Oktober 2011 bis September 2012 sind 1,76 Mio erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Hilfebedürftigkeit zugegangen. 1,94 Mio Alg-II-Bezieher ist es in diesem Zeitraum gelungen, ihre Hilfebedürftigkeit zumindest vorübergehend zu beenden. Die Zahl der Zugänge erwerbsfähiger Leistungsberechtigter in Hilfebedürftigkeit ist im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs um 7 Prozent gesunken (-129.000). Auch die Zahl der Abgänge aus Hilfebedürftigkeit ist – bei einem erkennbar gesunkenen Bestand erwerbsfähiger Leistungsberechtigter – zurückgegangen, und zwar um 13 Prozent (-301.000). Die Abgangsrate aus Hilfebedürftigkeit lag mit 3,6 Prozent im Durchschnitt der zwölf Monate Oktober 2011 bis September 2012 um 0,4 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahreszeitraum.²²

Die Arbeitsmarktlage von Personen in einkommensschwachen Haushalten führt allerdings oft zu wiederkehrenden Perioden der Hilfebedürftigkeit. So hatte im gleitenden Jahreszeitraum von den in Hilfebedürftigkeit zugegangenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten über die Hälfte während der vergangenen zwölf Monate bereits Leistungen nach dem SGB II bezogen – ein Drittel sogar innerhalb der letzten drei Monate. Nur 10 Prozent der neu Arbeitslosengeld-II-Beziehenden hatten innerhalb der drei Monate zuvor Arbeitslosengeld nach dem SGB III bezogen, 6 Prozent gingen als Aufstocker von Ar-

²² Abgangsraten erlauben vergleichende Aussagen über die Abgangschancen bei einer wachsenden oder sinkenden Zahl erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Sie beziehen die Abgänge eines Monats auf den Bestand im Vormonat. Gleitende Zwölf-Monatsdurchschnitte gleichen die erheblichen saisonalen und zufälligen Schwankungen bei Bewegungsdaten aus.

beitslosengeld zu. Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die im gleitenden Jahreszeitraum ihre Hilfebedürftigkeit beenden konnten, bezog ein Viertel innerhalb von drei Monaten erneut Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

3.5 Hilfequoten²³

Im Januar hat jeder zehnte Haushalt in Deutschland Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen (10,2 Prozent). Die Hilfequote der Bedarfsgemeinschaften ist damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte zurückgegangen. 9,4 Prozent der in Deutschland lebenden Personen von der Geburt bis zum Renteneintrittsalter²⁴ waren hilfebedürftig – und 8,1 Prozent der Personen im erwerbsfähigen Alter. Die SGB-II-Quote für alle Leistungsberechtigten und die Hilfequote für erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind damit jeweils um 0,1 Prozentpunkte zurückgegangen ist.

Das Risiko, hilfebedürftig zu sein, ist für verschiedene Haushaltsformen sehr unterschiedlich. So waren im September 2012 – aktuellere Werte liegen hier nicht vor – von den Haushalten Alleinstehender 12,8 Prozent hilfebedürftig. Die Hilfequote bei Alleinerziehenden-Haushalten lag bei 39,3 Prozent, bei Paaren mit Kindern dagegen nur bei 7,1 Prozent. Von den in Deutschland lebenden Paaren ohne Kinder waren sogar nur 3,6 Prozent auf Leistungen der Grundsicherung angewiesen.

3.6 Höhe der Geldleistungen

Im September 2012 erhielt eine durchschnittliche Bedarfsgemeinschaft mit 1,8 Personen 820 Euro an Geldleistungen aus der Grundsicherung. In diesem Betrag sind alle Leistungen der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man die Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und einmalige Leistungen heraus, erhielt eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt 684 Euro ausgezahlt. Die Gesamtgeldleistungen variieren deutlich nach Haushaltsform. Sie reichen von durchschnittlich 715 Euro für Alleinstehende bis zu 1.125 Euro für Paare mit einem oder mehreren Kindern.

Aber auch bei gleicher Größe und Typ der Bedarfsgemeinschaft gibt es Unterschiede. So variiert etwa das Mietniveau, außerdem erhalten nicht alle Bedarfsgemeinschaften einen Zuschlag für Mehrbedarfe z. B. bei Schwangerschaft oder Behinderung. Ein weiterer wichtiger Grund ist, dass eigenes Einkommen den Bedarf in unterschiedlich großem Umfang verringert. So stand im September 61 Prozent (2,01 Mio) der Bedarfsgemeinschaften ein eigenes Einkommen zur Verfügung, darunter bei 36 Prozent ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit, bei 35 Prozent Kindergeld, bei 10 Prozent Unterhalt und bei 8 Prozent andere Sozialleistungen (u. a. Arbeitslosengeld).

²³ Vgl. zur Ermittlung der Hilfequoten:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Berechnung-der-Hilfequoten/Berechnung-der-Hilfequoten-Nav.html>

Zur Revision der Bezugsgröße vgl.

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_10286/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarkt-Arbeitsmarktpolitik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-und-Arbeitsmarktpolitik.html

²⁴ Regelaltersgrenze zum gesetzlichen Renteneintritt = 65 Jahre + ein Monat



III. Ausbildungsmarkt

Die Bilanz der Nachvermittlung im 5. Quartal wird am 6. Februar 2013 gemeinsam mit den Partnern des Nationalen Paktes für Ausbildung und Fachkräftesicherung gezogen. Der Monatsbericht Januar wird am 6. Februar in seiner Onlineversion um die Ergebnisse der Nachvermittlung ergänzt.

IV. Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Im Januar 2013 befanden sich nach vorläufigen Daten 861.000 Personen in einer von Bund oder der Bundesagentur für Arbeit geförderten arbeitsmarktpolitischen Maßnahme. Das waren 16 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Aktivierungsquote lag im Januar bei 16,0 Prozent. Damit fiel die Förderung durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik erkennbar niedriger aus als im gleichen Monat des Vorjahrs (-3,3 Prozentpunkte). 437.000 (51 Prozent) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung gefördert, 425.000 (49 Prozent) haben an Maßnahmen teilgenommen, die aus Mitteln der Grundsicherung getragen wurden. Mit 223.000 Geförderten und einem Anteil von 26 Prozent an allen Teilnehmenden waren Instrumente im Bereich der Förderung der Berufsausbildung die größte Maßnahmengruppe.

1. Umfang der eingesetzten arbeitsmarktpolitischen Instrumente^{25, 26}

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen verfolgen das Ziel, Arbeitslose nachhaltig in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu integrieren. Um eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern, sollen Beschäftigungschancen erweitert und Beschäftigungsfähigkeit erhalten werden. Die Investition in Beschäftigungsfähigkeit legt den Grundstein zur Entfaltung präventiver Wirkung gegen Arbeitslosigkeit, gleichzeitig kann ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet werden.

1.1 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens im SGB III

Im Bereich SGB III wurden im Januar insgesamt 437.000 Personen mit Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert. Mit 193.000 Teilnehmenden entfielen gut zwei Fünftel des Fördergeschehens in der Kostenträgerschaft des SGB III auf Instrumente zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung²⁷ (vgl. Abschnitt 3).

Betrachtet man die Förderinstrumente des SGB III ohne die Instrumente zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung, wurden hier im Januar 243.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert. Das war gut ein Drittel weniger als vor einem Jahr.

Die Aktivierungsquote im SGB III lag im Januar bei 15,2 Prozent. Damit wurden auch bezogen auf die Zahl der aktivierbaren Personen deutlich weniger Menschen gefördert als ein Jahr zuvor (-9,3 Prozentpunkte).

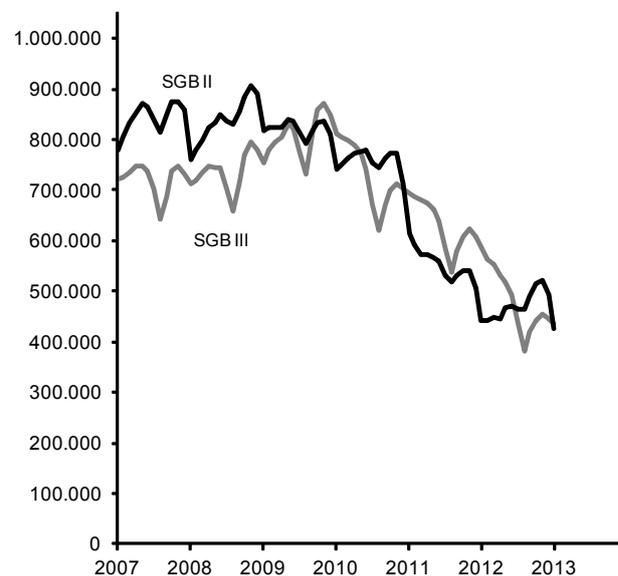
1.2 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens im SGB II

Die Jobcenter sind verantwortlich für die Einrichtung und Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Für diesen Personenkreis können die klassischen arbeitsmarktpoliti-

Abbildung 17

Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft¹⁾

Angaben in Tausend
Deutschland
2007 bis 2013



¹⁾ Hochgerechnete vorläufige Werte für die letzten drei Monate

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

schen Instrumente des SGB III – mit Ausnahme des Gründungszuschusses – eingesetzt werden. Hinzu kommen das Einstiegsgeld, Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen, Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungsphase der Bürgerarbeit), die Freie Förderung sowie die Förderung von Arbeitsverhältnissen, soweit sie für die individuelle Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind. Daneben stehen für diese Personen kommunale Eingliederungsleistungen (sozialintegrative Leistungen) zur Verfügung (z. B. Kinderbetreuung).

Im Januar wurden 425.000 Personen mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in Kostenträgerschaft des SGB II gefördert. Davon befanden sich 7 Prozent (30.000) in Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung. Das sind vor allem außerbetriebliche Berufsausbildungen, Einstiegsqualifizierung und ausbildungsbe-

²⁵ Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT), was den Vorjahresvergleich ebenso einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

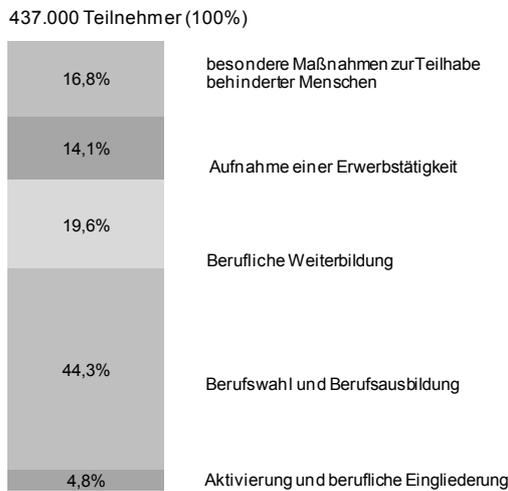
²⁶ Die arbeitsmarktbezogene Aktivierungsquote gibt den Anteil der Teilnehmenden an ausgewählten Maßnahmen an der Summe aus Arbeitslosen und diesen Maßnahmeteilnehmenden an. Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA 11/2011. Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II.
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Arbeitsmarktpolitik-Nav.html>

²⁷ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen. Und ohne besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, die im Bereich der Berufsausbildung bis einschließlich April 2012 teilweise zur Förderung der Berufsausbildung gerechnet wurden.



Abbildung 18

Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III¹⁾
Angaben in Prozent
Deutschland
Januar 2013



¹⁾ Hochgerechnete vorläufige Werte; Werte für Beschäftigung schaffende Maßnahmen und Freie Förderung/Sonstige Förderung zu klein für eine grafische Anzeige
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

gleitende Hilfen. Nimmt man die Förderung der Berufsausbildung aus Mitteln des SGB II aus, befanden sich 395.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen in Kostenträgerschaft des SGB II. Das waren 3 Prozent weniger als vor einem Jahr (-11.000).

Die Aktivierungsquote lag im SGB II im Januar bei 16,4 Prozent. Die Förderung durch Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik lag damit im SGB II bezogen auf die Summe der aktivierbaren Personen in etwa auf dem Niveau des Vorjahresmonats.

2. Entwicklung des Einsatzes der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik

Aufgrund der Besonderheiten der jeweils zu betreuenden Personenkreise werden in den beiden Rechtskreisen arbeitsmarktpolitische Instrumente mit unterschiedlichem Schwerpunkt eingesetzt. Kunden im Rechtskreis SGB III verfügen in der Regel über aktuellere Erfahrungen im Berufsleben. Für sie kommen daher vermehrt arbeitsmarktpolitische Instrumente in Frage, die auf eine Verbesserung bereits vorhandener Qualifikationen oder eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt abzielen. Bei Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II liegt eine Beschäftigung in der Regel schon länger zurück oder wurde zum Teil noch nie ausgeübt, daher kann die Integration oft nur durch die Kombination verschiedener Instrumente und eine stufenweise Heranführung an den Arbeitsmarkt gelingen.

2.1 Aktivierung und berufliche Eingliederung

Mit Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung können Ausbildungsuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose eine individuelle Förderung erhalten, die ihre passgenaue Eingliederung unterstützt. Sie können bei einem externen Träger, der durch eine fachkundige Stelle zugelassen ist, oder bei einem Arbeitgeber durchgeführt werden.

Mit 142.000 Personen befanden sich im Januar 16 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an aktiver Arbeitsmarktpolitik in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Das waren 12.000 mehr (+9 Prozent) Teilnehmende als ein Jahr zuvor. Davon haben 15 Prozent an Maßnahmen in Kostenträgerschaft des SGB III teilgenommen, 85 Prozent an Maßnahmen, die aus Mitteln des SGB II finanziert wurden. In den vergangenen zwölf Monaten sind – nach vorläufigen, untererfassten Werten – 1,11 Millionen Personen in eine Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung eingetreten, 7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

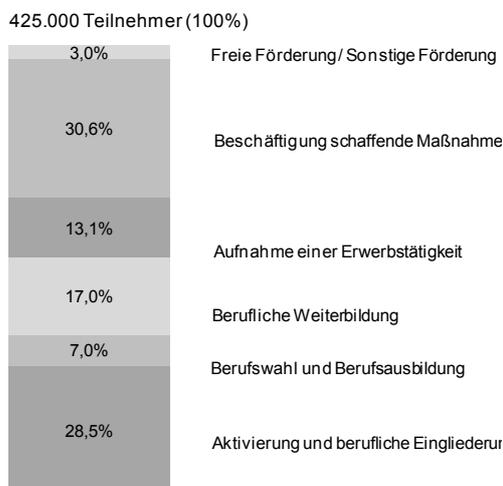
Zudem hatten in den vergangenen zwölf Monaten nach vorläufigen, untererfassten Werten 1,83 Millionen Menschen eine einmalige Förderung im Rahmen des Vermittlungsbudgets erhalten.

2.2 Berufliche Weiterbildung

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs

Abbildung 19

Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II¹⁾
Angaben in Prozent
Deutschland
Januar 2013



¹⁾ Hochgerechnete vorläufige Werte; Werte für besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen zu klein für eine grafische Anzeige
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

und zur Prävention vor längerfristiger Arbeitslosigkeit. Mehr als zwei Fünftel der Arbeitslosen verfügen über keine abgeschlossene Berufsausbildung – im Rechtskreis SGB II sind es sogar mehr als die Hälfte. Die schnellen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern zudem ein ständiges Weiterlernen. Daher ist die berufliche Qualifizierung durch den Erwerb von Teilqualifikationen oder von Berufsabschlüssen fester Bestandteil der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik.

Im Januar haben 158.000 Personen an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme²⁸ teilgenommen. Das waren 18 Prozent aller Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung ist innerhalb der vergangenen zwölf Monate um 5 Prozent gestiegen. 54 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen wurden in Kostenträgerschaft des SGB III gefördert – 46 Prozent aus Mitteln des SGB II. In den vergangenen zwölf Monaten haben 320.000 Personen eine berufliche Weiterbildung begonnen – in etwa ebenso viele wie im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

2.3 Qualifizierung über das Programm WeGebAU

Die Weiterbildung beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist grundsätzlich Aufgabe der Unternehmen und der Beschäftigten selbst. Das Programm zielt auf Mitarbeiter in kleineren und mittleren Unternehmen, Ältere und Geringqualifizierte ab. Gerade in kleinen und mittleren Unternehmen ist die Beteiligung an Weiterbildung oftmals gering. Die Förderung im Rahmen des Programms WeGebAU soll daher einen Anreiz für die Weiterbildung insbesondere in kleineren und mittleren Unternehmen darstellen. Gefördert werden können Personen, die von ihren Arbeitgebern für die Dauer einer Qualifizierung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts freigestellt werden.

Im Oktober – aktuellere endgültige Werte liegen nicht vor – wurden 15.000 beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Rahmen des Programms WeGebAU gefördert. Das waren 9.000 weniger (-38 Prozent) als ein Jahr zuvor. In den zwölf Monaten von November 2011 bis Oktober 2012 sind 18.000 Förderungen im Programm WeGebAU neu bewilligt worden, 40.000 weniger (-69 Prozent) als im gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor.

2.4 Eingliederungszuschüsse

Arbeitgeber können zur Eingliederung von förderungsbedürftigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt als Ausgleich einer erwarteten Minderleistung erhalten. Die Höhe und Dauer der Förderung richten sich nach dem Umfang der Einschränkung der Arbeitsleistung und nach den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes.

Mit Hilfe solcher Eingliederungszuschüsse wurde im Januar die Beschäftigung von 55.000 Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gefördert – 27 Prozent weniger als vor einem Jahr. In den vergangenen zwölf Monaten gab es mit 140.000 24 Prozent weniger Bewilligungen eines Eingliederungszuschusses als im Vorjahreszeitraum.

2.5 Gründungszuschuss

Der Gründungszuschuss ist ein Instrument zur Förderung der Selbstständigkeit, das ausschließlich im Rechtskreis SGB III eingesetzt wird. Mit dem Gründungszuschuss wurden im Januar 23.000 Existenzgründerinnen und -gründer gefördert, 81 Prozent weniger als vor einem Jahr. Damit erhielten nur noch 5 Prozent der aus Mitteln des SGB III Geförderten einen Gründungszuschuss. In den vergangenen zwölf Monaten wurde in 17.000 Fällen ein Gründungszuschuss gewährt – 108.000 weniger (-86 Prozent) als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

2.6 Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen nach § 16c SGB II (neu)

Im Zuge der Instrumentenreform wurde eine neue Fördermöglichkeit für Existenzgründerinnen und Existenzgründer im SGB II geschaffen. Im Januar wurden nach vorläufigen, untererfassten Werten 3.000 Personen mit diesem Instrument gefördert.

2.7 Einstiegsgeld

Das Einstiegsgeld kommt ausschließlich im Rechtskreis SGB II zum Einsatz und wird als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II gezahlt. Im Januar wurden insgesamt 11.000 Personen durch ein Einstiegsgeld unterstützt – davon 6.000 bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und 4.000 bei einer Existenzgründung. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Geförderten damit um 500 Personen zurückgegangen. In den vergangenen zwölf Monaten wurden 30.000 Personen neu gefördert. Die beiden Formen des Einstiegsgelds haben sich dabei jedoch im Vorjahresvergleich sehr unterschiedlich entwickelt. Die Zahl der bei der Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung Geförderten ist um zwei Fünftel gestiegen (+2.000, +41 Prozent), die Selbstständigenförderung mithilfe des Einstiegsgelds hat dagegen um gut ein Drittel abgenommen (-2.000, -35 Prozent).

2.8 Arbeitsgelegenheiten

Arbeitsgelegenheiten sind für arbeitsmarktfremde Leistungsempfänger oft ein erster Schritt in Richtung Arbeitsmarkt und dienen vorrangig der Herstellung oder dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit. Dabei handelt es sich um eine sozialversicherungsfreie Beschäftigung bei einem geeigneten Maßnahmeträger. Die auszuführenden Arbeiten müssen zusätzlich, im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vom Jobcenter eine Mehraufwandsentschädigung als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II.

²⁸ Einschließlich Rehabilitationsmaßnahmen in der beruflichen Weiterbildung, dem Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter sowie ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit.



Auf Beschäftigung schaffende Maßnahmen entfällt knapp ein Drittel der Geförderten im SGB II – gut zwei Drittel der Förderung richten sich auf Instrumente mit arbeitsmarktnäheren Wirkungen. Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante wurden ebenso wie der Beschäftigungszuschuss zum 1. April 2012 durch die neue Förderleistung „Förderung von Arbeitsverhältnissen“ ersetzt. Bereits bewilligte Förderungen werden aber für die Bewilligungsdauer realisiert.

Im Januar befanden sich 98.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Arbeitsgelegenheit, ein Viertel weniger als noch vor einem Jahr (-31.000). In den vergangenen zwölf Monaten haben 344.000 Personen eine Arbeitsgelegenheit angetreten – ebenfalls ein Viertel weniger als im Vorjahreszeitraum.

2.9 Bürgerarbeit

Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufene Modellprojekt „Bürgerarbeit“ läuft bis zum 31. Dezember 2014. Die Bürgerarbeit gliedert sich in zwei Schritte: in die mindestens sechsmonatige Aktivierungsphase und in die Beschäftigungsphase (die „eigentliche“ Bürgerarbeit). Das Ziel ist, möglichst viele Programmteilnehmer bereits in der Aktivierungsphase, spätestens aus der Beschäftigungsphase in den regulären Arbeitsmarkt zu vermitteln. Die Beschäftigungsphase umfasst das bis zu dreijährige Beschäftigungsverhältnis bei einem Arbeitgeber, das durch ein intensives Coaching begleitet werden soll. Dabei handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse für zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten. Diese können mit einem Zuschuss von bis zu 1.080 Euro gefördert werden.

Im Januar 2012 befanden sich 28.000 Geförderte in der Beschäftigungsphase, knapp 8.000 mehr (+36 Prozent) als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Bürgerarbeitsplätze ist begrenzt, insgesamt sind 33.000 Stellen bewilligt.

3. Förderung der Berufswahl und der Berufsausbildung²⁹

Ein gelungener Übergang zwischen Schule und Berufsausbildung ist ein entscheidender Baustein für die Prävention von Arbeitslosigkeit und trägt wesentlich zur Deckung zukünftiger Fachkräftebedarfe bei. Auch wenn sich die Situation bei der Suche nach Ausbildungsstellen verbessert hat, können vor allem individuelle Probleme diesen Übergang an der ersten Schwelle erschweren. Die Maßnahmen zur Vorbereitung und Unterstützung einer Berufsausbildung helfen daher vor allem denjenigen jungen Menschen, die nach der Beendigung der Schule ohne weitere Hilfen eine Ausbildung nicht aufnehmen oder erfolgreich absolvieren könnten.

²⁹ Eine Hochrechnung der Zahl der Maßnahmeteilnehmer in der Förderung der Berufsausbildung ist nur teilweise möglich. Daher ist beim Jahresvergleich zu berücksichtigen, dass der aktuelle Rand untererfasst ist. Folgende Maßnahmen werden angeboten: Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierung nach § 235b SGB III und besondere Maßnahmen zur Qualifizierung behinderter Menschen (jeweils hochgerechnet) sowie Berufsausbildung Benachteiligter, Ausbildungsbonus, Berufseinstiegsbegleitung und sonstige Förderung der Berufsausbildung (jeweils nicht hochgerechnet).

Im Januar wurden 223.000 Menschen bei der Berufswahl und Berufsausbildung mit Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert,³⁰ 11 Prozent weniger als vor einem Jahr. 193.000 (87 Prozent) der bei der Berufswahl und Berufswahl geförderten Jugendlichen nahmen an Maßnahmen teil, die aus Mitteln des SGB III getragen wurden, 30.000 (13 Prozent) waren in Maßnahmen in Kostenträgerschaft des SGB II.

In den vergangenen zwölf Monaten sind 195.000 Menschen neu in eine Maßnahme zur Förderung der Berufsausbildung eingetreten. Das waren 22 Prozent weniger Bewilligungen als im Vorjahreszeitraum.

3.1 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Im Rahmen berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen werden insbesondere noch nicht ausbildungsreife Jugendliche auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet und sollen möglichst nachhaltig in den Ausbildungsmarkt integriert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Maßnahme den Hauptschulabschluss nachzuholen.

Im Januar haben 56.000 Jugendliche an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen teilgenommen, das waren knapp 3.000 weniger (-5 Prozent) als ein Jahr zuvor. In den vergangenen zwölf Monaten haben 82.000 Jugendliche eine solche Maßnahme begonnen – gut 15 Prozent weniger als im Vorjahr.

3.2 Einstiegsqualifizierung

Arbeitgeber, die junge Menschen im Rahmen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung einstellen, erhalten Zuschüsse zur Praktikumsvergütung zuzüglich eines pauschalierten Anteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag des zu Qualifizierenden. In Maßnahmen der Einstiegsqualifizierung befanden sich im Januar 15.000 junge Menschen, 1.000 weniger (-6 Prozent) als ein Jahr zuvor. In den letzten zwölf Monaten sind 21.000 Jugendliche in eine solche Maßnahme eingetreten, 20 Prozent weniger als im Vorjahr.

3.3 Ausbildungsbegleitende Hilfen

Mit ausbildungsbegleitenden Hilfen sollen förderungsbedürftigen jungen Menschen die Aufnahme, Fortsetzung sowie der erfolgreiche Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen ermöglicht und Ausbildungsabbrüche verhindert werden. Nach aktuellen, noch untererfassten Werten, haben im Januar 44.000 Jugendliche ausbildungsbegleitende Hilfen in Anspruch genommen. Das waren ebenso viele wie vor einem Jahr. 38.000 Jugendliche sind seitdem in eine aus-

³⁰ Mit der Umstellung der Statistik im Zuge der Instrumentenreform können ab Berichtsmonat Mai 2012 keine Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III berichtet werden. Im April 2012 wurden rund 35.000 Jugendliche mit einer Berufsorientierungsmaßnahme gefördert. Ohne besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, die im Bereich der Berufsausbildung bis einschließlich April 2012 teilweise zur Förderung der Berufsausbildung gerechnet wurden. Geldleistungen im Rahmen der Berufsausbildungsbeihilfe während einer beruflichen Ausbildung (BAB) werden nicht als Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik, sondern im Rahmen der Leistungsstatistik erfasst.



bildungsbegleitende Hilfe eingetreten, 29.000 (-43 Prozent) weniger als vor einem Jahr.

3.4 Außerbetriebliche Berufsausbildung

Im Rahmen einer Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung soll lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten jungen Menschen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Es wird ein frühzeitiger Übergang in

eine betriebliche Ausbildung – möglichst bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr – angestrebt. Gelingt der Übergang nicht, wird die Ausbildung bis zum Abschluss außerbetrieblich fortgeführt.

Im Januar befanden sich nach aktuellen, untererfassten Werten 51.000 Jugendliche in einer außerbetrieblichen Berufsausbildung. Das war knapp ein Fünftel weniger (-12.000) als ein Jahr zuvor. In den vergangenen zwölf Monaten haben 27.000 Jugendliche eine solche Maßnahme begonnen, 14 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.



V. Wichtige statistische Hinweise zur Interpretation

1. Allgemeine statistische Hinweise

Übergang von 47 Jobcentern in die alleinige Zuständigkeit der Kommunen – Auswirkungen auf die Arbeitsmarktstatistik

Im Januar 2012 sind bundesweit 47 Jobcenter in die alleinige Verantwortung des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen kreisfreien Stadt übergegangen. In einigen dieser Landkreise gab es bisher – überwiegend aufgrund von Gebietsreformen – mehrere Jobcenter. Mit dem Übergang wurden diese zusammengeführt, sodass jetzt 41 neue sogenannte zugelassene kommunale Träger (zKT) neben den bereits bestehenden 67 zKT entstanden. Zugelassene kommunale Träger melden ihre Daten über den Standard XSozial-BA-SGB II an die Statistik der BA, die sie dann in der integrierten Statistik verarbeitet. Infolge des Übergangs auf die neuen zugelassenen kommunalen Träger gab es ab Januar 2012 – und in den Folgemonaten nachlassend – Einschränkungen in der Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsförderung. Alle neuen zugelassenen kommunalen Träger hatten zwar Daten geliefert, aber die Lieferungen mehrerer Träger wurden in Teilbereichen als nicht plausibel bewertet und deshalb nicht in der Statistik berücksichtigt. Soweit solche Ausfälle eintreten, lassen sich in der Arbeitslosenstatistik zwar Eckzahlen zum Bestand sowie den Zu- und den Abgängen schätzen, sodass die Statistik hier vollständig ist. (So lag das Ausmaß der Schätzung im Januar 2012 bei 111.527 oder 3,6 Prozent von 3.081.706 Arbeitslosen.) Bestimmte Strukturmerkmale können aber bei fehlenden Daten (noch) nicht durch Schätzungen ermittelt werden, sodass für die betroffenen zugelassenen kommunalen Träger keine Werte ausgewiesen werden können und es auf höher aggregierten Ebenen (also Agenturbezirke, Ländern und Deutschland) zu Untererfassungen kommt. Zeitvergleiche sind für die betroffenen Strukturmerkmale deshalb ab Januar 2012 für einen Übergangszeitraum nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich.

Von Einschränkungen sind in der Arbeitslosenstatistik folgende Strukturmerkmale betroffen:

- Arbeitslosendauern und hier insbesondere Langzeitarbeitslosigkeit,
- Schul- und Berufsabschluss von Arbeitslosen,
- berufsfachliche und wirtschaftszweigliche Gliederungen,
- Gründe bzw. Umstände bei Zu- und Abgängen von Arbeitslosen.

Für die betroffenen Jobcenter können in diesen Strukturmerkmalen keine, für die betroffenen Agenturbezirke, Länder und auf Bundesebene nur untererfasste absolute Zahlen ausgewiesen werden, sodass hier auf einen Zeitvergleich verzichtet werden muss. Das Ausmaß der Verzerrung kann in den jeweiligen Tabellen an der Kategorie „Sonstiges/keine Angabe“ erkannt werden. Vergleichsrechnungen sind näherungsweise möglich, wenn man diese Kategorie auf die Strukturmerkmale in allen Monaten proportional verteilt.

Datenausfälle wegen nicht plausibler Datenmeldungen hat es auch in der Förderstatistik gegeben. Um dennoch Aussagen zum Umfang der Förderung zu ermöglichen, wurden die wichtigsten Bestandsdaten bis März 2012 geschätzt. Für die Ermittlung der endgültigen statistischen Ergebnisse der Förderstatistik werden Meldungen berücksichtigt, die noch bis zu drei Monate nach dem Berichtsmonat an die Statistik übermittelt werden. Nach Ablauf dieser Wartezeit ist die Vollständigkeit der Datenlage neu zu bewerten.

Auswertungen zu Arbeitslosen und zur Förderung im Rechtskreis SGB III sind generell nicht von der Einschränkung betroffen.

Datenrevision

Eine Revision der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende im Januar 2012 führte zu kleineren rückwirkenden Änderungen von Eckzahlen ab 2007. Auslöser für die Revision waren insbesondere die Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und eine Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes.

Der Wohnort eines Arbeitslosen oder Arbeitsuchenden wird nunmehr auch dann zur regionalen Zuweisung herangezogen, wenn abweichende Gebietsinformationen zum Träger oder zur betreuenden Dienststelle vorliegen. Bislang wurden die Informationen zum Wohnort, zum Träger und zur Dienststelle gleichberechtigt verwendet. Der nunmehr geltende Vorrang des Wohnortes führt in Einzelfällen zu regionalen Verschiebungen, spielt bundesweit aber keine Rolle.

Altersgrenze

In dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung wurde eine sukzessive Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre beschlossen. Beginnend im Jahr 2012 mit dem Geburtsjahrgang 1947, wird die Altersgrenze zunächst sukzessive um einen Monat pro Geburtsjahrgang und dann ab 2024 mit dem Geburtsjahrgang 1959 sukzessive um zwei Monate pro Geburtsjahrgang bis zur Regelaltersgrenze von 67 Jahren angehoben. Von der Änderung sind somit alle Geburtsjahrgänge ab dem Geburtsjahrgang 1947 betroffen. Für alle ab 1964 Geborenen gilt die Regelaltersgrenze von 67 Jahren.

Die Datenaufbereitungsverfahren und Veröffentlichungen der Statistik waren auf die feste Altersgrenze von 65 Jahren ausgelegt und wurden – wo nötig – an die oben beschriebene flexible Altersgrenze angepasst. In allen betroffenen Statistiken werden Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze erfasst. Anpassungen waren insbesondere für die Arbeitslosenstatistik und die Grundsicherungsstatistik notwendig.

Darüber hinaus wurden die Arbeitslosen- und Grundsicherungsstatistik ab Berichtsmonat Januar 2012 dahingehend verändert, dass Arbeitslose und erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht wie früher taggenau beim Erreichen der Regelaltersgrenze, sondern erst nach Ablauf des Monats abgemeldet werden, in dem die Regelaltersgrenze vollendet wurde („Monatsendregel“). Die Monatsendregel wird später auch rückwirkend realisiert. Die Regelung folgt den leistungsrechtlichen Bestimmungen, nach denen Bezieher von Arbeitslosengeld oder Grundsicherungsleistungen die Leistungen bis zum Ablauf des Monats erhalten, in dem das für die Regelaltersgrenze erforderliche Lebensalter vollendet wurde. Auf diese Weise ist eine lückenlose Absicherung beim Übergang in die Rente gewährleistet.

Alle Gesamtgrößen – also insbesondere Arbeitslose, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Arbeitslosengeld-Empfänger – enthalten ab Februar 2012 Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze. In den Altersgliederungen wird bei der Angabe von absoluten Zahlen die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt, also beispielsweise „50 Jahre und älter“. Die geschlossene Altersklasse wird nur noch für die Arbeitslosen- und

Hilfequoten nach Alter verwendet, also beispielsweise für „50 Jahre bis unter 65 Jahre“, weil auch die Bezugsgröße weiterhin so abgegrenzt wird. Die Umstellung erfolgt im Januar und Februar 2012. Im Januar wurde die oben beschriebene „Monatsendregel“ angewendet, ab Februar werden dann erstmals Personen in der verlängerten Regelaltersgrenze erfasst und die Altersklassen umbenannt.

Erhebungsstichtag

Der **Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegt seit 2005 in der Monatsmitte**, davor wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Somit kann in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zudem passen die Monatsdurchschnittswerte der ILO-Erwerbsstatistik dadurch besser zu den Monatsmittezahlen der BA-Statistiken. Der Vergleich mit den Jahren vor 2005 ist wegen der unterschiedlichen Lage der Stichtage etwas verzerrt. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen des jeweiligen Berichtsmonats ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum stets die Hälften zweier Monate umfasst, also z. B. die Arbeitslosmeldungen von Mitte Januar bis Mitte Februar.

Saisonbereinigung

Um die von monatlichen Schwankungen unabhängige Entwicklung abzubilden, werden eine Vielzahl von Zeitreihen aus der Arbeitsmarkt- und Grundsicherungsstatistik saisonbereinigt. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Saisonbereinigung der Arbeitslosenzahlen. Die Aussagen sind jedoch auch auf andere Zeitreihen übertragbar.

Die Zahl der Arbeitslosen eines Monats lässt sich als **Summe aus drei Komponenten** auffassen: Trend, saisonale Komponente und außergewöhnliche Effekte („irreguläre Komponente“). Diese Komponenten existieren nicht real, sondern sind zweckmäßige gedankliche Konstrukte. Es wird also nicht jeder einzelne Arbeitslose in genau eine dieser drei Kategorien eingeteilt, stattdessen bilden diese drei Komponenten bestimmte inhaltliche Vorstellungen über die Struktur der Zeitreihe ab:

Der **Trend** soll dabei eine im Zeitverlauf möglichst „glatte“ Beschreibung der Arbeitslosenzeitreihe sein, die eine von monatlichen Sondereinflüssen oder jahreszeitlichen Schwankungen unabhängige Tendenz in der Entwicklung beschreibt. Der Trend ist damit hauptsächlich von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, allerdings können auch Änderungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Gesetzesänderungen zu Trendänderungen führen (z. B. ergaben die Einführung des SGB II und die damit verbundene Ausweitung der Arbeitslosendefinition auf erwerbsfähige Leistungsberechtigte Anfang 2005 einen Niveausprung, der keine konjunkturellen Ursachen hatte).

Die **saisonale Komponente** eines bestimmten Kalendermonats soll die in diesem Monat üblichen Abweichungen der Arbeitslosigkeit vom Trend beschreiben. In den Wintermonaten ist die Arbeitslosigkeit z. B. regelmäßig höher als der Trend, in den Sommermonaten ist es umgekehrt. Diese regelmäßigen, im Jahreszyklus wiederkehrenden Effekte in jedem Kalendermonat („Saisonmuster“) werden im Wesentlichen vom Wetter, aber auch von institutionellen Terminen (z. B. Schuljahresende, Quartalsende, Urlaubszeit, Feiertage) bestimmt. Wichtig ist dabei, dass die saisonale Komponente der Arbeitslosigkeit nur die üblichen Effekte eines Kalendermonats beschreibt und beschreiben soll. Ist ein Wintermonat z. B. ganz außergewöhnlich kalt und steigt die Arbeitslosigkeit in diesem Monat daher besonders stark an, wird nur der sonst übliche Anstieg in diesem Kalendermonat als saisonale Komponente betrachtet.

Die **irreguläre Komponente** besteht als Restgröße per Definition aus den Abweichungen von Trend und Saisonkomponente. Diese können durch außergewöhnliche Ereignisse in einem bestimmten Monat hervorgerufen sein (z. B. Streiks), durch ungewöhnliche Wettereinflüsse (z. B. ein besonders milder Wintermonat oder ein besonders kalter April) oder durch Gesetzesänderungen (z. B. die Einführung des Saison-Kurzarbeitergeldes).

Eines der wichtigsten Ziele der Arbeitsmarktanalyse ist die Schätzung der konjunkturell bedingten Arbeitslosigkeit (und ihrer Veränderung) am aktuellen Rand. Dazu muss der Trend geschätzt und dann der konjunkturelle Anteil am Trend bestimmt werden. Um aber den Trend überhaupt schätzen zu können, müssen zunächst die saisonalen Effekte, deren Schwankungen viel größer sind als die kurzfristigen Trendänderungen, berechnet und die Arbeitslosenzeitreihe um diese Effekte bereinigt werden (d. h., die saisonale Komponente muss von der Arbeitslosenzahl subtrahiert werden). Dieses Vorgehen nennt man **Saisonbereinigung**. Ergebnis der Saisonbereinigung ist somit nicht der (glatte) Trend, sondern das Aggregat aus Trend und irregulärer Komponente (das wegen der irregulären Komponente insbesondere nicht vollständig „glatt“ ist).

Weil die Saisonkomponenten die regelmäßigen Ausschläge eines Kalendermonats sind, stellen sie langfristige Durchschnittswerte dar, die deswegen auch für den aktuellen Rand ziemlich genau bestimmt werden können. Die Schätzung des Trends am aktuellen Rand ist ungleich schwieriger und mit rein statistischen Mitteln nicht zu leisten. Die Saisonbereinigung ist also im Wesentlichen eine mathematisch-statistische Aufgabe, während die Einschätzung des Trends (und insbesondere der konjunkturell bedingten Arbeitslosigkeit und ihrer Veränderung) am aktuellen Rand von volkswirtschaftlichen Analysten (Arbeitsmarktanalyse und Arbeitsmarktberichterstattung der BA) aufgrund ergänzender statistischer Größen und Modelle, inhaltlicher Erwägungen und genauer Kenntnis der Vorgänge am Arbeitsmarkt zu erfolgen hat; die saisonbereinigten Zahlen sind dafür die notwendige Basis.

Vormonatsvergleiche der saisonbereinigten Zeitreihe sind nicht ohne Weiteres geeignet, um Trendänderungen zu bestimmen. Da die saisonbereinigte Zeitreihe das Aggregat aus Trend und irregulärer Komponente darstellt, sind Vormonatsveränderungen das Aggregat aus Trendänderungen und Veränderungen der irregulären Komponente. Insbesondere entgegengesetzte irreguläre Komponenten in aufeinanderfolgenden Monaten können erhebliche Auswirkungen haben. Sinnvoller ist es daher, den Verlauf der saisonbereinigten Reihe über mehrere der jeweils letzten Monate zu betrachten.

Saisonale Einflüsse bleiben im Zeitverlauf nicht konstant, sondern können sich langfristig ändern. Daher stellt die Bestimmung der Saisonkomponenten zwangsläufig nur eine (allerdings in der Regel ziemlich präzise) Schätzung dar. Grundsätzlich lernt das Verfahren der Saisonbereinigung mit jeder neuen Zahl am aktuellen Rand; die Schätzung der Saisonkomponenten wird mit jedem neuen Monat verbessert. Daher wird auch die saisonbereinigte Zeitreihe in jedem Monat vollständig neu berechnet; bereits veröffentlichte Werte aus den vorangegangenen Monaten können sich dann verändern (sogenannte **Revisionen**).

Üblicherweise fallen Revisionen sehr gering aus; größere Revisionen treten dann auf, wenn es **abrupte Änderungen im Saisonmuster** gibt, die vom Verfahren erst im Laufe der Zeit erkannt werden können. Aktuelles Beispiel für eine solche Änderung ist die plötzliche Dämpfung der Winterarbeitslosigkeit durch das im Winter 2006/2007 eingeführte Saison-Kurzarbeitergeld. Die saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen der Wintermonate wurden seitdem rückwirkend nach oben korrigiert, weil das Verfahren erkannt hat, dass der Saison Einfluss jetzt geringer ist als in der Vergangenheit.



2. Statistische Hinweise zum Arbeitsmarkt

2a Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnt Beschäftigten wird auf Basis der Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Um zeitnähere Ergebnisse zu erhalten, wird monatlich der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf einen 6-Monats-Wert hochgerechnet. Der Fehler dieser Hochrechnung liegt bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung deutlich unter einem Prozent, bei der geringfügig entlohnten Beschäftigung bei über zwei Prozent. Dabei ist zu beachten, dass die mit den hochgerechneten Beständen errechneten Veränderungsdaten mit höheren Unsicherheiten verbunden sind als die Bestände selbst.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA stehen die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem **Inlandskonzept** im Vordergrund, insbesondere wegen der engeren Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen Inländerkonzept. Nach dem Inlandskonzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldo zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept

Die nationale Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) wurde infolge der Revision der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“ (NACE) ab dem Berichtsjahr 2008 von der WZ 2003 auf WZ 2008 umgestellt. Die Angaben über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten und die Betriebe werden für die Stichtage ab Januar 2008 nach der WZ 2008 veröffentlicht. Für Vergleiche (Vorjahr/Vorquartal/Vormonat) stehen für das Jahr 2007 grundsätzlich jedoch beide Klassifikationen zur Verfügung. Die Hochrechnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den aktuellen Rand wurde zum Berichtsmontat Januar 2009 auf WZ-2008-Wirtschaftsabschnitte umgestellt, da dann eine hinreichend lange Zeitreihe zur Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren vorlag.

2b Arbeitslosenstatistik

Definition der Arbeitslosigkeit

Die Definition der Arbeitslosigkeit findet sich im § 16 SGB III. Danach sind Arbeitslose Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
3. sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Außerdem gelten nach § 16 Abs. 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik als nicht arbeitslos.

In den §§ 116ff. SGB III wird der Arbeitslosenbegriff im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert.

Für leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB II sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos geführt werden:

- a. Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
- b. Erwerbsfähige leistungsberechtigte Personen, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.
- c. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, gelten nach § 53a Abs. 2 SGB II dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte.

Konzept der Unterbeschäftigung

In der **Unterbeschäftigungsrechnung** werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.) = Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i. e. S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Zur Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik vgl. die Statistischen Hinweise zur Arbeitsmarktpolitik.



Vgl. ausführlich dazu die Methodenberichte „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“ vom Mai 2009 und „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“ vom Mai 2011 (siehe <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>)

Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten

Die **Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten** werden einmal jährlich bis auf die Kreis-, Geschäftsstellen- und Trägerebene aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise im Berichtsmonat Mai; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Die Bezugsgrößen sind zweckgebundene Berechnungsgrößen. Dabei wird auf verschiedene Statistiken (Beschäftigungsstatistik, Arbeitslosen- und Förderstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst mit einer gewissen Wartezeit zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2011 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2010. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreisebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.

Seit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgt die Berichterstattung über Personengruppen (Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit) auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Damit erfolgt eine Anpassung an die Gesamtbetrachtung, nachdem bisher für die Personengruppen auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen berichtet wurde. Ausführliche Informationen zur Erweiterung der Berichterstattung über Arbeitslosenquoten sind einem im Internet veröffentlichten Methodenbericht zu entnehmen (siehe unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>).

Erhebungsmethode

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern gemeldet haben.

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zkt) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt; durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit gem. § 53 i. V. m. § 51b SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die Datengrundlagen im Einzelnen:

- (1) Das operative Fachverfahren der BA: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Juli 2006 flächendeckend VerBIS (Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA), welches das bisherige operative Verfahren coArb (computerunterstützte Arbeitsvermittlung) in Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften ablöste. In VerBIS werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitsuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert.
- (2) Der Datenstandard XSozial-BA-SGB II: Zugelassene kommunale Träger übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Datenlücken in der Vergangenheit wurden mit Schätzwerten auf Basis eines linearen Regressionsmodells gefüllt. Für kurzfristige Datenausfälle wird seit Februar 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt.
- (3) Zusammenführung der Daten: Die Daten werden bei der Statistik der BA in Nürnberg in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet.
 - (a) Bis Dezember 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitsuchende getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte.
 - (b) Ab Januar 2007 Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden werden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht.

Ab dem Berichtsmonat März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche von der additiven auf die neue integrierte Datenbasis umgestellt (siehe 3a). Mit der Umstellung änderten sich rückwirkend alle bisherigen Daten über Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, beginnend mit dem Berichtsmonat Januar 2007. Die Revision bedeutet z. B. für den Bestand an Arbeitslosen einen Rückgang zwischen 23.200 (-0,5 Prozent) im Januar 2007 und 4.400 (-0,1 Prozent) im Februar 2011. Die Korrekturen sind also sehr gering und sind allein auf die Beseitigung von Doppelzählungen zurückzuführen.

Ab Berichtsmonat Januar 2012 wurde die integrierte Arbeitslosenstatistik um die Arbeitslosigkeitsdauer erweitert und löste damit die bisherige Berichterstattung über Dauern ab, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthielt. Mit **Einführung der integrierten Arbeitslosendauern** wurden die Statistiken zu abgeschlossenen und bisherigen Arbeitslosigkeitsdauern und zur Langzeitarbeitslosigkeit rückwirkend bis Januar 2007 revidiert. In der neuen integrierten Statistik werden die Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert und wirken somit nicht mehr als künstliche Verkürzung. Dadurch ist die Dauer der Arbeitslosigkeit vollständig abgebildet und fällt größer aus. Die Zahl der jetzt ausgewiesenen Langzeitarbeitslosen ist vor allem deshalb größer, weil nunmehr auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt werden können.



ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik

Die ILO-Erwerbsstatistik des Statistischen Bundesamtes setzt die von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) formulierten, international anerkannten und angewandten Kriterien für die Differenzierung von Personen nach dem Erwerbsstatus um. Die Quelle der Erwerbslosen Daten ist die **Arbeitskräfteerhebung**, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist. Bei der Arbeitskräfteerhebung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung (monatliche Befragung von 35.000 Personen), entsprechend sind die Hochrechnungsergebnisse mit einem Stichprobenzufallsfehler behaftet, der bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen ist. Die Originalergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung können erst ab Januar 2007 veröffentlicht werden. Da die Zeitreihe keine durchgehend regelmäßigen saisonalen Muster aufweist, wird vom Statistischen Bundesamt statt einer vollständigen Saisonbereinigung eine Trendschätzung durchgeführt. Eine Trendschätzung bereinigt die Zeitreihe nicht nur um saisonale, d. h. regelmäßig wiederkehrende Schwankungen, sondern auch um irreguläre Effekte sowie zufallsbedingte und methodische Schwankungen.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbsstatuskonzept und die **Arbeitsmarktstatistik nach dem Sozialgesetzbuch (SGB-Arbeitsmarktstatistik)** haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit des ILO-Erwerbsstatuskonzepts deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Methoden erhoben werden (vgl. Schaubild).

Ausführliche Informationen des Statistischen Bundesamtes zur ILO-Erwerbsstatistik sind unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarkt.psm> zu finden.

Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik im Überblick

	ILO	SGB
Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsbefragung - Stichprobe - Monatsdurchschnitt - Plausibilitätsprüfung - zeitnahe Befragung durch Interviewer/-in 	<ul style="list-style-type: none"> - Meldung und Angaben bei einer Agentur für Arbeit, einer Arbeitsgemeinschaft oder einer optierenden Kommune - Totalerhebung - Stichtagswert - Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt - Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und - der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und - der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann 	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnahe Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde) 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird



3. Statistische Hinweise zur Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherungsstatistik und ihre Angaben zu leistungsberechtigten Personen und ihren Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Daten aus dem **IT-Fachverfahren A2LL** und aus Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenlieferaustandards **XSozial**. Die Daten zur Grundsicherung werden nach einer Wartezeit von drei Monaten festgeschrieben. Diese Wartezeit ist vor allem deshalb notwendig, weil so nachträgliche Bewilligungen, aber auch rückwirkende Aufhebungen von Leistungen noch berücksichtigt werden können. Damit für die Entwicklung zeitnahe Informationen zur Verfügung stehen, werden die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften sowie erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte auf einen erwarteten 3-Monats-Wert hochgerechnet. Im IT-Fachverfahren A2LL werden alle für die Gewährung von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende relevanten Sachverhalte festgehalten. Daten, die für den Integrationsprozess wichtig sind, werden in dem operativen Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA **VerBIS** erfasst, darunter insbesondere der Kundenstatus „Arbeitslosigkeit“ oder künftig auswertbar auch die Gründe für Nichtaktivierung nach § 10 SGB II. Bewerber werden in VerBIS je nach Zuständigkeit entweder dem Rechtskreis SGB II oder dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. VerBIS ist zusammen mit Datenlieferung von kommunalen Trägern über XSozial die Grundlage für die Arbeitslosenstatistik. Dabei erfolgt die statistische Aufbereitung von VerBIS- und XSozial-Daten jeweils zum Zähltag ohne Wartezeit.

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II wird in der **Arbeitslosenstatistik** ermittelt. Die Arbeitslosen werden dort den beiden Rechtskreise SGB II und SGB III zugeordnet, die Summe ergibt die gesamte rechtskreisübergreifende Arbeitslosigkeit. Informationen zum Arbeitslosenstatus von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung werden über die **kombinierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik** ermittelt. Die Informationen aus beiden Systemen werden zusammengespielt, sodass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und in der Grundsicherungsstatistik ausgewiesen werden können. Allerdings ist diese Integration zurzeit nur auf Basis von A2LL und VerBIS und nicht für XSozial möglich; die Ergebnisse aus A2LL und VerBIS werden deshalb proportional hochgerechnet. Vergleicht man die beiden Auswertungen, ergeben sich unterschiedliche Werte für **Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II** und **arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten**. Die Gründe dafür sind zeitverzögerte Erfassung von Rechtskreiswechslern und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen im Rechtskreis SGB II. Aus diesem Grund sind die beiden Begriffe „Arbeitslose im Rechtskreis SGB II“ und „arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ nicht synonym zu verwenden. Auswertungen zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II dokumentieren, wie viele Arbeitslose im Rechtskreis SGB II betreut werden – unabhängig vom Leistungsstatus. Auswertungen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten dokumentieren, wie viele dieser Personen arbeitslos sind. Ausführliche Erläuterungen finden sich in dem Methodenbericht „Messung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II“.

Begriffe aus dem Sozialgesetzbuch II

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft** hat mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Sie kann aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen, wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und Kinder soweit sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt.

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. **Arbeitslosengeld II** erhalten alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen, Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs einen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft, vor allem Kinder unter 15 Jahren, erhalten **Sozialgeld**, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Eingliederungszuschüsse (aber nicht: Gründungszuschuss und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit finden, können Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

Datenrevision zum Berichtsmonat Juli 2012

Aufgrund technischer Erfordernisse kommt es im Juli 2012 zu geringfügigen Datenrevisionen in der Leistungsstatistik. Die Abweichungen zu den bisher veröffentlichten Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten sind für die Eckwerte BG, Personen, eLb und nEf sehr gering. Die Abweichung bei BG beträgt auf Trägerebene in der Regel weniger als 0,1 %. Seit August 2011 (WZ3) treten keine Abweichungen mehr auf. Auf Personenebene liegt die Abweichung zu bisher veröffentlichten Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten unter 0,15 %. Im Monatsbericht werden vorerst nur aktuelle Eckwerte revidiert. Vormonats- und Vorjahresvergleiche können daher von anderweitig veröffentlichten Werten auf Basis revidierter Zeitreihen geringfügig abweichen.

Altersgrenze

Im Zuge der Datenrevision zum Berichtsmonat Juli wurde eine Anpassung der Altersgrenze vorgenommen. Aufgrund der Änderung in § 7a SGB II zum 1. April 2011, nach der die Altersgrenze nicht mehr mit dem 65. Geburtstag erreicht wird, sondern erst mit Ablauf des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, kommt es zu einer Verschiebung der Personen von den nicht erwerbsfähigen Personen in die Gruppe der erwerbsfähigen Personen.



4. Hinweise zum Verständnis der Statistiken über den Ausbildungsstellenmarkt

1. Allgemeines

Die Statistiken der BA sind die einzigen monatlich verfügbaren Informationen über Angebot und Nachfrage am Ausbildungsstellenmarkt, und zwar für beide Seiten des Marktes. Die Daten liegen in tiefer berufsfachlicher und regionaler Gliederung vor. Sowohl die Agenturen für Arbeit (AA) als auch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter, JC) haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagenturen wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II). Die Ausbildungsmarktstatistik basiert auf Prozessdaten aus den operativen IT-Verfahren der BA und aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Trägern (zkT) über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass der Einschaltungsgrad (gemeldete Ausbildungsstellen und gemeldete Bewerber) gemessen an Gesamtangebot und Gesamtnachfrage sehr hoch ist. Ein nicht quantifizierbarer Teil der Inanspruchnahme durch Arbeitgeber und Jugendliche – insbesondere der freiwilligen Inanspruchnahme nach dem SGB III – richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang nutzen Ausbildungsbetriebe die Ausbildungsvermittlung seltener und später, die Jugendlichen jedoch häufiger und früher. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind direkte Rückschlüsse auf die absoluten Zahlen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Der absolute Umfang der Differenz zwischen gemeldeten Bewerbern und gemeldeten Ausbildungsstellen, der während des laufenden Berichtsjahres errechnet werden kann, sagt als solcher nichts über die Größe eines evtl. Defizits oder Überhangs an Ausbildungsstellen aus. Denn im Gegensatz zum Arbeitsmarkt ist der Ausbildungsmarkt nicht auf einen umgehenden Ausgleich von Angebot und Nachfrage gerichtet. Vielmehr orientieren sich Jugendliche und Ausbildungsbetriebe am regulären Beginn der Ausbildung im August und September. Deshalb liegen im Frühjahr in der Regel die Zahl der gemeldeten Bewerber und die der gemeldeten Ausbildungsstellen noch deutlich auseinander, was sich im Laufe des Vermittlungsjahres stark verändern kann. Verstärkt wird dies durch das erwähnte marktabhängige Meldeverhalten von Betrieben und Jugendlichen. Die rechnerische Differenz zwischen (unversorgten) Bewerbern und (unbesetzten) Ausbildungsstellen im Laufe des Berichtsjahres mit der Zahl der am Ende des Berichtsjahres voraussichtlich fehlenden oder unbesetzt bleibenden Ausbildungsplätzen gleichzusetzen, ist also nicht sachgerecht.

Viele Bewerber, die zunächst eine betriebliche Ausbildung anstreben (sei es ausschließlich oder vorrangig oder als eine von verschiedenen Möglichkeiten), schlagen letztlich andere Wege (Alternativen) ein. Selbst in Zeiten für Bewerber günstiger Ausbildungsplatzsituationen ist dies der Fall. Mangelt es an passenden Ausbildungsplätzen, weicht verständlicherweise ein wachsender Teil der Bewerber auf Ersatzlösungen aus. Eindeutige Zuordnungen und qualifizierte Differenzierungen nach den Ursachen für den alternativen Verbleib sind mit statistischen Mitteln nicht möglich.

Auch in einer schwierigen Situation auf dem Ausbildungsmarkt kann ein Teil der Ausbildungsstellen nicht besetzt werden, weil Angebot und Nachfrage in berufsfachlicher, regionaler und qualifikationsspezifischer Sicht divergieren. Infrastrukturelle Schwierigkeiten, insbesondere ungünstige Verkehrsbedingungen, spielen ebenfalls eine Rolle. Hinzukommen Vorbehalte seitens der Jugendlichen gegenüber Ausbildungsbetrieben oder Branchen, aber auch Einstellungsverzichte von Arbeitgebern mangels aus ihrer Sicht geeigneter Bewerber. Zum Teil treten Jugendliche die ihnen zugesagte Lehrstelle aber auch nicht an oder sagen sie nicht rechtzeitig ab. Einige Betriebe finden dann nicht rechtzeitig einen passenden Nachfolger.

Auch nach dem 30. 9., dem Beginn des Ausbildungsjahres, suchen zahlreiche Jugendliche weiterhin kurzfristig eine Ausbildung oder Alternative dazu. Die Gründe dafür sind vielfältig (z. B. keine Ausbildung gefunden oder eine Ausbildung abgebrochen). Im Rahmen der Nachvermittlungskaktion von Oktober bis Dezember sollen den Bewerbern noch Ausbildungsstellen, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierungen oder andere Alternativen angeboten werden. Das Hauptaugenmerk der Berichterstattung liegt in diesem Zeitraum auf der aktuellen Situation der Bewerber und deren Verbleib zu den Stichtagen im November, Dezember und Januar.

Ausführliche Erläuterungen zu den Statistiken über die Ausbildungsvermittlung finden sich in den aktuellen Monatsheften der Statistik der Bundesagentur über den Ausbildungsstellenmarkt.

2. Veröffentlichung von Gesamtergebnissen über Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Ab dem Berichtsjahr 2008/2009 werden in der Statistik über Bewerber für Berufsausbildungsstellen Gesamtergebnisse publiziert, die durch Aufgliederung der Ergebnisse aus den Daten des BA-Verfahrens und den über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II gemeldeten Daten der zugelassenen kommunalen Träger gewonnen werden. Eine alleinige Auswertung der Ergebnisse aus XSozial-BA-SGB II ist aufgrund der kleinen Fallzahlen auf regionaler Ebene für den Ausbildungsstellenmarkt nicht aussagekräftig.

Es sind zwischen dem BA-Verfahren und XSozial Überschneidungen möglich, die in ganz normalen und völlig richtigen Prozessen entstehen können, z. B. dann, wenn ein Bewerber von einer Agentur für Arbeit und zeitgleich oder zuvor oder danach von einem zugelassenen kommunalen Träger betreut wird. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bewerber ist die Zahl der Überschneidungsfälle gering.

Die Angaben zu den gemeldeten Ausbildungsstellen enthalten keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern. Nach Einschätzung der Statistik der BA dürften bei den zugelassenen kommunalen Träger nur wenig ungeforderte Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) gemeldet sein, die nicht gleichzeitig bei den Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung und Arbeitsagenturen erfasst sind. Deshalb wird der Bewerberzahl einschließlich zugelassener kommunaler Träger die Zahl der Ausbildungsstellen ohne zugelassene kommunale Träger gegenübergestellt. Die Statistik der BA beabsichtigt, über die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Ausbildungsstellen ergänzende Informationen zur Verfügung zu stellen.



5. Statistische Hinweise zur Arbeitsmarktpolitik

Statistische Erfassung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Damit wird die Qualität der Daten deutlich verbessert, weil Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis zu drei Monaten nach dem Berichtsmonat noch berücksichtigt werden können. Um trotzdem monatlich aktuell berichten zu können, werden die Ergebnisse des Berichtsmonats hochgerechnet, und zwar nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Ergebnisse sind deshalb für drei Monate als vorläufig anzusehen.

Aktivierungsquoten

Aktivierungsquoten erlauben einen Vergleich des Anteils der Geförderten zwischen verschiedenen Regionen oder Zeitpunkten. Die im Monatsbericht verwendete arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote setzt die Teilnehmenden an bestimmten Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zu den Maßnahmeteilnehmern plus Arbeitslosen in Beziehung. Sie kann nach den beiden Rechtskreisen SGB III und SGB II differenziert werden. Die Rechtskreiszugehörigkeit richtet sich bei den Arbeitslosen nach dem jeweiligen Träger, der für die Betreuung des Arbeitslosen zuständig ist.

(Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA 2011/11. Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II.
<http://statistik.arbeitsagentur.de> > Grundlagen > Methodenberichte > Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik)

Auswirkungen der Instrumentenreform 2012 auf die Förderstatistik

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurden zum 1. April 2012 die arbeitsmarktpolitischen Instrumente im SGB III neu geordnet. Dabei waren die Unterstützungsleistungen maßgeblich, die für Ausbildungs- und Arbeitsuchenden in bestimmten Arbeitsmarktkontexten erforderlich werden können (vgl. BT-Drucksache 17/6277, Seite 2). Die bisherige Gliederung der Instrumente nach dem Empfänger der Leistung, Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder Träger, wurde damit ersetzt.

Je nach Datenverfügbarkeit und Relevanz für die statistische Berichterstattung besteht auch nach Einführung der neuen Systematik die Möglichkeit, die Daten der Förderstatistik innerhalb der Systematik instrumentenspezifisch, weiter zu differenzieren. Eine Anpassung erfolgt nur dahingehend, dass auf Ebene der Kategorien neue Elemente eingeführt und Bezeichnungen angepasst werden und die Einordnung der einzelnen Instrumente in die betreffende Kategorie angepasst wird. Ab der Datenbereitstellung zum Berichtsmonat Mai 2012 findet die neue Systematik Anwendung in der Berichterstattung der Förderstatistik der BA.

(Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA 2012/05. Instrumentenreform 2012. Systematik der Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Verwendung in der Arbeitsmarktstatistik.
<http://statistik.arbeitsagentur.de> > Grundlagen > Methodenberichte > Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik)



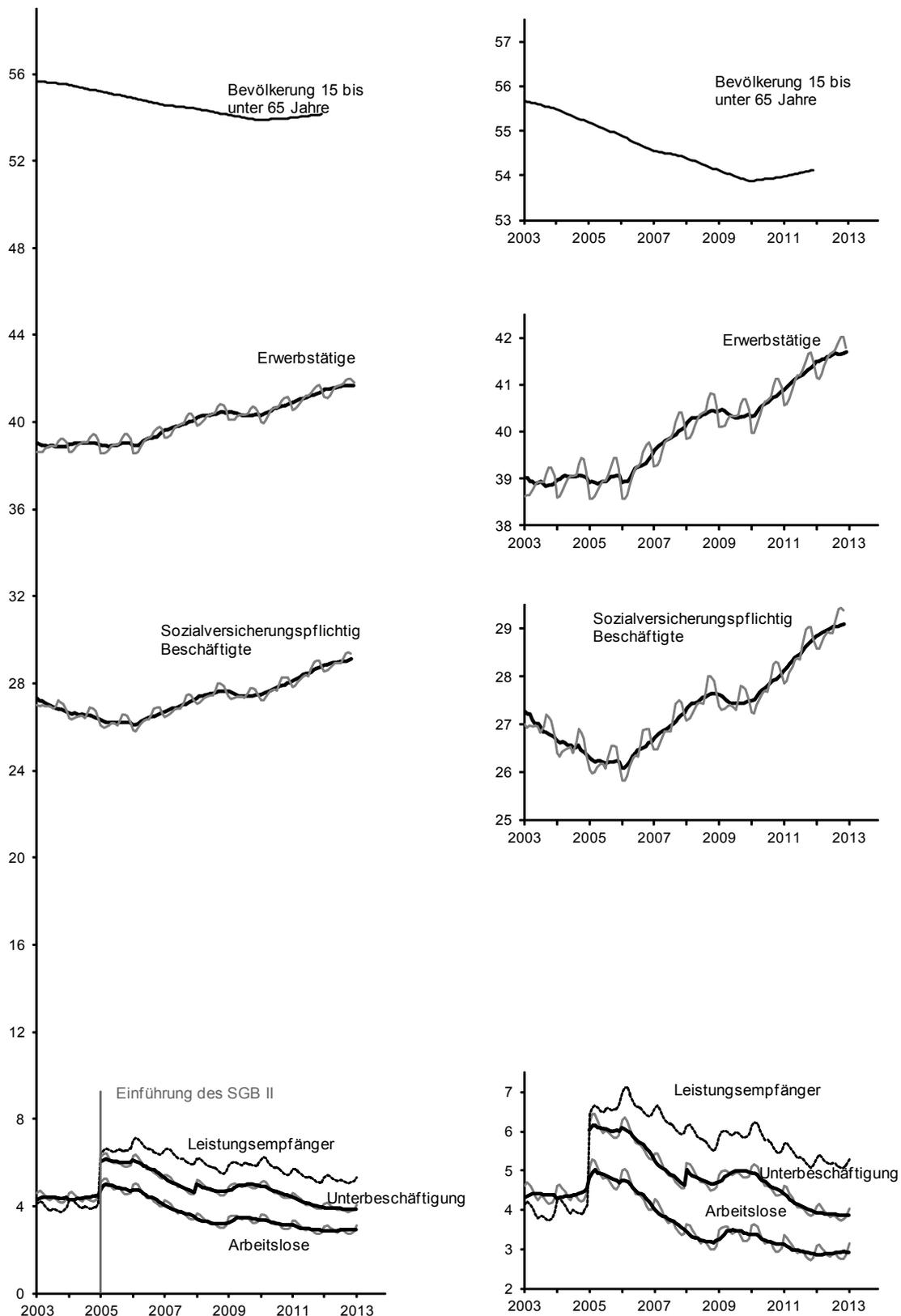
VI. Arbeitsmarkt-Gesamtübersicht

Wichtige Größen des Arbeitsmarktes im Überblick

Angaben in Millionen

Deutschland

2003 bis 2013



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit





VII. Tabellenanhang

Tabelle

	Eckwerte des Arbeitsmarktes
1.1	Deutschland
1.2	Westdeutschland
1.3	Ostdeutschland
	Erwerbstätigkeit
2.1	Ursprungswerte – Deutschland
2.2	Saisonbereinigte Werte – Deutschland
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
3.1	Deutschland nach Ländern
3.2	Wirtschaftsabschnitte – Deutschland
	Kurzarbeit
4.1	Bestand an Kurzarbeitern – Deutschland, West-, Ostdeutschland
4.2	Anzeigen über Kurzarbeit und Anzahl betroffener Personen – Deutschland
	Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung
5.1	Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten – Deutschland
5.2	Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten – Westdeutschland
5.3	Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten – Ostdeutschland
5.4	Arbeitslose nach Rechtskreisen – Eckwerte – Deutschland
5.5	Arbeitslose nach Rechtskreisen – Eckwerte – Westdeutschland
5.6	Arbeitslose nach Rechtskreisen – Eckwerte – Ostdeutschland
5.7	Zugang in Arbeitslosigkeit – Deutschland, West-, Ostdeutschland
5.8	Zugang in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt – nach Wirtschaftszweigen – Deutschland, West-, Ostdeutschland
5.9	Abgang aus Arbeitslosigkeit – Deutschland, West-, Ostdeutschland
5.10	Unterbeschäftigung – Deutschland
5.11	Unterbeschäftigung – Westdeutschland
5.12	Unterbeschäftigung – Ostdeutschland
5.13	Unterbeschäftigung – Zeitreihe – Deutschland
5.14	Unterbeschäftigung – Zeitreihe – Westdeutschland
5.15	Unterbeschäftigung – Zeitreihe – Ostdeutschland
	Leistungsempfänger
6.1	Bestand an Leistungsempfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit – Deutschland, West-, Ostdeutschland
6.2	Eckwerte zu Leistungsempfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit nach dem SGB III – Deutschland
6.3	Bedarfsgemeinschaften und Personen in Bedarfsgemeinschaften – Deutschland, West-, Ostdeutschland
6.4	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Deutschland
6.5	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Westdeutschland
6.6	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Ostdeutschland
	Stellenangebot
7.1	Bestand gemeldete Arbeitsstellen – Deutschland
7.2	Bestand gemeldete Arbeitsstellen – Westdeutschland
7.3	Bestand gemeldete Arbeitsstellen – Ostdeutschland
7.4	Der Bundesagentur (BA) bekanntes Stellenangebot – Deutschland
	Arbeitsmarktpolitik
8.1	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II – Deutschland
8.2	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB III – Deutschland
8.3	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB II – Deutschland
	Ausbildungsmarkt
9	Bewerber für Berufsausbildungsstellen – Gesamtübersicht 5. Quartal Deutschland, West-, Ostdeutschland



1.1 ECKWERTE DES ARBEITSMARKTES

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Merkmal	2013				2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)				
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar	Dezember	November	Januar	Dezember	November			
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	in %	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
Erwerbstätigkeit													
ERWERBSTÄTIGE (Monatsdurchschnitt; Inland) ¹⁾	...	41.806.000	42.012.000	42.012.000	...	...	...	...	...	...	0,7	0,8	
SOZ.-VERS.PFL. BESCHÄFTIGTE (Bestand, hochgerechnet)	...	...	29.388.900	29.447.200	...	...	...	...	...	...	...	1,3	
ARBEITSLOSIGKEIT registriert nach § 16 SGB III													
- Bestand	3.138.229	2.839.821	2.751.480	2.753.354	53.999	1,8	2,1	1,4					
35,7 % Rechtskreis SGB III	1.121.122	924.394	864.132	846.358	110.307	10,9	13,6	12,3					
64,3 % Rechtskreis SGB II	2.017.107	1.915.427	1.887.348	1.906.996	-56.308	-2,7	-2,6	-2,9					
dar.: 55,6 % Männer	1.743.777	1.533.529	1.457.122	1.447.108	53.861	3,2	3,9	2,9					
44,4 % Frauen	1.394.452	1.306.292	1.294.358	1.306.246	138	0,0	0,2	-0,2					
9,0 % 15 bis unter 25 Jahre	283.551	251.834	246.603	253.746	8.444	3,1	5,0	5,4					
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	44.717	42.359	42.454	44.526	518	1,2	2,6	3,0					
32,3 % 50 Jahre und älter ²⁾	1.015.150	921.482	890.530	887.037	37.794	3,9	3,9	2,8					
19,2 % dar.: 55 Jahre und älter ²⁾	602.925	551.097	534.257	532.279	31.021	5,4	5,2	3,8					
16,4 % Ausländer	514.936	475.560	464.786	464.803	29.053	6,0	5,7	4,9					
83,5 % Deutsche	2.619.046	2.360.273	2.282.801	2.284.587	24.526	0,9	1,4	0,7					
5,8 % schwerbehinderte Menschen	183.034	173.303	171.265	173.005	293	0,2	-0,4	-0,9					
ARBEITSLSENQUOTEN bezogen auf													
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	7,4	6,7	6,5	6,5	7,3	-	6,6	6,4					
Männer	7,7	6,8	6,5	6,4	7,5	-	6,6	6,3					
Frauen	7,0	6,5	6,5	6,5	7,0	-	6,6	6,5					
15 bis unter 25 Jahre	6,1	5,4	5,3	5,4	5,9	-	5,1	5,0					
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,3	3,3	3,4	3,3	-	3,1	3,1					
50 bis unter 65 Jahre	8,3	7,6	7,3	7,3	8,4	-	7,6	7,5					
55 bis unter 65 Jahre	8,9	8,1	7,9	7,8	8,9	-	8,2	8,0					
Ausländer	15,4	14,2	13,9	13,9	15,1	-	14,0	13,7					
Deutsche	6,7	6,0	5,8	5,8	6,7	-	6,0	5,8					
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	8,2	7,5	7,2	7,2	8,2	-	7,4	7,2					
UNTERBESCHÄFTIGUNG³⁾													
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.399.713	3.119.793	3.033.471	3.026.410	78.201	2,4	3,0	2,2					
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.912.179	3.694.274	3.628.588	3.605.020	16.311	0,4	0,6	-0,2					
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	4.025.935	3.813.250	3.752.140	3.730.909	-78.477	-1,9	-2,0	-2,8					
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	9,3	8,8	8,7	8,6	x	x	x	x					
LEISTUNGSEMPFÄNGER⁴⁾													
- Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.022.013	877.603	813.148	778.661	73.157	7,7	13,0	13,1					
- erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.375.199	4.360.277	4.352.477	4.368.728	-93.803	-2,1	-1,5	-2,0					
- nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.682.543	1.682.878	1.681.240	1.686.987	-22.874	-1,3	-0,6	-1,0					
- Hilfequote erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8,1	8,1	8,1	8,1	8,3	.	8,2	8,2					
GEMELDETE ARBEITSTELLEN⁵⁾													
- Zugang im Monat	114.382	137.482	157.614	156.584	-21.626	-15,9	-17,0	-18,3					
- Zugang seit Jahresbeginn	114.382	2.022.943	1.885.461	1.727.847	-21.626	-15,9	-9,4	-8,8					
- Bestand ⁶⁾	405.159	420.537	450.605	468.074	-46.759	-10,3	-10,0	-8,4					
Stellenindex der BA (BA-X)	158	157	159	159	x	x	x	x					
TEILNEHMER AN AUSGEWÄHLTEN MASSNAHMEN AKTIVER ARBEITSMARKTPOLITIK³⁾													
- Bestand insgesamt	861.476	939.780	976.430	958.382	-166.562	-16,2	-15,5	-16,1					
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	142.282	161.816	165.349	157.887	11.373	8,7	13,5	8,4					
Berufswahl und Berufsausbildung	223.073	220.845	219.009	208.262	-28.821	-11,4	-12,9	-12,9					
Berufliche Weiterbildung	157.773	165.153	166.827	159.975	7.672	5,1	0,6	-3,9					
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	117.267	134.426	144.573	151.608	-137.113	-53,9	-50,8	-49,0					
besondere Maßn. zur Teilhabe beh. Menschen	76.978	78.275	83.762	81.078	-313	-0,4	-0,3	-0,9					
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	129.984	159.805	177.247	180.767	-20.938	-13,9	-12,6	-11,9					
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.119	19.460	19.663	18.805	1.578	12,6	16,5	16,9					
SAISONBEREINIGTE ENTWICKLUNG	Jan 13	Dez 12	Nov 12	Okt 12	Sep 12	Aug 12	Jul 12	Jun 12					
	Veränderung gegenüber Vormonat												
Erwerbstätige (Inland) ¹⁾	...	22.000	21.000	4.000	-11.000	19.000	42.000	15.000					
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾	19.000	49.000	-1.000	1.000	49.000	21.000					
Arbeitslose ⁷⁾	-16.000	-2.000	3.000	16.000	10.000	9.000	7.000	7.000					
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	-9.000	2.000	7.000	-3.000	-14.000	-7.000	-4.000	3.000					
gemeldete Arbeitsstellen ⁵⁾⁷⁾	-1.000	-4.000	-3.000	-6.000	-4.000	-5.000	-7.000	-4.000					
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP ⁷⁾	6,8	6,9	6,9	6,9	6,8	6,8	6,8	6,8					
ILO-Erwerbslosenquote ¹⁾	...	5,3	5,2	5,2	5,1	5,3	5,7	5,3					

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt
²⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)
³⁾ Detaillierte Daten zur Unterbeschäftigung siehe Tabellen 5.10; weiter gehende Informationen im Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>
⁴⁾ Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit fest. Am aktuellen Rand können die Daten aufgrund von Erfahrungswerten überwiegend hochgerechnet werden. Im Deutschlandwert ist auch die Anzahl der Leistungsempfänger enthalten, die die Alg-Leistung im Ausland beziehen.
⁵⁾ Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland
⁶⁾ Den Arbeitsagenturen waren im 3. Quartal 2012 laut Umfrage bei Betrieben 57 % des gesamten Stellenangebotes am 1. Arbeitsmarkt gemeldet.
⁷⁾ Quelle: Datengrundlage Statistik der BA und Saisonbereinigungsverfahren durch Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

**1.2 ECKWERTE DES ARBEITSMARKTES**

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Merkmal	2013				2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)					
	Januar		Dezember		November		Oktober		Januar		Dezember		November	
	absolut		in %		in %		in %		absolut		in %		in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Erwerbstätigkeit														
ERWERBSTÄTIGE (Monatsdurchschnitt; Inland) ¹⁾														
SOZ.-VERS.PFL. BESCHÄFTIGTE (Bestand, hochgerechnet)	...	...	23.866.400	23.906.600	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1,4
ARBEITSLOSIGKEIT registriert nach § 16 SGB III														
- Bestand	2.171.618	1.973.855	1.925.590	1.929.299	86.501	4,1	4,6	4,0						
37,4 % Rechtskreis SGB III	811.712	678.696	639.594	628.326	92.311	12,8	15,6	14,5						
62,6 % Rechtskreis SGB II	1.359.906	1.295.159	1.285.996	1.300.973	-5.810	-0,4	-0,4	-0,5						
dar.: 55,0 % Männer	1.195.312	1.057.445	1.013.258	1.006.987	64.471	5,7	6,5	5,6						
45,0 % Frauen	976.306	916.410	912.332	922.312	22.030	2,3	2,5	2,3						
9,4 % 15 bis unter 25 Jahre	204.814	180.521	175.955	180.504	15.746	8,3	10,4	10,6						
1,6 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	33.992	31.980	31.922	33.292	1.185	3,6	5,2	5,3						
31,0 % 50 Jahre und älter ²⁾	673.456	615.786	602.490	602.587	36.609	5,7	5,9	5,1						
18,4 % dar.: 55 Jahre und älter ²⁾	400.041	368.462	361.478	361.699	25.285	6,7	6,6	5,6						
20,3 % Ausländer	441.241	406.818	397.981	397.578	29.049	7,0	6,8	6,1						
79,5 % Deutsche	1.727.169	1.563.996	1.524.615	1.528.665	57.273	3,4	4,0	3,5						
6,3 % schwerbehinderte Menschen	135.925	128.762	128.066	129.397	1.428	1,1	0,4	0,1						
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf														
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	6,4	5,8	5,6	5,6	6,2	-	5,6	5,5						
Männer	6,6	5,8	5,6	5,5	6,3	-	5,5	5,3						
Frauen	6,1	5,7	5,7	5,8	6,0	-	5,7	5,6						
15 bis unter 25 Jahre	5,3	4,7	4,5	4,7	4,9	-	4,3	4,2						
15 bis unter 20 Jahre	2,9	2,8	2,8	2,9	2,8	-	2,6	2,6						
50 bis unter 65 Jahre	7,0	6,4	6,3	6,3	7,0	-	6,4	6,3						
55 bis unter 65 Jahre	7,5	6,9	6,8	6,8	7,5	-	6,9	6,8						
Ausländer	14,6	13,4	13,1	13,1	14,1	-	13,0	12,8						
Deutsche	5,6	5,0	4,9	4,9	5,4	-	4,9	4,8						
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	7,1	6,5	6,3	6,3	6,9	-	6,2	6,1						
UNTERBESCHÄFTIGUNG³⁾														
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.357.098	2.174.673	2.126.601	2.123.616	99.658	4,4	5,1	4,3						
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.690.368	2.546.535	2.501.086	2.483.178	53.884	2,0	2,3	1,3						
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	2.781.025	2.641.068	2.599.203	2.583.268	-19.417	-0,7	-0,8	-1,7						
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	8,0	7,6	7,5	7,4	x	x	x	x						
LEISTUNGSEMPFÄNGER⁴⁾														
- Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	739.987	645.774	602.640	580.343	62.914	9,3	14,3	14,1						
- erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.958.931	2.945.395	2.939.157	2.947.419	-38.525	-1,3	-0,7	-1,2						
- nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.205.415	1.205.313	1.204.096	1.207.715	-15.501	-1,3	-0,5	-0,9						
- Hilfequote erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6,9	6,8	6,8	6,8	6,9	.	6,9	6,9						
GEMELDETE ARBEITSSTELLEN														
- Zugang im Monat	90.246	110.028	123.804	125.058	-18.030	-16,7	-17,5	-19,2						
- Zugang seit Jahresbeginn	90.246	1.612.538	1.502.510	1.378.706	-18.030	-16,7	-9,9	-9,3						
- Bestand ⁵⁾	327.517	341.052	365.443	382.711	-42.796	-11,6	-11,1	-9,4						
Stellenindex der BA (BA-X)	.	.	.	.	.	.	.	.
TEILNEHMER AN AUSGEWÄHLTEN MASSNAHMEN AKTIVER ARBEITSMARKTPOLITIK³⁾														
- Bestand insgesamt	603.805	654.291	666.201	649.590	-125.763	-17,2	-16,3	-17,6						
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	107.272	123.342	124.350	118.534	6.035	6,0	11,7	6,0						
Berufswahl und Berufsausbildung	179.366	177.240	175.502	168.436	-22.457	-11,1	-12,6	-12,6						
Berufliche Weiterbildung	110.457	115.129	115.968	110.665	8.145	8,0	2,2	-3,4						
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	72.281	84.032	90.169	94.669	-100.925	-58,3	-54,7	-53,1						
besondere Maßn. zur Teilhabe beh. Menschen	58.780	59.702	63.944	62.219	247	0,4	0,4	-0,1						
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	65.464	81.202	82.629	82.321	-19.805	-23,2	-19,1	-20,7						
Freie Förderung / Sonstige Förderung	10.185	13.644	13.639	12.746	2.997	41,7	34,9	31,9						
SAISONBEREINIGTE ENTWICKLUNG	Jan 13	Dez 12	Nov 12	Okt 12	Sep 12	Aug 12	Jul 12	Jun 12						
	Veränderung gegenüber Vormonat													
Erwerbstätige (Inland) ¹⁾						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ⁴⁾	19.000	45.000	1.000	6.000	45.000	21.000						
Arbeitslose ⁴⁾	-5.000	2.000	6.000	14.000	9.000	7.000	10.000	9.000						
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁴⁾	-4.000	4.000	9.000	-1.000	-8.000	-4.000	4.000	7.000						
gemeldete Arbeitsstellen ⁴⁾	0	-4.000	-4.000	-5.000	-4.000	-3.000	-7.000	-4.000						
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP ⁴⁾	6,0	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	5,9	5,8						

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt²⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)³⁾ Detaillierte Daten zur Unterbeschäftigung siehe Tabellen 5.11; weiter gehende Informationen im Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>⁴⁾ Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit fest. Am aktuellen Rand können die Daten aufgrund von Erfahrungswerten überwiegend hochgerechnet werden.

Im Deutschlandwert ist auch die Anzahl der Leistungsempfänger enthalten, die die Alg-Leistung im Ausland beziehen.

⁵⁾ Den Arbeitsagenturen waren im 3. Quartal 2012 laut Umfrage bei Betrieben 55 % des gesamten Stellenangebotes am 1. Arbeitsmarkt gemeldet.⁶⁾ Quelle: Datengrundlage Statistik der BA und Saisonbereinigungsverfahren durch Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)



1.3 ECKWERTE DES ARBEITSMARKTES

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Merkmal	2013				2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)					
	Januar		Dezember		November		Oktober		Januar		Dezember		November	
	absolut		in %		in %		in %		absolut		in %		absolut	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Erwerbstätigkeit														
ERWERBSTÄTIGE (Monatsdurchschnitt; Inland) ¹⁾	5.522.700	5.540.700	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
SOZ.-VERS.PFL. BESCHÄFTIGTE (Bestand, hochgerechnet)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	0,6
ARBEITSLOSIGKEIT registriert nach § 16 SGB III														
- Bestand	966.611	865.966	825.890	824.055	-32.502	-3,3	-3,0	-4,2						
32,0 % Rechtskreis SGB III	309.410	245.698	224.538	218.032	17.996	6,2	8,5	6,6						
68,0 % Rechtskreis SGB II	657.201	620.268	601.352	606.023	-50.498	-7,1	-6,9	-7,7						
dar.: 56,7 % Männer	548.465	476.084	443.864	440.121	-10.610	-1,9	-1,5	-3,0						
43,3 % Frauen	418.146	389.882	382.026	383.934	-21.892	-5,0	-4,8	-5,6						
8,1 % 15 bis unter 25 Jahre	78.737	71.313	70.648	73.242	-7.302	-8,5	-6,6	-5,7						
1,1 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	10.725	10.379	10.532	11.234	-667	-5,9	-4,8	-3,5						
35,3 % 50 Jahre und älter ²⁾	341.694	305.696	288.040	284.450	1.185	0,3	0,2	-1,6						
21,0 % dar.: 55 Jahre und älter ²⁾	202.884	182.635	172.779	170.580	5.736	2,9	2,6	0,4						
7,6 % Ausländer	73.695	68.742	66.805	67.225	4	0,0	-0,4	-1,7						
92,3 % Deutsche	891.877	796.277	758.186	755.922	-32.747	-3,5	-3,3	-4,4						
4,9 % schwerbehinderte Menschen	47.109	44.541	43.199	43.608	-1.135	-2,4	-2,4	-3,8						
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf														
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	11,5	10,3	9,8	9,8	11,9	-	10,6	10,2						
Männer	12,4	10,7	10,0	9,9	12,6	-	10,9	10,3						
Frauen	10,5	9,8	9,6	9,6	11,0	-	10,3	10,1						
15 bis unter 25 Jahre	9,9	9,0	8,9	9,2	10,1	-	8,9	8,8						
15 bis unter 20 Jahre	7,6	7,4	7,5	8,0	6,5	-	6,3	6,3						
50 bis unter 65 Jahre	13,1	11,8	11,1	10,9	13,6	-	12,2	11,7						
55 bis unter 65 Jahre	13,7	12,3	11,7	11,5	14,1	-	12,8	12,4						
Ausländer	22,8	21,3	20,7	20,8	24,4	-	22,8	22,5						
Deutsche	11,0	9,8	9,4	9,3	11,4	-	10,1	9,8						
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	12,8	11,5	11,0	10,9	13,3	-	11,8	11,4						
UNTERBESCHÄFTIGUNG³⁾														
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.042.609	945.110	906.866	902.792	-21.461	-2,0	22,1	-2,6						
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.221.805	1.147.729	1.127.498	1.121.840	-37.576	-3,0	-2,8	-3,4						
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	1.244.904	1.172.172	1.152.933	1.147.639	-59.060	-4,5	-4,5	-5,1						
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	14,4	13,6	13,3	13,3	x	x	x	x						
LEISTUNGSEMPFÄNGER⁴⁾														
- Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	281.385	231.060	209.738	197.585	10.372	3,8	9,8	10,5						
- erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.416.268	1.414.881	1.413.320	1.421.309	-55.278	-3,8	-3,2	-3,7						
- nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	477.128	477.565	477.144	479.272	-7.373	-1,5	-0,9	-1,3						
- Hilfequote erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13,5	13,5	13,4	13,5	13,7	.	13,6	13,7						
GEMELDETE ARBEITSSTELLEN														
- Zugang im Monat	23.718	26.979	33.217	30.900	-3.492	-12,8	-12,6	-13,1						
- Zugang seit Jahresbeginn	23.718	401.037	374.058	340.841	-3.492	-12,8	-4,6	-3,9						
- Bestand ⁵⁾	74.271	75.826	81.142	81.238	-1.988	-2,6	-0,6	0,5						
Stellenindex der BA (BA-X)	.	.	.	.	.	.	.	.
TEILNEHMER AN AUSGEWÄHLTEN MASSNAHMEN AKTIVER ARBEITSMARKTPOLITIK³⁾														
- Bestand insgesamt	257.604	285.419	310.172	308.744	-40.802	-13,7	-13,5	-12,5						
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	35.004	38.464	40.995	39.351	5.335	18,0	19,6	16,3						
Berufswahl und Berufsausbildung	43.665	43.565	43.469	39.795	-6.370	-12,7	-14,2	-14,4						
Berufliche Weiterbildung	47.306	50.013	50.850	49.302	-476	-1,0	-2,9	-5,0						
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	44.979	50.387	54.400	56.934	-36.181	-44,6	-42,3	-40,2						
besondere Maßn. zur Teilhabe beh. Menschen	18.197	18.572	19.817	18.858	-557	-3,0	-2,6	-3,2						
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	64.520	78.603	94.618	98.446	-1.133	-1,7	-4,7	-2,4						
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3.933	5.815	6.023	6.058	-1.420	-26,5	-11,7	-7,0						
SAISONBEREINIGTE ENTWICKLUNG	Jan 13	Dez 12	Nov 12	Okt 12	Sep 12	Aug 12	Jul 12	Jun 12						
	Veränderung gegenüber Vormonat													
Erwerbstätige (Inland) ¹⁾						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ⁶⁾	0	4.000	-2.000	-5.000	4.000	0						
Arbeitslose ⁶⁾	-11.000	-4.000	-3.000	2.000	2.000	2.000	-3.000	-2.000						
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁶⁾	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-6.000	-3.000	-8.000	-4.000						
gemeldete Arbeitsstellen ⁶⁾	0	0	1.000	-1.000	0	-1.000	0	-1.000						
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP ⁶⁾	10,4	10,6	10,6	10,6	10,6	10,6	10,6	10,6						

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt

²⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)

³⁾ Detaillierte Daten zur Unterbeschäftigung siehe Tabellen 5.12; weiter gehende Informationen im Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>
⁴⁾ Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit fest. Am aktuellen Rand können die Daten aufgrund von Erfahrungswerten überwiegend hochgerechnet werden.

Im Deutschlandwert ist auch die Anzahl der Leistungsempfänger enthalten, die die Alg-Leistung im Ausland beziehen.

⁵⁾ Den Arbeitsagenturen waren im 3. Quartal 2012 laut Umfrage bei Betrieben 65 % des gesamten Stellenangebotes am 1. Arbeitsmarkt gemeldet.

⁶⁾ Quelle: Datengrundlage Statistik der BA und Saisonbereinigungsverfahren durch Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)



2.1 ERWERBSTÄTIGKEIT – Ursprungswerte –

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Jahres- / Monats- durchschnitte	Erwerbstätige Inländer (Wohnort)						Erwerbstätige im Inland (Arbeitsort)					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber				Insgesamt	Veränderung gegenüber					
		Vorjahr(esmonat)		Vormonat			Vorjahr(esmonat)		Vormonat			
		in Tausend	in %	in Tausend	in %		in Tausend	in %	in Tausend	in %		
Jahr 2009 ¹⁾	40.323	26	0,1	x	x	40.370	22	0,1	x	x		
Jahr 2010 ¹⁾	40.566	243	0,6	x	x	40.603	233	0,6	x	x		
Jahr 2011 ¹⁾	41.116	550	1,4	x	x	41.164	561	1,4	x	x		
Jahr 2012 ¹⁾	41.532	416	1,0	x	x	41.586	422	1,0	x	x		
2010	Januar	39.998	- 111	-0,3	- 467	-1,2	39.987	- 124	-0,3	- 487	-1,2	
	Februar	40.003	- 115	-0,3	5	0,0	39.969	- 130	-0,3	- 18	-0,0	
	März	40.143	- 10	-0,0	140	0,3	40.121	- 15	-0,0	152	0,4	
	April	40.350	106	0,3	207	0,5	40.357	95	0,2	236	0,6	
	Mai	40.481	219	0,5	131	0,3	40.538	204	0,5	181	0,4	
	Juni	40.540	314	0,8	59	0,1	40.645	300	0,7	107	0,3	
	Juli	40.529	343	0,9	- 11	-0,0	40.663	336	0,8	18	0,0	
	August	40.634	387	1,0	105	0,3	40.750	380	0,9	87	0,2	
	September	40.915	392	1,0	281	0,7	40.984	388	1,0	234	0,6	
	Oktober	41.106	436	1,1	191	0,5	41.128	429	1,1	144	0,4	
	November	41.131	465	1,1	25	0,1	41.142	451	1,1	14	0,0	
	Dezember	40.957	492	1,2	- 174	-0,4	40.951	477	1,2	- 191	-0,5	
2011	Januar	40.572	574	1,4	- 385	-0,9	40.556	569	1,4	- 395	-1,0	
	Februar	40.629	626	1,6	57	0,1	40.584	615	1,5	28	0,1	
	März	40.732	589	1,5	103	0,3	40.698	577	1,4	114	0,3	
	April	40.920	570	1,4	188	0,5	40.921	564	1,4	223	0,5	
	Mai	41.038	557	1,4	118	0,3	41.098	560	1,4	177	0,4	
	Juni	41.087	547	1,3	49	0,1	41.199	554	1,4	101	0,2	
	Juli	41.093	564	1,4	6	0,0	41.212	549	1,4	13	0,0	
	August	41.172	538	1,3	79	0,2	41.304	554	1,4	92	0,2	
	September	41.428	513	1,3	256	0,6	41.524	540	1,3	220	0,5	
	Oktober	41.585	479	1,2	157	0,4	41.664	536	1,3	140	0,3	
	November	41.650	519	1,3	65	0,2	41.691	549	1,3	27	0,1	
	Dezember	41.495	538	1,3	- 155	-0,4	41.517	566	1,4	- 174	-0,4	
2012	Januar	41.152	580	1,4	- 343	-0,8	41.160	604	1,5	- 357	-0,9	
	Februar	41.131	502	1,2	- 21	-0,1	41.117	533	1,3	- 43	-0,1	
	März	41.244	512	1,3	113	0,3	41.227	529	1,3	110	0,3	
	April	41.403	483	1,2	159	0,4	41.412	491	1,2	185	0,4	
	Mai	41.530	492	1,2	127	0,3	41.594	496	1,2	182	0,4	
	Juni	41.542	455	1,1	12	0,0	41.658	459	1,1	64	0,2	
	Juli	41.562	469	1,1	20	0,0	41.686	474	1,2	28	0,1	
	August	41.625	453	1,1	63	0,2	41.753	449	1,1	67	0,2	
	September	41.822	394	1,0	197	0,5	41.916	392	0,9	163	0,4	
	Oktober	41.939	354	0,9	117	0,3	42.012	348	0,8	96	0,2	
	November	41.975	325	0,8	36	0,1	42.012	321	0,8	0	0,0	
	Dezember	41.786	291	0,7	- 189	-0,5	41.806	289	0,7	- 206	-0,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis

2.2 ERWERBSTÄTIGKEIT – Saisonbereinigte Werte –

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Monats- durchschnitte	Erwerbstätige Inländer (Wohnort)				Erwerbstätige im Inland (Arbeitsort)			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber		Insgesamt	Veränderung gegenüber			
		in Tausend	in %		in Tausend	in %		
2010	Januar	40.287	-43	-0,1	40.328	-45	-0,1	
	Februar	40.303	16	0,0	40.343	15	0,0	
	März	40.378	75	0,2	40.422	79	0,2	
	April	40.458	80	0,2	40.499	77	0,2	
	Mai	40.515	57	0,1	40.553	54	0,1	
	Juni	40.574	59	0,1	40.612	59	0,1	
	Juli	40.589	15	0,0	40.639	27	0,1	
	August	40.644	55	0,1	40.683	44	0,1	
	September	40.689	45	0,1	40.724	41	0,1	
	Oktober	40.748	59	0,1	40.769	45	0,1	
	November	40.780	32	0,1	40.810	41	0,1	
	Dezember	40.822	42	0,1	40.852	42	0,1	
2011	Januar	40.864	42	0,1	40.898	46	0,1	
	Februar	40.940	76	0,2	40.968	70	0,2	
	März	40.971	31	0,1	41.004	36	0,1	
	April	41.024	53	0,1	41.061	57	0,1	
	Mai	41.063	39	0,1	41.105	44	0,1	
	Juni	41.113	50	0,1	41.158	53	0,1	
	Juli	41.146	33	0,1	41.183	25	0,1	
	August	41.175	29	0,1	41.230	47	0,1	
	September	41.205	30	0,1	41.266	36	0,1	
	Oktober	41.236	31	0,1	41.312	46	0,1	
	November	41.301	65	0,2	41.362	50	0,1	
	Dezember	41.360	59	0,1	41.419	57	0,1	
2012	Januar	41.446	86	0,2	41.504	85	0,2	
	Februar	41.449	3	0,0	41.508	4	0,0	
	März	41.489	40	0,1	41.539	31	0,1	
	April	41.507	18	0,0	41.553	14	0,0	
	Mai	41.550	43	0,1	41.596	43	0,1	
	Juni	41.562	12	0,0	41.611	15	0,0	
	Juli	41.611	49	0,1	41.653	42	0,1	
	August	41.621	10	0,0	41.672	19	0,0	
	September	41.603	-18	-0,0	41.661	-11	-0,0	
	Oktober	41.596	-7	-0,0	41.665	4	0,0	
	November	41.629	33	0,1	41.686	21	0,1	
	Dezember	41.651	22	0,1	41.708	22	0,1	

Quelle: Statistisches Bundesamt

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



3.1 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland nach Ländern

Regionen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	auf 6-Monatswert hochgerechnet						Vergleich 2-Monatswert (Sp. 1) zum				
	2-Monatswert	3-Monatswert			6-Monatswert		Vorjahr		Vormonat		
	2012										
	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	abs.	%	abs.	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Deutschland	1	29.388.900	29.447.200	29.398.700	29.145.500	28.910.380	28.920.588	364.741	1,3	-58.300	-0,2
Westdeutschland	2	23.866.400	23.906.600	23.860.400	23.650.800	23.446.332	23.457.667	333.033	1,4	-40.200	-0,2
Ostdeutschland	3	5.522.700	5.540.700	5.538.400	5.495.100	5.464.048	5.462.921	31.908	0,6	-18.000	-0,3
01 Schleswig-Holstein	4	868.100	872.600	872.600	869.100	858.016	857.235	10.527	1,2	-4.500	-0,5
02 Hamburg	5	872.900	871.300	869.400	866.200	856.108	854.629	16.450	1,9	1.600	0,2
03 Niedersachsen	6	2.648.400	2.656.900	2.650.800	2.633.100	2.595.153	2.598.850	45.605	1,8	-8.500	-0,3
04 Bremen	7	302.200	302.300	301.500	299.300	296.376	296.579	2.828	0,9	-100	0,0
05 Nordrhein-Westfalen	8	6.163.600	6.166.500	6.155.900	6.121.600	6.044.315	6.050.508	57.624	0,9	-2.900	0,0
06 Hessen	9	2.312.800	2.314.800	2.310.400	2.300.700	2.271.480	2.272.259	22.188	1,0	-2.000	-0,1
07 Rheinland-Pfalz	10	1.289.800	1.293.700	1.290.200	1.285.400	1.265.033	1.265.596	14.502	1,1	-3.900	-0,3
08 Baden-Württemberg	11	4.134.600	4.139.100	4.129.900	4.073.000	4.068.326	4.071.668	66.009	1,6	-4.500	-0,1
09 Bayern	12	4.906.500	4.920.100	4.910.200	4.834.800	4.828.573	4.827.416	97.514	2,0	-13.600	-0,3
10 Saarland	13	367.500	369.400	368.900	368.300	362.952	362.927	-214	-0,1	-1.900	-0,5
11 Berlin	14	1.218.600	1.218.500	1.212.400	1.200.200	1.192.278	1.190.273	31.939	2,7	100	0,0
12 Brandenburg	15	777.500	780.900	780.300	777.100	770.735	770.620	2.545	0,3	-3.400	-0,4
13 Mecklenburg-Vorpommern	16	527.900	535.500	537.900	534.700	532.260	531.989	208	0,0	-7.600	-1,4
14 Sachsen	17	1.473.100	1.474.200	1.473.700	1.459.900	1.454.083	1.453.815	6.366	0,4	-1.100	-0,1
15 Sachsen-Anhalt	18	761.600	764.500	765.900	760.700	756.362	757.366	-8.942	-1,2	-2.900	-0,4
16 Thüringen	19	764.500	767.000	768.400	762.200	758.330	758.858	292	0,0	-2.500	-0,3

3.2 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Wirtschaftsabschnitte WZ 2008	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	auf 6-Monatswert hochgerechnet						Vergleich 2-Monatswert (Sp. 1) zum				
	2-Monatswert	3-Monatswert			6-Monatswert		Vorjahr		Vormonat		
	2012										
	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	abs.	%	abs.	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Insgesamt	1	29.388.900	29.447.200	29.398.700	29.145.500	28.910.380	28.920.588	364.741	1,3	-58.300	-0,2
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	2	222.900	232.500	235.900	230.500	227.074	230.576	5.099	2,3	-9.600	-4,1
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	3	552.200	554.400	555.800	552.400	549.265	550.832	-1.883	-0,3	-2.200	-0,4
Verarbeitendes Gewerbe	4	6.584.200	6.594.800	6.595.000	6.544.700	6.514.732	6.509.473	72.343	1,1	-10.600	-0,2
Baugewerbe	5	1.691.700	1.705.900	1.707.300	1.688.600	1.665.767	1.662.200	13.532	0,8	-14.200	-0,8
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	6	4.236.600	4.241.300	4.236.700	4.201.600	4.151.110	4.162.072	21.257	0,5	-4.700	-0,1
Verkehr und Lagerei	7	1.514.800	1.511.800	1.507.500	1.499.200	1.488.546	1.485.268	24.035	1,6	3.000	0,2
Gastgewerbe	8	884.100	906.300	918.900	913.500	901.479	901.459	30.030	3,5	-22.200	-2,4
Information und Kommunikation	9	904.700	903.200	900.700	892.800	885.367	881.516	38.058	4,4	1.500	0,2
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	10	1.017.200	1.018.900	1.018.900	1.012.800	1.001.183	1.004.033	4.025	0,4	-1.700	-0,2
Wirtschaftliche Dienstleistungen	11	4.059.400	4.054.300	4.040.200	4.021.100	3.988.649	3.961.102	95.047	2,4	5.100	0,1
darunter (Z. 11) Arbeitnehmerüberlassung	12	764.300	780.800	788.100	801.400	805.646	792.233	-70.502	-8,4	-16.500	-2,1
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	13	1.714.500	1.717.900	1.714.100	1.699.100	1.689.693	1.694.607	1.237	0,1	-3.400	-0,2
Erziehung und Unterricht	14	1.141.600	1.132.300	1.119.400	1.090.500	1.087.300	1.101.675	15.686	1,4	9.300	0,8
Gesundheits- und Sozialwesen	15	3.760.500	3.763.400	3.739.000	3.701.000	3.671.151	3.678.296	58.606	1,6	-2.900	-0,1
sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	16	1.090.800	1.096.800	1.095.800	1.086.500	1.078.326	1.084.875	-5.792	-0,5	-6.000	-0,5
nicht Zugeordnete	17	13.700	13.400	13.500	11.200	10.738	12.604	-6.539	x	300	x

Datenstand: Januar 2013
vorläufige Ergebnisse
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



4.1 BESTAND AN KURZARBEITERN (s. bitte *Hinweis* am Tabellenende) Endgültige Angaben zur realisierten Kurzarbeit liegen erst mit einer Wartezeit von 5 Monaten vor.

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Jahr/Monat		Bestand an Kurzarbeitern								
		Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland		
		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat	
			absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Jahr	2008 ¹⁾	101.540	33.224	48,6	80.168	28.265	54,5	21.373	4.959	30,2
Jahr	2009 ¹⁾	1.144.407	1.042.867	x	987.781	907.613	x	150.784	129.411	x
Jahr	2010 ¹⁾	502.694	641.713	-56,1	411.910	-575.871	-58,3	89.891	-60.893	-40,4
Jahr	2011 ¹⁾	147.607	-355.087	-70,6	110.645	-302.047	-73,3	36.962	-53.041	-59,0
2010	Januar	1.056.942	463.345	78,1	879.674	396.192	81,9	177.268	67.153	61,0
	Februar	1.030.831	-48.237	-4,5	847.628	-69.413	-7,6	183.203	21.176	13,1
	März	874.346	-450.531	-34,0	714.343	-424.501	-37,3	160.003	-26.030	-14,0
	April	632.008	-814.409	-56,3	531.197	-743.035	-58,3	100.811	-71.374	-41,5
	Mai	498.934	-969.875	-66,0	415.957	-878.669	-67,9	82.977	-91.206	-52,4
	Juni	419.515	-974.140	-69,9	348.411	-874.424	-71,5	71.104	-99.716	-58,4
	Juli	313.087	-934.756	-74,9	257.327	-836.204	-76,5	55.760	-98.552	-63,9
	August	243.736	-811.110	-76,9	194.766	-711.363	-78,5	48.970	-99.747	-67,1
	September	237.342	-866.719	-78,5	192.121	-770.089	-80,0	45.221	-96.630	-68,1
	Oktober	231.299	-877.792	-79,1	189.419	-779.748	-80,5	41.880	-98.044	-70,1
	November	215.044	-766.738	-78,1	172.370	-683.955	-79,9	42.674	-82.783	-66,0
	Dezember	279.249	-649.594	-69,9	209.087	-583.700	-73,6	70.162	-65.894	-48,4
2011	Januar	321.589	-735.353	-69,6	234.172	-645.502	-73,4	87.417	-89.851	-50,7
	Februar	305.430	-725.401	-70,4	221.935	-625.693	-73,8	83.495	-99.708	-54,4
	März	245.803	-628.543	-71,9	177.104	-537.239	-75,2	68.699	-91.304	-57,1
	April	133.166	-498.842	-78,9	101.766	-429.431	-80,8	31.400	-69.411	-68,9
	Mai	121.548	-377.386	-75,6	94.284	-321.673	-77,3	27.264	-55.713	-67,1
	Juni	109.754	-309.761	-73,8	86.013	-262.398	-75,3	23.741	-47.363	-66,6
	Juli	80.830	-232.257	-74,2	62.241	-195.086	-75,8	18.589	-37.171	-66,7
	August	71.281	-172.455	-70,8	56.245	-138.521	-71,1	15.036	-33.934	-69,3
	September	75.963	-161.379	-68,0	59.294	-132.827	-69,1	16.669	-28.552	-63,1
	Oktober	80.590	-150.709	-65,2	63.751	-125.668	-66,3	16.839	-25.041	-59,8
	November	85.124	-129.920	-60,4	65.660	-106.710	-61,9	19.464	-23.210	-54,4
	Dezember	140.206	-139.043	-49,8	105.272	-103.815	-49,7	34.934	-35.228	-50,2
2012	Januar	206.331	-115.258	-35,8	148.159	-86.013	-36,7	58.172	-29.245	-33,5
	Februar	229.572	-75.858	-24,8	162.474	-59.461	-26,8	67.098	-16.397	-19,6
	März	166.812	-78.991	-32,1	115.509	-61.595	-34,8	51.303	-17.396	-25,3
	April	82.537	-50.629	-38,0	62.376	-39.390	-38,7	20.161	-11.239	-35,8
	Mai	77.077	-44.471	-36,6	61.002	-33.282	-35,3	16.075	-11.189	-41,0
	Juni	70.529	-39.225	-35,7	56.710	-29.303	-34,1	13.819	-9.922	-41,8
	Juli	40.590	-40.240	-49,8	31.529	-30.712	-49,3	9.061	-9.528	-51,3
	August									
	September									
	Oktober									
	November									
	Dezember									

Datenstand: Januar 2013
 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

²⁾ Die Werte für Deutschland beinhalten auch die Fälle, die in politischer Gliederung nicht differenziert werden können.

Hinweis: Die Daten ab Januar 2009 wurden im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von den Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht.



4.2 ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT UND ANZAHL BETROFFENER PERSONEN

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Berichtsmonate	Eingegangene Anzeigen über Kurzarbeit	davon:		in den Anzeigen genannte Personenzahl	davon:		
		wirtschaftlich bedingte Kurzarbeit § 96 / § 101 SGB III	Transfer-Kurzarbeitergeld § 111 SGB III		wirtschaftlich bedingte Kurzarbeit § 96 / § 101 SGB III	Transfer Kurzarbeitergeld § 111 SGB III	
		1	2		3	4	5	6
Jahr	2009¹⁾	13.536	13.341	195	302.226	296.508	5.718
Jahr	2010¹⁾	5.766	5.591	174	67.055	63.986	3.069
Jahr	2011¹⁾	3.447	3.360	87	42.720	41.419	1.301
Jahr	2012¹⁾	3.469	3.370	98	47.967	45.344	2.622
2010	Januar	13.324	13.081	243	129.634	124.492	5.142
	Februar	9.898	9.703	195	96.458	92.499	3.959
	März	6.097	5.893	204	67.311	63.750	3.561
	April	4.213	4.041	172	55.566	51.831	3.735
	Mai	2.995	2.788	207	37.018	33.775	3.243
	Juni	2.717	2.543	174	32.172	28.937	3.235
	Juli	2.296	2.107	189	29.586	27.427	2.159
	August	1.895	1.754	141	29.378	27.361	2.017
	September	1.988	1.866	122	30.740	28.870	1.870
	Oktober	2.544	2.390	154	45.396	42.425	2.971
	November	7.223	7.096	127	94.316	92.115	2.201
	Dezember	13.996	13.831	165	157.082	154.349	2.733
2011	Januar	6.906	6.768	138	68.184	66.122	2.062
	Februar	3.776	3.645	131	39.130	36.827	2.303
	März	2.884	2.784	100	39.468	37.765	1.703
	April	2.308	2.201	107	30.666	29.279	1.387
	Mai	1.942	1.866	76	27.542	26.695	847
	Juni	1.375	1.322	53	17.753	16.965	788
	Juli	1.468	1.375	93	15.920	14.804	1.116
	August	1.286	1.221	65	17.408	16.413	995
	September	1.548	1.487	61	23.504	22.557	947
	Oktober	2.056	1.986	70	37.471	35.765	1.706
	November	5.436	5.382	54	67.302	66.761	541
	Dezember	10.373	10.283	90	128.293	127.080	1.213
2012	Januar	6.367	6.286	81	64.114	61.478	2.636
	Februar	4.281	4.211	70	46.820	44.386	2.434
	März	2.667	2.605	62	35.480	33.614	1.866
	April	2.184	2.078	106	27.090	24.723	2.367
	Mai	1.714	1.603	111	27.388	24.392	2.996
	Juni	1.569	1.464	105	22.292	19.810	2.482
	Juli	1.393	1.277	116	17.306	15.447	1.859
	August	1.344	1.254	90	24.245	20.862	3.383
	September	1.703	1.584	119	46.576	43.591	2.985
	Oktober	2.721	2.569	152	50.599	48.147	2.452
	November	6.039	5.947	92	88.124	84.431	3.693
	Dezember	9.643	9.566	77	125.568	123.252	2.316

Datenstand: Januar 2013
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Monatsdurchschnittswerte



5.1 BESTAND AN ARBEITSLOSEN UND ARBEITSLOSENQUOTEN

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Jahr/Monat	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquoten auf Basis		Saisonbereinigte Werte		
	Anzahl	Veränderung gegenüber				aller zivilen EP ²⁾	abhängiger ziviler EP ³⁾	absolut in Tausend	Arbeitslosenquoten auf Basis aller ziv. EP ²⁾	
		Vorjahr/Vorjahresmonat		Vormonat						
		absolut	in %	absolut	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Jahr 2009 ¹⁾	3.414.531	156.079	4,8	.	.	8,1	9,1	x	x	
Jahr 2010 ¹⁾	3.238.421	-176.110	-5,2	.	.	7,7	8,6	x	x	
Jahr 2011 ¹⁾	2.975.823	-262.598	-8,1	.	.	7,1	7,9	x	x	
Jahr 2012 ¹⁾	2.896.985	-78.837	-2,6	.	.	6,8	7,6	x	x	
2011	Januar	3.345.592	-263.920	-7,3	334.414	11,1	7,9	8,9	3.117	7,4
	Februar	3.312.731	-322.042	-8,9	-32.861	-1,0	7,9	8,8	3.069	7,3
	März	3.210.348	-349.651	-9,8	-102.383	-3,1	7,6	8,5	3.029	7,2
	April	3.078.056	-321.253	-9,5	-132.292	-4,1	7,3	8,2	2.991	7,1
	Mai	2.960.112	-275.581	-8,5	-117.944	-3,8	7,0	7,8	2.985	7,1
	Juni	2.893.341	-254.516	-8,1	-66.771	-2,3	6,9	7,7	2.973	7,0
	Juli	2.939.248	-247.202	-7,8	45.907	1,6	7,0	7,8	2.960	7,0
	August	2.944.686	-238.032	-7,5	5.438	0,2	7,0	7,8	2.947	7,0
	September	2.795.570	-230.774	-7,6	-149.116	-5,1	6,6	7,4	2.921	6,9
	Oktober	2.736.926	-203.738	-6,9	-58.644	-2,1	6,5	7,3	2.918	6,9
	November	2.713.054	-213.500	-7,3	-23.872	-0,9	6,4	7,2	2.899	6,9
	Dezember	2.780.206	-230.972	-7,7	67.152	2,5	6,6	7,4	2.878	6,8
2012	Januar	3.084.230	-261.362	-7,8	304.024	10,9	7,3	8,2	2.863	6,8
	Februar	3.109.947	-202.784	-6,1	25.717	0,8	7,4	8,2	2.870	6,8
	März	3.027.957	-182.391	-5,7	-81.990	-2,6	7,2	8,0	2.861	6,8
	April	2.963.325	-114.731	-3,7	-64.632	-2,1	7,0	7,9	2.882	6,8
	Mai	2.855.279	-104.833	-3,5	-108.046	-3,6	6,7	7,5	2.882	6,8
	Juni	2.809.105	-84.236	-2,9	-46.174	-1,6	6,6	7,4	2.889	6,8
	Juli	2.875.971	-63.277	-2,2	66.866	2,4	6,8	7,5	2.896	6,8
	August	2.905.112	-39.574	-1,3	29.141	1,0	6,8	7,6	2.905	6,8
	September	2.788.243	-7.327	-0,3	-116.869	-4,0	6,5	7,3	2.915	6,8
	Oktober	2.753.354	16.428	0,6	-34.889	-1,3	6,5	7,2	2.931	6,9
	November	2.751.480	38.426	1,4	-1.874	-0,1	6,5	7,2	2.934	6,9
	Dezember	2.839.821	59.615	2,1	88.341	3,2	6,7	7,5	2.932	6,9
2013	Januar	3.138.229	53.999	1,8	298.408	10,5	7,4	8,2	2.916	6,8
	Februar									
	März									
	April									
	Mai									
	Juni									
	Juli									
	August									
	September									
	Oktober									
	November									
	Dezember									

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

²⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige)

³⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (voll sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)



5.2 BESTAND AN ARBEITSLOSEN UND ARBEITSLOSENQUOTEN

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Jahr/Monat		Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquoten auf Basis		Saisonbereinigte Werte	
		Anzahl	Veränderung gegenüber				aller zivilen EP ²⁾	abhängiger ziviler EP ³⁾	absolut in Tausend	Arbeitslosenquoten auf Basis aller ziv. EP ²⁾
			Vorjahr/Vorjahresmonat		Vormonat					
			absolut	in %	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Jahr	2009 ¹⁾	2.313.877	175.356	8,2	.	.	6,9	7,7	x	x
Jahr	2010 ¹⁾	2.227.090	-86.787	-3,8	.	.	6,6	7,4	x	x
Jahr	2011 ¹⁾	2.026.087	-201.004	-9,0	.	.	6,0	6,7	x	x
Jahr	2012 ¹⁾	1.999.837	-26.250	-1,3	.	.	5,9	6,6	x	x
2011	Januar	2.270.801	-192.507	-7,8	206.155	10,0	6,7	7,6	2.133	6,3
	Februar	2.237.861	-237.403	-9,6	-32.940	-1,5	6,6	7,4	2.096	6,2
	März	2.167.645	-254.097	-10,5	-70.216	-3,1	6,4	7,2	2.069	6,1
	April	2.085.478	-238.380	-10,3	-82.167	-3,8	6,2	6,9	2.041	6,1
	Mai	2.011.583	-207.882	-9,4	-73.895	-3,5	6,0	6,7	2.033	6,0
	Juni	1.971.684	-199.835	-9,2	-39.899	-2,0	5,8	6,5	2.020	6,0
	Juli	2.010.088	-194.630	-8,8	38.404	1,9	6,0	6,7	2.010	5,9
	August	2.024.573	-190.018	-8,6	14.485	0,7	6,0	6,7	2.003	5,9
	September	1.918.446	-181.516	-8,6	-106.127	-5,2	5,7	6,4	1.985	5,9
	Oktober	1.876.496	-163.411	-8,0	-41.950	-2,2	5,6	6,2	1.983	5,9
	November	1.851.146	-174.954	-8,6	-25.350	-1,4	5,5	6,1	1.967	5,8
	Dezember	1.887.237	-177.409	-8,6	36.091	1,9	5,6	6,2	1.958	5,8
2012	Januar	2.085.117	-185.684	-8,2	197.880	10,5	6,2	6,9	1.953	5,8
	Februar	2.104.197	-133.664	-6,0	19.080	0,9	6,2	7,0	1.964	5,8
	März	2.051.299	-116.346	-5,4	-52.898	-2,5	6,1	6,8	1.962	5,8
	April	2.023.913	-61.565	-3,0	-27.386	-1,3	6,0	6,7	1.982	5,9
	Mai	1.964.142	-47.441	-2,4	-59.771	-3,0	5,7	6,4	1.986	5,8
	Juni	1.946.147	-25.537	-1,3	-17.995	-0,9	5,7	6,4	1.995	5,8
	Juli	2.005.815	-4.273	-0,2	59.668	3,1	5,9	6,6	2.005	5,9
	August	2.035.912	11.339	0,6	30.097	1,5	6,0	6,7	2.012	5,9
	September	1.952.758	34.312	1,8	-83.154	-4,1	5,7	6,4	2.021	5,9
	Oktober	1.929.299	52.803	2,8	-23.459	-1,2	5,6	6,3	2.035	6,0
	November	1.925.590	74.444	4,0	-3.709	-0,2	5,6	6,3	2.041	6,0
	Dezember	1.973.855	86.618	4,6	48.265	2,5	5,8	6,5	2.043	6,0
2013	Januar	2.171.618	86.501	4,1	197.763	10,0	6,4	7,1	2.038	6,0
	Februar									
	März									
	April									
	Mai									
	Juni									
	Juli									
	August									
	September									
	Oktober									
	November									
	Dezember									

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

²⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige)

³⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (voll sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)



5.3 BESTAND AN ARBEITSLOSEN UND ARBEITSLOSENQUOTEN

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Jahr/Monat	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquoten auf Basis		Saisonbereinigte Werte		
	Anzahl	Veränderung gegenüber				aller zivilen EP ²⁾	abhängiger ziviler EP ³⁾	absolut in Tausend	Arbeitslosenquoten auf Basis aller ziv. EP ²⁾	
		Vorjahr/Vorjahresmonat		Vormonat						
		absolut	in %	absolut	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Jahr 2009¹⁾	1.100.654	-19.278	-1,7	.	.	13,0	14,5	x	x	
Jahr 2010¹⁾	1.011.331	-89.323	-8,1	.	.	12,0	13,4	x	x	
Jahr 2011¹⁾	949.736	-61.595	-6,1	.	.	11,3	12,6	x	x	
Jahr 2012¹⁾	897.148	-52.588	-5,5	.	.	10,7	11,9	x	x	
2011	Januar	1.074.791	-71.413	-6,2	128.259	13,6	12,7	14,2	984	11,7
	Februar	1.074.870	-84.639	-7,3	79	0,0	12,7	14,2	973	11,5
	März	1.042.703	-95.554	-8,4	-32.167	-3,0	12,4	13,8	960	11,4
	April	992.578	-82.873	-7,7	-50.125	-4,8	11,8	13,1	950	11,3
	Mai	948.529	-67.699	-6,7	-44.049	-4,4	11,3	12,6	952	11,3
	Juni	921.657	-54.681	-5,6	-26.872	-2,8	10,9	12,2	953	11,3
	Juli	929.160	-52.572	-5,4	7.503	0,8	11,0	12,3	950	11,3
	August	920.113	-48.014	-5,0	-9.047	-1,0	10,9	12,2	944	11,2
	September	877.124	-49.258	-5,3	-42.989	-4,7	10,4	11,6	936	11,1
	Oktober	860.430	-40.327	-4,5	-16.694	-1,9	10,2	11,4	935	11,1
	November	861.908	-38.546	-4,3	1.478	0,2	10,2	11,4	932	11,1
	Dezember	892.969	-53.563	-5,7	31.061	3,6	10,6	11,8	920	10,9
2012	Januar	999.113	-75.678	-7,0	106.144	11,9	11,9	13,3	910	10,8
	Februar	1.005.750	-69.120	-6,4	6.637	0,7	11,9	13,3	906	10,8
	März	976.658	-66.045	-6,3	-29.092	-2,9	11,6	13,0	899	10,7
	April	939.412	-53.166	-5,4	-37.246	-3,8	11,2	12,5	900	10,7
	Mai	891.137	-57.392	-6,1	-48.275	-5,1	10,6	11,8	896	10,6
	Juni	862.958	-58.699	-6,4	-28.179	-3,2	10,3	11,5	894	10,6
	Juli	870.156	-59.004	-6,4	7.198	0,8	10,3	11,6	891	10,6
	August	869.200	-50.913	-5,5	-956	-0,1	10,3	11,5	893	10,6
	September	835.485	-41.639	-4,7	-33.715	-3,9	9,9	11,1	894	10,6
	Oktober	824.055	-36.375	-4,2	-11.430	-1,4	9,8	10,9	896	10,6
	November	825.890	-36.018	-4,2	1.835	0,2	9,8	11,0	893	10,6
	Dezember	865.966	-27.003	-3,0	40.076	4,9	10,3	11,5	889	10,6
2013	Januar	966.611	-32.502	-3,3	100.645	11,6	11,5	12,8	878	10,4
	Februar									
	März									
	April									
	Mai									
	Juni									
	Juli									
	August									
	September									
	Oktober									
	November									
	Dezember									

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

²⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige)

³⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (voll sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)



5.4 ARBEITSLOSE NACH RECHTSKREISEN – ECKWERTE –

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreisen							
	2013		2012			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)		
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar		Dezember	November
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %
					5	6	7	8
SGB III und SGB II								
Arbeitslose								
- Bestand	3.138.229	2.839.821	2.751.480	2.753.354	53.999	1,8	2,1	1,4
dar.: 55,6 % Männer	1.743.777	1.533.529	1.457.122	1.447.108	53.861	3,2	3,9	2,9
44,4 % Frauen	1.394.452	1.306.292	1.294.358	1.306.246	138	0,0	0,2	-0,2
9,0 % 15 bis unter 25 Jahre	283.551	251.834	246.603	253.746	8.444	3,1	5,0	5,4
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	44.717	42.359	42.454	44.526	518	1,2	2,6	3,0
32,3 % 50 Jahre und älter ¹⁾	1.015.150	921.482	890.530	887.037	(37.794)	(3,9)	(3,9)	(2,8)
19,2 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	602.925	551.097	534.257	532.279	(31.021)	(5,4)	(5,2)	(3,8)
16,4 % Ausländer	514.936	475.560	464.786	464.803	29.053	6,0	5,7	4,9
83,5 % Deutsche	2.619.046	2.360.273	2.282.801	2.284.587	24.526	0,9	1,4	0,7
5,8 % schwerbehinderte Menschen	183.034	173.303	171.265	173.005	293	0,2	-0,4	-0,9
Arbeitslosenquote bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	7,4	6,7	6,5	6,5	7,3	-	6,6	6,4
Männer	7,7	6,8	6,5	6,4	7,5	-	6,6	6,3
Frauen	7,0	6,5	6,5	6,5	7,0	-	6,6	6,5
15 bis unter 25 Jahre	6,1	5,4	5,3	5,4	5,9	-	5,1	5,0
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,3	3,3	3,4	3,3	-	3,1	3,1
50 Jahre bis unter 65 Jahre	8,3	7,6	7,3	7,3	8,4	-	7,6	7,5
55 Jahre bis unter 65 Jahre	8,9	8,1	7,9	7,8	8,9	-	8,2	8,0
Ausländer	15,4	14,2	13,9	13,9	15,1	-	14,0	13,7
Deutsche	6,7	6,0	5,8	5,8	6,7	-	6,0	5,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	8,2	7,5	7,2	7,2	8,2	-	7,4	7,2
SGB III								
Arbeitslose								
- Bestand	1.121.122	924.394	864.132	846.358	110.307	10,9	13,6	12,3
dar.: 58,9 % Männer	660.715	511.781	457.839	442.595	79.538	13,7	18,2	16,7
41,1 % Frauen	460.407	412.613	406.293	403.763	30.769	7,2	8,4	7,8
11,9 % 15 bis unter 25 Jahre	133.040	109.742	105.175	107.558	12.142	10,0	14,8	14,2
1,2 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	13.496	11.956	11.772	12.222	762	6,0	8,2	7,8
37,5 % 50 Jahre und älter ¹⁾	420.456	360.097	340.409	334.595	(27.771)	(7,1)	(7,0)	(4,9)
25,7 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	288.218	254.252	243.516	240.821	(14.201)	(5,2)	(4,2)	(1,9)
11,0 % Ausländer	122.989	102.806	96.154	92.266	22.031	21,8	24,3	22,9
89,0 % Deutsche	997.663	821.184	767.589	753.711	88.192	9,7	12,4	11,1
6,4 % schwerbehinderte Menschen	71.852	66.820	65.902	66.452	-485	-0,7	-0,2	-1,7
Anteil an SGB III und SGB II								
- Bestand	35,7	32,6	31,4	30,7	x	x	x	x
dar.: Männer	37,9	33,4	31,4	30,6	x	x	x	x
Frauen	33,0	31,6	31,4	30,9	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	46,9	43,6	42,6	42,4	x	x	x	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	30,2	28,2	27,7	27,4	x	x	x	x
50 Jahre und älter ¹⁾	41,4	39,1	38,2	37,7	x	x	x	x
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	47,8	46,1	45,6	45,2	x	x	x	x
Ausländer	23,9	21,6	20,7	19,9	x	x	x	x
Deutsche	38,1	34,8	33,6	33,0	x	x	x	x
schwerbehinderte Menschen	39,3	38,6	38,5	38,4	x	x	x	x
anteilige Arbeitslosenquoten								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	2,6	2,2	2,0	2,0	2,4	-	1,9	1,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	2,9	2,4	2,3	2,2	2,7	-	2,2	2,0
SGB II								
Arbeitslose								
- Bestand	2.017.107	1.915.427	1.887.348	1.906.996	-56.308	-2,7	-2,6	-2,9
dar.: 53,7 % Männer	1.083.062	1.021.748	999.283	1.004.513	-25.677	-2,3	-2,1	-2,4
46,3 % Frauen	934.045	893.679	888.065	902.483	-30.631	-3,2	-3,2	-3,4
7,5 % 15 bis unter 25 Jahre	150.511	142.092	141.428	146.188	-3.698	-2,4	-1,5	-0,4
1,5 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	31.221	30.403	30.682	32.304	-244	-0,8	0,6	1,3
29,5 % 50 Jahre und älter ¹⁾	594.694	561.385	550.121	552.442	(10.023)	(1,7)	(2,0)	(1,6)
15,6 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	314.707	296.845	290.741	291.458	(16.820)	(5,6)	(6,1)	(5,6)
19,4 % Ausländer	391.947	372.754	368.632	372.537	7.022	1,8	1,5	1,0
80,4 % Deutsche	1.621.383	1.539.089	1.515.212	1.530.876	-63.666	-3,8	-3,6	-3,8
5,5 % schwerbehinderte Menschen	111.182	106.483	105.363	106.553	778	0,7	-0,5	-0,4
Anteil an SGB III und SGB II								
- Bestand	64,3	67,4	68,6	69,3	x	x	x	x
dar.: Männer	62,1	66,6	68,6	69,4	x	x	x	x
Frauen	67,0	68,4	68,6	69,1	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	53,1	56,4	57,4	57,6	x	x	x	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	69,8	71,8	72,3	72,6	x	x	x	x
50 Jahre und älter ¹⁾	58,6	60,9	61,8	62,3	x	x	x	x
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	52,2	53,9	54,4	54,8	x	x	x	x
Ausländer	76,1	78,4	79,3	80,1	x	x	x	x
Deutsche	61,9	65,2	66,4	67,0	x	x	x	x
schwerbehinderte Menschen	60,7	61,4	61,5	61,6	x	x	x	x
anteilige Arbeitslosenquoten								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	4,7	4,5	4,4	4,5	4,9	-	4,7	4,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	5,3	5,0	5,0	5,0	5,5	-	5,2	5,1

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze ab Januar 2012), Vorjahresvergleich eingeschränkt.



5.5 ARBEITSLOSE NACH RECHTSKREISEN – ECKWERTE –

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreisen							
	2013	2012			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar		Dezember	November
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %
	5	6	7	8				
SGB III und SGB II								
Arbeitslose								
- Bestand	2.171.618	1.973.855	1.925.590	1.929.299	86.501	4,1	4,6	4,0
dar.: 55,0 % Männer	1.195.312	1.057.445	1.013.258	1.006.987	64.471	5,7	6,5	5,6
45,0 % Frauen	976.306	916.410	912.332	922.312	22.030	2,3	2,5	2,3
9,4 % 15 bis unter 25 Jahre	204.814	180.521	175.955	180.504	15.746	8,3	10,4	10,6
1,6 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	33.992	31.980	31.922	33.292	1.185	3,6	5,2	5,3
31,0 % 50 Jahre und älter ¹⁾	673.456	615.786	602.490	602.587	(36.609)	(5,7)	(5,9)	(5,1)
18,4 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	400.041	368.462	361.478	361.699	(25.285)	(6,7)	(6,6)	(5,6)
20,3 % Ausländer	441.241	406.818	397.981	397.578	29.049	7,0	6,8	6,1
79,5 % Deutsche	1.727.169	1.563.996	1.524.615	1.528.665	57.273	3,4	4,0	3,5
6,3 % schwerbehinderte Menschen	135.925	128.762	128.066	129.397	1.428	1,1	0,4	0,1
Arbeitslosenquote bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	6,4	5,8	5,6	5,6	6,2	-	5,6	5,5
Männer	6,6	5,8	5,6	5,5	6,3	-	5,5	5,3
Frauen	6,1	5,7	5,7	5,8	6,0	-	5,7	5,6
15 bis unter 25 Jahre	5,3	4,7	4,5	4,7	4,9	-	4,3	4,2
15 bis unter 20 Jahre	2,9	2,8	2,8	2,9	2,8	-	2,6	2,6
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,0	6,4	6,3	6,3	7,0	-	6,4	6,3
55 Jahre bis unter 65 Jahre	7,5	6,9	6,8	6,8	7,5	-	6,9	6,8
Ausländer	14,6	13,4	13,1	13,1	14,1	-	13,0	12,8
Deutsche	5,6	5,0	4,9	4,9	5,4	-	4,9	4,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	7,1	6,5	6,3	6,3	6,9	-	6,2	6,1
SGB III								
Arbeitslose								
- Bestand	811.712	678.696	639.594	628.326	92.311	12,8	15,6	14,5
dar.: 58,7 % Männer	476.170	377.418	342.277	331.767	63.630	15,4	19,9	18,5
41,3 % Frauen	335.542	301.278	297.317	296.559	28.681	9,3	10,7	10,3
12,6 % 15 bis unter 25 Jahre	102.309	83.815	79.998	81.956	13.551	15,3	20,0	19,6
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	11.092	9.708	9.475	9.810	787	7,6	10,4	10,0
35,4 % 50 Jahre und älter ¹⁾	287.583	250.084	239.217	236.013	(20.449)	(7,7)	(7,7)	(5,9)
24,1 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	195.820	175.009	169.352	168.154	(9.313)	(5,0)	(4,1)	(2,0)
13,8 % Ausländer	112.375	93.565	87.403	83.760	20.300	22,0	24,6	23,3
86,1 % Deutsche	698.995	584.839	551.909	544.280	71.959	11,5	14,3	13,2
6,9 % schwerbehinderte Menschen	56.152	52.264	51.816	52.200	-493	-0,9	-0,4	-1,5
Anteil an SGB III und SGB II								
- Bestand	37,4	34,4	33,2	32,6	x	x	x	x
dar.: Männer	39,8	35,7	33,8	32,9	x	x	x	x
Frauen	34,4	32,9	32,6	32,2	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	50,0	46,4	45,5	45,4	x	x	x	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	32,6	30,4	29,7	29,5	x	x	x	x
50 Jahre und älter ¹⁾	42,7	40,6	39,7	39,2	x	x	x	x
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	48,9	47,5	46,8	46,5	x	x	x	x
Ausländer	25,5	23,0	22,0	21,1	x	x	x	x
Deutsche	40,5	37,4	36,2	35,6	x	x	x	x
schwerbehinderte Menschen	41,3	40,6	40,5	40,3	x	x	x	x
anteilige Arbeitslosenquoten								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	2,4	2,0	1,9	1,8	2,1	-	1,7	1,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	2,7	2,2	2,1	2,1	2,4	-	1,9	1,8
SGB II								
Arbeitslose								
- Bestand	1.359.906	1.295.159	1.285.996	1.300.973	-5.810	-0,4	-0,4	-0,5
dar.: 52,9 % Männer	719.142	680.027	670.981	675.220	841	0,1	0,3	0,1
47,1 % Frauen	640.764	615.132	615.015	625.753	-6.651	-1,0	-1,1	-1,2
7,5 % 15 bis unter 25 Jahre	102.505	96.706	95.957	98.548	2.195	2,2	3,3	4,0
1,7 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	22.900	22.272	22.447	23.482	398	1,8	3,1	3,5
28,4 % 50 Jahre und älter ¹⁾	385.873	365.702	363.273	366.574	(16.160)	(4,4)	(4,6)	(4,6)
15,0 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	204.221	193.453	192.126	193.545	(15.972)	(8,5)	(8,9)	(8,9)
24,2 % Ausländer	328.866	313.253	310.578	313.818	8.749	2,7	2,5	2,1
75,6 % Deutsche	1.028.174	979.157	972.706	984.385	-14.686	-1,4	-1,3	-1,3
5,9 % schwerbehinderte Menschen	79.773	76.498	76.250	77.197	1.921	2,5	0,9	1,2
Anteil an SGB III und SGB II								
- Bestand	62,6	65,6	66,8	67,4	x	x	x	x
dar.: Männer	60,2	64,3	66,2	67,1	x	x	x	x
Frauen	65,6	67,1	67,4	67,8	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	50,0	53,6	54,5	54,6	x	x	x	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	67,4	69,6	70,3	70,5	x	x	x	x
50 Jahre und älter ¹⁾	57,3	59,4	60,3	60,8	x	x	x	x
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	51,1	52,5	53,2	53,5	x	x	x	x
Ausländer	74,5	77,0	78,0	78,9	x	x	x	x
Deutsche	59,5	62,6	63,8	64,4	x	x	x	x
schwerbehinderte Menschen	58,7	59,4	59,5	59,7	x	x	x	x
anteilige Arbeitslosenquoten								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	4,0	3,8	3,8	3,8	4,0	-	3,8	3,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	4,4	4,2	4,2	4,3	4,5	-	4,3	4,3

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze ab Januar 2012), Vorjahresvergleich eingeschränkt.



5.6 ARBEITSLOSE NACH RECHTSKREISEN – ECKWERTE –

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreisen								
	2013	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar		Dezember	November	
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %	
	5	6	7	8					
SGB III und SGB II									
Arbeitslose									
- Bestand	966.611	865.966	825.890	824.055	-32.502	-3,3	-3,0	-4,2	
dar.: 56,7 % Männer	548.465	476.084	443.864	440.121	-10.610	-1,9	-1,5	-3,0	
43,3 % Frauen	418.146	389.882	382.026	383.934	-21.892	-5,0	-4,8	-5,6	
8,1 % 15 bis unter 25 Jahre	78.737	71.313	70.648	73.242	-7.302	-8,5	-6,6	-5,7	
1,1 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	10.725	10.379	10.532	11.234	-667	-5,9	-4,8	-3,5	
35,3 % 50 Jahre und älter ¹⁾	341.694	305.696	288.040	284.450	(1.185)	(0,3)	(0,2)	-(1,6)	
21,0 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	202.884	182.635	172.779	170.580	(5.736)	(2,9)	(2,6)	(0,4)	
7,6 % Ausländer	73.695	68.742	66.805	67.225	4	0,0	-0,4	-1,7	
92,3 % Deutsche	891.877	796.277	758.186	755.922	-32.747	-3,5	-3,3	-4,4	
4,9 % schwerbehinderte Menschen	47.109	44.541	43.199	43.608	-1.135	-2,4	-2,4	-3,8	
Arbeitslosenquote bezogen auf									
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	11,5	10,3	9,8	9,8	11,9	-	10,6	10,2	
Männer	12,4	10,7	10,0	9,9	12,6	-	10,9	10,3	
Frauen	10,5	9,8	9,6	9,6	11,0	-	10,3	10,1	
15 bis unter 25 Jahre	9,9	9,0	8,9	9,2	10,1	-	8,9	8,8	
15 bis unter 20 Jahre	7,6	7,4	7,5	8,0	6,5	-	6,3	6,3	
50 Jahre bis unter 65 Jahre	13,1	11,8	11,1	10,9	13,6	-	12,2	11,7	
55 Jahre bis unter 65 Jahre	13,7	12,3	11,7	11,5	14,1	-	12,8	12,4	
Ausländer	22,8	21,3	20,7	20,8	24,4	-	22,8	22,5	
Deutsche	11,0	9,8	9,4	9,3	11,4	-	10,1	9,8	
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	12,8	11,5	11,0	10,9	13,3	-	11,8	11,4	
SGB III									
Arbeitslose									
- Bestand	309.410	245.698	224.538	218.032	17.996	6,2	8,5	6,6	
dar.: 59,6 % Männer	184.545	134.363	115.562	110.828	15.908	9,4	13,6	11,8	
40,4 % Frauen	124.865	111.335	108.976	107.204	2.088	1,7	2,9	1,5	
9,9 % 15 bis unter 25 Jahre	30.731	25.927	25.177	25.602	-1.409	-4,4	0,9	-0,1	
0,8 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2.404	2.248	2.297	2.412	-25	-1,0	-0,3	-0,4	
42,9 % 50 Jahre und älter ¹⁾	132.873	110.013	101.192	98.582	(7.322)	(5,8)	(5,3)	(2,6)	
29,9 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	92.398	79.243	74.164	72.667	(4.888)	(5,6)	(4,4)	(1,5)	
3,4 % Ausländer	10.614	9.241	8.751	8.506	1.731	19,5	21,7	19,6	
96,5 % Deutsche	298.668	236.345	215.680	209.431	16.233	5,7	8,0	6,1	
5,1 % schwerbehinderte Menschen	15.700	14.556	14.086	14.252	8	0,1	0,7	-2,7	
Anteil an SGB III und SGB II									
- Bestand	32,0	28,4	27,2	26,5	x	x	x	x	
dar.: Männer	33,6	28,2	26,0	25,2	x	x	x	x	
Frauen	29,9	28,6	28,5	27,9	x	x	x	x	
15 bis unter 25 Jahre	39,0	36,4	35,6	35,0	x	x	x	x	
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	22,4	21,7	21,8	21,5	x	x	x	x	
50 Jahre und älter ¹⁾	38,9	36,0	35,1	34,7	x	x	x	x	
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	45,5	43,4	42,9	42,6	x	x	x	x	
Ausländer	14,4	13,4	13,1	12,7	x	x	x	x	
Deutsche	33,5	29,7	28,4	27,7	x	x	x	x	
schwerbehinderte Menschen	33,3	32,7	32,6	32,7	x	x	x	x	
anteilige Arbeitslosenquoten									
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	3,7	2,9	2,7	2,6	3,5	-	2,7	2,5	
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	4,1	3,3	3,0	2,9	3,9	-	3,0	2,8	
SGB II									
Arbeitslose									
- Bestand	657.201	620.268	601.352	606.023	-50.498	-7,1	-6,9	-7,7	
dar.: 55,4 % Männer	363.920	341.721	328.302	329.293	-26.518	-6,8	-6,4	-7,3	
44,6 % Frauen	293.281	278.547	273.050	276.730	-23.980	-7,6	-7,5	-8,1	
7,3 % 15 bis unter 25 Jahre	48.006	45.386	45.471	47.640	-5.893	-10,9	-10,3	-8,6	
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	8.321	8.131	8.235	8.822	-642	-7,2	-5,9	-4,3	
31,8 % 50 Jahre und älter ¹⁾	208.821	195.683	186.848	185.868	-(6.137)	-(2,9)	-(2,4)	-(3,8)	
16,8 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	110.486	103.392	98.615	97.913	(848)	(0,8)	(1,4)	-(0,4)	
9,6 % Ausländer	63.081	59.501	58.054	58.719	-1.727	-2,7	-3,2	-4,3	
90,3 % Deutsche	593.209	559.932	542.506	546.491	-48.980	-7,6	-7,4	-8,0	
4,8 % schwerbehinderte Menschen	31.409	29.985	29.113	29.356	-1.143	-3,5	-3,9	-4,3	
Anteil an SGB III und SGB II									
- Bestand	68,0	71,6	72,8	73,5	x	x	x	x	
dar.: Männer	66,4	71,8	74,0	74,8	x	x	x	x	
Frauen	70,1	71,4	71,5	72,1	x	x	x	x	
15 bis unter 25 Jahre	61,0	63,6	64,4	65,0	x	x	x	x	
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	77,6	78,3	78,2	78,5	x	x	x	x	
50 Jahre und älter ¹⁾	61,1	64,0	64,9	65,3	x	x	x	x	
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	54,5	56,6	57,1	57,4	x	x	x	x	
Ausländer	85,6	86,6	86,9	87,3	x	x	x	x	
Deutsche	66,5	70,3	71,6	72,3	x	x	x	x	
schwerbehinderte Menschen	66,7	67,3	67,4	67,3	x	x	x	x	
anteilige Arbeitslosenquoten									
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	7,8	7,4	7,1	7,2	8,4	-	7,9	7,7	
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	8,7	8,2	8,0	8,1	9,4	-	8,8	8,6	

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze ab Januar 2012), Vorjahresvergleich eingeschränkt.



5.7 ZUGANG IN ARBEITSLOSIGKEIT

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Herkunftsstruktur / Status vor Meldung	Zugang in Arbeitslosigkeit						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2013	2012	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
SGB III und SGB II							
Zugang insgesamt	797.722	-39.799	-4,8	797.722	837.521	-39.799	-4,8
dav. 55,2 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	440.442	-(13.215)	-(2,9)	440.442	453.657	-(13.215)	-(2,9)
15,8 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	126.314	(3.413)	(2,8)	126.314	122.901	(3.413)	(2,8)
24,5 % Nichterwerbstätigkeit	195.695	-(4.317)	-(2,2)	195.695	200.012	-(4.317)	-(2,2)
4,4 % Sonstiges / keine Angabe	35.271	-25.680	-42,1	35.271	60.951	-25.680	-42,1
SGB III							
Zugang insgesamt	435.631	-5.125	-1,2	435.631	440.756	-5.125	-1,2
dav. 78,4 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	341.630	1.306	0,4	341.630	340.324	1.306	0,4
9,2 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	40.181	-4.323	-9,7	40.181	44.504	-4.323	-9,7
11,5 % Nichterwerbstätigkeit	49.906	-2.725	-5,2	49.906	52.631	-2.725	-5,2
0,9 % Sonstiges / keine Angabe	3.914	617	18,7	3.914	3.297	617	18,7
SGB II							
Zugang insgesamt	362.091	-34.674	-8,7	362.091	396.765	-34.674	-8,7
dav. 27,3 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	98.812	-(14.521)	-(12,8)	98.812	113.333	-(14.521)	-(12,8)
23,8 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	86.133	(7.736)	(9,9)	86.133	78.397	(7.736)	(9,9)
40,3 % Nichterwerbstätigkeit	145.789	-(1.592)	-(1,1)	145.789	147.381	-(1.592)	-(1,1)
8,7 % Sonstiges / keine Angabe	31.357	-26.297	-45,6	31.357	57.654	-26.297	-45,6
Westdeutschland							
SGB III und SGB II							
Zugang insgesamt	552.366	-23.722	-4,1	552.366	576.088	-23.722	-4,1
dav. 54,3 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	300.114	-(6.210)	-(2,0)	300.114	306.324	-(6.210)	-(2,0)
16,2 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	89.655	(2.862)	(3,3)	89.655	86.793	(2.862)	(3,3)
25,0 % Nichterwerbstätigkeit	138.124	-(1.794)	-(1,3)	138.124	139.918	-(1.794)	-(1,3)
4,4 % Sonstiges / keine Angabe	24.473	-18.580	-43,2	24.473	43.053	-18.580	-43,2
SGB III							
Zugang insgesamt	312.766	-2.809	-0,9	312.766	315.575	-2.809	-0,9
dav. 76,8 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	240.080	1.454	0,6	240.080	238.626	1.454	0,6
10,0 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	31.377	-2.691	-7,9	31.377	34.068	-2.691	-7,9
12,3 % Nichterwerbstätigkeit	38.502	-1.853	-4,6	38.502	40.355	-1.853	-4,6
0,9 % Sonstiges / keine Angabe	2.807	281	11,1	2.807	2.526	281	11,1
SGB II							
Zugang insgesamt	239.600	-20.913	-8,0	239.600	260.513	-20.913	-8,0
dav. 25,1 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	60.034	-(7.664)	-(11,3)	60.034	67.698	-(7.664)	-(11,3)
24,3 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	58.278	(5.553)	(10,5)	58.278	52.725	(5.553)	(10,5)
41,6 % Nichterwerbstätigkeit	99.622	(59)	(0,1)	99.622	99.563	(59)	(0,1)
9,0 % Sonstiges / keine Angabe	21.666	-18.861	-46,5	21.666	40.527	-18.861	-46,5
Ostdeutschland							
SGB III und SGB II							
Zugang insgesamt	245.356	-16.077	-6,1	245.356	261.433	-16.077	-6,1
dav. 57,2 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	140.328	-(7.005)	-(4,8)	140.328	147.333	-(7.005)	-(4,8)
14,9 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	36.659	(551)	(1,5)	36.659	36.108	(551)	(1,5)
23,5 % Nichterwerbstätigkeit	57.571	-(2.523)	-(4,2)	57.571	60.094	-(2.523)	-(4,2)
4,4 % Sonstiges / keine Angabe	10.798	-7.100	-39,7	10.798	17.898	-7.100	-39,7
SGB III							
Zugang insgesamt	122.865	-2.316	-1,9	122.865	125.181	-2.316	-1,9
dav. 82,7 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	101.550	-148	-0,1	101.550	101.698	-148	-0,1
7,2 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	8.804	-1.632	-15,6	8.804	10.436	-1.632	-15,6
9,3 % Nichterwerbstätigkeit	11.404	-872	-7,1	11.404	12.276	-872	-7,1
0,9 % Sonstiges / keine Angabe	1.107	336	43,6	1.107	771	336	43,6
SGB II							
Zugang insgesamt	122.491	-13.761	-10,1	122.491	136.252	-13.761	-10,1
dav. 31,7 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	38.778	-(6.857)	-(15,0)	38.778	45.635	-(6.857)	-(15,0)
22,7 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	27.855	(2.183)	(8,5)	27.855	25.672	(2.183)	(8,5)
37,7 % Nichterwerbstätigkeit	46.167	-(1.651)	-(3,5)	46.167	47.818	-(1.651)	-(3,5)
7,9 % Sonstiges / keine Angabe	9.691	-7.436	-43,4	9.691	17.127	-7.436	-43,4

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zugang insgesamt ist teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Rubrik Sonstige Gründe / keine Angabe zugewiesen. Vorjahresvergleiche eingeschränkt.



5.8 ZUGANG IN ARBEITSLOSIGKEIT AUS BESCHÄFTIGUNG AM 1. ARBEITSMARKT – NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Wirtschaftszweige	Zugang in Arbeitslosigkeit - aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2013	2012	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt insgesamt	396.223	-5.832	-(1,5)	396.223	402.055	-5.832	-(1,5)
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7.501	-542	-(6,7)	7.501	8.043	-542	-(6,7)
B, D, E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	5.248	(536)	(11,4)	5.248	4.712	(536)	(11,4)
C Verarbeitendes Gewerbe	47.282	(2.373)	(5,3)	47.282	44.909	(2.373)	(5,3)
F Baugewerbe	69.676	(179)	(0,3)	69.676	69.497	(179)	(0,3)
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	44.655	(75)	(0,2)	44.655	44.580	(75)	(0,2)
H Verkehr und Lagerei	24.804	(1.641)	(7,1)	24.804	23.163	(1.641)	(7,1)
I Gastgewerbe	24.828	-1.192	-(4,6)	24.828	26.020	-1.192	-(4,6)
J Information und Kommunikation	7.884	(351)	(4,7)	7.884	7.533	(351)	(4,7)
K Finanz- u. Versicherungs-DL	3.628	-137	-(3,6)	3.628	3.765	-137	-(3,6)
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	46.847	-3.294	-(6,6)	46.847	50.141	-3.294	-(6,6)
L, M, N o. ANÜ Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	45.557	(333)	(0,7)	45.557	45.224	(333)	(0,7)
O, U Öffentl. Verwaltung	6.560	-921	-(12,3)	6.560	7.481	-921	-(12,3)
P Erziehung und Unterricht	6.282	-433	-(6,4)	6.282	6.715	-433	-(6,4)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	18.775	-983	-(5,0)	18.775	19.758	-983	-(5,0)
R, S, T Sonst. Dienstleistungen, Private HH	12.993	-936	-(6,7)	12.993	13.929	-936	-(6,7)
Keine Zuordnung möglich	23.703	-2.882	-(10,8)	23.703	26.585	-2.882	-(10,8)
Westdeutschland							
Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt insgesamt	276.209	-1.608	-(0,6)	276.209	277.817	-1.608	-(0,6)
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.620	-221	-(5,8)	3.620	3.841	-221	-(5,8)
B, D, E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	3.336	(248)	(8,0)	3.336	3.088	(248)	(8,0)
C Verarbeitendes Gewerbe	36.120	(2.016)	(5,9)	36.120	34.104	(2.016)	(5,9)
F Baugewerbe	43.418	-170	-(0,4)	43.418	43.588	-170	-(0,4)
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	33.366	(13)	(0,0)	33.366	33.353	(13)	(0,0)
H Verkehr und Lagerei	16.864	(1.257)	(8,1)	16.864	15.607	(1.257)	(8,1)
I Gastgewerbe	17.024	-648	-(3,7)	17.024	17.672	-648	-(3,7)
J Information und Kommunikation	5.673	(294)	(5,5)	5.673	5.379	(294)	(5,5)
K Finanz- u. Versicherungs-DL	3.009	-82	-(2,7)	3.009	3.091	-82	-(2,7)
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	34.631	-1.179	-(3,3)	34.631	35.810	-1.179	-(3,3)
L, M, N o. ANÜ Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	31.621	(226)	(0,7)	31.621	31.395	(226)	(0,7)
O, U Öffentl. Verwaltung	4.591	-866	-(15,9)	4.591	5.457	-866	-(15,9)
P Erziehung und Unterricht	4.389	-289	-(6,2)	4.389	4.678	-289	-(6,2)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14.037	-335	-(2,3)	14.037	14.372	-335	-(2,3)
R, S, T Sonst. Dienstleistungen, Private HH	9.175	-814	-(8,1)	9.175	9.989	-814	-(8,1)
Keine Zuordnung möglich	15.335	-1.058	-(6,5)	15.335	16.393	-1.058	-(6,5)
Ostdeutschland							
Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt insgesamt	120.014	-4.224	-(3,4)	120.014	124.238	-4.224	-(3,4)
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.881	-321	-(7,6)	3.881	4.202	-321	-(7,6)
B, D, E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	1.912	(288)	(17,7)	1.912	1.624	(288)	(17,7)
C Verarbeitendes Gewerbe	11.162	(357)	(3,3)	11.162	10.805	(357)	(3,3)
F Baugewerbe	26.258	(349)	(1,3)	26.258	25.909	(349)	(1,3)
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	11.289	(62)	(0,6)	11.289	11.227	(62)	(0,6)
H Verkehr und Lagerei	7.940	(384)	(5,1)	7.940	7.556	(384)	(5,1)
I Gastgewerbe	7.804	-544	-(6,5)	7.804	8.348	-544	-(6,5)
J Information und Kommunikation	2.211	(57)	(2,6)	2.211	2.154	(57)	(2,6)
K Finanz- u. Versicherungs-DL	619	-55	-(8,2)	619	674	-55	-(8,2)
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	12.216	-2.115	-(14,8)	12.216	14.331	-2.115	-(14,8)
L, M, N o. ANÜ Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	13.936	(107)	(0,8)	13.936	13.829	(107)	(0,8)
O, U Öffentl. Verwaltung	1.969	-55	-(2,7)	1.969	2.024	-55	-(2,7)
P Erziehung und Unterricht	1.893	-144	-(7,1)	1.893	2.037	-144	-(7,1)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	4.738	-648	-(12,0)	4.738	5.386	-648	-(12,0)
R, S, T Sonst. Dienstleistungen, Private HH	3.818	-122	-(3,1)	3.818	3.940	-122	-(3,1)
Keine Zuordnung möglich	8.368	-1.824	-(17,9)	8.368	10.192	-1.824	-(17,9)

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zugänge insgesamt teilweise geschätzt, Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen. Vormonats- und Vorjahresvergleiche eingeschränkt. Der erhöhte Anteil an Zugängen, für die keine Zuordnung des Wirtschaftszweiges möglich ist, führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft aller Wirtschaftszweige.

5.9 ABGANG AUS ARBEITSLOSIGKEIT

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Herkunftsstruktur / Status vor Meldung	Abgang aus Arbeitslosigkeit						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2013	2012	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland							
SGB III und SGB II							
Abgang insgesamt	499.216	-40.012	-7,4	499.216	539.228	-40.012	-7,4
dav. 48,5 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	159.517	-(14.337)	-(8,2)	159.517	173.854	-(14.337)	-(8,2)
dar. Beschäftigung	147.459	-(11.141)	-(7,0)	147.459	158.600	-(11.141)	-(7,0)
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	27.832	-10.232	-(26,9)	27.832	38.064	-(10.232)	-(26,9)
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	85.242	-(1.256)	-(1,5)	85.242	86.498	-(1.256)	-(1,5)
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	200.946	-(4.355)	-(2,1)	200.946	205.301	-(4.355)	-(2,1)
10,7 % Sonstige Gründe / keine Angabe	53.511	-20.064	-27,3	53.511	73.575	-20.064	-27,3
SGB III							
Abgang insgesamt	222.020	-12.789	-5,4	222.020	234.809	-12.789	-5,4
dav. 44,4 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	107.672	-3.339	-3,0	107.672	111.011	-3.339	-3,0
dar. Beschäftigung	98.570	-846	-0,9	98.570	99.416	-846	-0,9
5,5 % - Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	12.139	-2.936	-19,5	12.139	15.075	-2.936	-19,5
12,9 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	28.678	-3.927	-12,0	28.678	32.605	-3.927	-12,0
34,7 % Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	76.958	-5.828	-7,0	76.958	82.786	-5.828	-7,0
3,9 % Sonstige Gründe / keine Angabe	8.712	305	3,6	8.712	8.407	305	3,6
SGB II							
Abgang insgesamt	277.196	-27.223	-8,9	277.196	304.419	-27.223	-8,9
dav. 18,7 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	51.845	-10.998	-(17,5)	51.845	62.843	-(10.998)	-(17,5)
dar. Beschäftigung	48.889	-10.295	-(17,4)	48.889	59.184	-(10.295)	-(17,4)
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	15.693	-(7.296)	-(31,7)	15.693	22.989	-(7.296)	-(31,7)
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	56.564	(2.671)	(5,0)	56.564	53.893	(2.671)	(5,0)
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	123.988	(1.473)	(1,2)	123.988	122.515	(1.473)	(1,2)
16,2 % Sonstige Gründe / keine Angabe	44.799	-20.369	-31,3	44.799	65.168	-20.369	-31,3
Westdeutschland							
SGB III und SGB II							
Abgang insgesamt	354.451	-27.672	-7,2	354.451	382.123	-27.672	-7,2
dav. 32,2 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	114.263	-(9.446)	-(7,6)	114.263	123.709	-(9.446)	-(7,6)
dar. Beschäftigung	106.319	-(6.720)	-(5,9)	106.319	113.039	-(6.720)	-(5,9)
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	18.132	-(7.731)	-(29,9)	18.132	25.863	-(7.731)	-(29,9)
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	60.568	-(804)	-(1,3)	60.568	61.372	-(804)	-(1,3)
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	141.770	-(1.407)	-(1,0)	141.770	143.177	-(1.407)	-(1,0)
10,7 % Sonstige Gründe / keine Angabe	37.850	-16.015	-29,7	37.850	53.865	-16.015	-29,7
SGB III							
Abgang insgesamt	167.967	-8.871	-5,0	167.967	176.838	-8.871	-5,0
dav. 47,9 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	80.456	-2.580	-3,1	80.456	83.036	-2.580	-3,1
44,2 % dar. Beschäftigung	74.182	-219	-0,3	74.182	74.401	-219	-0,3
5,3 % - Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	8.906	-2.360	-20,9	8.906	11.266	-2.360	-20,9
13,1 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	21.993	-3.131	-12,5	21.993	25.124	-3.131	-12,5
35,2 % Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	59.164	-3.536	-5,6	59.164	62.700	-3.536	-5,6
3,8 % Sonstige Gründe / keine Angabe	6.354	376	6,3	6.354	5.978	376	6,3
SGB II							
Abgang insgesamt	186.484	-18.801	-9,2	186.484	205.285	-18.801	-9,2
dav. 18,1 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	33.807	-(6.866)	-(16,9)	33.807	40.673	-(6.866)	-(16,9)
dar. Beschäftigung	32.137	-(6.501)	-(16,8)	32.137	38.638	-(6.501)	-(16,8)
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	9.226	-(5.371)	-(36,8)	9.226	14.597	-(5.371)	-(36,8)
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	38.575	(6,4)	(6,4)	38.575	36.248	(2.327)	(6,4)
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	82.606	(2.129)	(2,6)	82.606	80.477	(2.129)	(2,6)
16,9 % Sonstige Gründe / keine Angabe	31.496	-16.391	-34,2	31.496	47.887	-16.391	-34,2
Ostdeutschland							
SGB III und SGB II							
Abgang insgesamt	144.765	-12.340	-7,9	144.765	157.105	-12.340	-7,9
dav. 31,3 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	45.254	-(4.891)	-(9,8)	45.254	50.145	-(4.891)	-(9,8)
dar. Beschäftigung	41.140	-(4.421)	-(9,7)	41.140	45.561	-(4.421)	-(9,7)
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	9.700	-(2.501)	-(20,5)	9.700	12.201	-(2.501)	-(20,5)
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	24.674	-(452)	-(1,8)	24.674	25.126	-(452)	-(1,8)
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	59.176	-(2.948)	-(4,7)	59.176	62.124	-(2.948)	-(4,7)
10,8 % Sonstige Gründe / keine Angabe	15.661	-4.049	-20,5	15.661	19.710	-4.049	-20,5
SGB III							
Abgang insgesamt	54.053	-3.918	-6,8	54.053	57.971	-3.918	-6,8
dav. 50,4 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	27.216	-759	-2,7	27.216	27.975	-759	-2,7
45,1 % dar. Beschäftigung	24.388	-627	-2,5	24.388	25.015	-627	-2,5
6,0 % - Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	3.233	-576	-15,1	3.233	3.809	-576	-15,1
12,4 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	6.685	-796	-10,6	6.685	7.481	-796	-10,6
32,9 % Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	17.794	-2.292	-11,4	17.794	20.086	-2.292	-11,4
4,4 % Sonstige Gründe / keine Angabe	2.358	-71	-2,9	2.358	2.429	-71	-2,9
SGB II							
Abgang insgesamt	90.712	-8.422	-8,5	90.712	99.134	-8.422	-8,5
dav. 19,9 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	18.038	-(4.132)	-(18,6)	18.038	22.170	-(4.132)	-(18,6)
dar. Beschäftigung	16.752	-(3.794)	-(18,5)	16.752	20.546	-(3.794)	-(18,5)
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	6.467	-(1.925)	-(22,9)	6.467	8.392	-(1.925)	-(22,9)
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	17.989	(344)	(1,9)	17.989	17.645	(344)	(1,9)
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	41.382	-(656)	-(1,6)	41.382	42.038	-(656)	-(1,6)
14,7 % Sonstige Gründe / keine Angabe	13.303	-3.978	-23,0	13.303	17.281	-3.978	-23,0

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschl. PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten

x Abgang insgesamt ist teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Rubrik Sonstige Gründe / keine Angabe zugewiesen. Vorjahresvergleiche eingeschränkt.

5.10 UNTERBESCHÄFTIGUNG



Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Januar		Oktober	
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslosigkeit	3.138.229	2.839.821	2.751.480	2.753.354	53.999	1,8	16.428	0,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	261.484	279.972	281.991	273.056	24.202	10,2	22.030	8,8
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	141.852	161.010	164.386	156.748	11.530	8,8	8.160	5,5
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a SGB II)	119.632	118.962	117.605	116.308	12.672	11,8	13.870	13,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.399.713	3.119.793	3.033.471	3.026.410	78.201	2,4	38.458	1,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	512.466	574.481	595.117	578.610	-61.889	-10,8	-96.512	-14,3
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	157.500	165.804	167.430	160.568	6.766	4,5	-10.921	-6,4
Arbeitsmöglichkeiten	98.144	127.372	145.162	148.918	-31.358	-24,2	-39.224	-20,8
Fremdförderung	72.679	79.391	79.164	75.903	183	0,3	9.887	15,0
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	28.480	29.129	29.152	29.242	7.525	35,9	13.413	84,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	-	21	26	37	-465	-100,0	-785	-95,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3.360	3.283	2.907	2.570	3.360	x	2.570	x
Beschäftigungszuschuss	5.703	6.205	6.361	6.506	-3.517	-38,1	-5.235	-44,6
Vorruhestandsähnliche Regelungen § 428 SGB III / § 65 Abs. 4. SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI	73.758	77.277	80.927	85.027	-49.057	-39,9	-51.618	-37,8
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	72.842	85.998	83.988	69.840	4.674	6,9	-14.598	-17,3
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.912.179	3.694.274	3.628.588	3.605.020	16.311	0,4	-58.054	-1,6
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	113.756	118.976	123.552	125.889	-94.788	-45,5	-92.408	-42,3
dar.: Gründungszuschuss	22.998	27.547	30.880	33.786	-96.092	-80,7	-90.220	-72,8
Einstiegsgehd - Variante: Selbstständigkeit	4.194	4.865	5.157	5.340	-2.295	-35,4	-1.985	-27,1
Altersteilzeit	86.564	86.564	87.515	86.763	3.599	4,3	-203	-0,2
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	...	...	20.398	25.671	x	x	-1.423	-5,3
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	...	...	3.772.538	3.756.581	x	x	-151.884	-3,9
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.025.935	3.813.250	3.752.140	3.730.909	-78.477	-1,9	-150.462	-3,9

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote	9,3	8,8	8,7	8,6	8,7	8,9	8,9	8,8

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	72,9	73,3	73,8	75,3	74,3	73,2
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	78,0	74,5	73,3	73,8	74,2	75,6	74,7	73,6

Erstellungsdatum: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Methodische Hinweise zur Unterbeschäftigung finden Sie im Internet unter:

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_280842/Statischer-Content/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-MethHinweise/Arbeitslosigkeit-und-Unterbeschaeftigung.html



5.11 UNTERBESCHÄFTIGUNG

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Januar		Oktober	
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslosigkeit	2.171.618	1.973.855	1.925.590	1.929.299	86.501	4,1	52.803	2,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	185.480	200.818	201.011	194.317	13.157	7,6	12.435	6,8
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	107.012	122.863	123.778	117.870	6.082	6,0	4.530	4,0
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a SGB II)	78.468	77.955	77.233	76.447	7.075	9,9	7.905	11,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.357.098	2.174.673	2.126.601	2.123.616	99.658	4,4	65.238	3,2
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	333.270	371.861	374.486	359.562	-45.774	-12,1	-74.963	-17,3
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	109.311	114.726	115.463	110.147	7.409	7,3	-7.897	-6,7
Arbeitsmöglichkeiten	51.968	67.467	69.009	68.756	-25.226	-32,7	-27.599	-28,6
Fremdförderung	49.561	53.989	53.690	51.166	596	1,2	4.815	10,4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	11.500	11.678	11.668	11.733	3.811	49,6	6.124	109,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	-	20	25	35	-386	-100,0	-542	-93,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.996	2.037	1.927	1.797	1.996	x	1.797	x
Beschäftigungszuschuss	4.146	4.505	4.611	4.720	-2.459	-37,2	-3.590	-43,2
Vorruhestandsähnliche Regelungen § 428 SGB III / § 65 Abs. 4. SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI	53.407	55.915	58.512	61.514	-35.333	-39,8	-37.340	-37,8
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	51.381	61.525	59.580	49.695	3.818	8,0	-10.730	-17,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.690.368	2.546.535	2.501.086	2.483.178	53.884	2,0	-9.725	-0,4
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	90.657	94.533	98.117	100.090	-73.302	-44,7	-72.019	-41,8
dar.: Gründungszuschuss	16.057	19.619	22.216	24.595	-75.460	-82,5	-71.017	-74,3
Einstiegsgehalt - Variante: Selbstständigkeit	1.919	2.233	2.376	2.474	-1.168	-37,8	-1.165	-32,0
Altersteilzeit	72.681	72.681	73.525	73.021	3.326	4,8	163	0,2
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	...	...	16.505	20.126	x	x	-1.415	-6,6
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	...	...	2.615.708	2.603.394	x	x	-83.159	-3,1
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.781.025	2.641.068	2.599.203	2.583.268	-19.417	-0,7	-81.744	-3,1

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unterbeschäftigungsquote	8,0	7,6	7,5	7,4	7,5	7,7	7,7	7,6

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012
1	2	3	4	5	6	7	8	
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	73,6	74,1	74,6	76,0	74,8	73,5
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	78,1	74,7	74,1	74,7	75,1	76,4	75,3	74,0

Erstellungsdatum: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Methodische Hinweise zur Unterbeschäftigung finden Sie im Internet unter:

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_280842/Statischer-Content/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-MethHinweise/Arbeitslosigkeit-und-Unterbeschaeftigung.html

5.12 UNTERBESCHÄFTIGUNG



ANBA Nr. 2/2013

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Januar		Oktober	
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslosigkeit	966.611	865.966	825.890	824.055	-32.502	-3,3	-36.375	-4,2
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	75.998	79.144	80.976	78.737	11.041	17,0	9.595	13,9
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	34.834	38.137	40.604	38.876	5.445	18,5	3.630	10,3
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a SGB II)	41.164	41.007	40.372	39.861	5.596	15,7	5.965	17,6
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.042.609	945.110	906.866	902.792	-21.461	-2,0	-26.780	-2,9
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	179.196	202.619	220.632	219.048	-16.115	-8,3	-21.548	-9,0
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	48.189	51.078	51.967	50.421	-643	-1,3	-3.024	-5,7
Arbeitsmöglichkeiten	46.176	59.905	76.153	80.162	-6.132	-11,7	-11.624	-12,7
Fremdförderung	23.117	25.403	25.473	24.737	-413	-1,8	5.072	25,8
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	16.980	17.451	17.484	17.509	3.714	28,0	7.289	71,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	-	*	*	*	-79	-100,0	-243	-99,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.364	1.246	980	773	1.364	x	773	x
Beschäftigungszuschuss	1.557	1.700	1.750	1.786	-1.058	-40,5	-1.645	-47,9
Vorruhestandsähnliche Regelungen § 428 SGB III / § 65 Abs. 4. SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI	20.351	21.363	22.415	23.513	-13.724	-40,3	-14.278	-37,8
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	21.461	24.473	24.408	20.145	855	4,2	-3.868	-16,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.221.805	1.147.729	1.127.498	1.121.840	-37.576	-3,0	-48.328	-4,1
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	23.099	24.443	25.435	25.799	-21.483	-48,2	-20.383	-44,1
dar.: Gründungszuschuss	6.941	7.928	8.664	9.191	-20.629	-74,8	-19.197	-67,6
Einstiegsgehalt - Variante: Selbstständigkeit	2.275	2.632	2.781	2.866	-1.127	-33,1	-820	-22,2
Altersteilzeit	13.883	13.883	13.990	13.742	273	2,0	-366	-2,6
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	...	...	4.033	5.480	x	x	-73	-1,3
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	...	...	1.156.966	1.153.119	x	x	-68.784	-5,6
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.244.904	1.172.172	1.152.933	1.147.639	-59.060	-4,5	-68.711	-5,6

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote	14,4	13,6	13,3	13,3	13,4	13,6	13,7	13,7

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	Januar 2013	Dezember 2012	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	71,4	71,5	72	73,5	73,2	72,6
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	77,6	73,9	71,6	71,8	72,3	73,8	73,5	72,9

Erstellungsdatum: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Methodische Hinweise zur Unterbeschäftigung finden Sie im Internet unter:

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_280842/Statischer-Content/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-MethHinweise/Arbeitslosigkeit-und-Unterbeschaeftigung.html



5.13 UNTERBESCHÄFTIGUNG – ZEITREIHE –

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Jahr/Monat		Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	Unterbeschäftigung			
			Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unterbeschäftigung im engeren Sinne	Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit
		Ursprungswerte				
2009	Jahresdurchschnitt	3.414.531	3.612.557	4.673.375	4.913.495	5.234.432
2010	Jahresdurchschnitt	3.238.421	3.536.510	4.455.501	4.701.138	4.869.243
2011	Jahresdurchschnitt	2.975.822	3.233.487	3.927.599	4.151.197	4.206.308
2012	Jahresdurchschnitt	2.896.985	3.154.585	3.732.054	3.892.161	...
2011	Januar	3.345.592	3.603.202	4.369.792	4.601.864	4.732.067
	Februar	3.312.731	3.584.015	4.340.876	4.570.444	4.693.616
	März	3.210.348	3.483.616	4.213.554	4.442.592	4.531.385
	April	3.078.056	3.351.603	4.073.035	4.300.794	4.350.465
	Mai	2.960.112	3.224.465	3.939.171	4.165.554	4.209.686
	Juni	2.893.341	3.149.618	3.836.909	4.060.054	4.096.286
	Juli	2.939.248	3.187.533	3.852.418	4.071.281	4.103.427
	August	2.944.686	3.188.330	3.825.496	4.042.295	4.069.425
	September	2.795.570	3.044.055	3.710.050	3.927.282	3.954.822
	Oktober	2.736.926	2.987.952	3.663.074	3.881.371	3.908.465
	November	2.713.054	2.969.193	3.635.997	3.859.824	3.889.546
	Dezember	2.780.206	3.028.260	3.670.812	3.891.012	3.936.504
2012	Januar	3.084.230	3.321.512	3.895.868	4.104.412	4.187.502
	Februar	3.109.947	3.359.646	3.948.028	4.149.012	4.255.363
	März	3.027.957	3.283.297	3.872.680	4.067.133	4.127.287
	April	2.963.325	3.209.064	3.776.675	3.960.224	3.988.947
	Mai	2.855.279	3.108.192	3.694.469	3.868.924	3.895.670
	Juni	2.809.105	3.061.996	3.648.240	3.814.520	3.838.436
	Juli	2.875.971	3.126.690	3.695.420	3.848.171	3.869.315
	August	2.905.112	3.155.333	3.701.949	3.841.617	3.860.229
	September	2.788.243	3.049.614	3.623.436	3.755.618	3.778.365
	Oktober	2.753.354	3.026.410	3.605.020	3.730.909	3.756.581
	November ¹⁾	2.751.480	3.033.471	3.628.588	3.752.140	3.772.538
	Dezember ¹⁾	2.839.821	3.119.793	3.694.274	3.813.250	...
2013	Januar ¹⁾	3.138.229	3.399.713	3.912.179	4.025.935	...
	Februar					
	März					
	April					
	Mai					
	Juni					
	Juli					
	August					
	September					
	Oktober					
	November					
	Dezember					
		saisonbereinigte Werte				
2011	Januar	3.117.000	3.388.000	4.190.000	4.422.000	4.508.000
	Februar	3.069.000	3.334.000	4.110.000	4.340.000	4.395.000
	März	3.029.000	3.296.000	4.040.000	4.272.000	4.319.000
	April	2.991.000	3.260.000	3.999.000	4.225.000	4.277.000
	Mai	2.985.000	3.247.000	3.957.000	4.182.000	4.235.000
	Juni	2.973.000	3.231.000	3.915.000	4.137.000	4.184.000
	Juli	2.960.000	3.218.000	3.890.000	4.110.000	4.161.000
	August	2.947.000	3.204.000	3.863.000	4.082.000	4.134.000
	September	2.921.000	3.169.000	3.822.000	4.041.000	4.093.000
	Oktober	2.918.000	3.160.000	3.801.000	4.021.000	4.068.000
	November	2.899.000	3.136.000	3.761.000	3.983.000	4.036.000
	Dezember	2.878.000	3.118.000	3.736.000	3.954.000	4.005.000
2012	Januar	2.863.000	3.119.000	3.730.000	3.939.000	3.984.000
	Februar	2.870.000	3.122.000	3.732.000	3.934.000	3.981.000
	März	2.861.000	3.112.000	3.717.000	3.912.000	3.942.000
	April	2.882.000	3.126.000	3.712.000	3.895.000	3.925.000
	Mai	2.882.000	3.134.000	3.715.000	3.888.000	3.922.000
	Juni	2.889.000	3.144.000	3.726.000	3.891.000	3.924.000
	Juli	2.896.000	3.156.000	3.733.000	3.887.000	3.925.000
	August	2.905.000	3.168.000	3.737.000	3.880.000	3.922.000
	September	2.915.000	3.177.000	3.734.000	3.866.000	3.910.000
	Oktober	2.931.000	3.197.000	3.738.000	3.863.000	3.907.000
	November ¹⁾	2.934.000	3.201.000	3.752.000	3.870.000	3.911.000
	Dezember ¹⁾	2.932.000	3.206.000	3.757.000	3.872.000	...
2013	Januar ¹⁾	2.916.000	3.192.000	3.745.000	3.863.000	...
	Februar					
	März					
	April					
	Mai					
	Juni					
	Juli					
	August					
	September					
	Oktober					
	November					
	Dezember					

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Vorläufige Daten für Spalte 2 bis 5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.14 UNTERBESCHÄFTIGUNG – ZEITREIHE –



ANBA Nr. 2/2013

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Jahr/Monat		Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	Unterbeschäftigung			
			Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unterbeschäftigung im engeren Sinne	Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit
		Ursprungswerte				
2009	Jahresdurchschnitt	2.313.877	2.461.345	3.138.893	3.324.310	3.598.122
2010	Jahresdurchschnitt	2.227.090	2.449.320	3.034.171	3.227.814	3.362.455
2011	Jahresdurchschnitt	2.026.086	2.212.660	2.668.929	2.845.140	2.886.259
2012	Jahresdurchschnitt	1.999.837	2.185.019	2.554.265	2.680.847	...
2011	Januar	2.270.801	2.456.822	2.963.602	3.146.808	3.239.865
	Februar	2.237.861	2.434.447	2.941.971	3.123.245	3.210.562
	März	2.167.645	2.364.807	2.856.053	3.036.867	3.100.391
	April	2.085.478	2.282.884	2.765.705	2.945.307	2.983.995
	Mai	2.011.583	2.203.016	2.677.752	2.855.978	2.890.538
	Juni	1.971.684	2.157.844	2.609.457	2.785.124	2.813.503
	Juli	2.010.088	2.189.359	2.623.468	2.795.777	2.821.418
	August	2.024.573	2.200.126	2.610.977	2.781.950	2.803.553
	September	1.918.446	2.098.026	2.525.721	2.696.970	2.719.014
	Oktober	1.876.496	2.058.378	2.492.903	2.665.012	2.686.553
	November	1.851.146	2.037.991	2.469.146	2.645.050	2.668.176
	Dezember	1.887.237	2.068.226	2.490.397	2.663.587	2.697.545
2012	Januar	2.085.117	2.257.439	2.636.483	2.800.442	2.860.335
	Februar	2.104.197	2.285.857	2.676.328	2.834.525	2.908.405
	März	2.051.299	2.236.366	2.625.142	2.778.431	2.819.562
	April	2.023.913	2.201.169	2.570.119	2.714.945	2.736.818
	Mai	1.964.142	2.146.902	2.522.770	2.660.290	2.681.768
	Juni	1.946.147	2.127.798	2.499.015	2.630.227	2.649.218
	Juli	2.005.815	2.186.026	2.543.420	2.664.291	2.681.133
	August	2.035.912	2.214.874	2.552.603	2.663.726	2.678.197
	September	1.952.758	2.138.909	2.494.501	2.599.744	2.617.668
	Oktober	1.929.299	2.123.616	2.483.178	2.583.268	2.603.394
	November ¹⁾	1.925.590	2.126.601	2.501.086	2.599.203	2.615.708
	Dezember ¹⁾	1.973.855	2.174.673	2.546.535	2.641.068	...
2013	Januar ¹⁾	2.171.618	2.357.098	2.690.368	2.781.025	...
	Februar					
	März					
	April					
	Mai					
	Juni					
	Juli					
	August					
	September					
	Oktober					
	November					
	Dezember					
		saisonbereinigte Werte				
2011	Januar	2.133.000	2.326.000	2.850.000	3.034.000	3.098.000
	Februar	2.096.000	2.288.000	2.794.000	2.976.000	3.016.000
	März	2.069.000	2.261.000	2.748.000	2.928.000	2.964.000
	April	2.041.000	2.234.000	2.720.000	2.898.000	2.936.000
	Mai	2.033.000	2.222.000	2.689.000	2.866.000	2.905.000
	Juni	2.020.000	2.208.000	2.659.000	2.834.000	2.868.000
	Juli	2.010.000	2.197.000	2.641.000	2.814.000	2.852.000
	August	2.003.000	2.190.000	2.626.000	2.799.000	2.838.000
	September	1.985.000	2.166.000	2.598.000	2.770.000	2.810.000
	Oktober	1.983.000	2.159.000	2.583.000	2.756.000	2.791.000
	November	1.967.000	2.141.000	2.553.000	2.728.000	2.768.000
	Dezember	1.958.000	2.133.000	2.536.000	2.708.000	2.747.000
2012	Januar	1.953.000	2.136.000	2.533.000	2.698.000	2.733.000
	Februar	1.964.000	2.146.000	2.538.000	2.697.000	2.731.000
	März	1.962.000	2.142.000	2.529.000	2.681.000	2.703.000
	April	1.982.000	2.157.000	2.530.000	2.674.000	2.694.000
	Mai	1.986.000	2.168.000	2.536.000	2.672.000	2.697.000
	Juni	1.995.000	2.179.000	2.549.000	2.679.000	2.703.000
	Juli	2.005.000	2.193.000	2.561.000	2.683.000	2.711.000
	August	2.012.000	2.202.000	2.566.000	2.679.000	2.711.000
	September	2.021.000	2.210.000	2.566.000	2.671.000	2.704.000
	Oktober	2.035.000	2.226.000	2.571.000	2.670.000	2.703.000
	November ¹⁾	2.041.000	2.233.000	2.585.000	2.679.000	2.711.000
	Dezember ¹⁾	2.043.000	2.239.000	2.591.000	2.683.000	...
2013	Januar ¹⁾	2.038.000	2.231.000	2.585.000	2.679.000	...
	Februar					
	März					
	April					
	Mai					
	Juni					
	Juli					
	August					
	September					
	Oktober					
	November					
	Dezember					

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Vorläufige Daten für Spalte 2 bis 5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



5.15 UNTERBESCHÄFTIGUNG – ZEITREIHE –

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Jahr/Monat		Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	Unterbeschäftigung			
			Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unterbeschäftigung im engeren Sinne	Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit
		Ursprungswerte				
2009	Jahresdurchschnitt	1.100.654	1.151.201	1.534.416	1.589.093	1.636.217
2010	Jahresdurchschnitt	1.011.331	1.087.178	1.421.316	1.473.280	1.506.744
2011	Jahresdurchschnitt	949.736	1.020.823	1.258.666	1.306.040	1.320.031
2012	Jahresdurchschnitt	897.148	969.563	1.177.786	1.211.309	...
2011	Januar	1.074.791	1.146.376	1.406.185	1.455.026	1.492.172
	Februar	1.074.870	1.149.563	1.398.900	1.447.169	1.483.024
	März	1.042.703	1.118.803	1.357.495	1.405.698	1.430.967
	April	992.578	1.068.712	1.307.323	1.355.462	1.366.446
	Mai	948.529	1.021.444	1.261.414	1.309.553	1.319.124
	Juni	921.657	991.769	1.227.447	1.274.908	1.282.761
	Juli	929.160	998.173	1.228.949	1.275.487	1.281.993
	August	920.113	988.204	1.214.519	1.260.334	1.265.861
	September	877.124	946.028	1.184.328	1.230.302	1.235.798
	Oktober	860.430	929.572	1.170.168	1.216.350	1.221.903
	November	861.908	931.201	1.166.850	1.214.769	1.221.365
	Dezember	892.969	960.033	1.180.414	1.227.419	1.238.953
2012	Januar	999.113	1.064.070	1.259.382	1.303.964	1.327.161
	Februar	1.005.750	1.073.785	1.271.696	1.314.479	1.346.951
	März	976.658	1.046.929	1.247.536	1.288.695	1.307.717
	April	939.412	1.007.894	1.206.555	1.245.274	1.252.125
	Mai	891.137	961.289	1.171.698	1.208.629	1.213.897
	Juni	862.958	934.197	1.149.225	1.184.290	1.189.214
	Juli	870.156	940.663	1.151.999	1.183.877	1.188.179
	August	869.200	940.457	1.149.345	1.177.888	1.182.029
	September	835.485	910.703	1.128.933	1.155.872	1.160.600
	Oktober	824.055	902.792	1.121.840	1.147.639	1.153.119
	November ¹⁾	825.890	906.866	1.127.498	1.152.933	1.156.966
	Dezember ¹⁾	865.966	945.110	1.147.729	1.172.172	...
2013	Januar ¹⁾	966.611	1.042.609	1.221.805	1.244.904	...
	Februar					...
	März					...
	April					...
	Mai					...
	Juni					...
	Juli					...
	August					...
	September					...
	Oktober					...
	November					...
	Dezember					...
		saisonbereinigte Werte				
2011	Januar	984.000	1.062.000	1.340.000	1.388.000	1.410.000
	Februar	973.000	1.046.000	1.316.000	1.364.000	1.379.000
	März	960.000	1.035.000	1.292.000	1.344.000	1.355.000
	April	950.000	1.026.000	1.279.000	1.327.000	1.341.000
	Mai	952.000	1.025.000	1.268.000	1.316.000	1.330.000
	Juni	953.000	1.023.000	1.256.000	1.303.000	1.316.000
	Juli	950.000	1.021.000	1.249.000	1.296.000	1.309.000
	August	944.000	1.014.000	1.237.000	1.283.000	1.296.000
	September	936.000	1.003.000	1.224.000	1.271.000	1.283.000
	Oktober	935.000	1.001.000	1.218.000	1.265.000	1.277.000
	November	932.000	995.000	1.208.000	1.255.000	1.268.000
	Dezember	920.000	985.000	1.200.000	1.246.000	1.258.000
2012	Januar	910.000	983.000	1.197.000	1.241.000	1.251.000
	Februar	906.000	976.000	1.194.000	1.237.000	1.250.000
	März	899.000	970.000	1.188.000	1.231.000	1.239.000
	April	900.000	969.000	1.182.000	1.221.000	1.231.000
	Mai	896.000	966.000	1.179.000	1.216.000	1.225.000
	Juni	894.000	965.000	1.177.000	1.212.000	1.221.000
	Juli	891.000	963.000	1.172.000	1.204.000	1.214.000
	August	893.000	966.000	1.171.000	1.201.000	1.211.000
	September	894.000	967.000	1.168.000	1.195.000	1.206.000
	Oktober	896.000	971.000	1.167.000	1.193.000	1.204.000
	November ¹⁾	893.000	968.000	1.167.000	1.191.000	1.200.000
	Dezember ¹⁾	889.000	967.000	1.166.000	1.189.000	...
2013	Januar ¹⁾	878.000	961.000	1.160.000	1.184.000	...
	Februar					...
	März					...
	April					...
	Mai					...
	Juni					...
	Juli					...
	August					...
	September					...
	Oktober					...
	November					...
	Dezember					...

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Vorläufige Daten für Spalte 2 bis 5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



6.1 BESTAND AN LEISTUNGSEMPFÄNGERN VON ARBEITSLOSENGELD BEI ARBEITSLOSIGKEIT

ANBA Nr. 2/2013

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Jahr/Monat		Bestand an Leistungsempfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit						Anteil (Sp. 4 an Sp. 1)
		insgesamt			darunter arbeitslos			
		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat		
			absolut	in %		absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7		
		Deutschland*)						
Jahr	2009 ¹⁾	1.140.982	223.993	24,4	967.302	266.699	38,1	84,8
Jahr	2010 ¹⁾	1.023.666	-117.316	-10,3	880.021	-87.281	-9,0	86,0
Jahr	2011 ¹⁾	829.193	-194.473	-19,0	727.690	-152.332	-17,3	87,8
Jahr	2012 ¹⁾²⁾	848.245	19.052	2,3	...	...	...	...
2011	Januar	1.060.619	-267.882	-20,2	954.013	-186.366	-16,3	89,9
	Februar	1.046.240	-320.409	-23,4	929.404	-237.524	-20,4	88,8
	März	945.157	-337.984	-26,3	832.136	-261.350	-23,9	88,0
	April	843.561	-252.703	-23,1	733.389	-195.540	-21,1	86,9
	Mai	782.188	-213.563	-21,4	677.944	-163.708	-19,5	86,7
	Juni	742.148	-179.053	-19,4	647.011	-137.504	-17,5	87,2
	Juli	790.631	-159.670	-16,8	694.531	-130.369	-15,8	87,8
	August	787.307	-144.317	-15,5	694.975	-122.350	-15,0	88,3
	September	738.542	-127.316	-14,7	642.524	-107.615	-14,3	87,0
	Oktober	718.605	-114.024	-13,7	622.601	-95.729	-13,3	86,6
	November ²⁾	718.912	-107.405	-13,0	622.531	-94.153	-13,1	86,6
	Dezember ²⁾	776.411	-109.349	-12,3	681.215	-95.773	-12,3	87,7
2012	Januar	948.856	-111.763	-10,5	855.931	-98.082	-10,3	90,2
	Februar	991.752	-54.488	-5,2	889.166	-40.238	-4,3	89,7
	März	917.593	-27.564	-2,9	815.475	-16.661	-2,0	88,9
	April	837.995	-5.566	-0,7	746.680	13.291	1,8	89,1
	Mai	780.422	-1.766	-0,2	689.003	11.059	1,6	88,3
	Juni	771.283	29.135	3,9	680.771	33.760	5,2	88,3
	Juli	825.654	35.023	4,4	733.872	39.341	5,7	88,9
	August	836.251	48.944	6,2	747.415	52.440	7,5	89,4
	September	799.727	61.185	8,3	705.770	63.246	9,8	88,3
	Oktober	778.661	60.056	8,4	684.218	61.617	9,9	87,9
	November	813.148	94.236	13,1	713.070	90.539	14,5	87,7
	Dezember ²⁾	877.603	101.192	13,0	...	...	...	...
2013	Januar ²⁾	1.022.013	73.157	7,7	...	...	...	...
		Westdeutschland						
Jahr	2009 ¹⁾	842.694	195.304	30,2	711.251	220.711	45,0	84,4
Jahr	2010 ¹⁾	761.183	-81.511	-9,7	650.895	-60.356	-8,5	85,5
Jahr	2011 ¹⁾	609.372	-151.811	-19,9	531.587	-119.308	-18,3	87,2
Jahr	2012 ¹⁾²⁾	622.534	13.162	2,2	...	...	...	...
2011	Januar	762.683	-213.241	-21,9	682.275	-148.740	-17,9	89,5
	Februar	751.731	-246.973	-24,7	663.159	-182.024	-21,5	88,2
	März	682.120	-253.861	-27,1	596.600	-193.463	-24,5	87,5
	April	619.965	-193.169	-23,8	536.229	-148.384	-21,7	86,5
	Mai	580.603	-164.792	-22,1	500.636	-125.841	-20,1	86,2
	Juni	554.392	-139.512	-20,1	481.007	-108.004	-18,3	86,8
	Juli	592.100	-125.961	-17,5	517.718	-103.357	-16,6	87,4
	August	592.425	-114.130	-16,2	520.914	-97.947	-15,8	87,9
	September	549.736	-100.526	-15,5	475.739	-86.240	-15,3	86,5
	Oktober	533.158	-92.279	-14,8	458.861	-79.314	-14,7	86,1
	November	528.334	-88.485	-14,3	453.993	-79.354	-14,9	85,9
	Dezember	565.216	-88.805	-13,6	491.907	-79.033	-13,8	87,0
2012	Januar	677.073	-85.610	-11,2	605.975	-76.300	-11,2	89,5
	Februar	706.614	-45.117	-6,0	628.111	-35.048	-5,3	88,9
	März	655.989	-26.131	-3,8	578.285	-18.315	-3,1	88,2
	April	610.264	-9.701	-1,6	540.523	4.294	0,8	88,6
	Mai	574.597	-6.006	-1,0	504.450	3.814	0,8	87,8
	Juni	571.942	17.550	3,2	502.853	21.846	4,5	87,9
	Juli	619.435	27.335	4,6	548.620	30.902	6,0	88,6
	August	628.857	36.432	6,1	560.355	39.441	7,6	89,1
	September	596.881	47.145	8,6	524.864	49.125	10,3	87,9
	Oktober	580.343	47.185	8,9	508.107	49.246	10,7	87,6
	November	602.640	74.306	14,1	526.076	72.083	15,9	87,3
	Dezember ²⁾	645.774	80.558	14,3	...	...	...	...
2013	Januar ²⁾	739.987	62.914	9,3	...	...	...	...
		Ostdeutschland						
Jahr	2009 ¹⁾	298.004	28.670	10,6	255.876	45.944	21,9	85,9
Jahr	2010 ¹⁾	261.825	-36.179	-12,1	228.910	-26.965	-10,5	87,4
Jahr	2011 ¹⁾	218.990	-42.835	-16,4	195.942	-32.968	-14,4	89,5
Jahr	2012 ¹⁾²⁾	225.013	6.023	2,8	...	...	...	...
2011	Januar	296.990	-55.274	-15,7	271.542	-37.617	-12,2	91,4
	Februar	293.626	-73.986	-20,1	266.044	-55.476	-17,3	90,6
	März	262.241	-84.612	-24,4	235.367	-67.864	-22,4	89,8
	April	222.795	-60.041	-21,2	196.984	-47.149	-19,3	88,4
	Mai	200.805	-49.189	-19,7	177.149	-37.820	-17,6	88,2
	Juni	186.990	-39.782	-17,5	165.839	-29.450	-15,1	88,7
	Juli	197.727	-33.744	-14,6	176.654	-26.909	-13,2	89,3
	August	194.048	-30.107	-13,4	173.910	-24.316	-12,3	89,6
	September	187.938	-26.678	-12,4	166.629	-21.304	-11,3	88,7
	Oktober	184.620	-21.524	-10,4	163.601	-16.316	-9,1	88,6
	November	189.743	-18.725	-9,0	168.411	-14.725	-8,0	88,8
	Dezember	210.360	-20.358	-8,8	189.176	-16.670	-8,1	89,9
2012	Januar	271.013	-25.977	-8,7	249.868	-21.674	-8,0	92,2
	Februar	284.409	-9.217	-3,1	260.967	-5.077	-1,9	91,8
	März	260.946	-1.295	-0,5	237.101	1.734	0,7	90,9
	April	227.131	4.336	1,9	206.065	9.081	4,6	90,7
	Mai	205.198	4.393	2,2	184.437	7.288	4,1	89,9
	Juni	198.698	11.708	6,3	177.804	11.965	7,2	89,5
	Juli	205.557	7.830	4,0	185.134	8.480	4,8	90,1
	August	206.699	12.651	6,5	186.948	13.038	7,5	90,4
	September	202.126	14.188	7,5	180.801	14.172	8,5	89,4
	Oktober	197.585	12.965	7,0	176.020	12.419	7,6	89,1
	November	209.738	19.995	10,5	186.905	18.494	11,0	89,1
	Dezember ²⁾	231.060	20.700	9,8	...	...	...	...
2013	Januar ²⁾	281.385	10.372	3,8	...	...	...	...

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die für Deutschland ausgewiesenen Werte enthalten auch die Zahl der im Ausland lebenden Leistungsempfänger.

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

²⁾ Geschätzt/hochgerechnet

6.2 ECKWERTE ZU LEISTUNGSEMPFÄNGERN VON ARBEITSLOSENGELD BEI ARBEITSLOSIGKEIT NACH DEM SGB III

endgültige Daten mit Wartezeit von 2 Monaten

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Merkmal	2012				Veränderung aktueller Monat zum Vorjahresmonat	
	November	Oktober	September	August	absolut	relativ in %
	1	2	3	4	5	6
Empfänger Arbeitslosengeld (SGB III)						
Bestand insgesamt	813.148	778.661	799.727	836.251	94.236	13,1
dav.: 46,4 % Frauen	377.520	367.427	381.854	400.109	32.223	9,3
53,6 % Männer	435.628	411.234	417.873	436.142	62.013	16,6
10,9 % Jüngere unter 25 Jahre	88.234	88.134	106.358	125.033	8.200	10,2
50,5 % 25 bis unter 50 Jahre	410.593	386.833	390.484	404.998	66.356	19,3
38,7 % 50 Jahre und älter	314.321	303.693	302.885	306.220	19.680	6,7
11,6 % Ausländer	94.370	88.785	87.288	89.198	15.726	20,0
Zugänge insgesamt	190.576	204.104	206.055	266.829	2.237	1,2
dav.: 43,5 % Frauen	82.884	92.575	96.201	125.896	-2.910	-3,4
56,5 % Männer	107.692	111.529	109.854	140.933	5.147	5,0
13,4 % Jüngere unter 25 Jahre	25.606	30.382	42.532	59.391	-2.070	-7,5
60,1 % 25 bis unter 50 Jahre	114.546	121.331	115.503	138.827	2.468	2,2
26,5 % 50 Jahre und älter	50.420	52.389	48.016	68.607	1.836	3,8
12,4 % Ausländer	23.589	24.734	24.043	27.738	1.927	8,9
Abgänge insgesamt	156.089	225.170	242.579	256.232	-31.943	-17,0
dav.: 46,6 % Frauen	72.790	107.004	114.458	117.432	-16.448	-18,4
53,4 % Männer	83.299	118.166	128.121	138.800	-15.495	-15,7
15,4 % Jüngere unter 25 Jahre	24.069	46.856	59.520	50.649	-7.500	-23,8
58,3 % 25 bis unter 50 Jahre	90.957	125.323	130.403	134.711	-18.785	-17,1
26,3 % 50 Jahre und älter	41.063	52.991	52.656	70.872	-5.658	-12,1
11,4 % Ausländer	17.820	23.076	25.749	27.125	-1.731	-8,9
Angaben zur Leistung (Bestand)						
Durchschnittliche Anspruchshöhe, mtl. in €	828,41	830,40	818,85	811,28	11,71	.
zurückgelegte Leistungsdauer, in Tagen	136,1	138,6	137,0	133,9	-6,3	.
Restanspruchsdauer, in Tagen	239,8	243,3	243,1	244,5	-2,8	.
Angaben zur Leistung (bei Abgang)						
Durchschnittliche Anspruchshöhe bei Abgang, mtl. in €	805,22	783,74	760,10	782,65	7,10	.
Durchschn. Leistungsdauer bei Beendigung, in Tagen	132,9	127,2	117,9	126,5	6,4	.
Restanspruchsdauer bei Abgang, in Tagen	174,5	176,0	184,1	156,5	-9,8	.
Abgangsgründe						
Arbeitsaufnahme	79.903	113.026	122.805	115.392	-30.808	-27,8
Anspruch erschöpft	34.434	48.881	49.842	83.142	149	0,4
Sonstige	41.752	63.263	69.932	57.698	-1.284	-3,0

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



6.3 BEDARFSGEMEINSCHAFTEN UND PERSONEN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN

Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten. Für die 3 aktuellsten Berichtsmonate wurden die vorläufigen Daten auf eine Wartezeit von 3 Monaten hochgerechnet.

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Jahr/Monat	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften			Personen in Bedarfsgemeinschaften							
	Insgesamt	Veränd. zum Vorjahr / Vorjahresmonat		Insgesamt	davon Sp. 4				nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Sozialgeld)		
		erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Alg II)			Veränd. zum Vorjahr / Vorjahresmonat		Anzahl	Veränd. zum Vorjahr / Vorjahresmonat			
		Anzahl	Veränd. zum Vorjahr / Vorjahresmonat		absolut	in %		absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Deutschland											
Jahr	2009 ¹⁾	3.559.819	-17.892	-0,5	6.726.892	4.909.122	-102.420	-2,0	1.817.771	-79.885	-4,2
Jahr	2010 ¹⁾	3.583.614	23.795	0,7	6.713.082	4.894.265	-14.856	-0,3	1.818.817	1.046	0,1
Jahr	2011 ¹⁾	3.422.686	-160.928	-4,8	6.353.700	4.615.520	-278.746	-5,7	1.738.180	-80.637	-4,4
Jahr	2012 ¹⁾	3.325.394	-97.291	-2,9	6.143.188	4.443.168	-172.351	-3,7	1.700.020	-38.160	-2,2
2012	Januar	3.336.416	-141.381	-4,1	6.174.419	4.469.002	-241.523	-5,1	1.705.417	-56.197	-3,2
	Februar	3.368.856	-138.361	-3,9	6.233.210	4.515.518	-235.831	-5,0	1.717.692	-52.420	-3,0
	März	3.377.879	-142.181	-4,0	6.244.684	4.526.198	-239.936	-5,0	1.718.486	-53.706	-3,0
	April	3.366.012	-136.298	-3,9	6.220.745	4.507.060	-229.275	-4,8	1.713.685	-49.317	-2,8
	Mai	3.351.194	-125.409	-3,6	6.194.646	4.487.325	-211.414	-4,5	1.707.321	-47.930	-2,7
	Juni	3.333.691	-109.280	-3,2	6.162.588	4.461.531	-188.652	-4,1	1.701.057	-43.348	-2,5
	Juli	3.328.859	-96.811	-2,8	6.150.951	4.452.414	-170.784	-3,7	1.698.537	-39.594	-2,3
	August	3.317.857	-85.849	-2,5	6.130.988	4.432.426	-155.732	-3,4	1.698.562	-36.736	-2,1
	September	3.288.741	-72.861	-2,2	6.073.441	4.385.061	-134.444	-3,0	1.688.380	-29.643	-1,7
	Oktober	3.282.386	-52.417	-1,6	6.055.715	4.368.728	-104.612	-2,3	1.686.987	-22.093	-1,3
	November	3.273.469	-41.405	-1,2	6.033.717	4.352.477	-89.390	-2,0	1.681.240	-16.871	-1,0
	Dezember	3.279.372	-25.241	-0,8	6.043.155	4.360.277	-66.624	-1,5	1.682.878	-10.067	-0,6
2013	Januar	3.290.529	-45.887	-1,4	6.057.742	4.375.199	-93.803	-2,1	1.682.543	-22.874	-1,3
	Februar										
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Westdeutschland											
Jahr	2009 ¹⁾	2.318.392	16.689	0,7	4.525.953	3.224.827	-16.456	-0,5	1.301.125	-51.510	-3,8
Jahr	2010 ¹⁾	2.364.819	46.427	2,0	4.574.127	3.265.787	40.960	1,3	1.308.340	7.215	0,6
Jahr	2011 ¹⁾	2.261.835	-102.984	-4,4	4.332.303	3.086.611	-179.176	-5,5	1.245.692	-62.648	-4,8
Jahr	2012 ¹⁾	2.207.984	-53.851	-2,4	4.204.760	2.988.825	-97.786	-3,2	1.215.936	-29.757	-2,4
2012	Januar	2.209.835	-91.296	-4,0	4.218.372	2.997.456	-156.336	-5,0	1.220.916	-46.930	-3,7
	Februar	2.231.393	-86.319	-3,7	4.258.372	3.029.271	-147.649	-4,6	1.229.101	-43.408	-3,4
	März	2.237.061	-87.214	-3,8	4.264.820	3.036.111	-148.451	-4,7	1.228.709	-44.385	-3,5
	April	2.229.437	-82.694	-3,6	4.248.566	3.023.930	-139.955	-4,4	1.224.636	-39.795	-3,1
	Mai	2.221.556	-74.261	-3,2	4.233.904	3.013.805	-126.088	-4,0	1.220.099	-38.100	-3,0
	Juni	2.212.629	-61.741	-2,7	4.216.448	3.000.520	-107.998	-3,5	1.215.928	-33.650	-2,7
	Juli	2.210.895	-51.775	-2,3	4.210.427	2.996.411	-93.543	-3,0	1.214.016	-30.076	-2,4
	August	2.203.715	-45.064	-2,0	4.195.043	2.981.832	-85.234	-2,8	1.213.211	-28.190	-2,3
	September	2.186.922	-34.601	-1,6	4.162.078	2.954.591	-68.004	-2,2	1.207.487	-21.424	-1,7
	Oktober	2.185.252	-19.578	-0,9	4.155.134	2.947.419	-45.777	-1,5	1.207.715	-14.903	-1,2
	November	2.181.268	-11.315	-0,5	4.143.253	2.939.157	-34.793	-1,2	1.204.096	-10.600	-0,9
	Dezember	2.185.841	-359	0,0	4.150.708	2.945.395	-19.603	-0,7	1.205.313	-5.618	-0,5
2013	Januar	2.195.507	-14.328	-0,6	4.164.346	2.958.931	-38.525	-1,3	1.205.415	-15.501	-1,3
	Februar										
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Ostdeutschland											
Jahr	2009 ¹⁾	1.241.427	-34.582	-2,7	2.200.940	1.684.294	-85.964	-4,9	516.645	-28.376	-5,2
Jahr	2010 ¹⁾	1.218.794	-22.632	-1,8	2.138.955	1.628.479	-55.816	-3,3	510.477	-6.169	-1,2
Jahr	2011 ¹⁾	1.160.850	-57.944	-4,8	2.021.397	1.528.909	-99.570	-6,1	492.488	-17.989	-3,5
Jahr	2012 ¹⁾	1.117.411	-43.440	-3,7	1.938.428	1.454.343	-74.566	-4,9	484.085	-8.404	-1,7
2012	Januar	1.126.581	-50.085	-4,3	1.956.047	1.471.546	-85.187	-5,5	484.501	-9.267	-1,9
	Februar	1.137.463	-52.042	-4,4	1.974.838	1.486.247	-88.182	-5,6	488.591	-9.012	-1,8
	März	1.140.818	-54.967	-4,6	1.979.864	1.490.087	-91.485	-5,8	489.777	-9.321	-1,9
	April	1.136.575	-53.604	-4,5	1.972.179	1.483.130	-89.320	-5,7	489.049	-9.522	-1,9
	Mai	1.129.638	-51.148	-4,3	1.960.742	1.473.520	-85.326	-5,5	487.222	-9.830	-2,0
	Juni	1.121.062	-47.539	-4,1	1.946.140	1.461.011	-80.654	-5,2	485.129	-9.698	-2,0
	Juli	1.117.964	-45.036	-3,9	1.940.524	1.456.003	-77.241	-5,0	484.521	-9.518	-1,9
	August	1.114.142	-40.785	-3,5	1.935.945	1.450.594	-70.498	-4,6	485.351	-8.546	-1,7
	September	1.101.819	-38.260	-3,4	1.911.363	1.430.470	-66.440	-4,4	480.893	-8.219	-1,7
	Oktober	1.097.134	-32.839	-2,9	1.900.581	1.421.309	-58.835	-4,0	479.272	-7.190	-1,5
	November	1.092.201	-30.090	-2,7	1.890.463	1.413.320	-54.597	-3,7	477.144	-6.271	-1,3
	Dezember	1.093.531	-24.882	-2,2	1.892.446	1.414.881	-47.022	-3,2	477.565	-4.449	-0,9
2013	Januar	1.095.023	-31.558	-2,8	1.893.395	1.416.268	-55.278	-3,8	477.128	-7.373	-1,5
	Februar										
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

**6.4 GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSUCHENDE NACH DEM SGB II**

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Merkmal	2012			Veränderung September 2012 zum Vorjahresmonat	
	September	August	Juli	absolut	relativ in %
	1	2	3	4	5
Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	3.288.741	3.317.857	3.328.859	-72.861	-2,2
dar.: 56,6 % mit 1 Person	1.860.913	1.874.910	1.881.051	-26.245	-1,4
20,5 % mit 2 Personen	674.120	681.124	683.611	-21.781	-3,1
11,6 % mit 3 Personen	381.408	386.302	387.576	-12.298	-3,1
6,8 % mit 4 Personen	222.490	224.543	225.264	-8.186	-3,5
4,6 % mit 5 und mehr Personen	149.810	150.978	151.357	-4.351	-2,8
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,8	1,8	1,8	-0,01	-0,5
Zugang insgesamt	116.566	126.535	118.774	-1.026	-0,9
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	28.189	29.149	26.372	-500	-1,7
Abgang insgesamt	145.762	137.572	123.437	-14.131	-8,8
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	26.318	25.832	23.557	-1.527	-5,5
Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro					
insgesamt	819,73	819,73	820,89	+10,92	+1,3
dav.: Arbeitslosengeld II ¹⁾ und ²⁾	337,98	338,61	339,32	+5,18	+1,6
Sozialgeld ¹⁾ ⁵⁾	13,35	13,35	13,32	+0,39	+3,0
Leistungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾	337,52	336,71	336,97	+3,00	+0,9
Sozialversicherungsleistung ¹⁾ ³⁾	126,28	126,16	126,37	+2,55	+2,1
sonstige Leistungen ¹⁾	4,60	4,90	4,91	-0,21	-4,4
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	6.073.441	6.130.988	6.150.951	-164.087	-2,6
dav.: 72,2 % erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.385.061	4.432.426	4.452.414	-133.350	-3,0
27,8 % nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.688.380	1.698.562	1.698.537	-30.737	-1,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	4.385.061	4.432.426	4.452.414	-133.350	-3,0
dav.: 51,7 % Frauen	2.266.127	2.289.852	2.296.492	-58.758	-2,5
48,3 % Männer	2.118.934	2.142.573	2.155.922	-74.592	-3,4
17,0 % unter 25 Jahren	747.227	770.294	777.953	-36.877	-4,7
55,3 % 25 bis unter 50 Jahre	2.426.368	2.446.581	2.457.097	-95.965	-3,8
27,6 % 50 bis unter 65 Jahre	1.211.466	1.215.551	1.217.364	-508	-0,0
21,0 % Ausländer	920.364	921.897	924.858	-4.269	-0,5
Zugang insgesamt	145.441	158.386	145.932	+187	+0,1
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	51.219	54.484	45.889	-1.622	-3,1
dar.: vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monaten)	15.424	16.070	16.244	+1.454	+10,4
gleichzeitig Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker)	8.691	9.709	9.595	+909	+11,7
Abgang insgesamt	197.334	182.942	157.637	-22.038	-10,0
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	46.625	47.520	42.314	-2.113	-4,3
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	1.688.380	1.698.562	1.698.537	-30.737	-1,8
dav.: 95,4 % unter 15 Jahren	1.610.195	1.618.755	1.618.407	-29.030	-1,8
4,6 % 15 bis unter 65 Jahre	78.185	79.807	80.130	-1.707	-2,1
14,0 % Ausländer	236.317	236.763	237.803	-12.167	-4,9
Zugang insgesamt	58.591	64.600	56.238	+1.846	+3,3
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monate)	19.355	21.851	17.471	+853	+4,6
Abgang insgesamt	64.777	60.446	55.720	-4.573	-6,6
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	17.994	18.227	16.276	-229	-1,3
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung¹⁾ im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)					
hilfebedürftige Leistungsberechtigte nach dem SGB II insgesamt (0 bis 65 Jahre)	9,4	9,5	9,5	-0,2	.
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 bis 65 Jahre)	8,2	8,3	8,3	-0,2	.
Frauen (15 bis 65 Jahre)	8,5	8,6	8,6	-0,2	.
Männer (15 bis 65 Jahre)	7,8	7,9	7,9	-0,2	.
unter 25 Jahren	8,5	8,8	8,5	-0,1	.
25 Jahre bis unter 50 Jahre	8,8	8,9	8,6	-0,1	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,0	7,0	7,4	-0,4	.
Ausländer (15 bis 65 Jahre)	15,4	15,5	16,0	-0,6	.
nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahren)	15,2	15,3	14,8	+0,2	.

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat²⁾ Arbeitslosengeld-II-Regelleistung, Mehrbedarf, einschl. Arbeitslosengeld-Zuschlag bis Dezember 2010; ohne Leistungen für Unterkunft³⁾ Ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da Wegfall der Rentenversicherungspflicht von ALG-II-Empfängern nach § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011⁴⁾ Wohnbevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2011, ab Berichtsmonat Juli 2012 Bevölkerungsfortschreibung mit Stand 31.12.2012; Quelle: Statistisches Bundesamt⁵⁾ Im August 2010 inkl. zusätzliche Leistungen für die Schule nach § 28 (3) SGB II**Hinweis:** Vormonats- und Vorjahresvergleiche können aufgrund einer Datenrevision von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen.



6.5 GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSUCHENDE NACH DEM SGB II

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Merkmal	2012			Veränderung September 2012 zum Vorjahresmonat	
	September	August	Juli	absolut	relativ in %
	1	2	3	4	5
Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	2.186.922	2.203.715	2.210.895	-34.601	-1,6
dar.: 55,0 % mit 1 Person	1.202.555	1.210.891	1.214.722	-10.439	-0,9
20,3 % mit 2 Personen	443.476	447.220	448.390	-9.026	-2,0
12,2 % mit 3 Personen	266.253	269.171	269.869	-6.055	-2,2
7,4 % mit 4 Personen	160.883	162.028	162.758	-5.460	-3,3
5,2 % mit 5 und mehr Personen	113.755	114.405	115.156	-3.621	-3,1
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,9	1,9	1,9	-0,01	-0,6
Zugang insgesamt	82.103	88.321	82.768	-17	-0,0
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	19.207	19.409	17.061	-430	-2,2
Abgang insgesamt	99.034	95.623	84.608	-10.623	-9,7
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	17.268	17.718	15.480	-1.548	-8,2
Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro					
insgesamt	844,74	844,91	846,45	+12,40	+1,5
dav.: Arbeitslosengeld II ¹⁾ und ²⁾	342,83	343,49	344,22	+6,16	+1,8
Sozialgeld ¹⁾ ⁵⁾	15,08	15,08	15,05	+0,37	+2,5
Leistungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾	356,34	355,66	356,28	+3,32	+0,9
Sozialversicherungsleistung ¹⁾ ³⁾	125,53	125,44	125,60	+2,80	+2,3
sonstige Leistungen ¹⁾	4,97	5,24	5,29	-0,25	-4,7
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	4.162.078	4.195.043	4.210.427	-89.428	-2,1
dar.: 71,0 % erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.954.591	2.981.832	2.996.411	-67.122	-2,2
29,0 % nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.207.487	1.213.211	1.214.016	-22.306	-1,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	2.954.591	2.981.832	2.996.411	-67.122	-2,2
dav.: 52,6 % Frauen	1.553.008	1.566.643	1.572.022	-29.503	-1,9
47,4 % Männer	1.401.583	1.415.188	1.424.389	-37.619	-2,6
18,3 % unter 25 Jahren	541.014	555.049	561.156	-16.234	-2,9
55,3 % 25 bis unter 50 Jahre	1.632.455	1.643.336	1.650.606	-51.459	-3,1
26,4 % 50 bis unter 65 Jahre	781.122	783.447	784.649	+571	+0,1
25,6 % Ausländer	755.941	756.988	761.089	-4.541	-0,6
Zugang insgesamt	104.606	111.304	102.850	+1.195	+1,2
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	36.435	36.490	30.441	-987	-2,6
dar.: vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monaten)	10.500	11.156	11.335	+899	+9,4
gleichzeitig Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker)	5.568	6.500	6.546	+825	+17,4
Abgang insgesamt	135.224	128.979	108.825	-16.851	-11,1
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	31.825	33.460	27.898	-1.733	-5,2
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	1.207.487	1.213.211	1.214.016	-22.306	-1,8
dav.: 95,2 % unter 15 Jahren	1.149.553	1.154.354	1.155.169	-21.010	-1,8
4,8 % 15 bis unter 65 Jahre	57.934	58.857	58.847	-1.296	-2,2
16,7 % Ausländer	201.823	202.094	203.189	-11.063	-5,2
Zugang insgesamt	43.395	46.150	40.555	+1.268	+3,0
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monate)	13.902	14.748	11.827	+119	+0,9
Abgang insgesamt	46.375	44.295	40.172	-5.037	-9,8
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	12.547	12.999	10.782	-781	-5,9
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung¹⁾ im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)					
hilfebedürftige Leistungsberechtigte nach dem SGB II insgesamt (0 bis 65 Jahre)	8,0	8,1	8,1	-0,1	.
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 bis 65 Jahre)	6,8	6,9	6,9	-0,1	.
Frauen (15 bis 65 Jahre)	7,2	7,3	7,3	-0,1	.
Männer (15 bis 65 Jahre)	6,5	6,5	6,5	-0,2	.
unter 25 Jahren	7,3	7,5	7,4	-0,1	.
25 Jahre bis unter 50 Jahre	7,4	7,4	7,2	-0,0	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	5,8	5,8	6,1	-0,3	.
Ausländer (15 bis 65 Jahre)	14,3	14,3	14,9	-0,5	.
nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahren)	13,2	13,2	12,7	+0,3	.

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat

²⁾ Arbeitslosengeld-II-Regelleistung, Mehrbedarf, einschl. Arbeitslosengeld-Zuschlag bis Dezember 2010; ohne Leistungen für Unterkunft

³⁾ Ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da Wegfall der Rentenversicherungspflicht von ALG-II-Empfängern nach § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011

⁴⁾ Wohnbevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2011, ab Berichtsmonat Juli 2012 Bevölkerungsfortschreibung mit Stand 31.12.2012; Quelle: Statistisches Bundesamt

⁵⁾ Im August 2010 inkl. zusätzliche Leistungen für die Schule nach § 28 (3) SGB II

Hinweis: Vormonats- und Vorjahresvergleiche können aufgrund einer Datenrevision von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen.

**6.6 GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSUCHENDE NACH DEM SGB II**

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Merkmal	2012			Veränderung September 2012 zum Vorjahresmonat	
	September	August	Juli	absolut	relativ in %
	1	2	3	4	5
Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	1.101.819	1.114.142	1.117.964	-38.260	-3,4
dar.: 59,8 % mit 1 Person	658.358	664.019	666.329	-15.806	-2,3
20,9 % mit 2 Personen	230.644	233.904	235.221	-12.755	-5,2
10,5 % mit 3 Personen	115.155	117.131	117.707	-6.243	-5,1
5,6 % mit 4 Personen	61.607	62.515	62.506	-2.726	-4,2
3,3 % mit 5 und mehr Personen	36.055	36.573	36.201	-730	-2,0
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,7	1,7	1,7	-0,01	-0,4
Zugang insgesamt	34.463	38.214	36.006	-1.009	-2,8
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	8.982	9.740	9.311	-70	-0,8
Abgang insgesamt	46.728	41.949	38.829	-3.508	-7,0
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	9.050	8.114	8.077	+21	+0,2
Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro					
insgesamt	770,09	769,93	770,35	+7,13	+0,9
dav.: Arbeitslosengeld II ¹⁾ und ²⁾	328,36	328,97	329,62	+3,11	+1,0
Sozialgeld ¹⁾ ⁵⁾	9,93	9,92	9,88	+0,38	+4,0
Leistungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾	300,18	299,22	298,79	+1,70	+0,6
Sozialversicherungsleistung ¹⁾ ³⁾	127,76	127,60	127,90	+2,10	+1,7
sonstige Leistungen ¹⁾	3,86	4,22	4,16	-0,16	-3,9
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	1.911.363	1.935.945	1.940.524	-74.659	-3,8
dav.: 74,8 % erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.430.470	1.450.594	1.456.003	-66.228	-4,4
25,2 % nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	480.893	485.351	484.521	-8.431	-1,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	1.430.470	1.450.594	1.456.003	-66.228	-4,4
dav.: 49,9 % Frauen	713.119	723.209	724.470	-29.255	-3,9
50,1 % Männer	717.351	727.385	731.533	-36.973	-4,9
14,4 % unter 25 Jahren	206.213	215.245	216.797	-20.643	-9,1
55,5 % 25 bis unter 50 Jahre	793.913	803.245	806.491	-44.506	-5,3
30,1 % 50 bis unter 65 Jahre	430.344	432.104	432.715	-1.079	-0,3
11,5 % Ausländer	164.423	164.909	163.769	+272	+0,2
Zugang insgesamt	40.835	47.082	43.082	-1.008	-2,4
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	14.784	17.994	15.448	-635	-4,1
dar.: vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monaten)	4.924	4.914	4.909	+555	+12,7
gleichzeitig Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker)	3.123	3.209	3.049	+84	+2,8
Abgang insgesamt	62.110	53.963	48.812	-5.187	-7,7
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	14.800	14.060	14.416	-380	-2,5
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	480.893	485.351	484.521	-8.431	-1,7
dav.: 95,8 % unter 15 Jahren	460.642	464.401	463.238	-8.020	-1,7
4,2 % 15 bis unter 65 Jahre	20.251	20.950	21.283	-411	-2,0
7,2 % Ausländer	34.494	34.669	34.614	-1.104	-3,1
Zugang insgesamt	15.196	18.450	15.683	+578	+4,0
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monate)	5.453	7.103	5.644	+734	+15,6
Abgang insgesamt	18.402	16.151	15.548	+464	+2,6
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	5.447	5.228	5.494	+552	+11,3
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung¹⁾ im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)					
hilfebedürftige Leistungsberechtigte nach dem SGB II insgesamt (0 bis 65 Jahre)	15,4	15,6	15,4	-0,3	.
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 bis 65 Jahre)	13,6	13,8	13,5	-0,3	.
Frauen (15 bis 65 Jahre)	14,0	14,2	13,9	-0,2	.
Männer (15 bis 65 Jahre)	13,3	13,5	13,2	-0,4	.
unter 25 Jahren	15,0	15,7	13,6	+0,8	.
25 Jahre bis unter 50 Jahre	14,6	14,8	14,2	-0,2	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,6	11,6	12,4	-0,8	.
Ausländer (15 bis 65 Jahre)	24,2	24,3	25,2	-1,0	.
nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahren)	24,7	24,9	24,6	-0,2	.

Datenstand: Januar 2013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat²⁾ Arbeitslosengeld-II-Regelleistung, Mehrbedarf, einschl. Arbeitslosengeld-Zuschlag bis Dezember 2010; ohne Leistungen für Unterkunft³⁾ Ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da Wegfall der Rentenversicherungspflicht von ALG-II-Empfängern nach § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011⁴⁾ Wohnbevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2011, ab Berichtsmonat Juli 2012 Bevölkerungsfortschreibung mit Stand 31.12.2012; Quelle: Statistisches Bundesamt⁵⁾ Im August 2010 inkl. zusätzlicher Leistungen für die Schule nach § 28 (3) SGB II**Hinweis:** Vormonats- und Vorjahresvergleiche können aufgrund einer Datenrevision von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen.



7.1 BESTAND GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Jahr/Monat		Bestand gemeldete Arbeitsstellen ²⁾			Saisonbereinigte Werte		
		Anzahl	Veränderung gegenüber		darunter (Sp. 1)		
			Vorjahr/Vorjahresmonat		sozialversicherungs-		
			absolut	in %	pflichtige Stellen		
1	2	3	4	5	6		
Jahr	2009¹⁾	300.641	-88.404	-22,7	274.367	x	x
Jahr	2010¹⁾	359.348	58.707	19,5	326.262	x	x
Jahr	2011¹⁾	466.288	106.940	29,8	431.985	x	x
Jahr	2012¹⁾	477.528	11.240	2,4	447.593	x	x
2011	Januar	375.022	103.621	38,2	344.243	422	387
	Februar	417.512	119.533	40,1	384.634	437	402
	März	442.332	122.203	38,2	407.927	445	409
	April	461.129	125.966	37,6	425.253	455	419
	Mai	470.092	114.390	32,2	433.221	459	423
	Juni	479.527	109.097	29,5	443.123	462	428
	Juli	492.290	101.189	25,9	455.894	467	433
	August	497.139	100.434	25,3	461.461	473	439
	September	501.571	103.599	26,0	467.718	482	449
	Oktober	499.839	98.902	24,7	465.394	490	457
	November	491.948	97.434	24,7	458.533	499	465
	Dezember	467.051	86.912	22,9	436.422	503	469
2012	Januar	451.918	76.896	20,5	422.915	506	472
	Februar	473.175	55.663	13,3	443.233	495	463
	März	490.903	48.571	11,0	460.774	493	462
	April	499.001	37.872	8,2	468.025	492	460
	Mai	499.217	29.125	6,2	468.560	486	457
	Juni	499.167	19.640	4,1	469.105	482	453
	Juli	499.847	7.557	1,5	469.282	475	447
	August	493.380	-3.759	-0,8	462.955	470	442
	September	484.507	-17.064	-3,4	454.438	466	437
	Oktober	468.074	-31.765	-6,4	437.830	460	431
	November	450.605	-41.343	-8,4	420.962	457	427
	Dezember	420.537	-46.514	-10,0	393.035	453	423
2013	Januar	405.159	-46.759	-10,3	378.699	452	421
	Februar						
	März						
	April						
	Mai						
	Juni						
	Juli						
	August						
	September						
	Oktober						
	November						
	Dezember						

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

²⁾ Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland



7.2 BESTAND GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Jahr/Monat		Bestand gemeldete Arbeitsstellen			Saisonbereinigte Werte		
		Anzahl	Veränderung gegenüber		darunter (Sp. 1) sozialversicherungs- pflichtige Stellen	Bestand gemeldete Arbeitsstellen in Tausend	darunter (Sp. 5) sozialversicherungs- pflichtige Stellen
			Vorjahr/Vorjahresmonat				
			absolut	in %	4	5	6
1	2	3	4	5	6		
Jahr	2009¹⁾	239.212	-76.514	-24,2	217.318	x	x
Jahr	2010¹⁾	291.224	52.012	21,7	263.314	x	x
Jahr	2011¹⁾	382.068	90.843	31,2	352.936		
Jahr	2012¹⁾	389.420	7.352	1,9	364.463		
2011	Januar	306.503	88.872	40,8	280.653	345	316
	Februar	338.933	100.380	42,1	311.235	357	327
	März	359.060	104.433	41,0	329.885	364	334
	April	376.654	109.629	41,1	346.087	375	344
	Mai	386.261	100.522	35,2	354.715	378	347
	Juni	394.278	94.933	31,7	362.901	380	351
	Juli	404.877	86.394	27,1	373.258	382	354
	August	408.141	83.266	25,6	377.340	386	358
	September	412.231	86.805	26,7	383.260	394	366
	Oktober	410.977	82.564	25,1	382.229	401	373
	November	403.310	80.944	25,1	375.492	409	380
	Dezember	383.585	71.379	22,9	358.173	413	384
2012	Januar	370.313	63.810	20,8	346.092	415	386
	Februar	386.379	47.446	14,0	361.122	406	380
	März	400.072	41.012	11,4	374.235	405	379
	April	405.386	28.732	7,6	378.960	402	376
	Mai	406.627	20.366	5,3	380.712	397	372
	Juni	407.499	13.221	3,4	382.395	393	369
	Juli	408.351	3.474	0,9	382.614	386	363
	August	403.407	-4.734	-1,2	377.831	383	360
	September	395.798	-16.433	-4,0	370.837	379	355
	Oktober	382.711	-28.266	-6,9	358.075	374	350
	November	365.443	-37.867	-9,4	341.532	370	346
	Dezember	341.052	-42.533	-11,1	319.153	366	342
2013	Januar	327.517	-42.796	-11,6	306.306	366	341
	Februar						
	März						
	April						
	Mai						
	Juni						
	Juli						
	August						
	September						
	Oktober						
	November						
	Dezember						

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

7.3 BESTAND GEMELDETE ARBEITSSTELLEN



ANBA Nr. 2/2013

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Jahr/Monat		Bestand gemeldete Arbeitsstellen				Saisonbereinigte Werte	
		Anzahl	Veränderung gegenüber		darunter (Sp. 1) sozialversicherungs- pflichtige Stellen	Bestand gemeldete Arbeitsstellen in Tausend	darunter (Sp. 5) sozialversicherungs- pflichtige Stellen
			Vorjahr/Vorjahresmonat				
			absolut	in %	4	5	6
1	2	3	4	5	6		
Jahr	2009¹⁾	49.283	-4.644	-8,6	45.049	x	x
Jahr	2010¹⁾	58.929	9.646	19,6	53.969	x	x
Jahr	2011¹⁾	74.940	16.011	27,2	69.944		
Jahr	2012¹⁾	83.678	8.738	11,7	78.776		
2011	Januar	59.465	13.434	29,2	54.721	67	62
	Februar	68.478	17.383	34,0	63.490	70	65
	März	72.788	15.529	27,1	67.754	70	65
	April	74.294	15.105	25,5	69.171	71	66
	Mai	73.808	13.043	21,5	68.665	71	66
	Juni	75.558	13.907	22,6	70.716	73	68
	Juli	77.679	14.761	23,5	73.099	75	70
	August	79.625	17.589	28,4	74.950	77	73
	September	80.286	17.756	28,4	75.575	79	74
	Oktober	80.321	17.945	28,8	74.796	81	76
	November	80.704	18.414	29,6	75.239	83	78
	Dezember	76.275	17.267	29,3	71.149	84	79
2012	Januar	76.259	16.794	28,2	71.579	85	80
	Februar	82.214	13.736	20,1	77.617	84	79
	März	86.203	13.415	18,4	81.987	83	79
	April	88.897	14.603	19,7	84.432	85	80
	Mai	88.108	14.300	19,4	83.449	85	80
	Juni	87.153	11.595	15,3	82.278	84	79
	Juli	86.963	9.284	12,0	82.213	84	79
	August	85.524	5.899	7,4	80.745	83	78
	September	84.614	4.328	5,4	79.570	83	78
	Oktober	81.238	917	1,1	75.693	82	77
	November	81.142	438	0,5	75.464	83	78
	Dezember	75.826	-449	-0,6	70.279	83	78
2013	Januar	74.271	-1.988	-2,6	69.079	83	77
	Februar						
	März						
	April						
	Mai						
	Juni						
	Juli						
	August						
	September						
	Oktober						
	November						
	Dezember						

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

**7.4 DER BUNDESAGENTUR (BA) BEKANNTES STELLENANGEBOT**

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Jahr/Monat		Gemeldete Arbeitsstellen		gem. Stellen für Freiberufler, Selbstständige, Private Arbeitsvermittlung		Stellenindex der BA (BA-X)
		Zugang	Bestand	Zugang	Bestand	
		1	2	3	4		5
2011	Januar	135.839	375.022	1.347	7.196	156
	Februar	199.947	417.512	1.796	7.091	163
	März	186.105	442.332	1.711	6.719	162
	April	194.411	461.129	1.696	6.871	166
	Mai	189.563	470.092	1.790	7.134	164
	Juni	204.869	479.527	1.669	6.745	169
	Juli	195.506	492.290	1.746	6.901	166
	August	203.173	497.139	1.672	6.637	170
	September	193.370	501.571	1.603	6.833	172
	Oktober	171.618	499.839	1.626	7.003	171
	November	192.950	491.948	1.276	6.293	179
	Dezember	165.551	467.051	1.433	5.974	180
2012	Januar	136.008	451.918	1.085	5.568	179
	Februar	189.175	473.175	1.563	5.615	174
	März	189.368	490.903	1.533	5.680	175
	April	173.755	499.001	844	5.394	170
	Mai	195.552	499.217	1.176	5.138	171
	Juni	167.140	499.167	1.012	4.945	164
	Juli	172.615	499.847	1.083	4.870	163
	August	179.345	493.380	1.029	4.861	163
	September	168.305	484.507	975	4.702	161
	Oktober	156.584	468.074	937	4.403	159
	November	157.614	450.605	829	4.292	159
	Dezember	137.482	420.537	651	3.841	157
2013	Januar	114.382	405.159	642	3.565	158
	Februar					
	März					
	April					
	Mai					
	Juni					
	Juli					
	August					
	September					
	Oktober					
	November					
	Dezember					

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



8.1 AUSGEWÄHLTE ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE – FÜR PERSONEN IM RECHTSKREIS SGB III UND SGB II

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab 04/2012	Bestand						Zugang			
	Januar 2013 (vorläufig und hoch- gerechnet)	Dezember 2012 (vorläufig und hoch- gerechnet)	Oktober 2012	Verände- rung (Sp. 1) gegenüber Vorjahres- monat in %	Verände- rung (Sp. 2) gegenüber Vorjahres- monat in %	Verände- rung (Sp. 3) gegenüber Vorjahres- monat in %	Januar 2013 (vorläufig und hoch- gerechnet)	Verände- rung (Sp. 7) gegenüber Vorjahres- monat in %	seit Jahresbeginn	
									2013	Verände- rung (Sp. 9) gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter:	142.282	161.816	157.887	8,7	13,5	5,5	178.595	-18,5	178.595	-18,5
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	111.010	-22,4	111.010	-22,4
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	141.852	161.010	156.748	8,8	13,5	5,5	67.494	-6,6	67.494	-6,6
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	7.215	9.095	9.323	-17,1	6,1	-10,9	14.331	-27,3	14.331	-27,3
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	825	x	825	x
Probefbeschäftigung behinderter Menschen ¹⁾	430	806	1.139	-26,7	-0,2	3,2	84	-60,4	84	-60,4
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	7	-61,1	7	-61,1
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	-100,0	-	-100,0
Berufswahl und Berufsausbildung ²⁾, darunter	223.073	220.845	208.262	-11,4	-12,9	-13,8	7.583	-26,7	7.583	-26,7
Berufseinstiegsbegleitung ¹⁾⁵⁾	38.078	38.213	35.495	0,2	1,4	0,7	185	-78,2	185	-78,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	56.054	54.706	48.156	-4,7	-6,3	-9,8	4.795	10,2	4.795	10,2
Einstiegsqualifizierung	15.402	12.559	9.871	-6,3	-18,3	-16,7	1.192	-38,9	1.192	-38,9
Ausbildungsbegleitende Hilfen ¹⁾	44.106	44.600	42.702	0,1	1,5	4,6	972	-56,6	972	-56,6
Außerbetriebliche Berufsausbildung ¹⁾	51.291	52.391	53.233	-19,1	-20,9	-21,0	429	-44,2	429	-44,2
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ¹⁾	8.921	9.029	9.230	-4,9	-5,8	-5,4	10	-84,8	10	-84,8
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ¹⁾	106	129	144	-19,7	-12,2	-7,7	-	-100,0	-	-100,0
Ausbildungsbonus (Restabwicklung) ¹⁾	9.106	9.209	9.425	-57,8	-57,9	-58,0	-	-100,0	-	-100,0
Berufliche Weiterbildung, darunter	157.773	165.153	159.975	5,1	0,6	-6,2	16.903	4,7	16.903	4,7
Förderung der beruflichen Weiterbildung	141.290	149.510	144.960	4,8	0,6	-6,2	16.244	9,5	16.244	9,5
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha.	8.068	7.898	7.817	4,7	-3,5	-8,0	333	-18,4	333	-18,4
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	8.093	7.367	6.950	15,3	4,7	-1,4	235	-44,3	235	-44,3
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit ¹⁾	322	378	248	-47,6	5,9	-40,4	91	-81,0	91	-81,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	117.267	134.426	151.608	-53,9	-50,8	-46,3	11.300	-41,7	11.300	-41,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	87.211	98.377	108.928	-32,3	-29,0	-27,8	8.446	-36,0	8.446	-36,0
Eingliederungszuschuss	55.124	61.426	68.978	-27,4	-25,0	-23,7	7.000	-31,6	7.000	-31,6
Eingliederungszuschuss für bes. betroffene Schwerbehinderte	10.088	10.217	10.504	-14,4	-15,8	-17,1	607	-27,0	607	-27,0
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	6.318	9.692	8.928	41,0	74,1	26,0	839	-17,9	839	-17,9
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	5.703	6.205	6.506	-38,1	-38,7	-44,6	-	-100,0	-	-100,0
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung) ¹⁾	9.422	10.058	12.672	-58,7	-58,5	-48,4	-	-100,0	-	-100,0
Eingliederungsgutschein (Restabwicklung) ¹⁾	556	779	1.340	-88,0	-83,1	-69,9	-	-100,0	-	-100,0
Förderung der Selbstständigkeit	30.056	36.049	42.680	-76,1	-73,2	-67,5	2.854	-53,8	2.854	-53,8
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	4.194	4.865	5.340	-35,4	-29,7	-27,1	257	-67,3	257	-67,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ¹⁾⁹⁾	2.864	3.637	3.554	x	x	x	698	74,9	698	74,9
Gründungszuschuss	22.998	27.547	33.786	-80,7	-78,4	-72,8	1.899	-61,9	1.899	-61,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behindert. Menschen ⁶⁾, darunter	76.978	78.275	81.078	-0,4	-0,3	-4,2	2.263	-28,6	2.263	-28,6
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	8.142	8.396	7.791	-1,5	-4,4	-7,0	313	-47,9	313	-47,9
Eignungsabklärung/Berufsfindung ¹⁾	697	842	952	-22,6	16,0	3,9	377	-51,3	377	-51,3
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	39.184	39.430	38.407	-1,2	-2,0	-6,1	183	-23,4	183	-23,4
Einzelfallförderung ¹⁾	777	856	878	-8,5	-3,7	3,9	419	-14,3	419	-14,3
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.745	25.344	29.770	0,6	2,0	-2,4	831	-7,9	831	-7,9
unterstützte Beschäftigung ¹⁾	3.433	3.407	3.280	13,5	11,1	6,5	140	-14,6	140	-14,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	129.984	159.805	180.767	-13,9	-12,6	-11,7	27.785	-22,5	27.785	-22,5
Arbeitsgelegenheiten	98.144	127.372	148.918	-24,2	-21,9	-20,8	26.885	-19,0	26.885	-19,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen ¹⁾	3.360	3.283	2.570	x	x	x	347	x	347	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	28.480	29.129	29.242	35,9	50,9	84,7	553	-78,6	553	-78,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	14.119	19.460	18.805	12,6	16,5	15,2	2.531	-9,7	2.531	-9,7
Freie Förderung SGB II ¹⁾	12.888	18.220	17.558	11,9	17,1	17,4	2.531	-9,7	2.531	-9,7
dar. Einmalleistungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	311	117,5	311	117,5
Europäischer Globalisierungsfonds ¹⁾	1.231	1.232	1.238	219,7	207,2	187,9	-	x	-	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	861.476	939.780	958.382	-16,2	-15,5	-16,6	246.960	-19,5	246.960	-19,5
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	112.550	-23,5	112.550	-23,5
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	861.476	939.780	958.382	-16,2	-15,5	-16,6	134.410	-15,8	134.410	-15,8
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ¹⁾³⁾	29.704	47.181	46.718	-22,6	-4,8	-2,4	2.995	-55,3	2.995	-55,3

Erstellungsdatum: 24.01.13, Daten- und Gebietsstand: Januar 2013, Datenzentrum-FST

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Untererfassung mit Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch noch nicht für Daten der zkt, was den Vorjahresvergleich einschränkt.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbstständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2012 (Datenstand Dezember 2012) nur ca. 65 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



8.2 AUSGEWÄHLTE ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE – FÜR PERSONEN IM RECHTSKREIS SGB III

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab 04/2012	Bestand						Zugang			
	Januar 2013 (vorläufig und hoch- gerechnet)	Dezember 2012 (vorläufig und hoch- gerechnet)	Oktober 2012	Verände- rung (Sp. 1) gegenüber Vorjahres- monat in %	Verände- rung (Sp. 2) gegenüber Vorjahres- monat in %	Verände- rung (Sp. 3) gegenüber Vorjahres- monat in %	Januar 2013 (vorläufig und hoch- gerechnet)	Verände- rung (Sp. 7) gegenüber Vorjahres- monat in %	seit Jahresbeginn	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter:	21.168	23.100	22.350	-24,9	-20,7	-30,2	61.364	-25,7	61.364	-25,7
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	40.701	-27,2	40.701	-27,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	20.853	22.569	21.555	-24,7	-20,7	-30,7	20.594	-17,5	20.594	-17,5
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	3.716	3.974	3.797	-11,1	7,4	-11,9	8.553	-21,8	8.553	-21,8
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	104	x	104	x
Probeschäftigung behinderter Menschen ¹⁾	315	531	795	-35,7	-19,5	-13,3	62	-62,7	62	-62,7
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	7	-53,3	7	-53,3
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung) ¹⁾ ..	x	x	x	x	x	x	-	-100,0	-	-100,0
Berufswahl und Berufsausbildung²⁾, darunter	193.484	191.368	179.177	-10,8	-11,6	-12,5	6.924	-24,9	6.924	-24,9
Berufseinstiegsbegleitung ¹⁾	38.078	38.213	35.495	0,2	1,4	0,7	185	-78,2	185	-78,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	56.054	54.706	48.156	-4,7	-6,3	-9,8	4.795	10,2	4.795	10,2
Einstiegsqualifizierung	10.662	8.570	6.728	-8,1	-20,8	-19,8	785	-41,0	785	-41,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen ¹⁾	41.468	41.858	40.086	0,3	1,6	4,6	879	-56,7	879	-56,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung ¹⁾	30.403	30.989	31.288	-18,3	-18,5	-18,5	273	-44,2	273	-44,2
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ¹⁾	7.619	7.708	7.872	-6,4	-6,8	-6,4	7	-86,5	7	-86,5
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ¹⁾ ..	*	*	*	-26,2	-19,7	-16,0	-	-100,0	-	-100,0
Ausbildungsbonus (Restabwicklung) ¹⁾	9.106	9.209	9.425	-57,8	-57,9	-58,0	-	-100,0	-	-100,0
Berufliche Weiterbildung, darunter	85.627	86.599	80.335	6,0	-0,8	-12,9	9.037	6,2	9.037	6,2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	71.939	73.781	68.154	5,1	-1,6	-14,4	8.536	15,2	8.536	15,2
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha.	5.331	5.126	5.029	9,7	2,7	-2,1	178	-11,0	178	-11,0
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	8.035	7.314	6.904	17,2	5,0	-1,0	232	-44,8	232	-44,8
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit ¹⁾	322	378	248	-47,6	5,9	-40,4	91	-81,0	91	-81,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	61.447	69.110	81.737	-67,0	-65,1	-58,6	5.723	-49,0	5.723	-49,0
Förderung abhängiger Beschäftigung	38.449	41.563	47.951	-42,9	-40,9	-34,7	3.824	-38,6	3.824	-38,6
Eingliederungszuschuss	22.392	24.577	27.564	-31,7	-28,3	-25,3	3.406	-27,5	3.406	-27,5
Eingliederungszuschuss für bes. betroffene Schwerbehinderte	6.082	6.157	6.383	-14,5	-14,6	-15,9	418	-25,1	418	-25,1
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung) ¹⁾	9.422	10.058	12.672	-58,7	-58,5	-48,4	-	-100,0	-	-100,0
Eingliederungsgutscheine (Restabwicklung) ¹⁾	553	771	1.332	-88,0	-83,2	-70,1	-	-100,0	-	-100,0
Förderung der Selbstständigkeit	22.998	27.547	33.786	-80,7	-78,4	-72,8	1.899	-61,9	1.899	-61,9
Gründungszuschuss	22.998	27.547	33.786	-80,7	-78,4	-72,8	1.899	-61,9	1.899	-61,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behindert. Menschen³⁾, darunter	73.600	74.733	77.766	-0,3	0,1	-3,9	2.092	-27,5	2.092	-27,5
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4.764	4.854	4.479	-0,9	-0,7	-3,9	142	-55,2	142	-55,2
Eignungsabklärung/Berufsfindung ¹⁾	697	842	952	-22,6	16,0	3,9	377	-51,3	377	-51,3
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	39.184	39.430	38.407	-1,2	-2,0	-6,1	183	-23,4	183	-23,4
Einzelfallförderung ¹⁾	777	856	878	-8,5	-3,7	3,9	419	-14,3	419	-14,3
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.745	25.344	29.770	0,6	2,0	-2,4	831	-7,9	831	-7,9
unterstützte Beschäftigung	3.433	3.407	3.280	13,5	11,1	6,5	140	-14,6	140	-14,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	-	21	37	-100,0	-96,1	-94,3	-	-100,0	-	-100,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	1.231	1.240	1.247	168,8	159,4	148,4	-	x	-	x
Europäischer Globalisierungsfonds ¹⁾	1.231	1.232	1.238	219,7	207,2	187,9	-	x	-	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾	436.557	446.171	442.649	-25,6	-26,4	-27,3	85.140	-25,6	85.140	-25,6
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾	436.557	446.171	442.649	-25,6	-26,4	-27,3	44.335	-22,2	44.335	-22,2

Erstellungsdatum: 24.01.13, Daten- und Gebietsstand: Januar 2013, Datenzentrum-FST

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Untererfassung mit Erfahrungswerten hochgerechnet.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine und Förderungen aus dem Vermittlungsbudget

³⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁴⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁵⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



8.3 AUSGEWÄHLTE ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE – FÜR PERSONEN IM RECHTSKREIS SGB II

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab 04/2012	Bestand						Zugang			
	Januar 2013 (vorläufig und hochgerechnet)	Dezember 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	Oktober 2012	Veränderung (Sp. 1) gegenüber Vorjahresmonat in %	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahresmonat in %	Veränderung (Sp. 3) gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar 2013 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gegenüber Vorjahresmonat in %	seit Jahresbeginn	
									2013	Veränderung (Sp. 9) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter:	121.114	138.716	135.537	17,9	22,2	15,2	117.231	-14,1	117.231	-14,1
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	70.309	-19,2	70.309	-19,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	120.999	138.441	135.193	17,9	22,1	15,1	46.900	-0,9	46.900	-0,9
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	3.499	5.121	5.526	-22,7	5,1	-10,1	5.778	-34,2	5.778	-34,2
Probefbeschäftigung behinderter Menschen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	721	x	721	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾	115	275	344	18,6	85,8	84,0	22	-52,2	22	-52,2
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	-	-100,0	-	-100,0
Berufswahl und Berufsausbildung ²⁾, darunter	29.589	29.477	29.085	-15,5	-20,8	-20,8	659	-41,5	659	-41,5
Einstiegsqualifizierung	4.740	3.989	3.143	-2,0	-12,5	-9,0	407	-34,4	407	-34,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen ¹⁾	2.638	2.742	2.616	-3,4	0,4	4,5	93	-55,5	93	-55,5
Außerbetriebliche Berufsausbildung ¹⁾	20.888	21.402	21.945	-20,2	-24,2	-24,2	156	-44,3	156	-44,3
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ¹⁾	1.302	1.321	1.358	5,3	-0,2	1,0	3	-78,6	3	-78,6
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ¹⁾	13	15	18	116,7	200,0	200,0	-	x	-	x
Berufliche Weiterbildung, darunter	72.146	78.554	79.640	4,1	2,2	1,6	7.866	2,9	7.866	2,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	69.351	75.729	76.806	4,6	2,8	2,5	7.708	3,7	7.708	3,7
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha.	2.737	2.772	2.788	-3,8	-13,1	-17,0	155	-25,5	155	-25,5
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	58	53	46	-65,1	-24,3	-38,7	3	50,0	3	50,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	55.820	65.316	69.871	-17,9	-13,2	-17,6	5.577	-31,6	5.577	-31,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	48.762	56.814	60.977	-20,7	-16,8	-21,2	4.622	-33,7	4.622	-33,7
Eingliederungszuschuss	32.732	36.849	41.414	-24,1	-22,7	-22,6	3.594	-35,1	3.594	-35,1
Eingliederungszuschuss für bes. betroffene Schwerbehinderte	4.006	4.060	4.121	-14,2	-17,7	-19,0	189	-31,0	189	-31,0
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	6.318	9.692	8.928	41,0	74,1	26,0	839	-17,9	839	-17,9
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	5.703	6.205	6.506	-38,1	-38,7	-44,6	-	-100,0	-	-100,0
Förderung der Selbstständigkeit	7.058	8.502	8.894	8,8	22,8	21,4	955	-19,5	955	-19,5
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	4.194	4.865	5.340	-35,4	-29,7	-27,1	257	-67,3	257	-67,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ¹⁾³⁾	2.864	3.637	3.554	x	x	x	698	74,9	698	74,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behindert. Menschen ⁴⁾, darunter	3.378	3.542	3.312	-2,5	-9,1	-10,8	171	-39,8	171	-39,8
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3.378	3.542	3.312	-2,5	-9,1	-10,8	171	-39,8	171	-39,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	129.984	159.784	180.730	-13,6	-12,4	-11,5	27.785	-22,4	27.785	-22,4
Arbeitsgelegenheiten	98.144	127.372	148.918	-24,2	-21,9	-20,8	26.885	-19,0	26.885	-19,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen ¹⁾	3.360	3.283	2.570	x	x	x	347	x	347	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	28.480	29.129	29.242	35,9	50,9	84,7	553	-78,6	553	-78,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	12.888	18.220	17.558	6,7	12,3	11,0	2.531	-9,7	2.531	-9,7
Freie Förderung SGB II ¹⁾	12.888	18.220	17.558	11,9	17,1	17,4	2.531	-9,7	2.531	-9,7
dar. Einmalleistungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	311	117,5	311	117,5
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	424.919	493.609	515.733	-3,7	-2,3	-4,7	161.820	-15,9	161.820	-15,9
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	71.745	-20,0	71.745	-20,0
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	424.919	493.609	515.733	-3,7	-2,3	-4,7	90.075	-12,2	90.075	-12,2
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ¹⁾³⁾	29.704	47.181	46.718	-22,6	-4,8	-2,4	2.995	-55,3	2.995	-55,3

Erstellungsdatum: 24.01.13, Daten- und Gebietsstand: Januar 2013, Datenzentrum-FST

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Untererfassung mit Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch noch nicht für Daten der zKT, was den Vorjahresvergleich einschränkt.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbstständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2012 (Datenstand Dezember 2012) nur ca. 65 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁴⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁵⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

**9. BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN – GESAMTÜBERSICHT 5. QUARTAL –****Berichtsmonat: Januar 2013****Deutschland, West- und Ostdeutschland**

Merkmal	2012/13		Veränderung gegenüber Vorjahr		2011/12		darunter (Sp. 1) unversorgte Bewerber	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	absolut	Anteil in %	
	1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland								
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt ¹⁾	68.458	100	1.798	2,7	66.660	24.446	35,7	
davon								
eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	7.103	10,4	429	6,4	6.674	2.316	32,6	
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	7.318	10,7	-166	-2,2	7.484	3.721	50,8	
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	18.559	27,1	-940	-4,8	19.499	2.091	11,3	
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	15.550	22,7	4.386	39,3	11.164	7.702	49,5	
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	19.928	29,1	-1.911	-8,8	21.839	8.616	43,2	
Westdeutschland								
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt ¹⁾	55.702	100	864	1,6	54.838	18.964	34,0	
davon								
eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	5.856	10,5	458	8,5	5.398	1.877	32,1	
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	5.760	10,3	-5	-0,1	5.765	2.840	49,3	
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	17.180	30,8	-873	-4,8	18.053	1.877	10,9	
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	10.543	18,9	2.354	28,7	8.189	5.407	51,3	
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	16.363	29,4	-1.070	-6,1	17.433	6.963	42,6	
Ostdeutschland								
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt ¹⁾	12.723	100	924	7,8	11.799	5.470	43,0	
davon								
eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	1.246	9,8	-30	-2,4	1.276	438	35,2	
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	1.556	12,2	-162	-9,4	1.718	881	56,6	
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	1.370	10,8	-70	-4,9	1.440	212	15,5	
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	5.002	39,3	2.032	68,4	2.970	2.294	45,9	
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	3.549	27,9	-846	-19,2	4.395	1.645	46,4	

Datenstand: Januar 2013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Am 1. Oktober weiterhin suchende oder nach dem 1.10. erneut oder neu suchende Bewerber für Berufsausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2010. Abweichungen in den Summen von West und Ost zu Deutschland können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben.

Eckdaten



Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke

Übersicht I/1

ANBA Nr. 2/2013

101

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Regionaldirektion Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf		Gemeldete Arbeitsstellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbspersonen	abhängige Erwerbspersonen	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	3.138.229	1.743.777	1.394.452	1,8	44,4	7,4	8,2	405.159	-10,3
100 RD Nord	297.064	166.902	130.162	-1,8	43,8	9,1	10,3	37.574	2,3
030 AA Greifswald	20.292	11.709	8.583	2,4	42,3	16,5	18,0	1.181	18,7
031 AA Neubrandenburg	22.255	12.533	9.722	-3,7	43,7	15,7	17,3	1.382	27,3
032 AA Rostock	25.938	15.137	10.801	-4,6	41,6	12,1	13,3	2.089	2,0
033 AA Schwerin	26.765	15.242	11.523	-7,4	43,1	10,7	11,7	2.707	6,9
034 AA Stralsund	20.233	11.187	9.046	-2,7	44,7	17,4	19,1	1.102	-25,7
111 AA Bad Oldesloe	11.760	6.404	5.356	4,0	45,5	5,4	6,1	1.754	-10,1
115 AA Elmshorn	16.537	9.108	7.429	1,4	44,9	5,5	6,2	2.998	7,6
119 AA Flensburg	21.338	11.697	9.641	-0,3	45,2	9,1	10,0	2.103	-8,6
123 AA Hamburg	72.579	40.519	32.060	-0,4	44,2	7,6	8,9	15.566	1,8
127 AA Heide	10.207	5.711	4.496	-2,0	44,0	7,7	8,6	881	0,7
131 AA Kiel	16.985	9.653	7.332	-4,4	43,2	9,0	10,0	1.838	10,5
135 AA Lübeck	19.410	10.721	8.689	-3,5	44,8	9,5	10,6	2.387	-0,3
139 AA Neumünster	12.765	7.281	5.484	1,6	43,0	7,3	8,2	1.586	20,2
200 RD Niedersachsen-Bremen	323.650	176.784	146.866	1,5	45,4	7,4	8,2	43.979	-10,9
211 AA Braunschweig-Goslar	25.439	14.034	11.405	2,0	44,8	8,3	9,1	2.663	-16,5
214 AA Bremen-Bremerhaven	40.301	22.312	17.989	1,7	44,6	10,4	11,4	4.407	-14,0
221 AA Celle	12.338	6.708	5.630	-1,9	45,6	7,7	8,5	1.643	-15,7
224 AA Emden-Leer	19.944	10.303	9.641	1,3	48,3	8,7	9,6	3.052	-1,2
231 AA Göttingen	17.754	10.032	7.722	2,2	43,5	7,5	8,3	1.735	-14,7
234 AA Hameln	15.814	8.935	6.879	-4,9	43,5	8,3	9,2	1.626	-22,9
237 AA Hannover	49.946	27.542	22.404	2,9	44,9	8,6	9,5	6.930	-2,6
241 AA Helmstedt	11.911	6.436	5.475	-2,6	46,0	5,9	6,6	2.251	-10,0
244 AA Hildesheim	15.804	9.051	6.753	1,5	42,7	7,5	8,3	1.581	-29,7
251 AA Lüneburg-Uelzen	18.678	10.365	8.313	2,6	44,5	6,6	7,3	2.688	-7,0
257 AA Nordhorn	10.571	5.612	4.959	9,8	46,9	4,5	4,9	2.758	-9,0
261 AA Oldenburg-Wilhemshaven	30.179	16.075	14.104	1,1	46,7	7,8	8,7	3.678	-11,8
264 AA Osnabrück	14.718	7.826	6.892	2,5	46,8	5,4	5,9	3.011	-17,3
267 AA Stade	17.432	9.363	8.069	-2,3	46,3	6,0	6,7	1.945	3,9
274 AA Vechta	8.788	4.756	4.032	6,3	45,9	5,4	6,0	1.788	-18,6
277 AA Nienburg-Verden	14.033	7.434	6.599	4,2	47,0	5,7	6,3	2.223	0,2
300 RD Nordrhein-Westfalen	767.754	420.876	346.878	4,5	45,2	8,4	9,3	81.903	-12,0
311 AA Aachen-Düren	45.349	25.156	20.193	2,5	44,5	8,3	9,2	4.769	-8,6
315 AA Bergisch Gladbach	25.116	13.617	11.499	5,3	45,8	6,9	7,6	2.441	-12,6
317 AA Bielefeld	26.013	14.136	11.877	3,6	45,7	7,4	8,2	3.559	1,3
321 AA Bochum	29.240	16.659	12.581	4,4	43,0	11,3	12,4	3.003	-22,0
323 AA Bonn	28.987	16.203	12.784	6,5	44,1	6,4	7,0	3.729	1,6
325 AA Brühl	24.797	13.370	11.427	4,3	46,1	7,4	8,2	2.371	-10,5
327 AA Coesfeld	12.965	6.875	6.090	6,1	47,0	4,1	4,5	1.885	-26,5
331 AA Detmold	14.516	8.190	6.326	13,7	43,6	8,2	9,1	920	-8,8
333 AA Dortmund	39.050	21.802	17.248	5,5	44,2	13,5	15,0	3.766	-26,8
337 AA Düsseldorf	27.329	15.190	12.139	0,0	44,4	8,8	9,8	3.754	-17,7
341 AA Duisburg	32.400	17.808	14.592	1,3	45,0	13,3	14,7	2.791	2,0
343 AA Essen	35.974	20.097	15.877	-0,7	44,1	12,6	13,9	2.665	-39,2
345 AA Gelsenkirchen	22.726	12.564	10.162	-2,4	44,7	12,4	13,8	1.522	-12,9
347 AA Hagen	23.210	12.795	10.415	5,2	44,9	8,8	9,7	2.379	-26,4
351 AA Hamm	29.626	15.809	13.817	4,6	46,6	10,1	11,1	2.329	-24,8
353 AA Herford	18.228	10.061	8.167	0,3	44,8	6,3	6,9	2.650	-1,5
355 AA Iserlohn	16.449	8.889	7.560	10,4	46,0	7,3	8,1	1.970	-16,9
357 AA Köln	51.362	28.345	23.017	6,7	44,8	9,6	10,6	5.813	-11,3
361 AA Krefeld	24.024	12.953	11.071	2,3	46,1	8,9	9,9	2.133	-12,7
364 AA Mettmann	18.065	9.918	8.147	9,8	45,1	7,2	8,0	2.222	-18,8
365 AA Mönchengladbach	29.252	15.680	13.572	3,1	46,4	8,2	9,0	2.544	-4,8

Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke

Übersicht I/2



ANBA Nr. 2/2013

101

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Regionaldirektion Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf		Gemeldete Arbeitsstellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbspersonen	abhängige Erwerbspersonen	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
367 AA Ahlen-Münster	18.490	10.090	8.400	8,1	45,4	6,2	6,8	2.451	-14,1
371 AA Oberhausen	19.483	10.515	8.968	0,4	46,0	10,2	11,3	1.642	-9,5
373 AA Paderborn	14.626	8.047	6.579	-1,5	45,0	6,3	6,9	2.386	7,6
375 AA Recklinghausen	34.870	18.783	16.087	4,9	46,1	11,1	12,3	2.218	-3,1
377 AA Rheine	11.702	6.337	5.365	6,2	45,8	4,9	5,4	2.650	1,0
381 AA Siegen	12.470	6.618	5.852	3,6	46,9	5,5	6,1	1.685	-6,0
383 AA Meschede-Soest	18.708	10.219	8.489	7,4	45,4	6,2	6,8	3.010	-6,5
387 AA Wesel	27.864	14.987	12.877	8,2	46,2	7,2	7,9	2.658	0,3
391 AA Solingen-Wuppertal	34.863	19.163	15.700	12,2	45,0	11,1	12,3	3.988	0,1
400 RD Hessen	191.769	104.710	87.059	3,4	45,4	6,1	6,8	29.356	-16,2
411 AA Bad Hersfeld-Fulda	8.028	4.544	3.484	0,9	43,4	4,6	5,1	2.096	10,1
415 AA Darmstadt	22.150	11.891	10.259	2,0	46,3	5,3	5,9	2.944	-6,8
419 AA Frankfurt	26.869	15.055	11.814	6,4	44,0	7,7	8,6	6.409	-23,8
427 AA Gießen	21.050	11.702	9.348	2,0	44,4	6,1	6,9	3.672	-4,8
431 AA Hanau	11.161	5.962	5.199	-0,2	46,6	5,2	5,9	1.444	-9,4
433 AA Bad Homburg	18.982	9.986	8.996	10,9	47,4	5,2	5,8	2.824	-29,4
435 AA Kassel	20.535	11.493	9.042	1,4	44,0	7,6	8,5	1.787	-22,0
439 AA Korbach	9.920	5.635	4.285	1,4	43,2	5,5	6,2	1.194	-20,0
443 AA Limburg-Wetzlar	14.293	7.744	6.549	7,7	45,8	6,4	7,2	1.771	-23,0
447 AA Marburg	6.531	3.654	2.877	2,0	44,1	5,1	5,7	1.415	-17,9
451 AA Offenbach	17.258	9.217	8.041	-0,8	46,6	7,2	8,1	1.737	-11,5
459 AA Wiesbaden	14.992	7.827	7.165	3,3	47,8	6,3	7,1	2.063	-11,2
500 RD Rheinland-Pfalz/Saarland	162.200	89.848	72.352	6,2	44,6	6,2	6,8	23.583	-9,6
511 AA Bad Kreuznach	11.901	6.530	5.371	5,9	45,1	6,6	7,4	1.292	-7,6
515 AA Kaiserslautern-Pirmasens	20.807	11.754	9.053	6,9	43,5	7,6	8,4	1.968	-10,3
519 AA Koblenz-Mayen	15.491	8.725	6.766	5,4	43,7	5,8	6,5	2.214	12,9
523 AA Ludwigshafen	14.118	7.578	6.540	-2,3	46,3	6,6	7,4	2.092	-25,9
527 AA Mainz	18.823	10.318	8.505	7,0	45,2	5,8	6,4	3.894	-17,5
535 AA Montabaur	7.605	4.320	3.285	0,6	43,2	4,4	4,9	1.309	-1,2
543 AA Landau	12.078	6.466	5.612	6,8	46,5	4,9	5,5	1.993	-20,6
547 AA Neuwied	10.040	5.555	4.485	3,0	44,7	6,2	6,9	896	-22,7
555 AA Saarland	38.607	21.406	17.201	10,9	44,6	7,6	8,2	5.551	0,7
563 AA Trier	12.730	7.196	5.534	7,2	43,5	4,7	5,1	2.374	-4,7
600 RD Baden-Württemberg	244.525	129.892	114.633	6,9	46,9	4,3	4,8	61.245	-15,5
611 AA Aalen	10.144	5.352	4.792	7,3	47,2	4,4	4,9	3.126	-13,4
614 AA Balingen	7.367	3.780	3.587	3,7	48,7	4,3	4,9	1.637	-21,7
617 AA Freiburg	14.534	7.974	6.560	5,6	45,1	4,4	4,9	3.247	-14,2
621 AA Göppingen	16.207	8.439	7.768	1,5	47,9	4,0	4,4	6.128	-13,9
624 AA Heidelberg	15.924	8.559	7.365	6,2	46,3	4,6	5,1	3.580	3,2
627 AA Heilbronn	11.472	5.950	5.522	12,1	48,1	4,7	5,2	2.922	-14,2
631 AA Karlsruhe-Rastatt	22.870	12.323	10.547	1,9	46,1	4,3	4,8	5.107	-12,2
634 AA Konstanz-Ravensburg	15.096	7.921	7.175	6,0	47,5	3,8	4,2	4.279	-19,1
637 AA Lörrach	7.812	4.369	3.443	-1,9	44,1	3,6	4,0	2.202	-9,1
641 AA Ludwigsburg	11.403	5.829	5.574	7,1	48,9	4,1	4,5	2.499	-21,5
644 AA Mannheim	9.937	5.256	4.681	-0,1	47,1	6,5	7,3	1.909	-5,2
647 AA Nagold-Pforzheim	14.481	7.713	6.768	10,6	46,7	4,7	5,2	2.776	-25,6
651 AA Offenburg	9.677	4.932	4.745	11,4	49,0	4,2	4,7	2.068	-20,7
664 AA Reutlingen	10.228	5.532	4.696	6,2	45,9	3,9	4,4	1.959	-7,4
671 AA Waiblingen	9.028	4.770	4.258	5,6	47,2	4,1	4,6	1.703	-15,6
674 AA Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	11.932	6.369	5.563	4,8	46,6	3,8	4,3	3.865	-16,8
677 AA Stuttgart	26.502	14.410	12.092	12,7	45,6	5,3	5,9	5.787	-22,3
684 AA Ulm	10.309	5.445	4.864	18,2	47,2	3,8	4,2	3.165	-21,0
687 AA Rottweil-Villingen-Schwenningen	9.602	4.969	4.633	13,0	48,3	3,7	4,1	3.286	-12,1



Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke

Übersicht I/3

ANBA Nr. 2/2013

101

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Regionaldirektion Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf		Gemeldete Arbeitsstellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbspersonen	abhängige Erwerbspersonen	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
700 RD Bayern	300.139	172.108	128.031	6,5	42,7	4,4	5,0	58.338	-11,2
711 AA Ansbach-Weißenburg	9.145	5.080	4.065	4,9	44,5	3,8	4,3	1.770	-11,3
715 AA Aschaffenburg	8.539	4.879	3.660	14,7	42,9	4,2	4,8	1.563	-11,1
719 AA Bamberg-Coburg	14.553	8.657	5.896	4,2	40,5	5,9	6,7	2.190	-11,9
723 AA Bayreuth-Hof	15.161	8.749	6.412	4,1	42,3	4,6	5,2	2.906	-2,6
729 AA Fürth	13.469	7.589	5.880	11,3	43,7	4,3	4,9	1.887	-20,6
735 AA Nürnberg	26.655	14.394	12.261	6,7	46,0	7,0	8,0	3.278	-19,8
739 AA Regensburg	11.671	7.057	4.614	9,0	39,5	3,7	4,2	2.858	-20,9
743 AA Schwandorf	11.279	7.341	3.938	9,3	34,9	4,9	5,6	1.892	-15,1
747 AA Schweinfurt	10.019	5.478	4.541	5,7	45,3	4,2	4,8	1.868	-5,5
751 AA Weiden	6.979	4.144	2.835	8,1	40,6	6,0	6,9	852	-12,7
759 AA Würzburg	10.287	5.659	4.628	8,0	45,0	3,7	4,2	2.325	-5,1
811 AA Augsburg	15.859	8.619	7.240	2,4	45,7	4,6	5,2	3.850	-26,9
815 AA Deggendorf	9.528	6.413	3.115	1,7	32,7	5,3	6,0	1.497	-9,2
819 AA Donauwörth	9.362	5.166	4.196	12,6	44,8	3,3	3,7	2.590	-23,7
823 AA Freising	8.608	5.045	3.563	8,4	41,4	2,7	3,1	2.945	-1,4
827 AA Ingolstadt	6.832	3.862	2.970	1,9	43,5	2,7	3,0	2.206	-14,9
831 AA Kempten-Memmingen	12.571	6.698	5.873	8,2	46,7	3,6	4,2	3.618	-22,1
835 AA Landshut-Pfarrkirchen	9.136	5.594	3.542	5,4	38,8	3,9	4,4	1.733	-14,0
843 AA München	47.189	25.584	21.605	9,1	45,8	5,1	5,9	8.082	17,6
847 AA Passau	10.117	6.478	3.639	-0,3	36,0	6,1	6,9	1.550	-16,7
855 AA Rosenheim	10.021	5.779	4.242	3,9	42,3	3,7	4,2	2.517	-2,1
859 AA Traunstein	11.193	6.864	4.329	4,1	38,7	4,4	5,0	1.997	-8,0
863 AA Weilheim	11.966	6.979	4.987	3,5	41,7	3,5	4,0	2.364	-12,8
900 RD Berlin-Brandenburg	366.304	208.201	158.103	-3,6	43,2	11,8	13,6	27.266	-0,3
035 AA Cottbus	39.850	22.239	17.611	-2,1	44,2	12,1	13,5	2.642	-20,3
036 AA Eberswalde	22.023	12.360	9.663	-6,3	43,9	13,5	15,0	1.085	9,0
037 AA Frankfurt (Oder)	25.753	15.167	10.586	-6,6	41,1	11,1	12,4	1.421	-9,8
038 AA Neuruppin	31.218	17.660	13.558	-3,3	43,4	10,7	11,9	1.611	-16,9
039 AA Potsdam	28.389	16.612	11.777	1,8	41,5	8,8	9,8	2.494	-2,7
922 AA Berlin Süd	68.108	38.299	29.809	-3,2	43,8	12,5	14,7	3.301	-20,6
955 AA Berlin Nord	65.388	36.859	28.529	-2,1	43,6	11,8	13,8	6.286	6,7
962 AA Berlin Mitte	85.575	49.005	36.570	-6,0	42,7	13,0	15,2	8.426	22,0
966 RD Sachsen-Anhalt/Thüringen	259.027	145.786	113.241	-2,3	43,7	11,0	12,0	22.293	-4,7
041 AA Bernburg	14.374	7.840	6.534	-0,8	45,5	13,8	14,7	782	-2,3
042 AA Dessau-Roßlau-Wittenberg	26.271	14.477	11.794	2,2	44,9	13,0	14,0	1.460	5,7
043 AA Halberstadt	12.679	7.260	5.419	-7,1	42,7	10,7	11,5	875	-1,1
044 AA Halle	25.629	14.568	11.061	-2,5	43,2	11,9	12,8	1.864	5,8
045 AA Magdeburg	30.277	17.466	12.811	-2,6	42,3	11,4	12,3	2.657	-8,9
046 AA Weißenfels	13.622	7.436	6.186	0,3	45,4	14,2	15,4	508	-14,2
047 AA Sangerhausen	11.252	6.163	5.089	-8,3	45,2	15,4	16,7	514	2,8
048 AA Stendal	14.881	8.443	6.438	-4,4	43,3	13,6	14,8	1.048	2,9
093 AA Erfurt	26.589	14.953	11.636	-5,5	43,8	9,5	10,5	3.611	-2,4
094 AA Altenburg-Gera	22.405	12.608	9.797	-3,5	43,7	11,2	12,4	1.806	-11,4
095 AA Gotha	13.543	7.482	6.061	0,3	44,8	10,4	11,5	912	-30,0
096 AA Jena	13.549	7.990	5.559	0,4	41,0	8,5	9,3	2.168	2,0
097 AA Nordhausen	15.612	8.719	6.893	-2,1	44,2	11,0	12,1	1.133	6,9
098 AA Suhl	18.344	10.381	7.963	1,0	43,4	7,3	8,1	2.955	-10,8
968 RD Sachsen	225.797	128.670	97.127	-3,5	43,0	10,6	11,8	16.251	-6,5
071 AA Annaberg-Buchholz	19.398	11.045	8.353	-6,8	43,1	10,3	11,5	1.256	-17,2
072 AA Bautzen	35.974	20.447	15.527	-7,5	43,2	12,0	13,2	1.928	-2,4
073 AA Chemnitz	13.365	7.358	6.007	-2,8	44,9	10,9	12,2	1.299	-6,4
074 AA Dresden	26.047	14.912	11.135	0,4	42,7	9,6	10,7	2.347	1,4
075 AA Leipzig	32.010	18.399	13.611	-3,0	42,5	12,0	13,4	2.518	2,5

Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke

Übersicht I/4



ANBA Nr. 2/2013

101

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Regionaldirektion Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf		Gemeldete Arbeitsstellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen gegenüber Vorjahres- monat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbs- perso- nen	abhän- gige Erwerbs- perso- nen	Berichts- monat	Veränderungen gegenüber Vorjahres- monat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
076 AA Oschatz	28.083	16.145	11.938	-5,1	42,5	11,3	12,5	1.323	-2,9
077 AA Pirna	12.898	7.608	5.290	-5,2	41,0	10,0	11,1	741	-18,2
078 AA Plauen	12.259	7.154	5.105	1,7	41,6	10,0	11,2	1.248	-24,3
079 AA Riesa	12.927	7.103	5.824	-2,1	45,1	10,0	11,0	944	8,3
080 AA Hainichen	16.749	9.544	7.205	-0,5	43,0	9,8	10,9	1.074	-12,0
092 AA Zwickau	16.087	8.955	7.132	-1,6	44,3	9,4	10,4	1.573	-8,4



Methodische Hinweise

Mit der **Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II)** änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit nach § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik nach §§ 280ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten und lediglich im Hinblick auf die Heterogenität der Personkreise beider Rechtskreise angepasst. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da dies keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

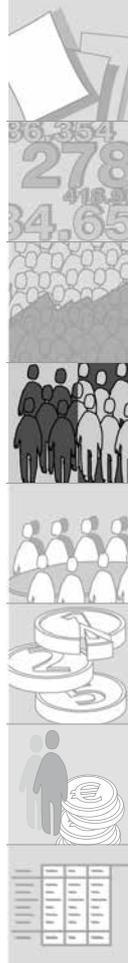
Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und SGB-III-Bereich über Arbeitslosigkeit, erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik möglich. Diese zeigt für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild, vermeidet Überschneidungen oder Doppelzählungen und bildet Übergänge zwischen den Systemen einschließlich der Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ab. Soweit die Angaben des SGB II mit den bisherigen IT-Verfahren der BA wahrgenommen werden, ist es möglich, die anfallenden Daten über die bekannten Statistikverfahren zu erschließen. Dabei müssen die SGB-II-Besonderheiten in die Verfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis und Trägerschaft ermöglicht werden. Mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände wurden Standards für Datenlieferungen (X-Sozial-BA-SGB II) erarbeitet, die es ermöglichen, die Daten der zugelassenen kommunalen Träger in die Datenstruktur des BA-Data-Warehouse einzubinden. Die Daten über Arbeitsmarkt, Förderung und Grundsicherung lassen sich so vervollständigen.

Übergang zu dem neuen operativen Verfahren VerBIS

Die operativen Verfahren coArb (= computerunterstützte Arbeitsvermittlung) und COMPAS (= computerunterstützte Ausbildungsstellenvermittlung) wurden 2006 sukzessive durch VerBIS ersetzt. VerBIS ist das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA. Die dort enthaltenen Daten bilden auch die Grundlage für die Statistik über den Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt. Seit Juni 2006 arbeiten alle Agenturen mit dem neuen System. Die Integration der Daten aus VerBIS in die Statistik des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes ist erfolgt, allerdings liegen nicht alle Daten in der bisher bekannten Form vor und können deshalb zum Teil nicht oder nur eingeschränkt mit dem Zeitraum vor 2006 verglichen werden.

Die Arbeitslosenstatistik wurde aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Januar 2007 bzw. Januar 2008 (für [nichtarbeitslose] Arbeitsuchende) neu aufbereitet; dabei ist es zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in sehr engen Grenzen halten.

Eine ausführliche Beschreibung der integrierten Arbeitslosenstatistik finden Sie im Internet unter [Methodenbericht „Integrierte Arbeitslosenstatistik“](#), darin auch Tabellenanhänge über das Ausmaß der Revision und revidierte Zeitreihen zur Arbeitslosigkeit.



Eckwerte für Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen

Übersicht III/1

301

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland



Merkmal	Eckwerte für Arbeitslose							
	2013	2012			Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt								
ARBEITSLOSE								
- Bestand	3.138.229	2.839.821	2.751.480	2.753.354	53.999	1,8	-261.362	-7,8
dar.: 55,6 % Männer	1.743.777	1.533.529	1.457.122	1.447.108	53.861	3,2	-163.055	-8,8
44,4 % Frauen	1.394.452	1.306.292	1.294.358	1.306.246	138	0,0	-98.307	-6,6
9,0 % Jüngere unter 25 Jahren	283.551	251.834	246.603	253.746	8.444	3,1	-29.764	-9,8
1,4 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	44.717	42.359	42.454	44.526	518	1,2	-3.450	-7,2
32,3 % 50 Jahre und älter ¹⁾	1.015.150	921.482	890.530	887.037	37.794	3,9	-44.324	-4,3
19,2 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	602.925	551.097	534.257	532.279	31.021	5,4	-18.661	-3,2
16,4 % Ausländer	514.936	475.560	464.786	464.803	29.053	6,0	-23.250	-4,6
83,5 % Deutsche	2.619.046	2.360.273	2.282.801	2.284.587	24.526	0,9	-237.740	-8,4
5,8 % schwerbehinderte Menschen	183.034	173.303	171.265	173.005	293	0,2	-6.448	-3,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	7,4	6,7	6,5	6,5	7,3	.	7,9	.
Männer	7,7	6,8	6,5	6,4	7,5	.	8,3	.
Frauen	7,0	6,5	6,5	6,5	7,0	.	7,5	.
15 bis unter 25 Jahre	6,1	5,4	5,3	5,4	5,9	.	6,4	.
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,3	3,3	3,4	3,3	.	3,4	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	8,3	7,6	7,3	7,3	8,4	.	9,1	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	8,9	8,1	7,9	7,9	8,9	.	9,7	.
Ausländer	15,4	14,2	13,9	13,9	15,1	.	15,9	.
Deutsche	6,7	6,0	5,8	5,8	6,7	.	7,3	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	8,2	7,5	7,2	7,2	8,2	.	8,9	.
Rechtskreis SGB III								
ARBEITSLOSE								
- Bestand	1.121.122	924.394	864.132	846.358	110.307	10,9	-134.938	-11,8
dar.: 58,9 % Männer	660.715	511.781	457.839	442.595	79.538	13,7	-81.529	-12,3
41,1 % Frauen	460.407	412.613	406.293	403.763	30.769	7,2	-53.409	-11,1
11,9 % Jüngere unter 25 Jahren	133.040	109.742	105.175	107.558	12.142	10,0	-16.717	-12,1
1,2 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	13.496	11.956	11.772	12.222	762	6,0	-1.984	-13,5
37,5 % 50 Jahre und älter ¹⁾	420.456	360.097	340.409	334.595	27.771	7,1	-49.569	-11,2
25,7 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	288.218	254.252	243.516	240.821	14.201	5,2	-32.060	-10,5
11,0 % Ausländer	122.989	102.806	96.154	92.266	22.031	21,8	-4.938	-4,7
89,0 % Deutsche	997.663	821.184	767.589	753.711	88.192	9,7	-129.942	-12,5
6,4 % schwerbehinderte Menschen	71.852	66.820	65.902	66.452	-485	-0,7	-6.874	-8,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	2,6	2,2	2,0	2,0	2,4	.	2,7	.
Männer	2,9	2,3	2,0	2,0	2,6	.	3,0	.
Frauen	2,3	2,1	2,0	2,0	2,2	.	2,4	.
15 bis unter 25 Jahre	2,9	2,4	2,3	2,3	2,6	.	2,9	.
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	.	1,0	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	3,5	3,0	2,8	2,8	3,4	.	4,0	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	4,3	3,8	3,6	3,6	4,3	.	5,0	.
Ausländer	3,7	3,1	2,9	2,8	3,1	.	3,3	.
Deutsche	2,5	2,1	2,0	1,9	2,3	.	2,7	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	2,9	2,4	2,3	2,2	2,7	.	3,0	.
Rechtskreis SGB II								
ARBEITSLOSE								
- Bestand	2.017.107	1.915.427	1.887.348	1.906.996	-56.308	-2,7	-126.424	-5,7
dar.: 53,7 % Männer	1.083.062	1.021.748	999.283	1.004.513	-25.677	-2,3	-81.526	-6,8
46,3 % Frauen	934.045	893.679	888.065	902.483	-30.631	-3,2	-44.898	-4,4
7,5 % Jüngere unter 25 Jahren	150.511	142.092	141.428	146.188	-3.698	-2,4	-13.047	-7,8
1,5 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	31.221	30.403	30.682	32.304	-244	-0,8	-1.466	-4,5
29,5 % 50 Jahre und älter ¹⁾	594.694	561.385	550.121	552.442	10.023	1,7	5.245	0,9
15,6 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	314.707	296.845	290.741	291.458	16.820	5,6	13.399	4,7
19,4 % Ausländer	391.947	372.754	368.632	372.537	7.022	1,8	-18.312	-4,5
80,4 % Deutsche	1.621.383	1.539.089	1.515.212	1.530.876	-63.666	-3,8	-107.798	-6,0
5,5 % schwerbehinderte Menschen	111.182	106.483	105.363	106.553	778	0,7	426	0,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	4,7	4,5	4,4	4,5	4,9	.	5,2	.
Männer	4,8	4,5	4,4	4,4	5,0	.	5,3	.
Frauen	4,7	4,5	4,4	4,5	4,9	.	5,1	.
15 bis unter 25 Jahre	3,2	3,0	3,0	3,1	3,3	.	3,5	.
15 bis unter 20 Jahre	2,4	2,3	2,4	2,5	2,3	.	2,3	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	4,9	4,6	4,5	4,5	5,0	.	5,2	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	4,6	4,4	4,3	4,3	4,7	.	4,7	.
Ausländer	11,7	11,1	11,0	11,1	11,9	.	12,6	.
Deutsche	4,1	3,9	3,9	3,9	4,3	.	4,6	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	5,3	5,0	5,0	5,0	5,5	.	5,8	.

¹⁾ Ab Januar 2012 einschließlich Arbeitslosen über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)

Eckwerte für Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen

Übersicht III/2

302

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Merkmal	Eckwerte für Arbeitslose							
	2013	2012			Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
	Insgesamt							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	2.171.618	1.973.855	1.925.590	1.929.299	86.501	4,1	-185.684	-8,2
dar.: 55,0 % Männer	1.195.312	1.057.445	1.013.258	1.006.987	64.471	5,7	-115.980	-9,3
45,0 % Frauen	976.306	916.410	912.332	922.312	22.030	2,3	-69.704	-6,8
9,4 % Jüngere unter 25 Jahren	204.814	180.521	175.955	180.504	15.746	8,3	-18.552	-8,9
1,6 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	33.992	31.980	31.922	33.292	1.185	3,6	-2.964	-8,3
31,0 % 50 Jahre und älter ¹⁾	673.456	615.786	602.490	602.587	36.609	5,7	-34.523	-5,1
18,4 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	400.041	368.462	361.478	361.699	25.285	6,7	-15.182	-3,9
20,3 % Ausländer	441.241	406.818	397.981	397.578	29.049	7,0	-21.853	-5,0
79,5 % Deutsche	1.727.169	1.563.996	1.524.615	1.528.665	57.273	3,4	-163.518	-8,9
6,3 % schwerbehinderte Menschen	135.925	128.762	128.066	129.397	1.428	1,1	-5.457	-3,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	6,4	5,8	5,6	5,6	6,2	.	6,7	.
Männer	6,6	5,8	5,6	5,5	6,3	.	7,0	.
Frauen	6,1	5,7	5,7	5,8	6,0	.	6,5	.
15 bis unter 25 Jahre	5,3	4,7	4,5	4,7	4,9	.	5,4	.
15 bis unter 20 Jahre	2,9	2,8	2,8	2,9	2,8	.	3,0	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,0	6,4	6,3	6,3	7,0	.	7,6	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	7,6	7,0	6,8	6,8	7,5	.	8,1	.
Ausländer	14,6	13,4	13,1	13,1	14,1	.	15,0	.
Deutsche	5,6	5,0	4,9	4,9	5,4	.	6,0	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	7,1	6,5	6,3	6,3	6,9	.	7,6	.
	Rechtskreis SGB III							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	811.712	678.696	639.594	628.326	92.311	12,8	-98.189	-12,0
dar.: 58,7 % Männer	476.170	377.418	342.277	331.767	63.630	15,4	-59.462	-12,6
41,3 % Frauen	335.542	301.278	297.317	296.559	28.681	9,3	-38.727	-11,2
12,6 % Jüngere unter 25 Jahren	102.309	83.815	79.998	81.956	13.551	15,3	-11.983	-11,9
1,4 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	11.092	9.708	9.475	9.810	787	7,6	-1.684	-14,0
35,4 % 50 Jahre und älter ¹⁾	287.583	250.084	239.217	236.013	20.449	7,7	-34.367	-11,4
24,1 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	195.820	175.009	169.352	168.154	9.313	5,0	-22.145	-10,6
13,8 % Ausländer	112.375	93.565	87.403	83.760	20.300	22,0	-4.877	-5,0
86,1 % Deutsche	698.995	584.839	551.909	544.280	71.959	11,5	-93.269	-12,9
6,9 % schwerbehinderte Menschen	56.152	52.264	51.816	52.200	-493	-0,9	-5.478	-8,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	2,4	2,0	1,9	1,8	2,1	.	2,4	.
Männer	2,6	2,1	1,9	1,8	2,3	.	2,6	.
Frauen	2,1	1,9	1,9	1,9	1,9	.	2,2	.
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,2	2,1	2,1	2,3	.	2,6	.
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,8	0,8	0,8	0,9	.	1,0	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	3,0	2,6	2,5	2,5	2,9	.	3,4	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	3,7	3,3	3,2	3,2	3,7	.	4,3	.
Ausländer	3,7	3,1	2,9	2,8	3,2	.	3,3	.
Deutsche	2,2	1,9	1,8	1,7	2,0	.	2,3	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	2,7	2,2	2,1	2,1	2,4	.	2,7	.
	Rechtskreis SGB II							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	1.359.906	1.295.159	1.285.996	1.300.973	-5.810	-0,4	-87.495	-6,0
dar.: 52,9 % Männer	719.142	680.027	670.981	675.220	841	0,1	-56.518	-7,3
47,1 % Frauen	640.764	615.132	615.015	625.753	-6.651	-1,0	-30.977	-4,6
7,5 % Jüngere unter 25 Jahren	102.505	96.706	95.957	98.548	2.195	2,2	-6.569	-6,1
1,7 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	22.900	22.272	22.447	23.482	398	1,8	-1.280	-5,4
28,4 % 50 Jahre und älter ¹⁾	385.873	365.702	363.273	366.574	16.160	4,4	-156	0,0
15,0 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	204.221	193.453	192.126	193.545	15.972	8,5	6.963	3,8
24,2 % Ausländer	328.866	313.253	310.578	313.818	8.749	2,7	-16.976	-5,0
75,6 % Deutsche	1.028.174	979.157	972.706	984.385	-14.686	-1,4	-70.249	-6,3
5,9 % schwerbehinderte Menschen	79.773	76.498	76.250	77.197	1.921	2,5	21	0,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	4,0	3,8	3,8	3,8	4,0	.	4,3	.
Männer	4,0	3,7	3,7	3,7	4,0	.	4,3	.
Frauen	4,0	3,8	3,8	3,9	4,1	.	4,3	.
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,5	2,5	2,5	2,6	.	2,8	.
15 bis unter 20 Jahre	2,0	1,9	1,9	2,0	1,9	.	2,0	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	4,0	3,8	3,8	3,8	4,1	.	4,2	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	3,9	3,7	3,6	3,7	3,8	.	3,8	.
Ausländer	10,9	10,3	10,2	10,4	11,0	.	11,6	.
Deutsche	3,3	3,1	3,1	3,2	3,4	.	3,6	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	4,4	4,2	4,2	4,3	4,5	.	4,8	.

¹⁾ Ab Januar 2012 einschließlich Arbeitslosen über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)



ANBA Nr. 2/2013

Eckwerte für Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen

Übersicht III/3

303

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland



Merkmal	Eckwerte für Arbeitslose							
	2013	2012			Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Insgesamt								
ARBEITSLOSE								
- Bestand	966.611	865.966	825.890	824.055	-32.502	-3,3	-75.678	-7,0
dar.: 56,7 % Männer	548.465	476.084	443.864	440.121	-10.610	-1,9	-47.075	-7,8
43,3 % Frauen	418.146	389.882	382.026	383.934	-21.892	-5,0	-28.603	-6,1
8,1 % Jüngere unter 25 Jahren	78.737	71.313	70.648	73.242	-7.302	-8,5	-11.212	-11,5
1,1 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	10.725	10.379	10.532	11.234	-667	-5,9	-486	-4,1
35,3 % 50 Jahre und älter ¹⁾	341.694	305.696	288.040	284.450	1.185	0,3	-9.801	-2,8
21,0 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	202.884	182.635	172.779	170.580	5.736	2,9	-3.479	-1,7
7,6 % Ausländer	73.695	68.742	66.805	67.225	4	0,0	-1.397	-1,9
92,3 % Deutsche	891.877	796.277	758.186	755.922	-32.747	-3,5	-74.222	-7,4
4,9 % schwerbehinderte Menschen	47.109	44.541	43.199	43.608	-1.135	-2,4	-991	-2,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	11,5	10,3	9,8	9,8	11,9	.	12,7	.
Männer	12,4	10,7	10,0	9,9	12,6	.	13,7	.
Frauen	10,5	9,8	9,6	9,6	11,0	.	11,7	.
15 bis unter 25 Jahre	9,9	9,0	8,9	9,2	10,1	.	10,7	.
15 bis unter 20 Jahre	7,6	7,4	7,5	8,0	6,5	.	5,4	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	13,2	11,8	11,1	10,9	13,7	.	14,6	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	13,7	12,4	11,7	11,5	14,2	.	15,3	.
Ausländer	22,8	21,3	20,7	20,8	24,4	.	24,9	.
Deutsche	11,0	9,8	9,4	9,3	11,4	.	12,3	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	12,8	11,5	11,0	10,9	13,3	.	14,2	.
Rechtskreis SGB III								
ARBEITSLOSE								
- Bestand	309.410	245.698	224.538	218.032	17.996	6,2	-36.749	-11,2
dar.: 59,6 % Männer	184.545	134.363	115.562	110.828	15.908	9,4	-22.067	-11,6
40,4 % Frauen	124.865	111.335	108.976	107.204	2.088	1,7	-14.682	-10,7
9,9 % Jüngere unter 25 Jahren	30.731	25.927	25.177	25.602	-1.409	-4,4	-4.734	-12,8
0,8 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	2.404	2.248	2.297	2.412	-25	-1,0	-300	-11,0
42,9 % 50 Jahre und älter ¹⁾	132.873	110.013	101.192	98.582	7.322	5,8	-15.202	-10,8
29,9 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	92.398	79.243	74.164	72.667	4.888	5,6	-9.915	-10,2
3,4 % Ausländer	10.614	9.241	8.751	8.506	1.731	19,5	-61	-0,7
96,5 % Deutsche	298.668	236.345	215.680	209.431	16.233	5,7	-36.673	-11,5
5,1 % schwerbehinderte Menschen	15.700	14.556	14.086	14.252	8	0,1	-1.396	-8,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	3,7	2,9	2,7	2,6	3,5	.	3,9	.
Männer	4,2	3,0	2,6	2,5	3,8	.	4,3	.
Frauen	3,1	2,8	2,7	2,7	3,1	.	3,4	.
15 bis unter 25 Jahre	3,9	3,3	3,2	3,2	3,8	.	4,1	.
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,6	1,6	1,7	1,4	.	1,2	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	5,1	4,2	3,9	3,8	5,0	.	5,9	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	6,2	5,4	5,0	4,9	6,3	.	7,4	.
Ausländer	3,3	2,9	2,7	2,6	2,9	.	3,0	.
Deutsche	3,7	2,9	2,7	2,6	3,5	.	3,9	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	4,1	3,3	3,0	2,9	3,9	.	4,3	.
Rechtskreis SGB II								
ARBEITSLOSE								
- Bestand	657.201	620.268	601.352	606.023	-50.498	-7,1	-38.929	-5,2
dar.: 55,4 % Männer	363.920	341.721	328.302	329.293	-26.518	-6,8	-25.008	-6,0
44,6 % Frauen	293.281	278.547	273.050	276.730	-23.980	-7,6	-13.921	-4,2
7,3 % Jüngere unter 25 Jahren	48.006	45.386	45.471	47.640	-5.893	-10,9	-6.478	-10,7
1,3 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	8.321	8.131	8.235	8.822	-642	-7,2	-186	-2,0
31,8 % 50 Jahre und älter ¹⁾	208.821	195.683	186.848	185.868	-6.137	-2,9	5.401	2,6
16,8 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	110.486	103.392	98.615	97.913	848	0,8	6.436	6,2
9,6 % Ausländer	63.081	59.501	58.054	58.719	-1.727	-2,7	-1.336	-2,0
90,3 % Deutsche	593.209	559.932	542.506	546.491	-48.980	-7,6	-37.549	-5,5
4,8 % schwerbehinderte Menschen	31.409	29.985	29.113	29.356	-1.143	-3,5	405	1,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	7,8	7,4	7,1	7,2	8,4	.	8,8	.
Männer	8,2	7,7	7,4	7,4	8,8	.	9,4	.
Frauen	7,4	7,0	6,9	6,9	8,0	.	8,3	.
15 bis unter 25 Jahre	6,1	5,7	5,7	6,0	6,3	.	6,6	.
15 bis unter 20 Jahre	5,9	5,8	5,9	6,3	5,2	.	4,2	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	8,0	7,5	7,2	7,2	8,6	.	8,8	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	7,5	7,0	6,7	6,6	7,9	.	7,9	.
Ausländer	19,6	18,4	18,0	18,2	21,4	.	21,9	.
Deutsche	7,3	6,9	6,7	6,8	7,9	.	8,4	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	8,7	8,2	8,0	8,1	9,4	.	9,9	.

¹⁾ Ab Januar 2012 einschließlich Arbeitslosen über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)

Arbeitslose insgesamt nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/4

304

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Region	Bestand an Arbeitslosen insgesamt							
	2013	2012			Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
	Insgesamt							
Deutschland	3.138.229	2.839.821	2.751.480	2.753.354	53.999	1,8	-261.362	-7,8
Westdeutschland	2.171.618	1.973.855	1.925.590	1.929.299	86.501	4,1	-185.684	-8,2
Ostdeutschland	966.611	865.966	825.890	824.055	-32.502	-3,3	-75.678	-7,0
Schleswig-Holstein	109.002	98.429	94.256	92.744	-855	-0,8	-7.328	-6,3
Hamburg.....	72.579	67.406	67.367	68.433	-271	-0,4	-3.615	-4,7
Niedersachsen.....	285.958	261.124	253.356	252.643	4.338	1,5	-29.685	-9,5
Bremen.....	37.692	35.881	35.865	36.248	512	1,4	-1.974	-5,0
Nordrhein-Westfalen.....	767.754	721.616	713.972	718.615	32.902	4,5	-41.004	-5,3
Hessen	191.769	174.338	170.597	172.783	6.295	3,4	-15.797	-7,8
Rheinland-Pfalz.....	123.593	108.605	104.492	104.741	5.686	4,8	-10.266	-8,0
Baden-Württemberg	244.525	222.928	217.597	218.200	15.709	6,9	-32.233	-12,3
Bayern	300.139	248.905	234.331	231.468	18.387	6,5	-39.858	-12,4
Saarland	38.607	34.623	33.757	33.424	3.798	10,9	-3.924	-10,1
Berlin	219.071	205.231	201.325	205.527	-9.117	-4,0	-9.550	-4,0
Brandenburg.....	147.233	132.049	125.171	124.757	-4.719	-3,1	-10.853	-6,7
Mecklenburg-Vorpommern.....	115.483	101.275	94.938	91.225	-4.338	-3,6	-7.752	-6,1
Sachsen.....	225.797	199.870	188.205	186.953	-8.239	-3,5	-30.691	-11,6
Sachsen-Anhalt	148.985	132.359	125.376	124.847	-3.668	-2,4	-4.896	-3,1
Thüringen	110.042	95.182	90.875	90.746	-2.421	-2,2	-11.936	-9,6
	Rechtskreis SGB III							
Deutschland	1.121.122	924.394	864.132	846.358	110.307	10,9	-134.938	-11,8
Westdeutschland	811.712	678.696	639.594	628.326	92.311	12,8	-98.189	-12,0
Ostdeutschland	309.410	245.698	224.538	218.032	17.996	6,2	-36.749	-11,2
Schleswig-Holstein	40.191	34.107	30.636	28.728	1.409	3,6	-4.519	-10,4
Hamburg.....	22.434	19.653	19.637	19.601	2.561	12,9	-3.213	-13,9
Niedersachsen.....	101.331	85.517	79.091	76.964	8.414	9,1	-13.708	-12,9
Bremen.....	7.634	6.692	6.633	6.630	1.045	15,9	-776	-10,5
Nordrhein-Westfalen.....	221.903	194.427	187.756	187.584	26.656	13,7	-24.465	-11,1
Hessen	70.075	58.352	55.765	55.778	9.412	15,5	-6.588	-9,8
Rheinland-Pfalz.....	52.571	43.717	40.564	39.480	5.692	12,1	-4.560	-8,9
Baden-Württemberg	113.524	98.709	95.157	93.927	15.958	16,4	-17.880	-15,5
Bayern	168.923	126.371	113.771	109.373	18.665	12,4	-21.381	-12,5
Saarland	13.126	11.151	10.584	10.261	2.499	23,5	-1.099	-9,4
Berlin	47.365	41.926	40.696	40.887	4.175	9,7	-2.218	-4,9
Brandenburg.....	51.090	40.389	36.787	36.009	1.470	3,0	-6.676	-11,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	41.367	33.036	28.911	25.517	1.150	2,9	-3.385	-7,8
Sachsen.....	76.847	58.396	52.753	51.237	5.659	7,9	-11.560	-14,0
Sachsen-Anhalt	48.104	37.834	34.456	33.835	2.622	5,8	-6.236	-12,1
Thüringen	44.637	34.117	30.935	30.547	2.920	7,0	-6.674	-13,8
	Rechtskreis SGB II							
Deutschland	2.017.107	1.915.427	1.887.348	1.906.996	-56.308	-2,7	-126.424	-5,7
Westdeutschland	1.359.906	1.295.159	1.285.996	1.300.973	-5.810	-0,4	-87.495	-6,0
Ostdeutschland	657.201	620.268	601.352	606.023	-50.498	-7,1	-38.929	-5,2
Schleswig-Holstein	68.811	64.322	63.620	64.016	-2.264	-3,2	-2.809	-3,8
Hamburg.....	50.145	47.753	47.730	48.832	-2.832	-5,3	-402	-0,8
Niedersachsen.....	184.627	175.607	174.265	175.679	-4.076	-2,2	-15.977	-7,8
Bremen.....	30.058	29.189	29.232	29.618	-533	-1,7	-1.198	-3,8
Nordrhein-Westfalen.....	545.851	527.189	526.216	531.031	6.246	1,2	-16.539	-3,0
Hessen	121.694	115.986	114.832	117.005	-3.117	-2,5	-9.209	-6,9
Rheinland-Pfalz.....	71.022	64.888	63.928	65.261	-6	0,0	-5.706	-7,4
Baden-Württemberg	131.001	124.219	122.440	124.273	-249	-0,2	-14.353	-9,9
Bayern	131.216	122.534	120.560	122.095	-278	-0,2	-18.477	-12,3
Saarland	25.481	23.472	23.173	23.163	1.299	5,4	-2.825	-10,5
Berlin	171.706	163.305	160.629	164.640	-13.292	-7,2	-7.332	-3,8
Brandenburg.....	96.143	91.660	88.384	88.748	-6.189	-6,0	-4.177	-3,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	74.116	68.239	66.027	65.708	-5.488	-6,9	-4.367	-5,2
Sachsen.....	148.950	141.474	135.452	135.716	-13.898	-8,5	-19.131	-10,5
Sachsen-Anhalt	100.881	94.525	90.920	91.012	-6.290	-5,9	1.340	1,3
Thüringen	65.405	61.065	59.940	60.199	-5.341	-7,5	-5.262	-6,9



ANBA Nr. 2/2013

Arbeitslose Männer nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/5

305

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Region	Bestand an arbeitslosen Männern							
	2013	2012			Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
	Insgesamt							
Deutschland	1.743.777	1.533.529	1.457.122	1.447.108	53.861	3,2	-163.055	-8,8
Westdeutschland	1.195.312	1.057.445	1.013.258	1.006.987	64.471	5,7	-115.980	-9,3
Ostdeutschland	548.465	476.084	443.864	440.121	-10.610	-1,9	-47.075	-7,8
Schleswig-Holstein	60.575	53.709	50.764	49.883	187	0,3	-4.833	-7,4
Hamburg.....	40.519	37.365	37.225	37.346	-333	-0,8	-2.297	-5,3
Niedersachsen.....	155.883	138.820	132.200	130.693	4.797	3,2	-19.696	-11,5
Bremen.....	20.901	19.709	19.541	19.627	506	2,5	-1.483	-6,8
Nordrhein-Westfalen.....	420.876	389.778	381.400	381.147	23.009	5,8	-26.113	-6,2
Hessen	104.710	93.050	89.490	89.934	5.488	5,5	-9.107	-8,4
Rheinland-Pfalz.....	68.442	58.245	54.590	54.452	4.050	6,3	-6.512	-9,2
Baden-Württemberg	129.892	115.958	111.029	110.208	11.683	9,9	-19.250	-14,0
Bayern	172.108	132.036	119.050	116.118	12.824	8,1	-24.490	-13,3
Saarland	21.406	18.775	17.969	17.579	2.260	11,8	-2.199	-10,3
Berlin	124.163	115.674	112.701	114.567	-5.515	-4,3	-6.348	-4,7
Brandenburg.....	84.038	72.351	67.060	66.393	-1.084	-1,3	-6.998	-7,6
Mecklenburg-Vorpommern.....	65.808	56.360	51.634	49.884	-1.564	-2,3	-5.625	-7,7
Sachsen.....	128.670	109.652	99.983	98.459	-1.275	-1,0	-17.241	-11,7
Sachsen-Anhalt	83.653	71.094	65.579	64.509	-838	-1,0	-3.617	-4,1
Thüringen	62.133	50.953	46.907	46.309	-334	-0,5	-7.246	-10,4
	Rechtskreis SGB III							
Deutschland	660.715	511.781	457.839	442.595	79.538	13,7	-81.529	-12,3
Westdeutschland	476.170	377.418	342.277	331.767	63.630	15,4	-59.462	-12,6
Ostdeutschland	184.545	134.363	115.562	110.828	15.908	9,4	-22.067	-11,6
Schleswig-Holstein	22.370	18.311	15.860	14.922	1.227	5,8	-2.875	-12,0
Hamburg.....	12.134	10.400	10.334	10.199	1.354	12,6	-1.784	-14,2
Niedersachsen.....	57.522	46.035	40.851	39.086	6.183	12,0	-9.202	-15,2
Bremen.....	4.350	3.720	3.594	3.526	757	21,1	-513	-12,5
Nordrhein-Westfalen.....	131.306	111.673	105.047	103.331	18.555	16,5	-14.273	-11,2
Hessen	41.433	33.039	30.590	30.136	6.433	18,4	-3.704	-9,6
Rheinland-Pfalz.....	31.167	24.619	21.890	21.144	3.962	14,6	-3.089	-10,2
Baden-Württemberg	62.946	52.960	49.346	48.023	11.199	21,6	-10.096	-16,3
Bayern	104.935	70.131	58.806	55.731	12.330	13,3	-13.350	-12,6
Saarland	8.007	6.530	5.959	5.669	1.630	25,6	-576	-8,3
Berlin	26.215	22.481	21.152	20.959	2.706	11,5	-1.507	-6,0
Brandenburg.....	30.821	22.093	18.911	18.214	1.868	6,5	-4.170	-12,6
Mecklenburg-Vorpommern.....	24.373	18.167	15.109	13.509	1.581	6,9	-2.819	-11,0
Sachsen.....	46.868	32.404	27.207	25.991	5.183	12,4	-6.179	-12,9
Sachsen-Anhalt	29.175	20.762	17.703	17.130	2.207	8,2	-3.565	-11,7
Thüringen	27.093	18.456	15.480	15.025	2.363	9,6	-3.827	-13,4
	Rechtskreis SGB II							
Deutschland	1.083.062	1.021.748	999.283	1.004.513	-25.677	-2,3	-81.526	-6,8
Westdeutschland	719.142	680.027	670.981	675.220	841	0,1	-56.518	-7,3
Ostdeutschland	363.920	341.721	328.302	329.293	-26.518	-6,8	-25.008	-6,0
Schleswig-Holstein	38.205	35.398	34.904	34.961	-1.040	-2,7	-1.958	-4,8
Hamburg.....	28.385	26.965	26.891	27.147	-1.687	-5,6	-513	-1,7
Niedersachsen.....	98.361	92.785	91.349	91.607	-1.386	-1,4	-10.494	-9,5
Bremen.....	16.551	15.989	15.947	16.101	-251	-1,5	-970	-5,5
Nordrhein-Westfalen.....	289.570	278.105	276.353	277.816	4.454	1,6	-11.840	-4,0
Hessen	63.277	60.011	58.900	59.798	-945	-1,5	-5.403	-7,8
Rheinland-Pfalz.....	37.275	33.626	32.700	33.308	88	0,2	-3.423	-8,4
Baden-Württemberg	66.946	62.998	61.683	62.185	484	0,7	-9.154	-12,1
Bayern	67.173	61.905	60.244	60.387	494	0,7	-11.140	-14,3
Saarland	13.399	12.245	12.010	11.910	630	4,9	-1.623	-11,3
Berlin	97.948	93.193	91.549	93.608	-8.221	-7,7	-4.841	-4,4
Brandenburg.....	53.217	50.258	48.149	48.179	-2.952	-5,3	-2.828	-4,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	41.435	38.193	36.525	36.375	-3.145	-7,1	-2.806	-5,9
Sachsen.....	81.802	77.248	72.776	72.468	-6.458	-7,3	-11.062	-11,1
Sachsen-Anhalt	54.478	50.332	47.876	47.379	-3.045	-5,3	-52	-0,1
Thüringen	35.040	32.497	31.427	31.284	-2.697	-7,1	-3.419	-8,3



ANBA Nr. 2/2013

Arbeitslose Frauen nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/6

306

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Region	Bestand an arbeitslosen Frauen							
	2013	2012			Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
	Insgesamt							
Deutschland	1.394.452	1.306.292	1.294.358	1.306.246	138	0,0	-98.307	-6,6
Westdeutschland	976.306	916.410	912.332	922.312	22.030	2,3	-69.704	-6,8
Ostdeutschland	418.146	389.882	382.026	383.934	-21.892	-5,0	-28.603	-6,1
Schleswig-Holstein	48.427	44.720	43.492	42.861	-1.042	-2,1	-2.495	-4,8
Hamburg.....	32.060	30.041	30.142	31.087	62	0,2	-1.318	-4,0
Niedersachsen.....	130.075	122.304	121.156	121.950	-459	-0,4	-9.989	-7,1
Bremen.....	16.791	16.172	16.324	16.621	6	0,0	-491	-2,8
Nordrhein-Westfalen.....	346.878	331.838	332.572	337.468	9.893	2,9	-14.891	-4,2
Hessen	87.059	81.288	81.107	82.849	807	0,9	-6.690	-7,2
Rheinland-Pfalz.....	55.151	50.360	49.902	50.289	1.636	3,1	-3.754	-6,6
Baden-Württemberg	114.633	106.970	106.568	107.992	4.026	3,6	-12.983	-10,5
Bayern	128.031	116.869	115.281	115.350	5.563	4,5	-15.368	-11,1
Saarland	17.201	15.848	15.788	15.845	1.538	9,8	-1.725	-9,9
Berlin	94.908	89.557	88.624	90.960	-3.602	-3,7	-3.202	-3,1
Brandenburg.....	63.195	59.698	58.111	58.364	-3.635	-5,4	-3.855	-5,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	49.675	44.915	43.304	41.341	-2.774	-5,3	-2.127	-3,9
Sachsen.....	97.127	90.218	88.222	88.494	-6.964	-6,7	-13.450	-11,4
Sachsen-Anhalt	65.332	61.265	59.797	60.338	-2.830	-4,2	-1.279	-1,8
Thüringen	47.909	44.229	43.968	44.437	-2.087	-4,2	-4.690	-8,6
	Rechtskreis SGB III							
Deutschland	460.407	412.613	406.293	403.763	30.769	7,2	-53.409	-11,1
Westdeutschland	335.542	301.278	297.317	296.559	28.681	9,3	-38.727	-11,2
Ostdeutschland	124.865	111.335	108.976	107.204	2.088	1,7	-14.682	-10,7
Schleswig-Holstein	17.821	15.796	14.776	13.806	182	1,0	-1.644	-8,5
Hamburg.....	10.300	9.253	9.303	9.402	1.207	13,3	-1.429	-13,6
Niedersachsen.....	43.809	39.482	38.240	37.878	2.231	5,4	-4.506	-9,8
Bremen.....	3.284	2.972	3.039	3.104	288	9,6	-263	-8,1
Nordrhein-Westfalen.....	90.597	82.754	82.709	84.253	8.101	9,8	-10.192	-11,0
Hessen	28.642	25.313	25.175	25.642	2.979	11,6	-2.884	-10,1
Rheinland-Pfalz.....	21.404	19.098	18.674	18.336	1.730	8,8	-1.471	-7,0
Baden-Württemberg	50.578	45.749	45.811	45.904	4.759	10,4	-7.784	-14,5
Bayern	63.988	56.240	54.965	53.642	6.335	11,0	-8.031	-12,2
Saarland	5.119	4.621	4.625	4.592	869	20,4	-523	-11,0
Berlin	21.150	19.445	19.544	19.928	1.469	7,5	-711	-3,5
Brandenburg.....	20.269	18.296	17.876	17.795	-398	-1,9	-2.506	-10,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	16.994	14.869	13.802	12.008	-431	-2,5	-566	-3,1
Sachsen.....	29.979	25.992	25.546	25.246	476	1,6	-5.381	-15,4
Sachsen-Anhalt	18.929	17.072	16.753	16.705	415	2,2	-2.671	-12,6
Thüringen	17.544	15.661	15.455	15.522	557	3,3	-2.847	-14,4
	Rechtskreis SGB II							
Deutschland	934.045	893.679	888.065	902.483	-30.631	-3,2	-44.898	-4,4
Westdeutschland	640.764	615.132	615.015	625.753	-6.651	-1,0	-30.977	-4,6
Ostdeutschland	293.281	278.547	273.050	276.730	-23.980	-7,6	-13.921	-4,2
Schleswig-Holstein	30.606	28.924	28.716	29.055	-1.224	-3,8	-851	-2,6
Hamburg.....	21.760	20.788	20.839	21.685	-1.145	-5,0	111	0,5
Niedersachsen.....	86.266	82.822	82.916	84.072	-2.690	-3,0	-5.483	-5,8
Bremen.....	13.507	13.200	13.285	13.517	-282	-2,0	-228	-1,6
Nordrhein-Westfalen.....	256.281	249.084	249.863	253.215	1.792	0,7	-4.699	-1,8
Hessen	58.417	55.975	55.932	57.207	-2.172	-3,6	-3.806	-5,9
Rheinland-Pfalz.....	33.747	31.262	31.228	31.953	-94	-0,3	-2.283	-6,3
Baden-Württemberg	64.055	61.221	60.757	62.088	-733	-1,1	-5.199	-7,4
Bayern	64.043	60.629	60.316	61.708	-772	-1,2	-7.337	-10,2
Saarland	12.082	11.227	11.163	11.253	669	5,9	-1.202	-9,5
Berlin	73.758	70.112	69.080	71.032	-5.071	-6,4	-2.491	-3,1
Brandenburg.....	42.926	41.402	40.235	40.569	-3.237	-7,0	-1.349	-2,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	32.681	30.046	29.502	29.333	-2.343	-6,7	-1.561	-4,3
Sachsen.....	67.148	64.226	62.676	63.248	-7.440	-10,0	-8.069	-9,8
Sachsen-Anhalt	46.403	44.193	43.044	43.633	-3.245	-6,5	1.392	2,9
Thüringen	30.365	28.568	28.513	28.915	-2.644	-8,0	-1.843	-5,3



ANBA Nr. 2/2013

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/7

307

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland



ANBA Nr. 2/2013

Region	Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt					
	2013	2012			Vorjahresquote	
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 2012	Januar 2011
	1	2	3	4	absolut	absolut
	Insgesamt					
Deutschland	7,4	6,7	6,5	6,5	7,3	7,9
Westdeutschland	6,4	5,8	5,6	5,6	6,2	6,7
Ostdeutschland	11,5	10,3	9,8	9,8	11,9	12,7
Schleswig-Holstein	7,5	6,8	6,5	6,4	7,7	8,2
Hamburg.....	7,6	7,1	7,1	7,2	7,8	8,3
Niedersachsen.....	7,1	6,4	6,3	6,2	7,0	7,8
Bremen.....	11,4	10,8	10,8	11,0	11,5	12,1
Nordrhein-Westfalen.....	8,4	7,9	7,8	7,9	8,2	8,6
Hessen	6,1	5,5	5,4	5,5	5,9	6,5
Rheinland-Pfalz.....	5,9	5,1	4,9	5,0	5,6	6,1
Baden-Württemberg	4,3	3,9	3,8	3,8	4,1	4,7
Bayern	4,4	3,6	3,4	3,4	4,2	4,8
Saarland	7,6	6,8	6,6	6,6	6,8	7,7
Berlin.....	12,4	11,6	11,4	11,7	13,2	13,9
Brandenburg.....	11,0	9,9	9,3	9,3	11,4	12,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	13,6	12,0	11,2	10,8	14,0	14,8
Sachsen.....	10,6	9,4	8,9	8,8	11,0	12,4
Sachsen-Anhalt	12,6	11,2	10,6	10,5	12,8	13,1
Thüringen	9,5	8,2	7,8	7,8	9,6	10,5
	Rechtskreis SGB III					
Deutschland	2,6	2,2	2,0	2,0	2,4	2,7
Westdeutschland	2,4	2,0	1,9	1,8	2,1	2,4
Ostdeutschland	3,7	2,9	2,7	2,6	3,5	3,9
Schleswig-Holstein	2,8	2,3	2,1	2,0	2,7	3,0
Hamburg.....	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	2,5
Niedersachsen.....	2,5	2,1	2,0	1,9	2,3	2,7
Bremen.....	2,3	2,0	2,0	2,0	2,0	2,3
Nordrhein-Westfalen.....	2,4	2,1	2,1	2,1	2,2	2,4
Hessen	2,2	1,9	1,8	1,8	1,9	2,2
Rheinland-Pfalz.....	2,5	2,1	1,9	1,9	2,2	2,4
Baden-Württemberg	2,0	1,7	1,7	1,7	1,7	2,1
Bayern	2,5	1,9	1,7	1,6	2,2	2,6
Saarland	2,6	2,2	2,1	2,0	2,1	2,3
Berlin.....	2,7	2,4	2,3	2,3	2,5	2,7
Brandenburg.....	3,8	3,0	2,7	2,7	3,7	4,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	4,9	3,9	3,4	3,0	4,7	5,1
Sachsen.....	3,6	2,8	2,5	2,4	3,3	3,9
Sachsen-Anhalt	4,1	3,2	2,9	2,9	3,8	4,3
Thüringen	3,8	2,9	2,7	2,6	3,6	4,1
	Rechtskreis SGB II					
Deutschland	4,7	4,5	4,4	4,5	4,9	5,2
Westdeutschland	4,0	3,8	3,8	3,8	4,0	4,3
Ostdeutschland	7,8	7,4	7,1	7,2	8,4	8,8
Schleswig-Holstein	4,7	4,4	4,4	4,4	5,0	5,2
Hamburg.....	5,3	5,0	5,0	5,1	5,7	5,8
Niedersachsen.....	4,6	4,3	4,3	4,3	4,7	5,1
Bremen.....	9,1	8,8	8,8	8,9	9,5	9,8
Nordrhein-Westfalen.....	6,0	5,8	5,8	5,8	6,0	6,2
Hessen	3,9	3,7	3,7	3,7	4,0	4,3
Rheinland-Pfalz.....	3,4	3,1	3,0	3,1	3,4	3,7
Baden-Württemberg	2,3	2,2	2,2	2,2	2,3	2,6
Bayern	1,9	1,8	1,8	1,8	2,0	2,2
Saarland	5,0	4,6	4,5	4,5	4,7	5,4
Berlin.....	9,7	9,3	9,1	9,3	10,7	11,2
Brandenburg.....	7,2	6,8	6,6	6,6	7,6	8,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	8,8	8,1	7,8	7,8	9,3	9,7
Sachsen.....	7,0	6,7	6,4	6,4	7,6	8,5
Sachsen-Anhalt	8,5	8,0	7,7	7,7	9,0	8,8
Thüringen	5,6	5,3	5,2	5,2	6,0	6,4

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Männer nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/8

308

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Region	Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Männer					
	2013	2012			Vorjahresquote	
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 2012	Januar 2011
	1	2	3	4	absolut	absolut
	Insgesamt					
Deutschland	7,7	6,8	6,5	6,4	7,5	8,3
Westdeutschland	6,6	5,8	5,6	5,5	6,3	7,0
Ostdeutschland	12,4	10,7	10,0	9,9	12,6	13,7
Schleswig-Holstein	8,0	7,1	6,7	6,6	8,0	8,7
Hamburg.....	8,2	7,5	7,5	7,5	8,5	8,9
Niedersachsen.....	7,2	6,4	6,1	6,1	7,1	8,0
Bremen.....	11,9	11,3	11,2	11,2	12,0	12,8
Nordrhein-Westfalen.....	8,6	8,0	7,8	7,8	8,2	8,8
Hessen	6,3	5,6	5,4	5,4	6,0	6,6
Rheinland-Pfalz.....	6,1	5,2	4,9	4,8	5,8	6,3
Baden-Württemberg	4,3	3,9	3,7	3,7	4,0	4,6
Bayern	4,8	3,7	3,3	3,2	4,5	5,2
Saarland	7,8	6,8	6,5	6,4	6,9	7,9
Berlin.....	13,4	12,5	12,2	12,4	14,3	15,2
Brandenburg.....	12,0	10,3	9,5	9,4	12,2	13,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	14,9	12,8	11,7	11,3	15,1	16,2
Sachsen.....	11,5	9,8	8,9	8,8	11,5	13,1
Sachsen-Anhalt	13,4	11,4	10,5	10,3	13,4	13,9
Thüringen	10,1	8,2	7,6	7,5	10,0	11,1
	Rechtskreis SGB III					
Deutschland	2,9	2,3	2,0	2,0	2,6	3,0
Westdeutschland	2,6	2,1	1,9	1,8	2,3	2,6
Ostdeutschland	4,2	3,0	2,6	2,5	3,8	4,3
Schleswig-Holstein	2,9	2,4	2,1	2,0	2,8	3,2
Hamburg.....	2,4	2,1	2,1	2,1	2,2	2,6
Niedersachsen.....	2,7	2,1	1,9	1,8	2,4	2,8
Bremen.....	2,5	2,1	2,1	2,0	2,1	2,4
Nordrhein-Westfalen.....	2,7	2,3	2,2	2,1	2,3	2,6
Hessen	2,5	2,0	1,8	1,8	2,1	2,4
Rheinland-Pfalz.....	2,8	2,2	1,9	1,9	2,4	2,7
Baden-Württemberg	2,1	1,8	1,6	1,6	1,7	2,1
Bayern	2,9	1,9	1,6	1,5	2,6	3,0
Saarland	2,9	2,4	2,2	2,1	2,3	2,6
Berlin.....	2,8	2,4	2,3	2,3	2,6	2,8
Brandenburg.....	4,4	3,1	2,7	2,6	4,1	4,7
Mecklenburg-Vorpommern.....	5,5	4,1	3,4	3,1	5,1	5,7
Sachsen.....	4,2	2,9	2,4	2,3	3,7	4,3
Sachsen-Anhalt	4,7	3,3	2,8	2,7	4,3	4,8
Thüringen	4,4	3,0	2,5	2,4	4,0	4,6
	Rechtskreis SGB II					
Deutschland	4,8	4,5	4,4	4,4	5,0	5,3
Westdeutschland	4,0	3,7	3,7	3,7	4,0	4,3
Ostdeutschland	8,2	7,7	7,4	7,4	8,8	9,4
Schleswig-Holstein	5,0	4,7	4,6	4,6	5,2	5,5
Hamburg.....	5,7	5,4	5,4	5,5	6,2	6,3
Niedersachsen.....	4,6	4,3	4,2	4,2	4,7	5,2
Bremen.....	9,5	9,1	9,1	9,2	9,9	10,4
Nordrhein-Westfalen.....	5,9	5,7	5,7	5,7	5,9	6,2
Hessen	3,8	3,6	3,5	3,6	3,9	4,2
Rheinland-Pfalz.....	3,3	3,0	2,9	3,0	3,3	3,6
Baden-Württemberg	2,2	2,1	2,1	2,1	2,2	2,5
Bayern	1,9	1,7	1,7	1,7	1,9	2,2
Saarland	4,9	4,5	4,4	4,3	4,6	5,3
Berlin.....	10,6	10,1	9,9	10,1	11,7	12,4
Brandenburg.....	7,6	7,2	6,9	6,9	8,0	8,4
Mecklenburg-Vorpommern.....	9,4	8,7	8,3	8,2	10,0	10,5
Sachsen.....	7,3	6,9	6,5	6,5	7,8	8,8
Sachsen-Anhalt	8,7	8,1	7,7	7,6	9,2	9,1
Thüringen	5,7	5,3	5,1	5,1	6,1	6,6



ANBA Nr. 2/2013

Methodische Hinweise

Bei der Betrachtung der ungedeckten Arbeitskräftenachfrage in Deutschland können aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit (BA) drei Größen unterschieden werden:

- gesamtwirtschaftliches Stellenangebot
- der BA bekannte Stellen
- der BA gemeldete Stellen

Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot wird vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) quartalsweise mittels einer Betriebsbefragung erhoben.

Die Kennzahl „der BA bekannte Stellen“ setzt sich aus vier Teilkomponenten zusammen:

- der BA gemeldete Arbeitsstellen
- Sonstige der BA gemeldete Stellen
- Job-Börse
- Job-Roboter

Bei den **„der BA gemeldeten Arbeitsstellen“** handelt es sich um die von den Arbeitgebern bei den Arbeitsagenturen sowie den Trägern der Grundsicherung gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Stellen. Eine differenzierte Darstellung der Bestands- und Bewegungsdaten nach Wirtschaftszweigen, Berufen, Regionen und weiteren Strukturmerkmalen ist der BA nur zu diesen Stellen möglich. Infolgedessen bezieht sich der Tabellenteil auch ausschließlich auf die der BA gemeldeten Arbeitsstellen.

Die bei den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) gemeldeten Stellen sind somit nicht enthalten, da nicht unterschieden werden kann, ob es sich um zusätzliche Stellen oder um Stellen handelt, die bereits den Arbeitsagenturen gemeldet wurden. Weitere Informationen zur Umstellung der Berichterstattung können dem Methodenbericht entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Umstellung-der-Statistik-der-gemeldeten-Arbeitsstellen.pdf>

Aufgrund einer nicht vorhandenen Meldepflicht von offenen Stellen kann es sich dabei aber nur um einen Teilbereich des vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots handeln.

Die **„Sonstigen der BA gemeldeten Stellen“** setzen sich aus den Stellen für Freiberufler und Selbstständige zusammen. Da Stellen für Freiberufler und Selbstständige nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen und Arbeitslose Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen, sind diese Stellen nicht integraler Bestandteil der „der BA gemeldeten Stellen“.

Die **Job-Börse** ist die Stellen- und Bewerberbörse der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitgeber können online offene Stellen eingeben. Dabei wird unterschieden, ob diese Stellen zur Vermittlung durch die Agenturen freigegeben werden oder ob diese nur Bestandteil der Online-Job-Börse sein sollen.

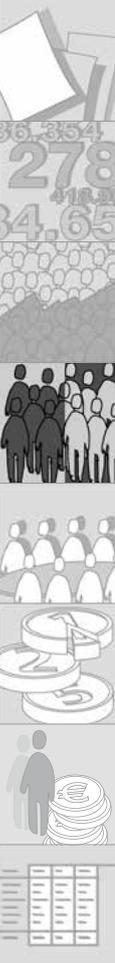
Stellen, die von den Arbeitgebern zur Vermittlung freigegeben sind, werden daher sowohl bei den gemeldeten Stellen als auch bei den Stellen der Job-Börse statistisch erfasst. Bei der Ermittlung der der BA bekannten Stellen wird diese Überschneidung herausgerechnet.

Des Weiteren fließen noch Stellen aus marktspezifischen Börsen sowie von privaten Online-Stellenbörsen in die BA-Job-Börse mit ein.

Der **Job-Roboter** ist eine Suchmaschine, die täglich rund 420.000 Internetseiten in Deutschland ansässiger Arbeitgeber nach veröffentlichten Stellenangeboten bzw. Ausbildungsplätzen selbstständig durchsucht. Vom Job-Roboter gefundene Stellen, jährlich ca. 500.000, werden strukturiert in einer Datenbank der BA abgelegt und dort kontinuierlich aktualisiert. Diese Stellen werden auch für die Vermittlung genutzt.

Auch hier können wiederum Überschneidungen von Stellenangeboten auftauchen, wenn der Arbeitgeber neben der Einstellung der Stellenanzeige auf seiner Homepage das Stellenangebot auch an die Agentur für Arbeit gemeldet hat. Diese Überschneidung (ca. 8 %) kann mittels einer durch das IAB entwickelten Berechnung herausgefiltert werden. Dabei ist zu beachten, dass der herausgerechnete Anteil nur eine Näherungsgröße darstellt.

Die Bundesagentur kennt damit weitaus mehr Stellen, als ihr direkt gemeldet sind, und bezieht diese in ihre Vermittlungen ein.



Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit berichtet monatlich über die Arbeitsstellen, die von Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung zur Vermittlung gemeldet werden. Damit werden wichtige Informationen zum aktuellen Arbeitskräftebedarf bereitgestellt. Bislang werden dabei auch sogenannte geförderte Stellen erfasst und ausgewiesen. Im Mittelpunkt der Berichterstattung standen gleichwohl stets die ungeförderten Stellen, die als Indikator der Arbeitsmarktentwicklung verwendet wurden.

Mit Berichtsmonat Juli 2010 stellt die Statistik der Bundesagentur für Arbeit die Berichterstattung über die gemeldeten Arbeitsstellen um. Die statistische Berichterstattung soll vereinfacht und auf die Einstellungsbereitschaft der Betriebe und Verwaltungen ausgerichtet werden. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen wird deshalb nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes umfassen. Dies waren zuletzt Stellen für Beschäftigungsverhältnisse, die im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit oder einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme gefördert wurden. Diese Stellen bilden vorrangig technisch-organisatorische Prozesse bei der Besetzung von geförderten Arbeitsplätzen ab und enthalten keine Informationen über die relevanten Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt. Informationen über den Umfang geförderter Beschäftigungsverhältnisse am zweiten Arbeitsmarkt können weiterhin der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen werden. Außerdem wurde die Struktur der gemeldeten Stellen überarbeitet und die Darstellung transparenter gestaltet. Es wird künftig unterschieden zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden und zuletzt keine Bedeutung mehr hatten, werden rückwirkend nicht mehr zu den gemeldeten Stellen gezählt.

Durch die Umstellung in der Statistik liegt die neue Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen auf dem Niveau der bisherigen Zahl der ungeförderten Stellen, also niedriger als die frühere Gesamtzahl. Dies ist bei Vergleichen mit alten Zeitreihen zu berücksichtigen. Im Juni 2010 liegt der Bestand der gemeldeten Arbeitsstellen daher bei 370.000 statt bei 536.000 nach alter Definition der Gesamtzahl. Die neu abgegrenzten Daten werden ab Berichtsmonat Juli 2010 rückwirkend bis Januar 2000 bereitgestellt, sodass verzerrungsfreie Zeitreihenvergleiche möglich sind.

Weitergehende Informationen sind dem Methodenbericht „Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen“ im Internet <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html> zu entnehmen.

Neue Klassifikation der Berufe 2010

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat eine neue Berufsklassifikation entwickelt: die „Klassifikation der Berufe 2010“ (KldB 2010). Es handelt sich um eine vollständige Neuentwicklung, die die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland realitätsnah abbildet. Ab Berichtsmonat Januar 2012 werden die gemeldeten Arbeitsstellen nach dieser KldB 2010 gegliedert. Weitergehende Informationen zur KldB 2010 können dem Methodenbericht „Einführung der Klassifikation der Berufe 2010 in die Arbeitsmarktstatistik“ im Internet <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html> entnommen werden.



Eckwerte gemeldete Arbeitsstellen nach ausgewählten Merkmalen

Übersicht III/11

311

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Merkmal	Gemeldete Arbeitsstellen nach ausgewiesenen Strukturmerkmalen					
	Bestand		Zugang		Abgang	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Bundesrepublik Deutschland						
Gemeldete Arbeitsstellen	405.159	100,0	114.382	100,0	128.745	100,0
Art der gemeldeten Stelle						
sozialvers.pfl. Arbeitsstellen	378.699	93,5	105.913	92,6	119.364	92,7
geringfügige Arbeitsstellen	21.297	5,3	7.094	6,2	8.251	6,4
sonstige Arbeitsstellen	5.163	1,3	1.375	1,2	1.130	0,9
Besetzungsdauer						
unbefristet	320.632	79,1	87.072	76,1	99.140	77,0
befristet	84.527	20,9	27.310	23,9	29.605	23,0
dav: bis zu 6 Monate	18.576	4,6	6.259	5,5	9.434	7,3
über 6 bis zu 12 Monate	51.852	12,8	16.676	14,6	15.424	12,0
über 12 bis zu 18 Monate	1.781	0,4	685	0,6	886	0,7
mehr als 18 Monate	12.318	3,0	3.690	3,2	3.861	3,0
Westdeutschland						
Gemeldete Arbeitsstellen	327.517	100,0	90.246	100,0	103.007	100,0
Art der gemeldeten Stelle						
sozialvers.pfl. Arbeitsstellen	306.306	93,5	83.383	92,4	95.558	92,8
geringfügige Arbeitsstellen	17.931	5,5	6.015	6,7	6.617	6,4
sonstige Arbeitsstellen	3.280	1,0	848	0,9	832	0,8
Besetzungsdauer						
unbefristet	262.761	80,2	69.595	77,1	80.566	78,2
befristet	64.756	19,8	20.651	22,9	22.441	21,8
dav: bis zu 6 Monate	13.249	4,0	4.792	5,3	7.253	7,0
über 6 bis zu 12 Monate	40.661	12,4	12.669	14,0	11.659	11,3
über 12 bis zu 18 Monate	1.255	0,4	406	0,4	561	0,5
mehr als 18 Monate	9.591	2,9	2.784	3,1	2.968	2,9
Ostdeutschland						
Gemeldete Arbeitsstellen	74.271	100,0	23.718	100,0	25.012	100,0
Art der gemeldeten Stelle						
sozialvers.pfl. Arbeitsstellen	69.079	93,0	22.118	93,3	23.085	92,3
geringfügige Arbeitsstellen	3.363	4,5	1.079	4,5	1.634	6,5
sonstige Arbeitsstellen	1.829	2,5	521	2,2	293	1,2
Besetzungsdauer						
unbefristet	55.448	74,7	17.140	72,3	17.987	71,9
befristet	18.823	25,3	6.578	27,7	7.025	28,1
dav: bis zu 6 Monate	4.855	6,5	1.426	6,0	2.080	8,3
über 6 bis zu 12 Monate	10.796	14,5	3.975	16,8	3.737	14,9
über 12 bis zu 18 Monate	512	0,7	277	1,2	324	1,3
mehr als 18 Monate	2.660	3,6	900	3,8	884	3,5



ANBA Nr. 2/2013

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Ländern – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/12

312

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Region	2013	2012			Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt								
Deutschland	114.382	137.482	157.614	156.584	-21.626	-15,9	169	0,1
Westdeutschland	90.246	110.028	123.804	125.058	-18.030	-16,7	358	0,3
Ostdeutschland	4.120	4.570	5.231	5.104	-894	-17,8	705	16,4
dar.:								
Schleswig-Holstein	2.961	3.680	4.221	4.253	-493	-14,3	83	2,5
Hamburg.....	10.719	12.860	14.038	14.240	-3.011	-21,9	-270	-1,9
Niedersachsen.....	997	1.292	1.413	1.347	-271	-21,4	-107	-7,8
Bremen.....	23.112	28.557	31.767	32.435	-4.804	-17,2	-966	-3,3
Nordrhein-Westfalen.....	7.767	10.536	12.129	11.999	-2.984	-27,8	70	0,7
Hessen	5.981	7.139	8.366	7.756	-418	-6,5	275	4,5
Rheinland-Pfalz.....	15.846	19.853	21.573	22.653	-2.869	-15,3	548	3,0
Baden-Württemberg	16.955	19.905	22.897	23.020	-2.371	-12,3	463	2,5
Bayern	1.788	1.636	2.169	2.251	85	5,0	-443	-20,6
Saarland	23.718	26.979	33.217	30.900	-3.492	-12,8	1.204	4,6
Berlin.....	4.793	5.705	9.049	6.443	-527	-9,9	1.237	30,3
Brandenburg.....	3.129	3.443	4.048	3.932	-640	-17,0	239	6,8
Mecklenburg-Vorpommern	2.760	3.176	3.272	3.205	-539	-16,3	119	3,7
Sachsen.....	6.263	6.739	7.890	7.915	-922	-12,8	-89	-1,2
Sachsen-Anhalt	3.159	3.432	4.018	4.235	-73	-2,3	-120	-3,6
Thüringen	3.614	4.484	4.940	5.170	-791	-18,0	-182	-4,0
dar.: sozialversicherungspflichtig								
Deutschland	105.913	126.847	146.118	144.526	-20.428	-16,2	2.525	2,0
Westdeutschland	83.383	101.662	114.598	115.385	-16.702	-16,7	1.937	2,0
Ostdeutschland	3.726	4.168	4.818	4.675	-870	-18,9	772	20,2
dar.:								
Schleswig-Holstein	2.916	3.590	4.131	4.137	-477	-14,1	152	4,7
Hamburg.....	9.772	11.634	12.754	12.655	-2.668	-21,4	-16	-0,1
Niedersachsen.....	929	1.203	1.307	1.227	-243	-20,7	-66	-5,3
Bremen.....	21.185	26.361	29.184	29.981	-4.676	-18,1	-546	-2,1
Nordrhein-Westfalen.....	7.179	9.754	11.367	10.973	-2.836	-28,3	203	2,1
Hessen	5.276	6.417	7.558	6.989	-459	-8,0	319	5,9
Rheinland-Pfalz.....	14.831	18.517	20.252	21.213	-2.404	-13,9	587	3,5
Baden-Württemberg	16.025	18.699	21.439	21.599	-2.189	-12,0	690	3,9
Bayern	1.544	1.319	1.788	1.936	120	8,4	-158	-10,0
Saarland	22.118	24.717	30.927	28.518	-3.636	-14,1	1.994	8,4
Berlin.....	4.296	5.103	8.430	5.807	-808	-15,8	1.279	33,4
Brandenburg.....	2.927	3.228	3.848	3.666	-651	-18,2	319	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	2.620	3.004	3.076	3.004	-557	-17,5	213	7,2
Sachsen.....	5.959	6.089	7.332	7.388	-794	-11,8	414	6,5
Sachsen-Anhalt	2.941	3.160	3.682	3.883	-49	-1,6	-101	-3,3
Thüringen	3.375	4.133	4.559	4.770	-777	-18,7	-130	-3,0



ANBA Nr. 2/2013

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/13

313

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Beruf	2013				2012				Veränderung			
	Januar		Dezember		November		Oktober		Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8				
Arbeitsstellen insgesamt	114.382	137.482	157.614	156.584	-21.626	-15,9	169	0,1				
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	2.071	1.797	2.071	2.353	129	6,6	-174	-8,2				
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	30.191	36.481	39.728	42.936	-9.268	-23,5	1.909	5,1				
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	229	187	218	362	-51	-18,2	45	19,1				
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	3.057	3.799	4.552	5.643	-706	-18,8	85	2,3				
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	935	1.312	1.483	1.620	-59	-5,9	181	22,3				
24 Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	6.043	7.013	7.742	8.459	-2.789	-31,6	491	5,9				
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.690	6.888	8.023	8.496	-2.429	-29,9	-529	-6,1				
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	6.642	7.898	8.034	8.605	-1.719	-20,6	835	11,1				
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	1.715	2.311	2.388	2.409	-752	-30,5	287	13,2				
28 Textil- und Lederberufe	405	618	646	560	-130	-24,3	55	11,5				
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	5.475	6.455	6.642	6.782	-633	-10,4	459	8,1				
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	9.417	9.853	13.763	13.747	-915	-8,9	-615	-5,6				
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	665	911	909	914	-112	-14,4	141	22,2				
32 Hoch- und Tiefbauberufe	1.928	1.653	2.289	2.887	-255	-11,7	-492	-18,4				
33 (Innen-)Ausbauberufe	2.809	2.477	3.472	4.450	-567	-16,8	108	3,3				
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	4.015	4.812	7.093	5.496	19	0,5	-372	-8,5				
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	3.042	3.822	4.127	4.077	-803	-20,9	592	18,2				
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	1.014	1.125	1.221	1.234	-91	-8,2	-33	-2,9				
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	137	133	149	152	6	4,6	17	14,9				
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	1.891	2.564	2.757	2.691	-718	-27,5	608	30,4				
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	17.462	23.746	29.591	27.471	-3.577	-17,0	-2.052	-8,9				
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	7.145	11.358	15.999	13.708	-2.172	-23,3	-849	-8,4				
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	5.229	5.975	7.080	7.586	-864	-14,2	-1.129	-15,6				
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	1.745	1.893	2.100	2.142	191	12,3	-261	-14,4				
54 Reinigungsberufe	3.343	4.520	4.412	4.035	-732	-18,0	187	4,8				
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	16.471	19.014	23.399	22.715	-2.070	-11,2	1.022	5,8				
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.635	3.310	3.932	3.366	-836	-24,1	605	21,1				
62 Verkaufsberufe	7.725	9.357	12.117	12.081	-35	-0,5	-213	-2,7				
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	6.111	6.347	7.350	7.268	-1.199	-16,4	630	9,4				
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	12.905	15.631	16.074	14.956	-2.745	-17,5	1.470	10,4				
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	7.861	9.406	9.548	9.047	-1.650	-17,3	635	7,2				
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	3.153	3.765	3.934	3.640	-936	-22,9	686	20,2				
73 Berufe in Recht und Verwaltung	1.891	2.460	2.592	2.269	-159	-7,8	149	7,8				
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	19.005	22.329	23.435	23.064	-904	-4,5	1.422	7,7				
81 Medizinische Gesundheitsberufe	7.552	8.768	8.919	8.969	-417	-5,2	782	10,9				
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfli., Medizint.	5.144	6.017	6.850	6.491	-552	-9,7	235	4,3				
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	5.504	6.478	6.624	6.587	172	3,2	272	5,4				
84 Lehrende und ausbildende Berufe	805	1.066	1.042	1.017	-107	-11,7	133	17,1				
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	3.739	4.712	5.331	5.152	-1.104	-22,8	429	9,7				
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	179	260	232	339	-119	-39,9	41	16,0				
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	3.111	3.884	4.382	4.015	-870	-21,9	279	7,5				
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	176	212	341	297	-61	-25,7	10	4,4				
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	273	356	376	501	-54	-16,5	99	43,4				
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	79	97	95	113	-369	-82,4	-3.834	-89,5				
dar.: sozialversicherungspflichtig												
Arbeitsstellen insgesamt	105.913	126.847	146.118	144.526	-20.428	-16,2	2.525	2,0				
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.743	1.502	1.763	1.971	58	3,4	-167	-9,0				
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	29.356	35.400	38.646	41.753	-9.114	-23,7	1.843	5,0				
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	229	185	213	359	-49	-17,6	43	18,3				
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	2.971	3.680	4.484	5.571	-721	-19,5	84	2,3				
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	865	1.202	1.386	1.498	-38	-4,2	133	17,3				
24 Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	6.017	6.947	7.701	8.387	-2.772	-31,5	479	5,8				
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.645	6.824	7.934	8.407	-2.392	-29,8	-532	-6,2				
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	6.597	7.854	7.985	8.547	-1.708	-20,6	818	10,9				
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	1.699	2.293	2.368	2.393	-747	-30,5	285	13,2				
28 Textil- und Lederberufe	383	568	593	509	-116	-23,2	55	12,4				
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	4.950	5.847	5.982	6.082	-571	-10,3	478	9,5				
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	9.141	9.353	13.187	13.135	-902	-9,0	-316	-3,1				
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	662	906	900	907	-109	-14,1	140	22,2				
32 Hoch- und Tiefbauberufe	1.897	1.601	2.230	2.815	-253	-11,8	-467	-17,8				
33 (Innen-)Ausbauberufe	2.755	2.427	3.395	4.347	-563	-17,0	109	3,4				
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	3.827	4.419	6.662	5.066	23	0,6	-98	-2,5				
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	3.005	3.769	4.060	4.024	-757	-20,1	552	17,2				
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	1.007	1.111	1.211	1.221	-82	-7,5	-28	-2,5				
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	136	132	144	144	8	6,3	17	15,3				
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	1.862	2.526	2.705	2.659	-683	-26,8	563	28,4				
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	15.117	20.820	26.176	24.452	-3.140	-12,2	-1.127	-5,8				
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	6.599	10.626	15.127	12.894	-2.032	-23,5	-398	-4,4				
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	4.876	5.566	6.539	7.054	-779	-13,8	-982	-14,8				
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	1.593	1.713	1.769	1.938	172	12,1	-104	-6,8				
54 Reinigungsberufe	2.049	2.915	2.741	2.566	-501	-19,6	357	16,3				
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	14.084	15.938	20.079	19.016	-1.823	-11,5	1.062	7,2				
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.589	3.254	3.882	3.285	-823	-24,1	622	22,3				
62 Verkaufsberufe	6.433	7.534	10.108	9.984	-178	-2,7	43	0,7				
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	5.062	5.150	6.089	5.747	-822	-14,0	397	7,2				
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	12.090	14.712	15.238	14.082	-2.689	-18,2	1.538	11,6				
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	7.199	8.697	8.907	8.339	-1.643	-18,6	715	8,8				
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	3.065	3.653	3.816	3.547	-892	-22,5	686	21,0				
73 Berufe in Recht und Verwaltung	1.826	2.362	2.515	2.196	-154	-7,8	137	7,4				
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	17.718	20.799	21.816	21.110	-717	-3,9	1.407	8,3				
81 Medizinische Gesundheitsberufe	7.191	8.334	8.452	8.252	-370	-4,9	771	11,4				
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfli., Medizint.	4.865	5.701	6.446	6.073	-474	-8,9	298	5,9				
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	5.017	5.907	6.073	5.914	210	4,4	267	5,9				
84 Lehrende und ausbildende Berufe	645	857	845	871	-83	-11,4	71	10,8				
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	3.587	4.461	5.073	4.886	-1.023	-22,2	431	10,3				
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	161	222	204	264	-56	-25,8	37	20,6				
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	3.012	3.749	4.215	3.921	-871	-22,4	297	8,3				
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	166	205	328	282	-55	-24,9	2	0,9				
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	248	285	326	419	-41	-14,2	95	49,0				
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	72	93	80	97	-321	-81,7	-2.698	-87,3				



ANBA Nr. 2/2013

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/14

314

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland



ANBA Nr. 2/2013

Beruf	2013		2012		Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitsstellen insgesamt	90.246	110.028	123.804	125.058	-18.030	-16,7	358	0,3
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.403	1.303	1.477	1.655	-78	-5,3	-92	-5,8
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	24.264	29.902	32.224	34.925	-7.480	-23,6	1.172	3,8
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	180	140	171	278	-41	-18,6	40	22,1
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	2.472	3.206	3.807	4.724	-595	-19,4	21	0,7
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	791	1.135	1.195	1.302	-42	-5,0	155	22,9
24 Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	4.740	5.735	6.299	6.775	-2.256	-32,2	207	3,0
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.708	5.761	6.708	7.129	-1.872	-28,4	-566	-7,9
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	5.380	6.513	6.515	6.968	-1.442	-21,1	705	11,5
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	1.394	1.931	1.963	2.027	-625	-31,0	218	12,1
28 Textil- und Lederberufe	319	484	488	427	-97	-23,3	29	7,5
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	4.280	4.997	5.078	5.295	-510	-10,6	363	8,2
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	7.130	7.532	8.994	10.163	-701	-9,0	35	0,4
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	488	699	713	730	-136	-21,8	132	26,8
32 Hoch- und Tiefbauberufe	1.400	1.222	1.659	2.016	-230	-14,1	-180	-9,9
33 (Innen-)Ausbauberufe	2.169	1.877	2.605	3.301	-476	-18,0	274	11,6
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	3.073	3.734	4.017	4.116	141	4,8	-191	-6,1
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	2.501	3.190	3.357	3.399	-649	-20,6	528	20,1
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	829	936	989	1.002	-113	-12,0	-4	-0,4
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	105	100	114	121	-2	-1,9	19	21,6
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	1.567	2.154	2.254	2.276	-534	-25,4	513	32,3
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	13.962	19.109	23.737	22.496	-3.092	-18,1	-1.365	-7,4
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	6.044	9.445	13.070	11.774	-1.801	-23,0	-368	-4,5
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	4.083	4.776	5.675	6.085	-876	-17,7	-768	-13,4
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	1.376	1.423	1.643	1.582	231	20,2	-298	-20,7
54 Reinigungsberufe	2.459	3.465	3.349	3.055	-646	-20,8	69	2,3
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	13.251	15.196	18.801	18.167	-1.602	-10,8	756	5,4
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.162	2.839	3.322	2.907	-811	-27,3	516	21,0
62 Verkaufsberufe	6.307	7.371	9.998	9.629	22	0,4	-296	-4,5
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4.782	4.986	5.481	5.631	-813	-14,5	536	10,6
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	10.303	12.646	13.009	12.050	-2.472	-19,4	1.272	11,1
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	6.342	7.623	7.763	7.373	-1.471	-18,8	549	7,6
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	2.530	3.116	3.220	3.022	-864	-25,5	588	21,0
73 Berufe in Recht und Verwaltung	1.431	1.907	2.026	1.655	-137	-8,7	135	9,4
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	14.833	17.989	18.682	18.494	-942	-6,0	1.051	7,1
81 Medizinische Gesundheitsberufe	5.556	6.964	7.021	7.127	-634	-10,2	520	9,2
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfli., Medizint.	4.141	4.852	5.358	5.139	-404	-8,9	178	4,1
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	4.526	5.343	5.499	5.473	167	3,8	223	5,4
84 Lehrende und auszubildende Berufe	610	830	804	755	-71	-10,4	130	23,6
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	2.528	3.080	3.457	3.635	-771	-23,4	82	2,5
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	136	202	173	277	-111	-44,9	65	35,7
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	2040	2434	2745	2764	-555	-21,4	-84	-3,1
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	149	174	292	240	-51	-25,5	23	13,0
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	203	270	247	354	-54	-21,0	78	43,6
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	71	81	66	74	-243	-77,4	-3.081	-90,8
dar.: sozialversicherungspflichtig								
Arbeitsstellen insgesamt	83.383	101.662	114.598	115.385	-16.702	-16,7	1.937	2,0
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.230	1.095	1.268	1.378	-58	-4,5	-69	-5,1
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	23.582	29.002	31.339	33.955	-7.329	-23,7	1.121	3,8
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	180	138	166	275	-39	-17,8	38	21,0
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	2.424	3.133	3.755	4.665	-599	-19,8	34	1,1
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	729	1.026	1.120	1.208	-29	-3,8	114	17,7
24 Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	4.720	5.673	6.126	6.719	-2.241	-32,2	199	2,9
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.671	5.716	6.634	7.055	-1.837	-28,2	-570	-8,1
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	5.344	6.473	6.471	6.922	-1.424	-21,0	684	11,2
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	1.380	1.915	1.943	2.014	-618	-30,9	210	11,7
28 Textil- und Lederberufe	303	456	446	388	-83	-21,5	27	7,5
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	3.831	4.472	4.540	4.709	-459	-10,7	385	9,9
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	6.957	7.256	8.678	9.815	-656	-8,6	165	2,2
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	486	694	707	723	-135	-21,7	133	27,3
32 Hoch- und Tiefbauberufe	1.377	1.195	1.619	1.955	-222	-13,9	-166	-9,4
33 (Innen-)Ausbauberufe	2.133	1.834	2.542	3.227	-463	-17,8	275	11,8
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	2.961	3.533	3.810	3.910	164	5,9	-77	-2,7
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	2.471	3.141	3.295	3.353	-597	-19,5	484	18,7
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	822	925	982	989	-104	-11,2	-1	-0,1
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	105	99	109	113	1	1,0	19	22,4
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	1.544	2.117	2.204	2.251	-494	-24,2	466	29,6
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	12.090	16.807	21.125	20.106	-2.678	-18,1	-844	-5,4
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	5.584	8.909	12.418	11.144	-1.673	-23,1	-219	-2,9
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	3.796	4.427	5.240	5.654	-805	-17,5	-688	-13,0
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	1.240	1.282	1.445	1.413	221	21,7	-166	-14,0
54 Reinigungsberufe	1.470	2.189	2.022	1.895	-421	-22,3	229	13,8
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	11.149	12.792	16.033	15.136	-1.435	-11,4	816	6,9
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.131	2.787	3.278	2.830	-792	-27,1	536	22,5
62 Verkaufsberufe	5.186	6.026	8.307	7.898	-130	-2,4	-65	-1,2
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.832	3.979	4.448	4.408	-513	-11,8	345	8,6
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	9.678	11.946	12.304	11.355	-2.363	-19,6	1.238	11,5
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	5.842	7.110	7.233	6.810	-1.408	-19,4	512	7,6
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	2.457	3.015	3.117	2.939	-825	-25,1	596	22,2
73 Berufe in Recht und Verwaltung	1.379	1.821	1.954	1.606	-130	-8,6	130	9,4
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	13.756	16.655	17.258	16.825	-714	-4,9	1.034	7,7
81 Medizinische Gesundheitsberufe	5.233	6.576	6.610	6.481	-597	-10,2	514	9,7
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfli., Medizint.	3.893	4.572	5.004	4.801	-340	-8,0	233	5,8
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	4.173	4.877	5.030	4.917	277	7,1	221	6,0
84 Lehrende und auszubildende Berufe	457	630	614	626	-54	-10,6	66	14,8
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	2.404	2.888	3.242	3.403	-668	-21,7	19	0,6
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	119	171	146	203	-48	-28,7	9	5,7
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	1958	2334	2608	2690	-543	-21,7	-74	-2,9
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	141	168	280	226	-43	-23,4	15	8,9
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	186	215	208	284	-34	-15,5	69	45,7
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	66	80	56	59	-204	-75,6	-2.027	-88,2

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/15

315

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Beruf	2013				2012				Veränderung			
	Januar		Dezember		November		Oktober		Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
									absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8				
Arbeitsstellen insgesamt	23.718	26.979	33.217	30.900	-3.492	-12,8	1.204	4,6				
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	663	490	593	693	203	44,1	-72	-13,5				
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	5.818	6.396	7.268	7.768	-1.691	-22,5	1.024	13,8				
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	49	47	47	83	-9	-15,5	5	9,4				
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	576	583	721	893	-103	-15,2	140	26,0				
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	142	175	285	311	-19	-11,8	38	30,9				
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1.284	1.241	1.429	1.632	-534	-29,4	333	22,4				
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	959	1.073	1.281	1.332	-523	-35,3	84	6,0				
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	1.227	1.346	1.475	1.574	-246	-16,7	166	12,7				
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	313	366	399	371	-130	-29,3	88	24,8				
28 Textil- und Lederberufe	85	132	158	132	-34	-28,6	26	28,0				
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	1.183	1.433	1.473	1.440	-93	-7,3	144	12,7				
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	2.180	2.205	4.689	3.460	-266	-10,9	-95	-3,7				
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	174	209	189	172	24	16,0	23	18,1				
32 Hoch- und Tiefbauberufe	495	392	608	835	-40	-7,5	-87	-14,0				
33 (Innen-)Ausbauberufe	593	570	847	1.100	-120	-16,8	63	9,7				
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	918	1.034	3.045	1.353	-130	-12,4	-94	-8,2				
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	520	606	753	657	-150	-22,4	73	12,2				
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	169	176	219	221	16	10,5	-20	-11,6				
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	32	33	35	30	8	33,3						
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	319	397	499	406	-174	-35,3	93	23,3				
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.475	4.614	5.781	4.927	-473	-12,0	-611	-13,4				
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	1.092	1.900	2.869	1.900	-365	-25,1	-458	-23,9				
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	1.130	1.191	1.394	1.490	12	1,1	-317	-22,1				
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	369	468	456	557	-38	-9,3	41	11,2				
54 Reinigungsberufe	884	1.055	1.062	980	-82	-8,5	123	14,6				
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	3.155	3.773	4.499	4.439	-415	-11,6	573	19,1				
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	465	458	584	442	-20	-4,1	95	24,4				
62 Verkaufsberufe	1.385	1.972	2.100	2.433	-69	-4,7	97	7,1				
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.305	1.343	1.815	1.564	-326	-20,0	381	30,5				
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	2.582	2.951	3.031	2.887	-267	-9,4	251	9,7				
71 Berufe Unternehmensführung-, organisation	1.504	1.758	1.754	1.659	-179	-10,6	100	6,3				
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	619	642	712	615	-68	-9,9	132	23,8				
73 Berufe in Recht und Verwaltung	459	551	565	613	-20	-4,2	19	4,1				
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	4.134	4.326	4.721	4.552	20	0,5	459	12,6				
81 Medizinische Gesundheitsberufe	1.980	1.793	1.890	1.833	213	12,1	297	20,2				
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	996	1.162	1.488	1.345	-150	-13,1	59	5,4				
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	963	1.135	1.117	1.113	-8	-0,8	87	9,8				
84 Lehrende und ausbildende Berufe	195	236	226	261	-35	-15,2	16	7,5				
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1.185	1.603	1.853	1.479	-326	-21,6	347	29,8				
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	43	58	59	62	-6	-12,2	-26	-34,7				
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	1063	1430	1623	1238	-309	-22,5	375	37,6				
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	27	38	49	56	-9	-25,0	-12	-25,0				
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	52	77	122	123	-2	-3,7	10	22,7				
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	6	15	29	38	-127	-95,5	-745	-84,9				
dar.: sozialversicherungspflichtig												
Arbeitsstellen insgesamt	22.118	24.717	30.927	28.518	-3.636	-14,1	1.994	8,4				
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	508	403	494	588	112	28,3	-88	-18,2				
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	5.665	6.216	7.071	7.555	-1.688	-23,0	1.008	15,9				
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	49	47	47	83	-9	-15,5	5	9,4				
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	538	537	705	880	-114	-17,5	126	24,0				
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	134	174	263	283	-11	-7,6	30	26,1				
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1.278	1.237	1.423	1.616	-532	-29,4	329	22,2				
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	951	1.054	1.266	1.317	-521	-35,4	85	6,1				
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	1.218	1.342	1.470	1.562	-253	-17,2	170	13,1				
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	311	364	399	368	-132	-29,8	94	26,9				
28 Textil- und Lederberufe	79	111	147	120	-34	-30,1	28	32,9				
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	1.107	1.350	1.351	1.326	-82	-6,9	141	13,5				
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	2.080	1.981	4.429	3.196	-295	-12,4	74	3,2				
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	173	209	186	172	26	17,7	21	16,7				
32 Hoch- und Tiefbauberufe	487	367	589	824	-46	-8,6	-76	-12,5				
33 (Innen-)Ausbauberufe	578	563	833	1.071	-126	-17,9	63	9,8				
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	842	842	2.821	1.129	-149	-15,0	66	7,1				
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	513	602	748	650	-156	-23,3	77	13,0				
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	169	173	216	221	16	10,5	-18	-10,5				
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	31	33	35	30	7	29,2						
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	313	396	497	399	-179	-36,4	95	23,9				
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.003	3.992	4.978	4.299	-449	-13,0	-209	-5,7				
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	1.006	1.706	2.649	1.717	-353	-23,0	-156	-10,3				
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	1.065	1.131	1.288	1.389	27	2,6	-251	-19,5				
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	353	429	323	522	-47	-11,8	66	19,8				
54 Reinigungsberufe	579	726	718	671	-76	-11,6	132	25,2				
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	2.870	3.102	3.947	3.772	-355	-11,0	573	21,6				
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	450	454	578	438	-26	-5,5	92	24,0				
62 Verkaufsberufe	1.214	1.495	1.782	2.068	-60	-4,7	122	10,6				
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.206	1.153	1.587	1.266	-269	-18,2	359	32,2				
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	2.392	2.733	2.900	2.708	-320	-11,8	351	14,9				
71 Berufe Unternehmensführung-, organisation	1.342	1.562	1.643	1.514	-235	-14,9	216	15,9				
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	604	632	697	605	-63	-9,4	124	22,8				
73 Berufe in Recht und Verwaltung	446	539	560	589	-22	-4,7	11	2,4				
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	3.924	4.130	4.526	4.267	-21	-0,5	460	13,2				
81 Medizinische Gesundheitsberufe	1.942	1.747	1.834	1.762	223	13,0	292	20,5				
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	965	1.126	1.438	1.265	-136	-12,4	67	6,5				
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	829	1.030	1.035	996	-80	-8,8	83	10,0				
84 Lehrende und ausbildende Berufe	188	227	219	244	-28	-13,0	18	9,1				
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1.157	1.545	1.810	1.445	-348	-23,1	411	37,6				
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	42	51	58	61	-6	-12,5	26	118,2				
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	1046	1395	1593	1218	-322	-23,5	382	38,7				
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	25	37	48	55	-11	-30,6	-12	-25,0				
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	44	62	111	111	-9	-17,0	15	39,5				
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	6	13	24	38	-116	-95,1	-663	-84,5				



ANBA Nr. 2/2013

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/16

316

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2013				2012				Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11					
					absolut	in %	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8				
Insgesamt	114.382	137.482	157.614	156.584	-21.626	-15,9	169	0,1				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	773	657	667	758	-32	-4,0	-209	-20,6				
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	46	64	43	45			-12	-20,7				
C Verarbeitendes Gewerbe	9.064	11.447	12.041	12.425	-1.937	-17,6	-338	-3,0				
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	1.805	2.359	2.666	2.689	-20	-1,1	-64	-3,4				
11 Getränkeherstellung	94	58	83	82	44	88,0	-42	-45,7				
12 Tabakverarbeitung	*	*	*	3	*	-60,0	3	x				
13 Herstellung von Textilien	107	151	156	184	-54	-33,5	16	11,0				
14 Herstellung von Bekleidung	44	90	118	129	-65	-59,6	-2	-1,8				
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	*	58	41	38	*	-16,7	-9	-20,0				
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	207	265	274	313	-42	-16,9	-6	-2,4				
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	139	181	200	146	20	16,8	-18	-13,1				
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	279	340	426	444	-11	-3,8	-108	-27,1				
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	31	*	*	10	8	34,8	12	x				
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	552	571	328	392	211	61,9	-43	-11,2				
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	79	128	141	109	-37	-31,9	11	10,5				
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	551	579	597	642	-19	-3,3	-113	-16,5				
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	262	320	310	372	-38	-12,7	-28	-8,5				
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	180	228	243	266	-103	-36,4	-64	-18,4				
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	1.328	1.667	1.739	1.841	-475	-26,3	-71	-3,8				
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	512	746	756	699	-224	-30,4	-31	-4,0				
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	322	413	421	531	-165	-33,9	25	5,4				
28 Maschinenbau	1.143	1.351	1.544	1.390	-327	-22,2	-3	-0,2				
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	252	359	338	579	-211	-45,6	84	22,2				
30 Sonstiger Fahrzeugbau	160	242	157	167	-175	-52,2	135	67,5				
31 Herstellung von Möbeln	198	330	340	333	-43	-17,8	-71	-22,8				
32 Herstellung von sonstigen Waren	434	609	667	642	-82	-15,9	-17	-3,2				
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	353	382	460	424	-120	-25,4	66	16,2				
D Energieversorgung	289	234	308	250	80	38,3	51	32,3				
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	357	521	2.512	542	-123	-25,6	-19	-3,8				
F Baugewerbe	5.802	5.669	7.325	8.209	-1.202	-17,2	326	4,9				
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	12.165	16.326	20.470	18.820	-2.562	-17,4	869	6,3				
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	1.694	2.031	2.469	2.386	-546	-24,4	97	4,5				
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2.822	3.921	4.488	3.756	-1.013	-26,4	240	6,7				
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	7.649	10.374	13.513	12.678	-1.003	-11,6	532	6,6				
H Verkehr und Lagerei	4.155	4.533	6.180	6.099	-181	-4,2	-1.412	-24,6				
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	1.646	1.899	2.035	2.363	-202	-10,9	-367	-16,6				
50 Schifffahrt	92	59	59	70	-48	-34,3	23	19,7				
51 Luftfahrt	23	77	45	11	9	64,3	-160	-92,0				
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	1.855	1.791	3.015	2.775	3	0,2	-589	-24,1				
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	539	707	1.026	880	57	11,8	-319	-39,8				
I Gastgewerbe	8.096	8.127	9.035	9.444	-1.061	-11,6	181	2,0				
55 Beherbergung	2.883	2.820	3.111	3.200	-205	-6,6	15	0,5				
56 Gastronomie	5.213	5.307	5.924	6.244	-856	-14,1	166	2,8				
J Information und Kommunikation	1.622	2.314	2.234	2.135	-797	-32,9	336	16,1				
K Finanz- u. Versicherungs-DL	861	994	1.173	1.075	-275	-24,2	167	17,2				
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	286	310	398	393	-89	-23,7	105	38,9				
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o. Soz.vers)	151	163	253	150	-93	-38,1	34	16,2				
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	424	521	522	532	-93	-18,0	28	5,7				
L Grundstücks- und Wohnungswesen	646	755	804	955	40	6,6	19	3,2				
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	646	755	804	955	40	6,6	19	3,2				
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	5.563	6.810	7.413	7.583	-261	-4,5	631	12,2				
N Sonstige wirtschaftliche DL	41.842	51.374	59.113	60.416	-12.131	-22,5	-795	-1,5				
O Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	3.605	4.512	4.558	4.221	51	1,4	-479	-11,9				
P Erziehung und Unterricht	2.562	3.383	3.221	3.574	-52	-2,0	182	7,5				
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.291	14.343	14.615	13.856	-425	-3,3	521	4,3				
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.033	1.298	1.182	1.584	-456	-30,6	315	26,8				
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	3.216	3.673	4.198	4.088	-171	-5,0	-28	-0,8				
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	1.002	1.310	1.155	1.257	8	0,8	37	3,9				
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	160	210	192	141	-35	-17,9	23	13,4				
96 Sonstige überwieg. persönliche DL	2.054	2.153	2.851	2.690	-144	-6,6	-88	-3,8				
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	365	402	472	469	-140	-27,7	-103	-16,9				
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	28	46	49	36	10	55,6	-30	-62,5				



ANBA Nr. 2/2013

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/17

317

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2013		2012		Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	90.246	110.028	123.804	125.058	-18.030	-16,7	358	0,3
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	409	386	414	435	-111	-21,3	-63	-10,8
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	41	60	35	36	3	7,9	-11	-22,4
C Verarbeitendes Gewerbe	6.999	9.107	9.277	9.805	-1.411	-16,8	-291	-3,3
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	1.360	1.823	2.022	2.058	-61	-4,3	-32	-2,2
11 Getränkeherstellung	84	49	75	65	40	90,9	-35	-44,3
12 Tabakverarbeitung	*	*	*	3	*	-60,0	3	x
13 Herstellung von Textilien	86	115	122	140	-23	-21,1	9	9,0
14 Herstellung von Bekleidung	32	81	99	96	-63	-66,3	-2	-2,1
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	*	50	29	27	*	-20,0	-10	-25,0
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	151	214	205	253	-38	-20,1	5	2,7
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	106	152	161	117	10	10,4	-8	-7,7
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	229	266	343	345	5	2,2	-91	-28,9
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	25	*	*	6	6	31,6	11	x
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	499	526	218	300	221	79,5	-13	-4,5
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	63	98	104	91	-29	-31,5	13	16,5
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	412	453	463	502	-16	-3,7	-112	-20,7
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	191	215	250	269	-42	-18,0	-4	-1,7
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	142	179	170	193	-65	-31,4	-81	-28,1
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	999	1.268	1.303	1.467	-332	-24,9	-55	-4,0
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	337	570	600	543	-165	-32,9	41	8,9
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	263	343	333	439	-84	-24,2	-55	-13,7
28 Maschinenbau	950	1.114	1.255	1.154	-256	-21,2	-32	-2,6
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	194	308	267	498	-190	-49,5	103	36,7
30 Sonstiger Fahrzeugbau	87	179	129	122	-134	-60,6	98	79,7
31 Herstellung von Möbeln	145	287	257	256	-49	-25,3	-54	-21,8
32 Herstellung von sonstigen Waren	346	502	509	525	-54	-13,5	-4	-1,0
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	272	299	346	336	-83	-23,4	14	4,1
D Energieversorgung	250	186	246	207	81	47,9	41	32,0
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	224	368	353	417	-106	-32,1	-60	-15,4
F Baugewerbe	4.366	4.309	5.454	6.013	-836	-16,1	464	9,8
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	9.969	13.465	16.959	15.516	-2.344	-19,0	1.076	9,6
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	1.361	1.670	1.943	1.920	-422	-23,7	76	4,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2.409	3.432	3.847	3.188	-910	-27,4	258	8,4
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	6.199	8.363	11.169	10.408	-1.012	-14,0	742	11,5
H Verkehr und Lagerei	3.319	3.560	5.085	5.047	-91	-2,7	-1.112	-24,6
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	1.227	1.414	1.536	1.850	-171	-12,2	-297	-17,5
50 Schifffahrt	56	31	39	54	-52	-48,1	17	18,7
51 Luftfahrt	19	76	23	11	6	46,2	-158	-92,4
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	1.614	1.489	2.644	2.378	80	5,2	-474	-23,6
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	403	550	843	754	46	12,9	-200	-35,9
I Gastgewerbe	6.340	6.500	7.011	7.397	-584	-8,4	-23	-0,3
55 Beherbergung	2.143	2.169	2.298	2.409	-35	-1,6	18	0,8
56 Gastronomie	4.197	4.331	4.713	4.988	-549	-11,6	-41	-0,9
J Information und Kommunikation	1.295	1.831	1.762	1.726	-642	-33,1	214	12,4
K Finanz- u. Versicherungs-DL	720	832	954	873	-176	-19,6	105	13,3
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	229	279	304	320	-56	-19,6	67	30,7
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o. Soz.vers)	128	142	235	141	-79	-38,2	24	13,1
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	363	411	415	412	-41	-10,1	14	3,6
L Grundstücks- und Wohnungswesen	461	551	543	668	47	11,4	-5	-1,2
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	461	551	543	668	47	11,4	-5	-1,2
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	4.502	5.624	6.124	6.320	-272	-5,7	656	15,9
N Sonstige wirtschaftliche DL	33.627	41.287	47.073	48.835	-10.200	-23,3	-759	-1,7
O Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	2.788	3.660	3.580	3.286	-50	-1,8	-211	-6,9
P Erziehung und Unterricht	1.948	2.635	2.538	2.783	-94	-4,6	159	8,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	9.216	11.387	11.651	10.895	-627	-6,4	152	1,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	815	995	921	1.201	-413	-33,6	321	35,4
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	2.603	2.886	3.364	3.153	-84	-3,1	-152	-5,4
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	739	962	935	940	-95	-11,4	48	6,1
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	136	174	142	91	-4	-2,9	-2	-1,4
96 Sonstige überwieg. persönliche DL	1.728	1.750	2.287	2.122	15	0,9	-198	-10,4
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	328	355	410	412	-127	-27,9	-111	-19,6
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	25	44	49	33	7	38,9	-29	-61,7



ANBA Nr. 2/2013

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/18

318

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2013				2012				Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11					
					absolut	in %	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8				
Insgesamt	23.718	26.979	33.217	30.900	-3.492	-12,8	1.204	4,6				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	364	271	253	323	80	28,2	-147	-34,1				
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	5	*	8	9	-3	-37,5	-1	-11,1				
C Verarbeitendes Gewerbe	2.058	2.314	2.726	2.589	-516	-20,0	-14	-0,5				
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	444	535	639	627	40	9,9	-26	-6,0				
11 Getränkeherstellung	10	9	8	17	4	66,7	-7	-53,8				
12 Tabakverarbeitung												
13 Herstellung von Textilien	21	36	33	44	-30	-58,8	6	13,3				
14 Herstellung von Bekleidung	12	9	19	32	1	9,1	-3	-21,4				
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	6	8	12	11			1	20,0				
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	56	51	69	60	-3	-5,1	-10	-14,5				
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	33	29	39	29	10	43,5	-7	-23,3				
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	50	73	82	98	-16	-24,2	-13	-16,5				
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	6	4	19	4	2	50,0	1	33,3				
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	53	42	108	91	-9	-14,5	-18	-22,5				
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	16	30	37	18	-8	-33,3	-2	-7,7				
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	139	125	131	139	-1	-0,7	1	0,7				
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	71	105	60	102	4	6,0	-24	-26,4				
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	38	49	73	73	-38	-50,0	18	31,0				
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	326	392	428	370	-145	-30,8	-15	-3,1				
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	174	174	155	152	-59	-25,3	-68	-22,6				
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	58	66	88	92	-78	-57,4	77	x				
28 Maschinenbau	193	233	277	232	-70	-26,6	33	14,3				
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	58	49	70	79	-21	-26,6	-18	-18,6				
30 Sonstiger Fahrzeugbau	73	62	28	45	-40	-35,4	36	46,8				
31 Herstellung von Möbeln	52	43	83	75	5	10,6	-15	-24,2				
32 Herstellung von sonstigen Waren	88	107	157	111	-27	-23,5	-13	-10,2				
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	81	83	111	88	-37	-31,4	52	78,8				
D Energieversorgung	38	48	62	41	-2	-5,0	11	37,9				
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	132	152	2.159	125	-18	-12,0	41	37,6				
F Baugewerbe	1.434	1.315	1.857	2.176	-347	-19,5	-83	-4,5				
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	2.182	2.832	3.478	3.269	-212	-8,9	-180	-7,0				
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	333	361	522	464	-123	-27,0	21	4,8				
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	408	477	628	557	-103	-20,2	9	1,8				
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.441	1.994	2.328	2.248	14	1,0	-210	-12,8				
H Verkehr und Lagerei	829	953	1.068	1.037	-88	-9,6	-287	-23,8				
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	415	480	496	511	-34	-7,6	-62	-12,1				
50 Schifffahrt	36	*	*	12	6	20,0	6	25,0				
51 Luftfahrt	4	*	*		4		-1	x				
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	238	299	368	388	-75	-24,0	-112	-26,4				
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	136	151	183	126	11	8,8	-118	-48,6				
I Gastgewerbe	1.738	1.606	1.994	1.948	-422	-19,5	342	18,8				
55 Beherbergung	726	638	800	718	-130	-15,2	99	13,1				
56 Gastronomie	1.012	968	1.194	1.230	-292	-22,4	243	22,9				
J Information und Kommunikation	319	467	461	400	-156	-32,8	118	33,1				
K Finanz- u. Versicherungs-DL	138	161	219	202	-100	-42,0	64	36,8				
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	54	30	94	73	-34	-38,6	37	72,5				
65 Versch., Rückvers. u. Pens. ka. (o.Soz.vers)	23	21	18	9	-14	-37,8	10	37,0				
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	61	110	107	120	-52	-46,0	17	17,7				
L Grundstücks- und Wohnungswesen	185	204	260	287	-7	-3,6	24	14,3				
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	185	204	260	287	-7	-3,6	24	14,3				
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	1.020	1.164	1.263	1.231	-6	-0,6	37	3,7				
N Sonstige wirtschaftliche DL	7.942	9.807	11.650	11.240	-1.895	-19,3	928	10,4				
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	815	850	977	934	104	14,6	-265	-27,2				
P Erziehung und Unterricht	599	748	679	790	27	4,7	61	11,9				
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3.072	2.951	2.962	2.957	210	7,3	368	14,8				
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	201	298	256	360	-44	-18,0	58	31,0				
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	607	785	824	922	-88	-12,7	123	21,5				
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	259	348	215	316	100	62,9	-11	-6,5				
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	24	36	50	49	-31	-56,4	25	83,3				
96 Sonstige überwiegt. persönliche DL	324	401	559	557	-157	-32,6	109	29,3				
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	37	47	61	57	-12	-24,5	8	19,5				
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	3	*		3	3		-1	x				



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Ländern – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/19

319

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Region	2013		2012		Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt								
Deutschland	405.159	420.537	450.605	468.074	-46.759	-10,3	76.896	20,5
Westdeutschland	327.517	341.052	365.443	382.711	-42.796	-11,6	63.810	20,8
Ostdeutschland	13.547	13.906	14.293	14.579	259	1,9	2.137	19,2
dar.:								
Schleswig-Holstein	15.566	16.106	16.498	16.900	272	1,8	1.605	11,7
Hamburg.....	39.923	40.982	43.769	45.861	-4.709	-10,6	7.423	19,9
Niedersachsen.....	4.056	4.205	4.510	4.701	-693	-14,6	852	21,9
Bremen.....	81.903	86.105	92.558	99.285	-11.170	-12,0	15.325	19,7
Nordrhein-Westfalen.....	29.356	30.980	34.415	35.189	-5.657	-16,2	3.673	11,7
Hessen	18.032	18.429	19.630	20.233	-2.547	-12,4	4.310	26,5
Rheinland-Pfalz.....	61.245	64.962	69.279	72.384	-11.254	-15,5	13.557	23,0
Baden-Württemberg	58.338	60.015	64.544	67.848	-7.333	-11,2	14.280	27,8
Bayern	5.551	5.362	5.947	5.731	36	0,7	648	13,3
Saarland	74.271	75.826	81.142	81.238	-1.988	-2,6	16.794	28,2
Berlin	18.013	18.705	20.524	18.253	1.057	6,2	6.570	63,3
Brandenburg.....	9.253	9.380	10.036	10.233	-1.133	-10,9	2.249	27,6
Mecklenburg-Vorpommern	8.461	8.009	8.261	8.474	314	3,9	1.693	26,2
Sachsen.....	16.251	16.859	17.761	18.780	-1.127	-6,5	2.180	14,3
Sachsen-Anhalt	9.708	9.779	10.564	10.909	-147	-1,5	1.338	15,7
Thüringen	12.585	13.094	13.996	14.589	-952	-7,0	2.764	25,7
dar.: sozialversicherungspflichtig								
Deutschland	378.699	393.035	420.962	437.830	-44.216	-10,5	78.672	22,9
Westdeutschland	306.306	319.153	341.532	358.075	-39.786	-11,5	65.439	23,3
Ostdeutschland	12.488	12.917	13.249	13.465	296	2,4	2.185	21,8
dar.:								
Schleswig-Holstein	15.264	15.751	16.157	16.525	187	1,2	1.703	12,7
Hamburg.....	37.099	38.086	40.291	42.203	-3.886	-9,5	7.530	22,5
Niedersachsen.....	3.917	4.074	4.331	4.501	-640	-14,0	862	23,3
Bremen.....	76.382	80.579	86.530	93.103	-10.899	-12,5	15.959	22,4
Nordrhein-Westfalen.....	27.564	29.076	32.419	33.033	-5.292	-16,1	3.846	13,3
Hessen	16.401	16.718	17.859	18.431	-2.498	-13,2	4.501	31,3
Rheinland-Pfalz.....	57.298	60.702	64.673	67.646	-9.993	-14,9	13.643	25,4
Baden-Württemberg	55.048	56.609	60.849	64.182	-7.096	-11,4	13.974	29,0
Bayern	4.845	4.641	5.174	4.986	35	0,7	1.236	34,6
Saarland	69.079	70.279	75.464	75.693	-2.500	-3,5	16.858	30,8
Berlin	16.250	16.983	18.949	16.831	299	1,9	6.274	64,8
Brandenburg.....	8.768	8.900	9.488	9.652	-1.067	-10,8	2.290	30,4
Mecklenburg-Vorpommern	8.078	7.622	7.817	8.050	237	3,0	1.725	28,2
Sachsen.....	15.396	15.669	16.661	17.625	-735	-4,6	2.608	19,3
Sachsen-Anhalt	8.887	8.948	9.591	9.945	-235	-2,6	1.162	14,6
Thüringen	11.700	12.157	12.958	13.590	-999	-7,9	2.799	28,3



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/20

320

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland



Beruf	2012				Veränderung			
	2013	2012			Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
	Januar	Dezember	November	Oktober	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitsstellen insgesamt	405.159	420.537	450.605	468.074	-46.759	-10,3	76.896	20,5
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	5.355	4.826	5.161	5.608	312	6,2	522	11,5
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	121.194	128.556	139.937	150.715	-26.231	-17,8	36.203	32,6
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	718	713	826	1.000	-169	-19,1	187	26,7
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	11.344	12.639	14.676	16.268	-2.070	-15,4	3.014	29,0
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	2.917	3.187	3.442	3.687	-112	-3,7	982	48,0
24 Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	25.197	27.033	30.048	33.707	-9.100	-26,5	9.826	40,2
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	24.695	26.831	30.075	32.286	-7.642	-23,6	7.647	31,0
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	31.004	32.231	33.848	35.436	-4.485	-12,6	8.740	32,7
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	7.779	8.222	8.774	9.132	-1.524	-16,4	2.695	40,8
28 Textil- und Lederberufe	1.516	1.608	1.623	1.677	-211	-12,2	248	16,8
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	16.024	16.092	16.625	17.522	-918	-5,4	2.864	20,3
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	36.702	37.520	41.771	43.403	-1.739	-4,5	5.696	17,4
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	2.817	2.892	2.908	2.939	87	3,2	705	34,8
32 Hoch- und Tiefbauberufe	6.486	6.094	7.314	8.442	-548	-7,8	15	0,2
33 (Innen-)Ausbauberufe	9.680	9.742	11.698	13.587	-855	-8,1	1.251	13,5
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	17.719	18.792	19.851	18.435	-423	-2,3	3.725	25,8
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	13.320	13.889	14.482	14.801	-1.419	-9,6	3.921	36,2
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	3.172	3.318	3.524	3.713	-442	-12,2	525	17,0
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	443	396	413	423	36	8,8	21	5,4
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	9.705	10.175	10.545	10.665	-1.013	-9,5	3.375	46,0
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	56.746	61.634	69.042	70.624	-11.045	-16,3	11.261	19,9
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	23.562	26.723	31.409	30.637	-6.442	-21,5	5.106	20,5
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	17.632	18.804	20.981	22.704	-3.650	-17,2	3.740	21,3
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	6.937	7.120	7.758	8.194	75	1,1	501	7,9
54 Reinigungsberufe	8.615	8.987	8.894	9.089	-1.028	-10,7	1.914	24,8
6 Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	56.109	57.200	61.393	63.026	-1.834	-3,2	9.793	20,3
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	10.569	10.803	11.100	11.309	-610	-5,5	2.075	22,8
62 Verkaufsberufe	25.217	26.074	28.987	29.477	876	3,6	4.039	19,9
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	20.323	20.323	21.306	22.240	-2.100	-9,4	3.679	19,6
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	34.470	35.132	35.246	35.796	-3.578	-9,4	6.634	21,1
71 Berufe Unternehmensführung-, organisation	18.747	18.820	18.696	19.145	-2.645	-12,4	3.442	19,2
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	10.454	10.860	11.184	11.462	-1.280	-10,9	2.341	24,9
73 Berufe in Recht und Verwaltung	5.269	5.452	5.366	5.189	347	7,0	851	20,9
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	66.502	66.586	67.453	67.587	2.798	4,4	6.935	12,2
81 Medizinische Gesundheitsberufe	26.023	25.839	26.529	26.599	512	2,0	2.384	10,3
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	22.604	23.168	23.975	24.316	508	2,3	2.525	12,9
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	15.213	14.848	14.232	13.891	1.801	13,4	1.751	15,0
84 Lehrende und ausbildende Berufe	2.662	2.731	2.717	2.781	-23	-0,9	275	11,4
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	14.063	14.447	15.274	15.422	-1.058	-7,0	2.292	17,9
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	606	651	633	733	-302	-33,3	155	20,6
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	12.047	12.282	12.956	12.992	-734	-5,7	1.999	18,5
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	829	868	959	946	-61	-6,9	107	13,7
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	581	646	726	751	39	7,2	31	6,1
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	486	509	608	749	-2.624	-84,4	-6.849	-68,8
dar.: sozialversicherungspflichtig								
Arbeitsstellen insgesamt	378.699	393.035	420.962	437.830	-44.216	-10,5	78.672	22,9
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	4.616	4.192	4.472	4.863	117	2,6	487	12,1
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	118.490	125.714	137.011	147.552	-25.982	-18,0	35.829	33,0
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	713	705	815	991	-167	-19,0	186	26,8
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	11.042	12.351	14.423	15.990	-2.142	-16,2	2.947	28,8
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	2.676	2.938	3.208	3.434	-142	-5,0	876	45,1
24 Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	25.076	26.858	29.847	33.454	-9.030	-26,5	9.742	40,0
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	24.467	26.584	29.817	32.039	-7.605	-23,7	7.631	31,2
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	30.823	32.060	33.665	35.255	-4.471	-12,7	8.720	32,8
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	7.713	8.155	8.703	9.067	-1.517	-16,4	2.688	41,1
28 Textil- und Lederberufe	1.399	1.476	1.492	1.553	-182	-11,5	219	16,1
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	14.581	14.587	15.041	15.769	-726	-4,7	2.820	22,6
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	35.684	36.380	40.581	42.229	-1.463	-3,9	5.735	18,3
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	2.794	2.866	2.880	2.915	87	3,2	703	35,1
32 Hoch- und Tiefbauberufe	6.350	5.960	7.181	8.294	-610	-8,8	45	0,7
33 (Innen-)Ausbauberufe	9.495	9.558	11.470	13.299	-884	-8,5	1.252	13,7
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	17.045	17.996	19.050	17.721	-56	-0,3	3.735	27,9
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	13.171	13.745	14.340	14.651	-1.371	-9,4	3.849	36,0
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	3.153	3.298	3.509	3.688	-426	-11,9	519	17,0
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	430	384	401	409	39	10,0	11	2,9
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	9.588	10.063	10.430	10.554	-984	-9,3	3.319	45,8
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	50.081	54.645	61.739	63.356	-10.164	-16,9	11.736	24,2
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	21.672	24.692	29.193	28.455	-6.026	-21,8	5.502	24,8
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	16.420	17.544	19.628	21.295	-3.439	-17,3	3.812	23,8
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	6.175	6.293	6.913	7.417	-41	-0,7	814	15,1
54 Reinigungsberufe	5.814	6.116	6.005	6.189	-658	-10,2	1.608	33,1
6 Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	48.264	48.813	51.769	53.093	-1.308	-2,6	9.298	23,1
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	10.350	10.592	10.893	11.089	-602	-5,5	2.097	23,7
62 Verkaufsberufe	21.196	21.698	23.540	24.048	790	3,9	3.871	23,4
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	16.718	16.523	17.336	17.956	-1.496	-8,2	3.330	22,4
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	32.473	33.231	33.401	33.978	-3.701	-10,2	6.406	21,5
71 Berufe Unternehmensführung-, organisation	17.403	17.602	17.510	17.940	-2.769	-13,7	3.405	20,3
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	9.992	10.366	10.702	11.010	-1.236	-11,0	2.184	24,1
73 Berufe in Recht und Verwaltung	5.078	5.263	5.189	5.028	304	6,4	817	20,6
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	61.952	61.976	62.477	62.538	2.824	4,8	7.077	13,6
81 Medizinische Gesundheitsberufe	24.801	24.605	24.991	25.024	684	2,8	2.233	10,2
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	21.250	21.741	22.449	22.763	520	2,5	2.673	14,8
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	13.779	13.470	12.894	12.538	1.612	13,2	1.990	19,6
84 Lehrende und ausbildende Berufe	2.122	2.160	2.143	2.213	8	0,4	181	9,4
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	13.495	13.827	14.576	14.765	-827	-5,8	2.282	19,0
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	533	556	552	613	-93	-14,9	122	24,2
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	11.651	11.903	12.580	12.672	-713	-5,8	2.025	19,6
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	799	840	919	917	-61	-7,1	105	13,9
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	512	528	525	563	40	8,5	30	6,8
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	381	394	478	582	-2.149	-84,9	-4.246	-62,7

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/21

321

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Beruf	2013				2012				Veränderung			
	Januar		Dezember		November		Oktober		Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8				
Arbeitsstellen insgesamt	327.517	341.052	365.443	382.711	-42.796	-11,6	63.810	20,8				
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	4.010	3.786	3.958	4.289	-11	-0,3	544	15,6				
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	99.938	106.339	116.048	125.274	-22.724	-18,5	30.491	33,1				
21 Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	527	523	620	763	-165	-23,8	190	37,8				
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	9.493	10.705	12.475	13.882	-1.601	-14,4	2.259	25,6				
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	2.458	2.710	2.870	3.136	-116	-4,5	884	52,3				
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	20.533	22.132	24.515	27.560	-7.682	-27,2	8.038	39,8				
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	21.090	22.939	25.879	27.828	-6.592	-23,8	6.770	32,4				
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	25.435	26.396	27.747	28.923	-4.048	-13,7	7.291	32,9				
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	6.563	6.986	7.503	7.834	-1.315	-16,7	2.435	44,7				
28 Textil- und Lederberufe	1.217	1.270	1.283	1.343	-153	-11,2	182	15,3				
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	12.622	12.678	13.156	14.005	-1.052	-7,7	2.442	21,7				
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	27.594	28.196	31.155	33.839	-1.156	-4,0	5.158	21,9				
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	2.241	2.308	2.360	2.390	-11	-0,5	633	39,1				
32 Hoch- und Tiefbauberufe	4.895	4.614	5.540	6.322	-272	-5,3	561	12,2				
33 (Innen-)Ausbauberufe	7.599	7.649	9.135	10.713	-707	-8,5	1.443	21,0				
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	12.859	13.625	14.120	14.144	-166	-1,3	2.521	24,0				
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	11.219	11.636	12.179	12.514	-1.160	-9,4	3.401	37,9				
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	2.658	2.761	2.909	3.094	-453	-14,6	543	21,1				
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	351	312	330	351	27	8,3	33	11,3				
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	8.210	8.563	8.940	9.069	-734	-8,2	2.825	46,2				
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	46.320	50.401	56.547	58.295	-10.337	-18,2	8.834	18,5				
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	19.850	22.445	26.565	26.268	-5.840	-22,7	3.959	18,2				
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	14.502	15.590	17.415	18.833	-3.296	-18,5	3.317	22,9				
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	5.334	5.420	5.619	6.015	-214	-3,9	280	5,3				
54 Reinigungsberufe	6.634	6.946	6.948	7.179	-987	-13,0	1.278	20,1				
6 Kaufm., Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	46.121	46.739	50.149	51.861	-1.628	-3,4	7.982	20,1				
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	8.934	9.211	9.478	9.668	-568	-6,0	1.632	20,7				
62 Verkaufsberufe	21.439	21.858	24.276	24.623	967	4,7	3.107	17,9				
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	15.748	15.670	16.395	17.570	-2.027	-11,4	3.243	22,3				
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	27.909	28.614	28.893	29.383	-3.653	-11,6	5.784	22,4				
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	15.206	15.382	15.449	15.813	-2.564	-14,4	2.985	20,2				
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	8.640	9.057	9.335	9.669	-1.294	-13,0	2.115	27,0				
73 Berufe in Recht und Verwaltung	4.063	4.175	4.109	3.901	205	5,3	684	21,6				
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	54.458	55.017	55.472	55.713	1.847	3,5	5.967	12,8				
81 Medizinische Gesundheitsberufe	20.843	21.196	21.586	21.669	-44	-0,2	2.022	10,7				
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	18.635	19.079	19.678	20.096	230	1,2	1.951	11,9				
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	12.967	12.653	12.138	11.829	1.674	14,8	1.688	17,6				
84 Lehrende und ausbildende Berufe	2.013	2.089	2.070	2.119	-13	-0,6	306	17,8				
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	9.416	9.753	10.380	10.671	-1.624	-14,7	986	9,8				
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	457	489	464	553	-232	-33,7	106	18,2				
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	7827	8067	8642	8850	-1297	-14,2	717	8,5				
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	688	710	796	780	-72	-9,5	111	17,1				
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	444	487	478	488	-23	-4,9	52	12,5				
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	341	354	445	550	-2.088	-86,0	-5.785	-70,4				
dar.: sozialversicherungspflichtig												
Arbeitsstellen insgesamt	306.306	319.153	341.532	358.075	-39.786	-11,5	65.439	23,3				
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	3.556	3.338	3.491	3.768	-10	-0,3	505	16,5				
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	97.799	104.057	113.712	122.702	-22.345	-18,6	30.183	33,6				
21 Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	522	515	610	755	-164	-23,9	190	38,3				
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	9.317	10.512	12.289	13.668	-1.603	-14,7	2.229	25,6				
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	2.256	2.498	2.687	2.923	-131	-5,5	777	48,3				
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	20.440	21.990	24.367	27.362	-7.624	-27,2	7.987	39,8				
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	20.923	22.760	25.685	27.649	-6.545	-23,8	6.756	32,6				
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	25.305	26.270	27.617	28.798	-4.020	-13,7	7.289	33,1				
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	6.503	6.927	7.443	7.782	-1.309	-16,8	2.418	44,8				
28 Textil- und Lederberufe	1.131	1.180	1.185	1.244	-123	-9,8	161	14,7				
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	11.402	11.405	11.829	12.521	-826	-6,8	2.376	24,1				
3 Bau-, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	26.949	27.500	30.434	33.084	-1.185	-4,2	5.362	23,5				
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	2.221	2.284	2.336	2.367	-15	-0,7	635	39,7				
32 Hoch- und Tiefbauberufe	4.806	4.528	5.438	6.196	-295	-5,8	575	12,7				
33 (Innen-)Ausbauberufe	7.450	7.493	8.951	10.486	-717	-8,8	1.444	21,5				
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	12.472	13.195	13.709	14.035	-158	-1,3	2.708	27,3				
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	11.089	11.507	12.055	12.382	-1.113	-9,1	3.332	37,6				
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	2.641	2.745	2.897	3.073	-438	-14,2	535	21,0				
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	341	302	320	340	24	7,6	31	10,8				
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	8.107	8.460	8.838	8.969	-699	-7,9	2.766	45,8				
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	41.256	45.108	50.983	52.684	-9.296	-18,4	9.137	22,1				
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	18.448	20.964	24.960	24.748	-5.425	-22,7	4.142	21,0				
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	13.511	14.576	16.327	17.669	-3.119	-18,8	3.331	25,0				
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	4.789	4.832	4.990	5.356	-203	-4,1	609	13,9				
54 Reinigungsberufe	4.508	4.736	4.706	4.911	-549	-10,9	1.055	26,4				
6 Kaufm., Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	39.376	39.815	42.005	43.391	-1.011	-2,5	7.679	23,5				
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	8.745	9.022	9.298	9.477	-557	-6,0	1.638	21,4				
62 Verkaufsberufe	17.912	18.233	19.568	19.999	849	5,0	3.054	21,8				
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	12.719	12.560	13.139	13.915	-1.303	-9,3	2.987	27,1				
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	26.421	27.156	27.382	27.886	-3.521	-11,8	5.427	22,1				
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	14.295	14.528	14.514	14.845	-2.430	-14,5	2.793	20,0				
72 Finanzdienstl., Rechnungsw., Steuerberatung	8.228	8.615	8.910	9.270	-1.258	-13,3	1.973	26,3				
73 Berufe in Recht und Verwaltung	3.898	4.013	3.958	3.771	167	4,5	661	21,5				
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	50.548	51.009	51.109	51.304	2.012	4,1	6.092	14,4				
81 Medizinische Gesundheitsberufe	19.741	20.096	20.195	20.262	103	0,5	1.908	10,8				
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	17.455	17.841	18.352	18.750	262	1,5	2.102	13,9				
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	11.847	11.522	11.023	10.695	1.656	16,2	1.889	22,8				
84 Lehrende und ausbildende Berufe	1.505	1.550	1.539	1.597	-9	-0,6	193	14,6				
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	8.947	9.266	9.888	10.202	-1.416	-13,7	980	10,4				
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	388	405	386	436	-82	-17,4	78	19,9				
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	7496	7775	8342	8590	-1256	-14,4	747	9,3				
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	664	688	760	756	-68	-9,3	110	17,7				
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	399	398	400	420	-10	-2,4	45	12,4				
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	294	300	376	470	-1.788	-85,9	-3.437	-62,3				



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/22

322

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland



Beruf	2013				2012				Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11					
					absolut	in %	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8				
Arbeitsstellen insgesamt	74.271	75.826	81.142	81.238	-1.988	-2,6	16.794	28,2				
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.329	1.024	1.175	1.275	351	35,9	33	3,5				
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	20.193	20.993	22.465	23.995	-2.843	-12,3	6.439	38,8				
21 Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	186	185	193	223	7	3,9						
22 Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	1.767	1.829	2.069	2.252	-327	-15,6	827	65,3				
23 Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	441	463	547	527	3	0,7	105	31,5				
24 Metallherzeugung,-bearbeitung, Metallbau	4.462	4.656	5.264	5.846	-1.292	-22,5	1.934	50,6				
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.402	3.656	3.907	4.177	-878	-20,5	1.010	30,9				
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	5.309	5.559	5.782	6.160	-326	-5,8	1.626	40,6				
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	1.143	1.157	1.191	1.219	-214	-15,8	303	28,7				
28 Textil- und Lederberufe	292	329	332	326	-45	-13,4	58	20,8				
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	3.191	3.159	3.180	3.265	229	7,7	576	24,1				
3 Bau,Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	8.372	8.581	9.775	8.681	63	0,8	2.018	32,1				
31 Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	552	555	521	517	107	24,0	83	22,9				
32 Hoch- und Tiefbauberufe	1.321	1.210	1.488	1.810	7	0,5	79	6,4				
33 (Innen-)Ausbauberufe	1.823	1.838	2.232	2.515	104	6,1	332	23,9				
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	4.676	4.978	5.534	3.839	-155	-3,2	1.524	46,1				
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	1.979	2.121	2.181	2.170	-242	-10,9	628	39,4				
41 Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	451	489	549	561	4	0,9	-4	-0,9				
42 Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	88	80	80	69	12	15,8	-12	-13,6				
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	1.440	1.552	1.552	1.540	-258	-15,2	644	61,1				
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	10.090	10.878	12.092	11.924	-687	-6,4	2.518	30,5				
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	3.481	4.035	4.561	4.098	-670	-16,1	1.118	36,9				
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	3.039	3.121	3.465	3.760	-274	-8,3	523	18,7				
53 Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	1.593	1.686	2.126	2.167	284	21,7	232	21,5				
54 Reinigungsberufe	1.977	2.036	1.940	1.899	-27	-1,3	645	47,5				
6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus	9.384	9.803	10.562	10.465	84	0,9	2.545	37,7				
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.572	1.526	1.554	1.566	-25	-1,6	441	38,1				
62 Verkaufsberufe	3.722	4.153	4.652	4.802	-66	-1,7	952	33,6				
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4.090	4.124	4.356	4.097	175	4,5	1.152	41,7				
7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt.	6.412	6.361	6.199	6.264	117	1,9	896	16,6				
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	3.462	3.354	3.162	3.257	-61	-1,7	491	16,2				
72 Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	1.754	1.741	1.791	1.732	35	2,0	231	15,5				
73 Berufe in Recht und Verwaltung	1.196	1.266	1.246	1.275	143	13,6	174	19,8				
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	11.818	11.331	11.744	11.642	1.108	10,3	1.281	13,6				
81 Medizinische Gesundheitsberufe	5.095	4.554	4.856	4.834	645	14,5	516	13,1				
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	3.944	4.046	4.254	4.177	300	8,2	650	21,7				
83 Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	2.200	2.159	2.057	2.028	176	8,7	153	8,2				
84 Lehrende und ausbildende Berufe	579	572	577	603	-13	-2,2	-38	-6,0				
9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung	4.536	4.566	4.773	4.615	633	16,2	1.353	53,1				
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	143	156	163	173	-68	-32,2	57	37,0				
92 Werbung,Marketing,kaufm.,red.Medienberufe	4139	4126	4227	4053	639	18,3	1306	59,5				
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	140	156	160	163	18	14,8	-3	-2,4				
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	114	128	223	226	44	62,9	-7	-9,1				
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	137	147	155	186	-493	-78,3	-957	-60,3				
dar.: sozialversicherungspflichtig												
Arbeitsstellen insgesamt	69.079	70.279	75.464	75.693	-2.500	-3,5	16.858	30,8				
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.044	838	953	1.051	155	17,4	37	4,3				
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	19.631	20.436	21.879	23.409	-2.973	-13,2	6.371	39,2				
21 Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	186	185	192	222	8	4,5	-1	-0,6				
22 Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	1.641	1.734	2.002	2.188	-397	-19,5	790	63,3				
23 Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	402	426	497	488	-12	-2,9	105	34,0				
24 Metallherzeugung,-bearbeitung, Metallbau	4.434	4.623	5.211	5.791	-1.282	-22,4	1.903	49,9				
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.341	3.588	3.843	4.109	-888	-21,0	1.008	31,3				
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	5.259	5.515	5.730	6.105	-340	-6,1	1.607	40,3				
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	1.137	1.149	1.180	1.206	-213	-15,8	311	29,9				
28 Textil- und Lederberufe	262	288	299	301	-45	-14,7	50	19,5				
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	2.969	2.928	2.925	2.999	196	7,1	598	27,5				
3 Bau,Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	8.003	8.138	9.307	8.263	369	4,8	1.852	32,0				
31 Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	550	554	518	517	110	25,0	79	21,9				
32 Hoch- und Tiefbauberufe	1.274	1.162	1.457	1.788	-32	-2,5	93	7,7				
33 (Innen-)Ausbauberufe	1.790	1.810	2.188	2.454	87	5,1	333	24,3				
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	4.389	4.612	5.144	3.504	204	4,9	1.347	47,5				
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	1.961	2.107	2.164	2.153	-241	-10,9	624	39,5				
41 Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	449	485	546	557	5	1,1	-3	-0,7				
42 Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	86	79	79	67	18	26,5	-20	-22,7				
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	1.426	1.543	1.539	1.529	-264	-15,6	647	62,0				
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	8.502	9.195	10.364	10.281	-849	-9,1	2.694	40,5				
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	2.997	3.489	3.952	3.439	-667	-18,2	1.330	57,0				
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	2.826	2.883	3.208	3.524	-245	-8,0	587	23,6				
53 Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	1.376	1.447	1.910	2.049	157	12,9	216	21,5				
54 Reinigungsberufe	1.303	1.376	1.294	1.269	-94	-6,7	561	67,1				
6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus	8.299	8.356	9.098	9.018	-29	-0,3	2.372	39,8				
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.542	1.504	1.527	1.537	-28	-1,8	457	41,1				
62 Verkaufsberufe	3.228	3.403	3.914	3.998	-34	-1,0	837	34,5				
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.529	3.449	3.657	3.483	33	0,9	1.078	44,6				
7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt.	5.905	5.921	5.867	5.945	-137	-2,3	1.021	20,3				
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	3.030	2.991	2.912	3.021	-318	-9,5	642	23,7				
72 Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	1.705	1.691	1.735	1.680	43	2,6	217	15,0				
73 Berufe in Recht und Verwaltung	1.170	1.239	1.220	1.244	138	13,4	162	18,6				
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	11.188	10.739	11.141	11.012	963	9,4	1.260	14,1				
81 Medizinische Gesundheitsberufe	4.979	4.424	4.713	4.670	670	15,5	479	12,5				
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	3.771	3.858	4.055	3.971	280	8,0	645	22,7				
83 Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	1.891	1.917	1.839	1.814	6	0,3	161	9,3				
84 Lehrende und ausbildende Berufe	547	540	534	557	7	1,3	-25	-4,4				
9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung	4.438	4.434	4.568	4.428	657	17,4	1.339	54,8				
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	140	146	161	171	-8	-5,4	52	54,2				
92 Werbung,Marketing,kaufm.,red.Medienberufe	4074	4039	4151	3993	619	17,9	1300	60,3				
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	134	150	156	158	14	11,7	-4	-3,2				
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	90	99	100	106	32	55,2	-9	-13,4				
Keine Angabe/keine Zuordnung mögl.	87	94	102	112	-336	-79,4	-752	-64,0				

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/23

323

Berichtsmonat: Januar 2013

Deutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2013		2012		Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	405.159	420.537	450.605	468.074	-46.759	-10,3	76.896	20,5
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.797	1.574	1.595	1.683	-70	-3,7	-121	-6,1
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	237	223	192	219	20	9,2	59	37,3
C Verarbeitendes Gewerbe	33.899	34.897	36.266	37.837	-5.464	-13,9	7.830	24,8
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	5.980	6.073	6.368	6.456	144	2,5	1.048	21,9
11 Getränkeherstellung	191	169	170	173	25	15,1	2	1,2
12 Tabakverarbeitung	4	3	4	5			-5	-55,6
13 Herstellung von Textilien	369	386	395	409	-72	-16,3	69	18,5
14 Herstellung von Bekleidung	193	216	267	306	-183	-48,7	77	25,8
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	103	98	91	97	-19	-15,6	4	3,4
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	737	748	783	901	-123	-14,3	68	8,6
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	350	388	392	374	-73	-17,3	104	32,6
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	863	890	926	954	-42	-4,6	99	12,3
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	72	55	50	35	24	50,0	12	33,3
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.215	1.184	1.019	1.089	286	30,8	64	7,4
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	275	310	337	314	-175	-38,9	148	49,0
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1.690	1.655	1.746	1.874	-337	-16,6	342	20,3
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	940	959	973	1.069	-79	-7,8	28	2,8
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	624	618	650	797	-427	-40,6	216	25,9
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	5.458	5.529	5.825	6.306	-1.596	-22,6	1.562	28,4
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	2.224	2.265	2.354	2.447	-359	-13,9	434	20,2
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	1.483	1.528	1.643	1.684	-292	-16,5	309	21,1
28 Maschinenbau	5.250	5.389	5.691	5.790	-1.135	-17,8	1.715	36,7
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1.239	1.493	1.592	1.687	-601	-32,7	509	38,2
30 Sonstiger Fahrzeugbau	395	466	424	415	-100	-20,2	199	67,2
31 Herstellung von Möbeln	821	915	899	884	-92	-10,1	68	8,0
32 Herstellung von sonstigen Waren	1.797	1.847	1.857	1.897	-81	-4,3	256	15,8
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	1.626	1.713	1.810	1.874	-157	-8,8	502	39,2
D Energieversorgung	959	867	986	999	46	5,0	329	56,3
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	2.725	2.983	3.277	1.385	166	6,5	850	49,7
F Baugewerbe	22.342	21.921	24.514	26.085	-986	-4,2	5.006	27,3
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	39.647	40.348	44.239	44.836	-4.506	-10,2	8.409	23,5
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	6.078	6.294	6.893	7.028	-1.892	-23,7	2.039	34,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	10.017	10.225	10.456	10.530	-1.363	-12,0	1.490	15,1
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	23.552	23.829	26.890	27.278	-1.251	-5,0	4.880	24,5
H Verkehr und Lagerei	14.020	14.936	17.121	17.649	-3.261	-18,9	2.386	16,0
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	6.184	6.322	6.885	7.437	-850	-12,1	1.325	23,2
50 Schifffahrt	235	183	183	197	-190	-44,7	139	48,6
51 Luftfahrt	186	213	180	237	-482	-72,2	52	8,4
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	5.681	6.250	7.475	7.526	-1.730	-23,3	865	13,2
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	1.734	1.968	2.398	2.252	-9	-0,5	5	0,3
I Gastgewerbe	24.597	23.937	25.290	26.724	-1.818	-6,9	3.539	15,5
55 Beherbergung	8.653	8.225	8.605	9.050	-340	-3,8	1.123	14,3
56 Gastronomie	15.944	15.712	16.685	17.674	-1.478	-8,5	2.416	16,1
J Information und Kommunikation	8.453	8.659	8.726	8.896	-743	-8,1	2.287	33,1
K Finanz- u. Versicherungs-DL	4.416	4.518	4.665	4.967	-525	-10,6	837	20,4
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	1.351	1.409	1.478	1.509	118	9,6	563	84,0
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o. Soz.vers)	1.120	1.136	1.189	1.190	-640	-36,4	188	12,0
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	1.945	1.973	1.998	2.268	-3	-0,2	86	4,6
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.784	1.768	1.840	1.822	261	17,1	165	12,2
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	1.784	1.768	1.840	1.822	261	17,1	165	12,2
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	22.035	22.533	24.432	24.855	-309	-1,4	5.960	36,4
N Sonstige wirtschaftliche DL	155.466	169.016	185.194	197.682	-32.561	-17,3	32.853	21,2
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	10.584	10.622	10.256	10.225	954	9,9	761	8,6
P Erziehung und Unterricht	7.277	7.326	7.363	7.384	189	2,7	837	13,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	39.463	38.657	38.663	38.241	1.407	3,7	3.607	10,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.286	3.402	3.409	3.667	-227	-6,5	580	19,8
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	11.453	11.598	11.836	12.145	747	7,0	899	9,2
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	2.680	2.716	2.499	2.540	205	8,3	16	0,7
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	506	507	478	475	-115	-18,5	129	26,2
96 Sonstige überwiegt. persönliche DL	8.267	8.375	8.859	9.130	657	8,6	754	11,0
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	602	631	637	688	-92	-13,3	-97	-12,3
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	113	118	100	80	22	24,2	-67	-42,4



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/24

324

Berichtsmonat: Januar 2013

Westdeutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2013		2012		Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	327.517	341.052	365.443	382.711	-42.796	-11,6	63.810	20,8
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.057	997	1.013	1.056	-196	-15,6	-31	-2,4
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	212	202	170	189	54	34,2	32	25,4
C Verarbeitendes Gewerbe	26.849	27.716	28.712	30.210	-4.724	-15,0	6.700	26,9
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	4.677	4.745	4.921	5.046	-22	-0,5	933	24,8
11 Getränkeherstellung	157	135	133	135	9	6,1	4	2,8
12 Tabakverarbeitung	4	3	4	5	1	33,3	-4	-57,1
13 Herstellung von Textilien	293	290	297	307	-14	-4,6	54	21,3
14 Herstellung von Bekleidung	159	179	215	241	-141	-47,0	46	18,1
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	85	78	70	70	-8	-8,6	3	3,3
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	576	596	607	722	-114	-16,5	74	12,0
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	278	316	294	271	-55	-16,5	81	32,1
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	684	712	756	769	-47	-6,4	98	15,5
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	47	32	27	26	9	23,7	9	31,0
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.061	1.024	802	882	282	36,2	126	19,3
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	213	230	270	257	-164	-43,5	130	52,6
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1.347	1.323	1.410	1.509	-212	-13,6	184	13,4
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	681	698	719	789	-123	-15,3	139	20,9
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	479	470	490	590	-334	-41,1	150	22,6
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	4.100	4.146	4.437	4.893	-1.436	-25,9	1.329	31,6
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	1.747	1.800	1.893	1.947	-302	-14,7	376	22,5
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	1.210	1.243	1.346	1.396	-223	-15,6	168	13,3
28 Maschinenbau	4.318	4.434	4.670	4.809	-1.074	-19,9	1.538	39,9
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1.037	1.291	1.365	1.429	-473	-31,3	420	38,5
30 Sonstiger Fahrzeugbau	306	371	331	333	-92	-23,1	214	x
31 Herstellung von Möbeln	656	743	712	688	-59	-8,3	36	5,3
32 Herstellung von sonstigen Waren	1.438	1.478	1.480	1.547	-34	-2,3	218	17,4
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	1.296	1.379	1.463	1.549	-98	-7,0	374	36,7
D Energieversorgung	808	718	814	814	46	6,0	293	62,5
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	840	927	996	1.039	-79	-8,6	-16	-1,7
F Baugewerbe	17.353	17.055	19.058	20.201	-1.070	-5,8	4.312	30,6
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	33.798	34.144	37.435	37.864	-3.917	-10,4	7.767	25,9
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	4.976	5.182	5.693	5.812	-1.553	-23,8	1.754	36,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	8.759	8.942	9.066	9.108	-1.104	-11,2	1.369	16,1
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	20.063	20.020	22.676	22.944	-1.260	-5,9	4.644	27,8
H Verkehr und Lagerei	11.486	12.339	14.272	14.545	-2.758	-19,4	1.750	14,0
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	4.966	5.028	5.492	5.900	-767	-13,4	1.096	23,6
50 Schifffahrt	108	80	101	122	-98	-47,6	17	9,0
51 Luftfahrt	152	177	118	134	-372	-71,0	-38	-6,8
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	4.842	5.383	6.554	6.513	-1.511	-23,8	680	12,0
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	1.418	1.671	2.007	1.876	-10	-0,7	-5	-0,3
I Gastgewerbe	19.694	19.192	20.261	21.533	-1.558	-7,3	3.120	17,2
55 Beherbergung	6.445	6.143	6.404	6.762	-351	-5,2	1.316	24,0
56 Gastronomie	13.249	13.049	13.857	14.771	-1.207	-8,3	1.804	14,3
J Information und Kommunikation	7.019	7.150	7.231	7.434	-679	-8,8	1.945	33,8
K Finanz- u. Versicherungs-DL	3.607	3.696	3.800	4.069	-485	-11,9	660	19,2
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	1.163	1.233	1.260	1.275	122	11,7	469	82,0
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o.Soz.vers)	849	857	903	900	-603	-41,5	102	7,6
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	1.595	1.606	1.637	1.894	-4	-0,3	89	5,9
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.317	1.252	1.316	1.311	229	21,0	109	11,1
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	1.317	1.252	1.316	1.311	229	21,0	109	11,1
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	18.656	19.166	20.856	21.341	-302	-1,6	5.677	42,7
N Sonstige wirtschaftliche DL	126.387	137.868	151.203	162.847	-28.629	-18,5	25.953	20,1
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	8.621	8.593	8.195	8.176	706	8,9	949	13,6
P Erziehung und Unterricht	5.589	5.692	5.821	5.749	47	0,8	731	15,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	31.942	31.831	31.657	31.252	526	1,7	2.806	9,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.530	2.626	2.548	2.788	-367	-12,7	587	25,4
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	9.114	9.225	9.443	9.623	422	4,9	649	8,1
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	1.984	2.068	1.937	1.993	-63	-3,1	32	1,6
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	400	394	374	372	-130	-24,5	111	26,5
96 Sonstige überwieg. persönliche DL	6.730	6.763	7.132	7.258	615	10,1	506	9,0
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	527	545	540	589	-77	-12,7	-103	-14,6
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	107	115	98	76	18	20,2	-65	-42,2



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/25

325

Berichtsmonat: Januar 2013

Ostdeutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2013		2012		Veränderung			
	Januar	Dezember	November	Oktober	Januar 13 zu Januar 12		Januar 12 zu Januar 11	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	74.271	75.826	81.142	81.238	-1.988	-2,6	16.794	28,2
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	738	575	580	625	129	21,2	-94	-13,4
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	23	19	*	28	-34	-59,6	25	78,1
C Verarbeitendes Gewerbe	6.870	6.984	7.328	7.397	-693	-9,2	1.209	19,0
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	1.294	1.316	1.433	1.398	167	14,8	122	12,1
11 Getränkeherstellung	33	33	36	37	15	83,3	-1	-5,3
12 Tabakverarbeitung					-1	-100,0	-1	-50,0
13 Herstellung von Textilien	76	92	94	99	-55	-42,0	17	14,9
14 Herstellung von Bekleidung	26	29	44	57	-41	-61,2	27	67,5
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	17	19	20	23	-12	-41,4	3	11,5
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	161	151	173	173	-1	-0,6	-1	-0,6
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	71	71	97	102	-19	-21,1	27	42,9
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	177	176	164	179	4	2,3	11	6,8
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	25	23	23	9	16	x	4	80,0
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	148	154	214	203	1	0,7	-52	-26,1
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	60	74	61	51	-13	-17,8	18	32,7
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	338	327	325	357	-125	-27,0	173	59,7
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	256	258	251	276	44	20,8	-108	-33,8
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	141	144	156	203	-90	-39,0	73	46,2
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	1.320	1.345	1.339	1.364	-156	-10,6	238	19,2
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	460	449	446	484	-70	-13,2	81	18,0
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	259	272	286	277	-51	-16,5	122	64,9
28 Maschinenbau	906	926	991	951	-30	-3,2	153	19,5
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	193	192	218	249	-134	-41,0	96	41,6
30 Sonstiger Fahrzeugbau	86	91	90	78	-6	-6,5	-14	-13,2
31 Herstellung von Möbeln	162	170	185	190	-25	-13,4	39	26,4
32 Herstellung von sonstigen Waren	338	345	351	325	-49	-12,7	45	13,2
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	323	327	331	312	-62	-16,1	137	55,2
D Energieversorgung	146	145	167	179	17	13,2	24	22,9
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	1.880	2.052	2.275	340	246	15,1	866	x
F Baugewerbe	4.864	4.737	5.355	5.767	94	2,0	814	20,6
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	5.734	6.092	6.693	6.853	-540	-8,6	741	13,4
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	1.085	1.095	1.179	1.197	-327	-23,2	307	27,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.223	1.248	1.353	1.373	-245	-16,7	189	14,8
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	3.426	3.749	4.161	4.283	32	0,9	245	7,8
H Verkehr und Lagerei	2.418	2.481	2.732	2.930	-451	-15,7	616	27,3
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	1.198	1.274	1.378	1.513	-88	-6,8	240	22,9
50 Schifffahrt	94	69	51	43	-52	-35,6	78	x
51 Luftfahrt	5	7	21	23	-106	-95,5	110	x
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	812	841	892	976	-203	-20,0	179	21,4
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	309	290	390	375	-2	-0,6	9	3,0
I Gastgewerbe	4.663	4.456	4.717	4.850	-35	-0,7	976	26,2
55 Beherbergung	2.027	1.868	1.966	2.020	210	11,6	253	16,2
56 Gastronomie	2.636	2.588	2.751	2.830	-245	-8,5	723	33,5
J Information und Kommunikation	1.378	1.460	1.444	1.414	-61	-4,2	444	44,6
K Finanz- u. Versicherungs-DL	802	817	858	891	-40	-4,8	189	28,9
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	182	172	213	229	-5	-2,7	101	x
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o.Soz.vers)	270	278	285	289	-37	-12,1	89	40,8
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	350	367	360	373	2	0,6	-1	-0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	459	508	516	504	28	6,5	56	14,9
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	459	508	516	504	28	6,5	56	14,9
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	3.179	3.159	3.370	3.301	42	1,3	324	11,5
N Sonstige wirtschaftliche DL	27.075	28.949	31.464	32.337	-2.478	-8,4	9.421	46,8
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	1.893	1.929	1.964	1.944	315	20,0	-158	-9,1
P Erziehung und Unterricht	1.597	1.555	1.463	1.558	149	10,3	120	9,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	7.502	6.807	6.990	6.969	901	13,6	824	14,3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	679	688	773	779	107	18,7	33	6,1
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	2.293	2.327	2.339	2.476	329	16,8	346	21,4
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	665	619	531	519	274	70,1	4	1,0
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	104	111	102	102	13	14,3	18	24,7
96 Sonstige überwieg. persönliche DL	1.524	1.597	1.706	1.855	42	2,8	324	28,0
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	72	83	92	92	-13	-15,3	17	25,0
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	6	3	*	4	*	*	-2	-50,0



ANBA Nr. 2/2013



ANBA Nr. 2/2013

Statistik zum Ausbildungsstellenmarkt

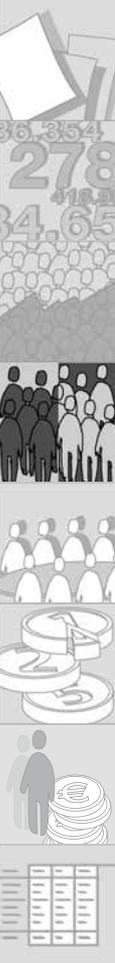
Veröffentlichung im Berichtsjahr 2012/13

Die Ergebnisse für das Vermittlungsjahr (jeweils 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres) werden von Oktober bis einschließlich Februar nicht veröffentlicht, da isolierte Monatsdaten über den Ausbildungsstellenmarkt, der auf den Ausgleich zum Berichtsjahresende am 30. September ausgerichtet ist, wenig aussagekräftig sind.

Erst der Vergleich der statistischen Größen innerhalb des aktuellen Berichtsjahres mit dem typischen aus den Vorjahren bekannten Verlauf bringt gesicherte Erkenntnisse.

Aus diesem Grund beginnt die Berichterstattung über den Ausbildungsstellenmarkt erst auf der Basis der Ergebnisse des ersten Halbjahres, also mit dem Berichtsmonat März.

Bis dahin werden keine statistischen Zahlen veröffentlicht.



Eckwerte zur Ausbildungsvermittlung

Übersicht III/26

Bei Agenturen für Arbeit und Jobcentern gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und bei Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen gemeldete Berufsausbildungsstellen

350

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland, West- und Ostdeutschland



Merkmal	2011/12	Veränderung gegenüber Vorjahr		2010/11	2009/10
		absolut	%		
	1	2	3	4	5
Deutschland					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres*	559.877	16.847	3,1	543.030	556.062
versorgte Bewerber	544.227	12.522	2,4	531.705	544.072
davon: einmündende Bewerber	286.522	7.385	2,6	279.137	270.994
andere ehemalige Bewerber	197.326	5.576	2,9	191.750	204.923
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	60.379	-439	-0,7	60.818	68.155
Bestand an unversorgten Bewerbern	15.650	4.325	38,2	11.325	11.990
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres*	517.086	-2.469	-0,5	519.555	483.519
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	478.593	9.694	2,1	468.899	425.633
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	38.493	-12.163	-24,0	50.656	57.886
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	33.275	3.586	12,1	29.689	19.605
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,92	.	.	0,96	0,87
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	2,13	.	.	2,62	1,64
Westdeutschland					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres*	467.239	15.120	3,3	452.119	460.402
versorgte Bewerber	456.643	12.811	2,9	443.832	452.079
davon: einmündende Bewerber	236.019	7.639	3,3	228.380	217.145
andere ehemalige Bewerber	165.728	5.755	3,6	159.973	172.488
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	54.896	-583	-1,1	55.479	62.446
Bestand an unversorgten Bewerbern	10.596	2.309	27,9	8.287	8.323
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres*	428.594	3.919	0,9	424.675	394.469
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	400.308	8.642	2,2	391.666	356.602
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	28.286	-4.723	-14,3	33.009	37.867
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	26.990	2.609	10,7	24.381	15.828
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,92	.	.	0,94	0,86
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	2,55	.	.	2,94	1,90
Ostdeutschland					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres*	92.429	1.688	1,9	90.741	95.489
versorgte Bewerber	87.377	-330	-0,4	87.707	91.823
davon: einmündende Bewerber	50.413	-266	-0,5	50.679	53.777
andere ehemalige Bewerber	31.501	-201	-0,6	31.702	32.354
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	5.463	137	2,6	5.326	5.692
Bestand an unversorgten Bewerbern	5.052	2.018	66,5	3.034	3.666
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres*	88.109	-6.303	-6,7	94.412	88.608
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	77.902	1.137	1,5	76.765	68.594
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	10.207	-7.440	-42,2	17.647	20.014
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	6.163	988	19,1	5.175	3.662
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,95	.	.	1,04	0,93
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,22	.	.	1,71	1,00

* 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Abweichungen in den Summen von West und Ost zur BRD können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben.

Seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, Bewerber mit bekannter Alternative zum 30. 9. sowie unversorgte Bewerber nach Ländern

Übersicht III/27

Bei Agenturen für Arbeit und Jobcentern gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Berichtsjahre: 2011/12 und 2010/11

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

351

Region	Bewerber für Berufsausbildungsstellen													
	Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres 2011/12		Veränderung gegenüber Vorjahr (Sp. 1: Sp. 5)		Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres 2010/11		darunter: (Sp. 1)				Veränderung gegenüber Vorjahr (Sp. 9: Sp. 13)		darunter: (Sp. 5)	
							mit bekannter Alternative zum 30.9.2009		unversorgt, ohne bekannte Alternative zum 30.9.2009				unversorgt, ohne bekannte Alternative zum 30.9.2008	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Deutschland	559.877	100,0	16.847	3,1	543.030	100,0	60.379	100,0	15.650	100,0	4.325	38,2	11.325	100,0
Westdeutschland	467.239	83,5	15.120	3,3	452.119	83,3	54.896	90,9	10.596	67,7	2.309	27,9	8.287	73,2
Schleswig-Holstein	17.882	3,2	1.502	9,2	16.380	3,0	1.960	3,2	1.022	6,5	296	40,8	726	6,4
Hamburg	8.338	1,5	845	11,3	7.493	1,4	981	1,6	797	5,1	484	154,6	313	2,8
Niedersachsen	67.988	12,1	3.445	5,3	64.543	11,9	9.705	16,1	1.566	10,0	167	11,9	1.399	12,4
Bremen	4.485	0,8	47	1,1	4.438	0,8	624	1,0	135	0,9	38	39,2	97	0,9
Nordrhein-Westfalen	140.841	25,2	8.547	6,5	132.294	24,4	17.076	28,3	4.375	28,0	684	18,5	3.691	32,6
Hessen	44.839	8,0	2.566	6,1	42.273	7,8	5.484	9,1	966	6,2	295	44,0	671	5,9
Rheinland-Pfalz	29.233	5,2	2.275	8,4	26.958	5,0	3.859	6,4	514	3,3	66	14,7	448	4,0
Baden-Württemberg	65.126	11,6	-2.792	-4,1	67.918	12,5	7.933	13,1	457	2,9	115	33,6	342	3,0
Bayern	81.998	14,6	-1.759	-2,1	83.757	15,4	6.459	10,7	708	4,5	144	25,5	564	5,0
Saarland	6.509	1,2	444	7,3	6.065	1,1	815	1,3	56	0,4	20	55,6	36	0,3
Ostdeutschland	92.429	16,5	1.688	1,9	90.741	16,7	5.463	9,0	5.052	32,3	2.018	66,5	3.034	26,8
Berlin	21.611	3,9	1.696	8,5	19.915	3,7	1.193	2,0	2.420	15,5	1.127	87,2	1.293	11,4
Brandenburg	14.702	2,6	-55	-0,4	14.757	2,7	1.038	1,7	879	5,6	154	21,2	725	6,4
Mecklenburg-Vorpommern	8.902	1,6	-108	-1,2	9.010	1,7	464	0,8	202	1,3	20	11,0	182	1,6
Sachsen	21.711	3,9	698	3,3	21.013	3,9	1.206	2,0	843	5,4	468	124,8	375	3,3
Sachsen-Anhalt	13.950	2,5	-130	-0,9	14.080	2,6	867	1,4	425	2,7	139	48,6	286	2,5
Thüringen	11.553	2,1	-413	-3,5	11.966	2,2	695	1,2	283	1,8	110	63,6	173	1,5



ANBA Nr. 2/2013

Abweichungen in den Summen von West und Ost zur BRD können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben.

Seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen sowie im jeweiligen Berichtsmonat unbesetzte Berufsausbildungsstellen nach Ländern

Übersicht III/28

Bei Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen gemeldete Berufsausbildungsstellen

Berichtsjahre: 2011/12 und 2010/11

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

352

Region	Berufsausbildungsstellen											
	Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres 2011/12		Veränderung gegenüber Vorjahr (Sp. 1: Sp. 5)		Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres 2010/11		unbesetzt im September 2012		Veränderung gegenüber Vorjahr (Sp. 7: Sp. 11)		unbesetzt im September 2011	
							abs.	%			abs.	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutschland	517.086	100,0	-2.469	-0,5	519.555	100,0	33.275	100,0	3.586	12,1	29.689	100,0
Westdeutschland	428.594	82,9	3.919	0,9	424.675	81,7	26.990	81,1	2.609	10,7	24.381	82,1
Schleswig-Holstein	18.114	3,5	-54	-0,3	18.168	3,5	872	2,6	194	28,6	678	2,3
Hamburg	10.625	2,1	1.075	11,3	9.550	1,8	169	0,5	72	74,2	97	0,3
Niedersachsen	53.586	10,4	-407	-0,8	53.993	10,4	2.581	7,8	142	5,8	2.439	8,2
Bremen	4.672	0,9	-335	-6,7	5.007	1,0	234	0,7	53	29,3	181	0,6
Nordrhein-Westfalen	104.151	20,1	-2.021	-1,9	106.172	20,4	4.694	14,1	251	5,6	4.443	15,0
Hessen	36.460	7,1	-692	-1,9	37.152	7,2	1.945	5,8	-771	-28,4	2.716	9,1
Rheinland-Pfalz	25.868	5,0	164	0,6	25.704	4,9	1.122	3,4	-31	-2,7	1.153	3,9
Baden-Württemberg	74.328	14,4	1.862	2,6	72.466	13,9	5.548	16,7	923	20,0	4.625	15,6
Bayern	94.433	18,3	4.749	5,3	89.684	17,3	9.472	28,5	1.746	22,6	7.726	26,0
Saarland	6.357	1,2	-422	-6,2	6.779	1,3	353	1,1	30	9,3	323	1,1
Ostdeutschland	88.109	17,0	-6.303	-6,7	94.412	18,2	6.163	18,5	988	19,1	5.175	17,4
Berlin	14.553	2,8	-249	-1,7	14.802	2,8	451	1,4	6	1,3	445	1,5
Brandenburg	13.501	2,6	-3.823	-22,1	17.324	3,3	914	2,7	0	0,0	914	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	12.018	2,3	-646	-5,1	12.664	2,4	1.304	3,9	110	9,2	1.194	4,0
Sachsen	20.858	4,0	-1.186	-5,4	22.044	4,2	1.645	4,9	552	50,5	1.093	3,7
Sachsen-Anhalt	13.058	2,5	-338	-2,5	13.396	2,6	730	2,2	0	0,0	730	2,5
Thüringen	14.121	2,7	-61	-0,4	14.182	2,7	1.119	3,4	320	40,1	799	2,7

Abweichungen in den Summen von West und Ost zur BRD können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben.



ANBA Nr. 2/2013

Förderstatistik

Stand: 31.07.2012

Methodische Hinweise zur Förderstatistik

Erhebungsgegenstand und begriffliche Abgrenzung

Die Förderstatistik weist den Umfang von Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes nach. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Eine Förderung, die im Rahmen der Förderstatistik nachgewiesen wird, liegt in der Regel vor, wenn für eine Person bzw. im Rahmen der Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung eine Zahlung geleistet wird.

Regionale Zuordnung

Die Zuordnung zu regionalen Gliederungen bei Auswertungen erfolgt standardmässig adressscharf nach dem Wohnort (darüber hinaus können die Teilnehmerdaten auch nach den zuständigen Kostenträgern abgebildet werden).

Art der Datengewinnung

Die notwendigen Daten werden als Sekundärstatistik aus Prozessdaten in Form einer Vollerhebung gewonnen. Basis sind die Daten zu Förderungen der bei den regionalen Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende registrierten Personen. Grundlage für die Erstellung der Förderstatistiken ist einerseits die computergestützte Sachbearbeitung (COSACH), in der alle förderungsrelevanten Informationen über Teilnahmen, Maßnahmen und Träger im Rahmen der Geschäftsprozesse laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Arbeitsagenturen und in den in Form einer gemeinsamen Einrichtung nach § 44b SGB II organisierten Jobcentern eingesetzt.

Zugelassene kommunale Träger nach § 6b SGB II (zKT) übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über ein XML-Verfahren nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II. Die darin enthaltenen Förderinformationen (Modul 13) werden seit Anfang 2006 von der Förderstatistik der BA aufbereitet. Weitere Grundlage sind Personendaten, Informationen zum Arbeitslosigkeitsstatus, Beschäftigungsstatus und Leistungsbezug, die durch integrierte Auswertungen mit Daten aus anderen Verfahren der BA-Statistik an die Förderdaten angefügt werden. Die Daten werden in Verantwortung der Statistik der BA in den zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet. Als Basis für statistische Auswertungen entstehen Statistik-Informationen je Teilnahme. Zum Zweck der Vergleichbarkeit und gemeinsamen Darstellung von Förderdaten aus den Quellen XSozial und BA-Fachverfahren erfolgt die Kennzahlermittlung nach einheitlichen Vorgaben und es werden in den Auswertungssystemen der Förderstatistik einheitliche Systematiken verwendet. Letzteres gilt auch für die einheitliche Abbildung der Förderarten, was über eine Zuordnung sowohl der XSozial-Maßnahmeartschlüssel als auch der COSACH-Kennzeichnungen zur Förderart in die, in der Förderstatistik eingesetzten Systematik der arbeitsmarktpolitischen Instrumente, erfolgt.

Zuordnungstabelle**Wartezeit und Hochrechnung**

Als Vollerhebung auf der Basis von Verfahrensdaten ist die Vollständigkeit der Datensätze in der Regel gewährleistet.

Die Erfassung der Daten in die operativen IT-Fachverfahren erfolgt nicht immer zeitnah, sondern mit teilweise erheblichen Verzögerungen, sodass von einer unvollständigen Erhebungsgesamtheit am aktuellen Rand auszugehen ist.

Die Förderstatistik der BA ist so konzipiert, dass endgültige Ergebnisse für einen Berichtszeitraum bzw. Stichtag erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten festgeschrieben werden. Nacherfassungen innerhalb dieser Wartezeit fließen in das Ergebnis für den jeweiligen Berichtsmonat ein. Die Ergebnisse für den aktuellen Berichtsmonat und die beiden Vormonate sind vorläufig und aufgrund der noch ausstehenden Nacherfassungen im Vergleich mit dem endgültigen Ergebnis untererfasst.

Aufgrund der systematischen Untererfassung von Förderdaten am aktuellen Rand, der daraus resultierenden unvollständigen Erhebungsgesamtheit und der Wartezeitregelung ist die zeitliche Vergleichbarkeit der vorläufigen statistischen Ergebnisse für die jeweils drei aktuellsten Berichtsmonate mit Ergebnissen früherer Berichtsmonate (Vormonats-/Vorjahresvergleich) grundsätzlich nicht gegeben. Um trotzdem am aktuellen Rand Eckwerte der Förderstatistik darstellen und Vergleichbarkeit mit endgültigen Vormonatsergebnissen erreichen zu können, wurde ein Algorithmus entwickelt, mit dessen Hilfe aus den vorläufigen Ergebnissen am aktuellen Rand hochgerechnete vergleichbare Werte bereitgestellt werden. Das Hochrechnungsverfahren basiert auf Erfahrungswerten über den Umfang der Nacherfassungen je Region und Maßnahmeart und kann nur für die Maßnahmearten Anwendung finden, für die ausreichend Erfahrungswerte vorliegen. Dem Algorithmus liegt das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert in der Vergangenheit zu Grunde. Er setzt sich zu gleichen Teilen zusammen aus einem Trendfaktor, der das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert im Durchschnitt der letzten 3 Monate enthält und einem Saisonfaktor, der das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert im Mittel des Vorjahres- und Vorvorjahresmonats enthält.

Nach gleichem Prinzip werden für die beiden Monate vor dem aktuellen Berichtsmonat Hochrechnungsergebnisse aus dem Verhältnis endgültiges Ergebnis zu vorläufigem mit einem Monat Wartezeit bzw. zwei Monaten Wartezeit ermittelt. In Veröffentlichungen sind hochgerechnete Ergebnisse mit dem Hinweis „vorläufige hochgerechnete Ergebnisse“ gekennzeichnet.

Weitere Informationen können den folgenden Publikationen entnommen werden:

[Qualitätsbericht Förderstatistik](#)

[Glossar Förderstatistik](#)

[Methodenbericht](#)

[Handbuch XSozial-SGB II Förderstatistik](#)

[Plausibilität XSozial](#)

[Methodenbericht Instrumentenreform 2012](#)

[Methodenbericht zur Umstellung der Vermittlungsgutscheine](#)

[Qualitätsbericht Kurzarbeit](#)

Kategoriesumme „besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen“

Zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben können allgemeine und besondere Leistungen erbracht werden (§ 113 SGB III). Aus systematischen Gründen werden hier nur die besonderen Leistungen als Kategoriesumme zusammengefasst ausgewiesen, da die Informationen über den Umfang der allgemeinen Leistungen in den Ergebnissen zu den jeweiligen Instrumenten und den entsprechenden Kategoriesummen enthalten sind. Um einen umfassenden Überblick über den Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen insgesamt zu erhalten, muss zu der hier ausgewiesenen Zahl zum Einsatz der besonderen Leistungen die Zahl zum Einsatz der allgemeinen Leistungen hinzugezählt werden. Dies erfolgt in dem spezifischen Produkt der BA-Statistik „Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben“, das im Internetangebot veröffentlicht ist. Im Jahr 2011 haben bundesweit 83.042 behinderte Menschen eine besondere Maßnahme zur Förderung der Teilhabe begonnen (55,9 %) und 65.592 eine allgemeine Maßnahme (44,1 % von insgesamt 148.634 Eintritten). Jahresdurchschnittlich befanden sich bundesweit 2011 insgesamt 111.677 behinderte Menschen in besonderen oder allgemeinen Maßnahmen (davon: in besondere Maßnahmen 95.391 oder 85,4 %; in allgemeine Maßnahmen 16.286 oder 14,6 %).“

Vertiefende Informationen aus der Förderstatistik finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen-Nav.html>



Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung

Übersicht IV/1

401

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Zugang / Eintritte / Bewilligungen							
	2012				Veränderung			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	255.680	250.841	259.666	240.474	4.223	1,7	- 79.769	-24,1
Vermittlungsbudget	144.613	148.812	159.464	151.697	- 10.285	-6,6	- 50.385	-24,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	110.311	101.150	98.795	86.954	18.151	19,7	- 27.789	-23,2
dar. bei einem Arbeitgeber	29.411	29.094	31.588	29.536	383	1,3	- 4.994	-14,7
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	3.886	4.017	5.079	2.732	3.886	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	560	599	481	311	185	49,3	- 111	-22,8
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	9	15	30	12	- 4	-30,8	1	8,3
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung)	187	265	896	1.500	- 3.824	-95,3	- 1.154	-22,3
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾								
darunter	33.524	60.443	13.828	4.567	- 14.022	-29,5	6.652	16,3
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	2.963	4.970	877	387	312	11,8	670	33,8
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	16.962	29.235	3.637	1.067	- 5.341	-23,9	1.168	5,5
Einstiegsqualifizierung	5.114	2.684	2.602	80	- 984	-16,1	- 1.937	-24,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5.087	5.660	3.221	2.461	- 7.804	-60,5	8.271	179,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	3.139	16.118	1.960	403	128	4,3	- 487	-13,9
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	255	1.751	1.499	106	43	20,3	2	1,0
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	4	25	32	63	1	33,3	3	x
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 107	-100,0	- 1.102	-91,1
Berufliche Weiterbildung								
darunter	42.605	38.797	25.603	19.700	9.360	28,2	- 18.220	-35,4
berufliche Weiterbildung	40.408	35.922	23.985	18.653	9.264	29,7	- 15.123	-32,7
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	980	1.415	978	596	4	0,4	- 6	-0,6
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	1.018	1.350	479	211	146	16,7	- 602	-40,8
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	199	110	161	240	- 54	-21,3	- 1.898	-88,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	21.352	20.620	19.446	18.071	- 11.496	-35,0	- 3.066	-8,5
Förderung abhängiger Beschäftigung								
17.406	17.114	16.143	14.835	- 583	-3,2	- 4.281	-19,2	
Eingliederungszuschuss	13.523	13.411	12.944	12.010	53	0,4	- 3.312	-19,7
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	883	955	842	798	127	16,8	- 104	-12,1
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	2.999	2.743	2.342	2.007	1.474	96,7	- 919	-37,6
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 236	-100,0	- 135	-36,4
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 1.512	-100,0	23	1,5
Eingliederungsgutschein (Restabwicklung)	*	5	15	20	*	-99,8	219	81,1
Förderung der Selbstständigkeit	3.946	3.506	3.303	3.236	- 10.913	-73,4	1.215	8,9
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	*	725	537	661	*	-11,0	- 430	-36,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	1.613	1.484	1.460	1.294	1.212	x	- 265	-39,8
Gründungszuschuss	1.654	1.297	1.306	1.281	- 12.041	-87,9	1.910	16,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾								
darunter	5.111	19.892	5.985	3.453	862	20,3	- 325	-7,1
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	838	953	651	1.255	166	24,7	- 83	-11,0
Eignungsabklärung/Berufsfindung	772	1.087	735	645	83	12,0	18	2,7
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	1.471	10.625	2.268	167	490	49,9	- 195	-16,6
Einzelfallförderung	536	545	612	511	27	5,3	66	14,9
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	1.254	6.091	1.506	717	50	4,2	- 149	-11,0
unterstützte Beschäftigung	240	591	213	158	46	23,7	18	10,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	30.602	30.954	31.114	29.399	- 7.923	-20,6	- 17.476	-31,2
Arbeitsgelegenheiten	29.266	29.617	29.875	27.331	- 6.651	-18,5	- 19.956	-35,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	628	577	590	437	628	x	-	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	706	758	648	1.629	- 1.830	-72,2	2.536	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	5.443	6.431	4.545	4.060	1.888	53,1	- 2.808	-44,1
Freie Förderung SGB II	5.443	5.193	4.545	4.060	1.888	53,1	- 2.611	-42,3
darunter Einmalleistungen	548	484	337	260	328	149,1	- 99	-31,0
Europäischer Globalisierungsfonds	-	1.238	-	-	-	x	- 2	-100,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	394.317	427.978	360.187	319.724	- 17.108	-4,2	- 115.012	-21,8
Einmalleistungen ²⁾	149.637	154.021	166.259	156.648	- 9.893	-6,2	- 52.188	-24,6
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	244.680	273.957	193.928	163.076	- 7.215	-2,9	- 62.824	-20,0
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	5.744	7.222	6.222	5.524	- 43	-0,7	- 80	-1,4

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutscheine, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbstständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2012 (Datenstand Dezember 2012) nur ca. 65 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB III

Übersicht IV/2

402

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Zugang / Eintritte / Bewilligungen							
	2012				Veränderung			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	82.642	82.393	86.402	82.148	- 10.047	-10,8	- 39.845	-30,1
Vermittlungsbudget	50.625	52.253	54.996	53.580	- 8.585	-14,5	-30.734	-34,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	31.583	29.595	30.652	27.714	- 10	0,0	- 8.723	-21,6
dar. bei einem Arbeitgeber	15.192	14.768	15.783	14.362	1.270	9,1	- 3.357	-19,4
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	1.454	1.575	2.078	977	1.454	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	376	469	364	257	60	19,0	- 63	-16,6
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	8	5	17	4	- 4	-33,3	5	71,4
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung)	50	71	373	593	- 1.508	-96,8	- 330	-17,5
Berufswahl und Berufsausbildung ²⁾								
darunter	30.209	51.606	11.477	4.174	- 13.337	-30,6	6.974	19,1
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	2.963	4.970	877	387	312	11,8	670	33,8
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	16.962	29.235	3.637	1.067	- 5.341	-23,9	1.168	5,5
Einstiegsqualifizierung	3.627	1.659	1.712	31	- 815	-18,3	- 1.628	-26,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4.618	5.106	2.900	2.310	- 7.516	-61,9	8.020	194,9
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.857	9.160	1.061	231	117	6,7	- 133	-7,1
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	179	1.455	1.266	87	13	7,8	- 1	-0,6
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	3	21	24	61	-	0,0	3	x
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 107	-100,0	- 1.102	-91,1
Berufliche Weiterbildung								
darunter	19.767	17.548	11.042	8.570	4.510	29,6	- 13.829	-47,5
berufliche Weiterbildung	18.010	15.183	9.809	7.808	4.351	31,9	- 11.376	-45,4
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	545	909	594	312	67	14,0	40	9,1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	1.013	1.346	478	210	146	16,8	- 595	-40,7
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	199	110	161	240	- 54	-21,3	- 1.898	-88,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	7.860	7.359	7.020	6.575	- 13.702	-63,5	1.358	6,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	6.206	6.062	5.714	5.294	- 1.661	-21,1	- 552	-6,6
Eingliederungszuschuss	5.656	5.450	5.132	4.743	255	4,7	- 734	-12,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	*	608	567	533	*	17,1	- 55	-10,5
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 1.512	-100,0	23	1,5
Eingliederungsgutscheine (Restabwicklung)	*	4	15	18	*	-99,8	218	81,6
Förderung der Selbstständigkeit	1.654	1.297	1.306	1.281	- 12.041	-87,9	1.910	16,2
Gründungszuschuss	1.654	1.297	1.306	1.281	- 12.041	-87,9	1.910	16,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾								
darunter	4.749	19.514	5.726	2.835	824	21,0	- 288	-6,8
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	476	575	392	637	128	36,8	- 54	-13,4
Eignungsabklärung/Berufsfindung	772	1.087	735	645	83	12,0	18	2,7
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	1.471	10.625	2.268	167	490	49,9	- 187	-16,0
Einzelfallförderung	536	545	612	511	27	5,3	66	14,9
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	1.254	6.091	1.506	717	50	4,2	- 149	-11,0
unterstützte Beschäftigung	240	591	213	158	46	23,7	18	10,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	-	1.238	-	-	-	x	- 2	-100,0
Europäischer Globalisierungsfonds	-	1.238	-	-	-	x	- 2	-100,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	145.229	179.660	121.668	104.304	- 31.821	-18,0	- 45.677	-20,5
Einmalleistungen ²⁾	52.129	53.899	57.447	55.150	- 8.639	-14,2	- 31.064	-33,8
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	93.100	125.761	64.221	49.154	- 23.182	-19,9	- 14.613	-11,2

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein und Förderungen aus dem Vermittlungsbudget.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB II

Übersicht IV/3

403

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Zugang / Eintritte / Bewilligungen							
	2012				Veränderung			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	173.038	168.448	173.264	158.326	14.270	9,0	- 39.924	-20,1
Vermittlungsbudget	93.988	96.559	104.468	98.117	- 1.700	-1,8	- 19.651	-17,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	78.728	71.555	68.143	59.240	18.161	30,0	- 19.066	-23,9
dar. bei einem Arbeitgeber	14.219	14.326	15.805	15.174	- 887	-5,9	- 1.637	-9,8
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	2.432	2.442	3.001	1.755	2.432	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	184	130	117	54	125	211,9	- 48	-44,9
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	*	10	13	8	-	0,0	- 4	-80,0
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung)	*	194	523	907	*	-94,4	- 824	-25,1
Berufswahl und Berufsausbildung ²⁾								
darunter	3.315	8.837	2.351	393	- 685	-17,1	- 322	-7,5
Einstiegsqualifizierung	1.487	1.025	890	49	- 169	-10,2	- 309	-15,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	469	554	321	151	- 288	-38,0	251	49,6
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.282	6.958	899	172	11	0,9	- 354	-21,8
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	*	296	233	*	*	65,2	3	7,0
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	*	4	8	*	*	x	-	x
Berufliche Weiterbildung								
darunter	22.838	21.249	14.561	11.130	4.850	27,0	- 4.391	-19,6
berufliche Weiterbildung	22.398	20.739	14.176	10.845	4.913	28,1	- 3.747	-17,6
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	435	506	*	*	- 63	-12,7	- 46	-8,5
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	5	4	*	*	-	0,0	- 7	-58,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	13.492	13.261	12.426	11.496	2.206	19,5	- 4.424	-28,2
Förderung abhängiger Beschäftigung								
11.200	11.052	10.429	9.541	1.078	10,7	- 3.729	-26,9	
Eingliederungszuschuss	7.867	7.961	7.812	7.267	- 202	-2,5	- 2.578	-24,2
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	334	347	275	265	47	16,4	- 49	-14,6
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	2.999	2.743	2.342	2.007	1.474	96,7	- 919	-37,6
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 236	-100,0	- 135	-36,4
Förderung der Selbstständigkeit								
2.292	2.209	1.997	1.955	1.128	96,9	- 695	-37,4	
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	679	725	537	661	- 84	-11,0	- 430	-36,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ³⁾	1.613	1.484	1.460	1.294	1.212	x	- 265	-39,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁴⁾								
darunter	362	378	259	618	38	11,7	- 37	-10,2
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	362	378	259	618	38	11,7	- 29	-8,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	30.600	30.952	31.113	29.397	- 7.854	-20,4	- 17.431	-31,2
Arbeitsmöglichkeiten	29.266	29.617	29.875	27.331	- 6.651	-18,5	- 19.956	-35,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	628	577	590	437	628	x	-	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung)	706	758	648	1.629	- 1.830	-72,2	2.536	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	5.443	5.193	4.545	4.060	1.888	53,1	- 2.806	-44,1
Freie Förderung SGB II	5.443	5.193	4.545	4.060	1.888	53,1	- 2.611	-42,3
darunter Einmalleistungen	548	484	337	260	328	149,1	- 99	-31,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	249.088	248.318	238.519	215.420	14.713	6,3	- 69.335	-22,8
Einmalleistungen ³⁾	97.508	100.122	108.812	101.498	- 1.254	-1,3	- 21.124	-17,6
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	151.580	148.196	129.707	113.922	15.967	11,8	- 48.211	-26,2
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	5.744	7.222	6.222	5.524	- 43	-0,7	- 80	-1,4

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbstständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2012 (Datenstand Dezember 2012) nur ca. 65 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁴⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁵⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung

Übersicht IV/4

404

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Bestand an Teilnehmern							
	2012				Veränderung			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	157.887	147.010	135.780	137.208	8.195	5,5	-41.622	-21,8
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	156.748	145.928	135.040	136.689	8.160	5,5	-40.562	-21,4
dar. bei einem Arbeitgeber	9.323	10.878	10.415	11.683	-1.135	-10,9	-1.916	-15,5
Probebeschäftigung behinderter Menschen	1.139	1.082	740	519	35	3,2	-76	-6,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾								
darunter	208.262	185.250	157.076	193.917	-33.253	-13,8	-29.565	-10,9
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	35.495	33.406	30.470	32.342	238	0,7	12.872	57,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	48.156	35.185	17.174	35.828	-5.248	-9,8	-9.884	-15,6
Einstiegsqualifizierung	9.871	5.388	8.471	15.727	-1.975	-16,7	-2.434	-17,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	42.702	39.853	38.099	40.493	1.863	4,6	-2.948	-6,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	53.233	52.103	42.472	45.781	-14.142	-21,0	-14.859	-18,1
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	9.230	9.127	7.762	7.243	-525	-5,4	-351	-3,5
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	144	153	145	148	-12	-7,7	38	32,2
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	9.425	10.030	12.456	16.289	-12.991	-58,0	-11.536	-34,0
Berufliche Weiterbildung								
darunter	159.975	142.800	128.235	132.609	-10.605	-6,2	-47.177	-21,7
berufliche Weiterbildung	144.960	128.623	115.437	119.475	-9.654	-6,2	-40.321	-20,7
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	7.817	7.441	6.670	6.657	-681	-8,0	-652	-7,1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	6.950	6.479	5.850	6.000	-102	-1,4	-1.739	-19,8
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	248	257	278	477	-168	-40,4	-3.537	-89,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	151.608	159.368	167.786	182.977	-130.641	-46,3	-66.901	-19,2
Förderung abhängiger Beschäftigung								
108.928	110.669	111.840	114.237	-41.990	-27,8	-45.046	-23,0	
Eingliederungszuschuss	68.978	69.754	70.073	71.131	-21.407	-23,7	-28.206	-23,8
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	10.504	10.619	10.682	10.800	-2.171	-17,1	-710	-5,3
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	8.928	7.946	6.963	6.272	1.843	26,0	-3.036	-30,0
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	6.506	6.698	6.969	7.272	-5.235	-44,6	-17.362	-59,7
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung)	12.672	13.885	14.954	16.147	-11.893	-48,4	5.248	27,2
Eingliederungsgutschein (Restabwicklung)	1.340	1.767	2.199	2.615	-3.119	-69,9	-462	-9,4
Förderung der Selbstständigkeit	42.680	48.699	55.946	68.740	-88.651	-67,5	-21.855	-14,3
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	5.340	5.507	5.624	5.776	-1.985	-27,1	-2.733	-27,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	3.554	2.947	2.341	1.754	3.554	x	-	x
Gründungszuschuss	33.786	40.245	47.981	61.210	-90.220	-72,8	-19.122	-13,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾								
darunter	81.078	80.096	67.117	68.725	-3.533	-4,2	-3.909	-4,4
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	7.791	7.528	7.559	7.853	-586	-7,0	-762	-8,3
Eignungsabklärung/Berufsfindung	952	1.125	815	808	36	3,9	100	12,3
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	38.407	37.742	30.496	32.363	-2.489	-6,1	-2.620	-6,0
Einzelfallförderung	878	884	874	861	33	3,9	230	37,4
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	29.770	29.543	24.374	23.807	-726	-2,4	-1.473	-4,6
unterstützte Beschäftigung	3.280	3.274	2.999	3.033	199	6,5	616	25,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	180.767	179.132	176.078	171.524	-24.026	-11,7	-119.522	-36,9
Arbeits Gelegenheiten	148.918	147.718	145.082	140.973	-39.224	-20,8	-134.013	-41,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2.570	2.002	1.456	908	2.570	x	-	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	29.242	29.364	29.445	29.525	13.413	84,7	15.829	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung)	37	48	95	118	-785	-95,5	-1.338	-61,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	18.805	17.391	14.918	14.495	2.478	15,2	-12.957	-44,2
Freie Förderung SGB II	17.558	16.132	14.886	14.455	2.601	17,4	-8.724	-36,8
Europäischer Globalisierungsfonds	1.238	1.238	-	-	808	187,9	428	x
Summe der Instrumente	958.382	911.047	846.990	901.455	-191.385	-16,6	-321.653	-21,9
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	46.718	46.217	45.146	45.508	-1.144	-2,4	-4.509	-8,6

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2012 (Datenstand Dezember 2012) nur ca. 65 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB III

Übersicht IV/5

405

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Bestand an Teilnehmern							
	2012				Veränderung			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	22.350	22.131	20.142	21.729	- 9.670	-30,2	- 12.358	-27,8
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	21.555	21.308	19.588	21.331	- 9.548	-30,7	- 12.357	-28,4
dar. bei einem Arbeitgeber	3.797	4.524	4.232	4.505	- 512	-11,9	- 1.020	-19,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	795	823	554	398	- 122	-13,3	- 1	-0,1
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾								
darunter	179.177	157.691	133.025	166.563	- 25.635	-12,5	- 21.445	-9,5
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	35.495	33.406	30.470	32.342	238	0,7	12.872	57,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	48.156	35.185	17.174	35.828	- 5.248	-9,8	- 9.884	-15,6
Einstiegsqualifizierung	6.728	3.420	5.831	11.065	- 1.665	-19,8	- 2.024	-19,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	40.086	37.458	35.786	37.989	1.751	4,6	- 2.349	-5,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung	31.288	30.244	24.494	26.641	- 7.124	-18,5	- 8.155	-17,5
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	7.872	7.813	6.671	6.229	- 538	-6,4	- 349	-4,0
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	126	133	129	137	- 24	-16,0	36	31,6
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	9.425	10.030	12.456	16.289	- 12.991	-58,0	- 11.536	-34,0
Berufliche Weiterbildung								
darunter	80.335	71.605	64.562	67.158	- 11.860	-12,9	- 26.222	-22,1
berufliche Weiterbildung	68.154	60.156	54.307	56.626	- 11.510	-14,4	- 20.783	-20,7
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	5.029	4.759	4.178	4.108	- 109	-2,1	- 185	-3,5
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	6.904	6.433	5.799	5.947	- 73	-1,0	- 1.717	-19,7
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	248	257	278	477	- 168	-40,4	- 3.537	-89,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	81.737	90.121	99.742	115.508	- 115.756	-58,6	- 26.185	-11,7
Förderung abhängiger Beschäftigung								
47.951	49.876	51.761	54.298	- 25.536	-34,7	- 7.063	-8,8	
Eingliederungszuschuss	27.564	27.752	28.068	28.948	- 9.321	-25,3	- 10.862	-22,7
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	6.383	6.481	6.551	6.600	- 1.203	-15,9	- 967	-11,3
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung)	12.672	13.885	14.954	16.147	- 11.893	-48,4	5.248	27,2
Eingliederungsgutschein (Restabwicklung)	1.332	1.758	2.188	2.603	- 3.119	-70,1	- 445	-9,1
Förderung der Selbstständigkeit								
33.786	40.245	47.981	61.210	- 90.220	-72,8	- 19.122	-13,4	
Gründungszuschuss	33.786	40.245	47.981	61.210	- 90.220	-72,8	- 19.122	-13,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾								
darunter	77.766	76.871	63.944	65.423	- 3.130	-3,9	- 3.576	-4,2
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4.479	4.303	4.386	4.551	- 183	-3,9	- 497	-9,6
Eignungsabklärung/Berufsfindung	952	1.125	815	808	36	3,9	100	12,3
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	38.407	37.742	30.496	32.363	- 2.489	-6,1	- 2.552	-5,9
Einzelfallförderung	878	884	874	861	33	3,9	230	37,4
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	29.770	29.543	24.374	23.807	- 726	-2,4	- 1.473	-4,6
unterstützte Beschäftigung	3.280	3.274	2.999	3.033	199	6,5	616	25,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	37	48	95	118	- 611	-94,3	- 476	-42,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung)	37	48	95	118	- 611	-94,3	- 476	-42,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	1.247	1.259	32	40	745	148,4	- 374	-42,7
Europäischer Globalisierungsfonds	1.238	1.238	-	-	808	187,9	428	x
Summe der Instrumente	442.649	419.726	381.542	436.539	- 165.917	-27,3	- 90.636	-13,0

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB II

Übersicht IV/6

406

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Bestand an Teilnehmern							
	2012				Veränderung			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	135.537	124.879	115.638	115.479	17.865	15,2	- 29.264	-19,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	135.193	124.620	115.452	115.358	17.708	15,1	- 28.205	-19,4
dar. bei einem Arbeitgeber	5.526	6.354	6.183	7.178	- 623	-10,1	- 896	-12,7
Probebeschäftigung behinderter Menschen	344	259	186	121	157	84,0	- 75	-28,6
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾								
darunter	29.085	27.559	24.051	27.354	- 7.618	-20,8	- 8.120	-18,1
Einstiegsqualifizierung	3.143	1.968	2.640	4.662	- 310	-9,0	- 410	-10,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2.616	2.395	2.313	2.504	112	4,5	- 599	-19,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	21.945	21.859	17.978	19.140	- 7.018	-24,2	- 6.704	-18,8
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	1.358	1.314	1.091	1.014	13	1,0	- 2	-0,1
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	18	20	16	11	12	200,0	2	50,0
Berufliche Weiterbildung								
darunter	79.640	71.195	63.673	65.451	1.255	1,6	- 20.955	-21,1
berufliche Weiterbildung	76.806	68.467	61.130	62.849	1.856	2,5	- 19.538	-20,7
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	2.788	2.682	2.492	2.549	- 572	-17,0	- 467	-12,2
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	46	46	51	53	- 29	-38,7	- 22	-22,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	69.871	69.247	68.044	67.469	- 14.885	-17,6	- 40.716	-32,5
Förderung abhängiger Beschäftigung								
60.977	60.793	60.079	59.939	- 16.454	-21,2	- 37.983	-32,9	
Eingliederungszuschuss	41.414	42.002	42.005	42.183	- 12.086	-22,6	- 17.344	-24,5
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	4.121	4.138	4.131	4.200	- 968	-19,0	257	5,3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	8.928	7.946	6.963	6.272	1.843	26,0	- 3.036	-30,0
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	6.506	6.698	6.969	7.272	- 5.235	-44,6	- 17.362	-59,7
Förderung der Selbstständigkeit								
8.894	8.454	7.965	7.530	1.569	21,4	- 2.733	-27,2	
Einstiegs geld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	5.340	5.507	5.624	5.776	- 1.985	-27,1	- 2.733	-27,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	3.554	2.947	2.341	1.754	3.554	x	-	x
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾								
darunter	3.312	3.225	3.173	3.302	- 403	-10,8	- 333	-8,2
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3.312	3.225	3.173	3.302	- 403	-10,8	- 265	-6,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	180.730	179.084	175.983	171.406	- 23.415	-11,5	- 119.046	-36,8
Arbeits Gelegenheiten	148.918	147.718	145.082	140.973	- 39.224	-20,8	- 134.013	-41,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2.570	2.002	1.456	908	2.570	x	-	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	29.242	29.364	29.445	29.525	13.413	84,7	15.829	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	17.558	16.132	14.886	14.455	1.733	11,0	- 12.583	-44,3
Freie Förderung SGB II	17.558	16.132	14.886	14.455	2.601	17,4	- 8.724	-36,8
Summe der Instrumente	515.733	491.321	465.448	464.916	- 25.468	-4,7	- 231.017	-29,9
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	46.718	46.217	45.146	45.508	- 1.144	-2,4	- 4.509	-8,6

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2012 (Datenstand Dezember 2012) nur ca. 65 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/7

407

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Kategorie	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	255.680	4.223	1,7	2.505.239	2.942.692	-437.453	-14,9
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	33.524	-14.022	-29,5	171.216	220.146	-48.930	-22,2
Berufliche Weiterbildung	42.605	9.360	28,2	262.811	276.401	-13.590	-4,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	21.352	-11.496	-35,0	187.445	338.273	-150.828	-44,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	17.406	-583	-3,2	152.954	214.544	-61.590	-28,7
Förderung der Selbstständigkeit	3.946	-10.913	-73,4	34.491	123.729	-89.238	-72,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	5.111	862	20,3	54.632	54.727	-95	-0,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	30.602	-7.923	-20,6	330.762	438.910	-108.148	-24,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	5.443	1.888	53,1	40.179	36.662	3.517	9,6
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	394.317	-17.108	-4,2	3.552.284	4.307.811	-755.527	-17,5
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	244.680	-7.215	-2,9	1.947.603	2.374.837	-427.234	-18,0
Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	82.642	-10.047	-10,8	901.904	1.148.755	-246.851	-21,5
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	30.209	-13.337	-30,6	150.595	195.494	-44.899	-23,0
Berufliche Weiterbildung	19.767	4.510	29,6	120.318	142.869	-22.551	-15,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	7.860	-13.702	-63,5	76.516	202.519	-126.003	-62,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	6.206	-1.661	-21,1	58.613	93.623	-35.010	-37,4
Förderung der Selbstständigkeit	1.654	-12.041	-87,9	17.903	108.896	-90.993	-83,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	4.749	824	21,0	50.768	50.576	192	0,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	1.238	516	722	139,9
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	145.229	-31.821	-18,0	1.301.440	1.741.808	-440.368	-25,3
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	93.100	-23.182	-19,9	698.718	948.968	-250.250	-26,4
Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	173.038	14.270	9,0	1.603.335	1.793.937	-190.602	-10,6
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	3.315	-685	-17,1	20.621	24.652	-4.031	-16,4
Berufliche Weiterbildung	22.838	4.850	27,0	142.493	133.532	8.961	6,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	13.492	2.206	19,5	110.929	135.754	-24.825	-18,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	11.200	1.078	10,7	94.341	120.921	-26.580	-22,0
Förderung der Selbstständigkeit	2.292	1.128	96,9	16.588	14.833	1.755	11,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	362	38	11,7	3.864	4.151	-287	-6,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	30.600	-7.854	-20,4	330.661	437.831	-107.170	-24,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	5.443	1.888	53,1	38.941	36.146	2.795	7,7
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	249.088	14.713	6,3	2.250.844	2.566.003	-315.159	-12,3
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	151.580	15.967	11,8	1.248.885	1.425.869	-176.984	-12,4

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/8

408

Berichtsmonat: Oktober 2012

Westdeutschland

Kategorie	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	165.814	5.302	3,3	1.605.163	1.865.548	-260.385	-14,0
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	29.067	-13.629	-31,9	140.624	181.628	-41.004	-22,6
Berufliche Weiterbildung	29.733	6.883	30,1	173.552	185.266	-11.714	-6,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	13.138	-8.889	-40,4	111.069	221.284	-110.215	-49,8
Förderung abhängiger Beschäftigung	10.640	-150	-1,4	89.163	128.523	-39.360	-30,6
Förderung der Selbstständigkeit	2.498	-8.739	-77,8	21.906	92.761	-70.855	-76,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	4.100	714	21,1	41.355	40.778	577	1,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16.719	-3.871	-18,8	179.884	250.981	-71.097	-28,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4.049	1.638	67,9	27.800	23.286	4.514	19,4
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	262.620	-11.852	-4,3	2.279.447	2.768.771	-489.324	-17,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	173.580	-8.056	-4,4	1.331.736	1.639.832	-308.096	-18,8
Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	52.989	-7.748	-12,8	581.661	735.461	-153.800	-20,9
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	26.585	-13.051	-32,9	125.669	164.168	-38.499	-23,5
Berufliche Weiterbildung	15.217	3.152	26,1	88.030	107.081	-19.051	-17,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	4.819	-10.581	-68,7	47.125	142.091	-94.966	-66,8
Förderung abhängiger Beschäftigung	3.673	-1.164	-24,1	34.306	57.694	-23.388	-40,5
Förderung der Selbstständigkeit	1.146	-9.417	-89,2	12.819	84.397	-71.578	-84,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	3.863	680	21,4	39.079	38.380	699	1,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	1.056	516	540	104,7
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	103.475	-27.610	-21,1	882.709	1.188.632	-305.923	-25,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	73.320	-21.530	-22,7	524.429	720.996	-196.567	-27,3
Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	112.825	13.050	13,1	1.023.502	1.130.087	-106.585	-9,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	2.482	-578	-18,9	14.955	17.460	-2.505	-14,3
Berufliche Weiterbildung	14.516	3.731	34,6	85.522	78.185	7.337	9,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	8.319	1.692	25,5	63.944	79.193	-15.249	-19,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	6.967	1.014	17,0	54.857	70.829	-15.972	-22,6
Förderung der Selbstständigkeit	1.352	678	100,6	9.087	8.364	723	8,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	237	34	16,7	2.276	2.398	-122	-5,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16.717	-3.809	-18,6	179.795	250.046	-70.251	-28,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4.049	1.638	67,9	26.744	22.770	3.974	17,5
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	159.145	15.758	11,0	1.396.738	1.580.139	-183.401	-11,6
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	100.260	13.474	15,5	807.307	918.836	-111.529	-12,1

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/9

409

Berichtsmonat: Oktober 2012

Ostdeutschland

Kategorie	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	89.784	-1.097	-1,2	899.531	1.076.330	-176.799	-16,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	4.453	-379	-7,8	30.564	38.472	-7.908	-20,6
Berufliche Weiterbildung	12.870	2.475	23,8	89.253	91.129	-1.876	-2,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	8.214	-2.607	-24,1	76.361	116.979	-40.618	-34,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	6.766	-433	-6,0	63.776	86.014	-22.238	-25,9
Förderung der Selbstständigkeit	1.448	-2.174	-60,0	12.585	30.965	-18.380	-59,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	1.011	148	17,1	13.275	13.941	-666	-4,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13.883	-4.051	-22,6	150.878	187.928	-37.050	-19,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.394	250	21,9	12.377	13.374	-997	-7,5
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	131.609	-5.261	-3,8	1.272.239	1.538.153	-265.914	-17,3
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	71.090	854	1,2	615.787	734.900	-119.113	-16,2
Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	29.601	-2.305	-7,2	319.872	412.749	-92.877	-22,5
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	3.620	-272	-7,0	24.898	31.280	-6.382	-20,4
Berufliche Weiterbildung	4.548	1.356	42,5	32.282	35.782	-3.500	-9,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	3.041	-3.121	-50,6	29.380	60.422	-31.042	-51,4
Förderung abhängiger Beschäftigung	2.533	-497	-16,4	24.296	35.926	-11.630	-32,4
Förderung der Selbstständigkeit	508	-2.624	-83,8	5.084	24.496	-19.412	-79,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	886	144	19,4	11.687	12.188	-501	-4,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	181	0	181	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	41.696	-4.205	-9,2	418.312	552.565	-134.253	-24,3
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	19.770	-1.640	-7,7	174.216	227.877	-53.661	-23,5
Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	60.183	1.208	2,0	579.659	663.581	-83.922	-12,6
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	833	-107	-11,4	5.666	7.192	-1.526	-21,2
Berufliche Weiterbildung	8.322	1.119	15,5	56.971	55.347	1.624	2,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	5.173	514	11,0	46.981	56.557	-9.576	-16,9
Förderung abhängiger Beschäftigung	4.233	64	1,5	39.480	50.088	-10.608	-21,2
Förderung der Selbstständigkeit	940	450	91,8	7.501	6.469	1.032	16,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	125	4	3,3	1.588	1.753	-165	-9,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13.883	-4.044	-22,6	150.866	187.784	-36.918	-19,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.394	250	21,9	12.196	13.374	-1.178	-8,8
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	89.913	-1.056	-1,2	853.927	985.588	-131.661	-13,4
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	51.320	2.494	5,1	441.571	507.023	-65.452	-12,9

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/10

410

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Kategorie	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik							
	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012		September 2012	August 2012
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %
	Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	157.887	147.010	135.780	137.208	8.195	5,5	-1,0	-6,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	208.262	185.250	157.076	193.917	-33.253	-13,8	-13,3	-16,3
Berufliche Weiterbildung	159.975	142.800	128.235	132.609	-10.605	-6,2	-12,3	-15,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	151.608	159.368	167.786	182.977	-130.641	-46,3	-44,0	-41,4
Förderung abhängiger Beschäftigung	108.928	110.669	111.840	114.237	-41.990	-27,8	-28,5	-28,8
Förderung der Selbstständigkeit	42.680	48.699	55.946	68.740	-88.651	-67,5	-62,5	-56,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	81.078	80.096	67.117	68.725	-3.533	-4,2	-4,7	-5,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	180.767	179.132	176.078	171.524	-24.026	-11,7	-11,2	-9,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	18.805	17.391	14.918	14.495	2.478	15,2	9,5	-11,9
Summe der Instrumente	958.382	911.047	846.990	901.455	-191.385	-16,6	-18,0	-19,6
	Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	22.350	22.131	20.142	21.729	-9.670	-30,2	-32,0	-32,9
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	179.177	157.691	133.025	166.563	-25.635	-12,5	-11,9	-15,2
Berufliche Weiterbildung	80.335	71.605	64.562	67.158	-11.860	-12,9	-20,5	-24,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	81.737	90.121	99.742	115.508	-115.756	-58,6	-54,1	-48,9
Förderung abhängiger Beschäftigung	47.951	49.876	51.761	54.298	-25.536	-34,7	-32,5	-29,5
Förderung der Selbstständigkeit	33.786	40.245	47.981	61.210	-90.220	-72,8	-67,1	-60,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	77.766	76.871	63.944	65.423	-3.130	-3,9	-4,3	-4,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	37	48	95	118	-611	-94,3	-92,8	-86,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.247	1.259	32	40	745	148,4	127,7	-96,1
Summe der Instrumente	442.649	419.726	381.542	436.539	-165.917	-27,3	-27,6	-28,8
	Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	135.537	124.879	115.638	115.479	17.865	15,2	7,8	*
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	29.085	27.559	24.051	27.354	-7.618	-20,8	-20,7	-22,1
Berufliche Weiterbildung	79.640	71.195	63.673	65.451	1.255	1,6	-2,3	-3,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	69.871	69.247	68.044	67.469	-14.885	-17,6	-21,8	-25,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	60.977	60.793	60.079	59.939	-16.454	-21,2	-24,9	-28,2
Förderung der Selbstständigkeit	8.894	8.454	7.965	7.530	1.569	21,4	10,1	*
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	3.312	3.225	3.173	3.302	-403	-10,8	-11,6	-13,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	180.730	179.084	175.983	171.406	-23.415	-11,5	-10,9	-9,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	17.558	16.132	14.886	14.455	1.733	11,0	5,3	-7,6
Summe der Instrumente	515.733	491.321	465.448	464.916	-25.468	-4,7	-7,7	-10,1

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/11

411

Berichtsmonat: Oktober 2012

Westdeutschland

Kategorie	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik							
	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012		September 2012	August 2012
					absolut	in %	in %	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Rechtskreis SGB II und SGB III								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	118.534	110.718	103.455	105.090	4.688	4,1	-1,5	-5,6
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	168.436	148.496	125.305	154.896	-24.205	-12,6	-11,4	-15,1
Berufliche Weiterbildung	110.665	97.423	85.968	89.222	-7.642	-6,5	-13,5	-17,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	94.669	100.127	106.636	118.034	-96.850	-50,6	-48,0	-45,0
Förderung abhängiger Beschäftigung	65.646	66.275	66.869	68.392	-26.622	-28,9	-29,9	-30,3
Förderung der Selbstständigkeit	29.023	33.852	39.767	49.642	-70.228	-70,8	-65,5	-59,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	62.219	61.321	50.429	51.467	-1.937	-3,0	-3,5	-3,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	82.321	81.299	81.031	80.294	-20.220	-19,7	-19,6	-17,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.746	11.594	9.428	9.133	2.737	27,3	18,8	-8,4
Summe der Instrumente	649.590	610.978	562.252	608.136	-143.429	-18,1	-19,6	-21,5
Rechtskreis SGB III								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	18.535	18.139	16.821	18.247	-7.835	-29,7	-31,3	-31,6
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	149.192	130.264	110.235	137.791	-20.325	-12,0	-10,7	-14,7
Berufliche Weiterbildung	61.689	54.235	48.186	50.083	-9.930	-13,9	-22,1	-26,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	54.242	60.765	68.251	79.953	-87.925	-61,8	-56,9	-51,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	29.647	30.959	32.256	33.899	-16.908	-36,3	-33,8	-30,4
Förderung der Selbstständigkeit	24.595	29.806	35.995	46.054	-71.017	-74,3	-68,4	-61,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	60.356	59.535	48.693	49.660	-1.654	-2,7	-3,1	-2,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	34	45	92	113	-500	-93,5	-91,7	-83,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.063	1.072	26	32	573	116,9	99,3	-96,5
Summe der Instrumente	345.112	324.055	292.304	335.879	-127.596	-27,0	-27,3	-28,9
Rechtskreis SGB II								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	99.999	92.579	86.634	86.843	12.523	14,3	7,7	*
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	19.244	18.232	15.070	17.105	-3.880	-16,8	-15,5	-18,1
Berufliche Weiterbildung	48.976	43.188	37.782	39.139	2.288	4,9	*	-2,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	40.427	39.362	38.385	38.081	-8.925	-18,1	-23,6	-28,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	35.999	35.316	34.613	34.493	-9.714	-21,2	-26,0	-30,2
Förderung der Selbstständigkeit	4.428	4.046	3.772	3.588	789	21,7	7,0	-3,5
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	1.863	1.786	1.736	1.807	-283	-13,2	-15,2	-17,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	82.286	81.254	80.939	80.181	-19.720	-19,3	-19,2	-17,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	11.683	10.522	9.402	9.101	2.164	22,7	14,1	-1,6
Summe der Instrumente	304.478	286.923	269.948	272.257	-15.833	-4,9	-8,6	-11,5

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/12

412

Berichtsmonat: Oktober 2012

Ostdeutschland

Kategorie	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik							
	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	Oktober	September	August	Juli	Oktober 2012		September 2012	August 2012
					absolut	in %	in %	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Rechtskreis SGB II und SGB III								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	39.351	36.290	32.323	32.117	3.507	9,8	*	-9,0
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	39.795	36.728	31.746	38.989	-9.038	-18,5	-20,5	-20,9
Berufliche Weiterbildung	49.302	45.370	42.263	43.383	-2.965	-5,7	-9,7	-10,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56.934	59.234	61.142	64.934	-33.783	-37,2	-35,7	-34,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	43.277	44.387	44.965	45.838	-15.366	-26,2	-26,5	-26,4
Förderung der Selbstständigkeit	13.657	14.847	16.177	19.096	-18.417	-57,4	-53,3	-48,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	18.858	18.774	16.686	17.256	-1.593	-7,8	-8,4	-9,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	98.446	97.833	95.047	91.230	-3.805	-3,7	-2,7	-1,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	6.058	5.796	5.490	5.362	-260	-4,1	-5,2	-17,3
Summe der Instrumente	308.744	300.025	284.697	293.271	-47.937	-13,4	-14,7	-15,6
Rechtskreis SGB III								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.813	3.990	3.319	3.481	-1.835	-32,5	-35,3	-39,0
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	29.955	27.402	22.765	28.740	-5.299	-15,0	-17,0	-17,7
Berufliche Weiterbildung	18.638	17.363	16.372	17.071	-1.932	-9,4	-15,1	-18,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	27.491	29.350	31.485	35.549	-27.824	-50,3	-46,7	-42,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	18.300	18.911	19.501	20.395	-8.627	-32,0	-30,4	-27,9
Förderung der Selbstständigkeit	9.191	10.439	11.984	15.154	-19.197	-67,6	-62,5	-56,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	17.409	17.335	15.249	15.761	-1.473	-7,8	-8,5	-9,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3	3	3	5	-111	-98,2	-97,5	-97,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	183	186	6	8	171	x	1.140,0	-91,9
Summe der Instrumente	97.491	95.629	89.199	100.615	-38.303	-28,2	-28,5	-28,7
Rechtskreis SGB II								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	35.538	32.300	29.004	28.636	5.342	17,7	8,0	-3,5
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	9.840	9.326	8.981	10.249	-3.739	-27,5	-29,3	-28,0
Berufliche Weiterbildung	30.664	28.007	25.891	26.312	-1.033	-3,3	-6,0	-5,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	29.443	29.884	29.657	29.385	-5.959	-16,8	-19,4	-21,8
Förderung abhängiger Beschäftigung	24.977	25.476	25.464	25.443	-6.739	-21,2	-23,2	-25,2
Förderung der Selbstständigkeit	4.466	4.408	4.193	3.942	780	21,2	13,3	8,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	1.449	1.439	1.437	1.495	-120	-7,6	-6,9	-8,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	98.444	97.830	95.044	91.225	-3.694	-3,6	-2,6	-1,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	5.875	5.610	5.484	5.354	-431	-6,8	-8,1	-16,4
Summe der Instrumente	211.253	204.396	195.498	192.656	-9.634	-4,4	-6,3	-8,0

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/13

413

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Region	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik															
	Aktivierung und berufliche Eingliederung		Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾		Berufliche Weiterbildung		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾		Beschäftigung schaffende Maßnahmen		Freie Förderung / Sonstige Förderung		Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Zugang (absolut und Anteil an Spalte 15)															
Deutschland	255.680	64,8	33.524	8,5	42.605	10,8	21.352	5,4	5.111	1,3	30.602	7,8	5.443	1,4	394.317	100,0
Westdeutschland	165.814	63,1	29.067	11,1	29.733	11,3	13.138	5,0	4.100	1,6	16.719	6,4	4.049	1,5	262.620	100,0
Ostdeutschland	89.784	68,2	4.453	3,4	12.870	9,8	8.214	6,2	1.011	0,8	13.883	10,5	1.394	1,1	131.609	100,0
Schleswig-Holstein	9.363	65,6	1.005	7,0	1.594	11,2	683	4,8	*	1,1	1.198	8,4	*	1,9	14.267	100,0
Hamburg	4.274	60,4	350	4,9	1.090	15,4	299	4,2	104	1,5	713	10,1	242	3,4	7.072	100,0
Niedersachsen	28.723	69,0	2.523	6,1	4.586	11,0	1.804	4,3	370	0,9	3.211	7,7	387	0,9	41.604	100,0
Bremen.....	2.021	58,9	197	5,7	465	13,5	109	3,2	*	*	586	17,1	*	*	3.434	100,0
Nordrhein-Westfalen.....	49.214	64,1	6.646	8,7	7.417	9,7	4.875	6,4	1.132	1,5	5.787	7,5	1.651	2,2	76.722	100,0
Hessen	18.493	67,7	3.361	12,3	2.399	8,8	1.344	4,9	336	1,2	1.094	4,0	305	1,1	27.332	100,0
Rheinland-Pfalz.....	11.679	66,6	2.192	12,5	1.489	8,5	808	4,6	211	1,2	786	4,5	378	2,2	17.543	100,0
Baden-Württemberg	18.189	57,6	5.633	17,8	3.820	12,1	1.335	4,2	713	2,3	1.437	4,5	459	1,5	31.586	100,0
Bayern	21.127	55,0	6.733	17,5	6.209	16,2	1.668	4,3	969	2,5	1.384	3,6	318	0,8	38.408	100,0
Saarland.....	2.731	58,7	427	9,2	664	14,3	213	4,6	58	1,2	523	11,2	36	0,8	4.652	100,0
Berlin.....	12.389	58,1	916	4,3	3.596	16,9	1.384	6,5	217	1,0	2.630	12,3	199	0,9	21.331	100,0
Brandenburg.....	15.251	71,9	688	3,2	1.598	7,5	1.176	5,5	134	0,6	2.256	10,6	118	0,6	21.221	100,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	9.903	64,2	576	3,7	1.730	11,2	758	4,9	119	0,8	2.025	13,1	309	2,0	15.420	100,0
Sachsen.....	24.066	71,7	944	2,8	2.462	7,3	2.411	7,2	244	0,7	3.319	9,9	106	0,3	33.552	100,0
Sachsen-Anhalt	16.969	69,9	815	3,4	2.014	8,3	1.478	6,1	115	0,5	2.563	10,6	307	1,3	24.261	100,0
Thüringen	11.206	70,8	514	3,2	1.470	9,3	1.007	6,4	182	1,2	1.090	6,9	355	2,2	15.824	100,0
	Zugang Vorjahresmonat (absolut und Veränderung aktueller Monat zu Vorjahresmonat)															
Deutschland	251.457	1,7	47.546	-29,5	33.245	28,2	32.848	-35,0	4.249	20,3	38.525	-20,6	3.555	53,1	411.425	-4,2
Westdeutschland	160.512	3,3	42.696	-31,9	22.850	30,1	22.027	-40,4	3.386	21,1	20.590	-18,8	2.411	67,9	274.472	-4,3
Ostdeutschland	90.881	-1,2	4.832	-7,8	10.395	23,8	10.821	-24,1	863	17,1	17.934	-22,6	1.144	21,9	136.870	-3,8
Schleswig-Holstein	8.225	13,8	1.397	-28,1	1.082	47,3	980	-30,3	85	78,8	1.525	-21,4	168	61,9	13.462	6,0
Hamburg	3.403	25,6	459	-23,7	1.027	6,1	764	-60,9	67	55,2	782	-8,8	177	36,7	6.679	5,9
Niedersachsen	27.799	3,3	2.985	-15,5	3.693	24,2	2.757	-34,6	301	22,9	3.084	4,1	389	-0,5	41.008	1,5
Bremen.....	1.907	6,0	320	-38,4	262	77,5	181	-39,8	49	12,2	606	-3,3	17	-94,1	3.342	2,8
Nordrhein-Westfalen.....	48.725	1,0	8.922	-25,5	6.558	13,1	6.694	-27,2	1.155	-2,0	7.808	-25,9	904	82,6	80.766	-5,0
Hessen	15.654	18,1	5.885	-42,9	1.464	63,9	1.947	-31,0	279	20,4	1.380	-20,7	197	54,8	26.806	2,0
Rheinland-Pfalz.....	11.050	5,7	3.530	-37,9	1.224	21,7	1.142	-29,2	186	13,4	1.006	-21,9	95	x	18.233	-3,8
Baden-Württemberg	19.160	-5,1	7.023	-19,8	2.778	37,5	3.095	-56,9	592	20,4	1.819	-21,0	246	86,6	34.713	-9,0
Bayern	22.077	-4,3	11.253	-40,2	4.298	44,5	4.189	-60,2	590	64,2	1.898	-27,1	183	73,8	44.488	-13,7
Saarland.....	2.512	8,7	922	-53,7	464	43,1	278	-23,4	82	-29,3	682	-23,3	35	2,9	4.975	-6,5
Berlin.....	12.140	2,1	929	-1,4	2.786	29,1	2.082	-33,5	188	15,4	3.520	-25,3	228	-12,7	21.873	-2,5
Brandenburg.....	15.604	-2,3	1.027	-33,0	1.245	28,4	1.514	-22,3	120	11,7	2.367	-4,7	63	87,3	21.940	-3,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	9.925	-0,2	699	-17,6	1.655	4,5	1.001	-24,3	108	10,2	2.921	-30,7	157	96,8	16.466	-6,4
Sachsen.....	24.229	-0,7	929	1,6	2.237	10,1	3.202	-24,7	195	25,1	3.613	-8,1	78	35,9	34.483	-2,7
Sachsen-Anhalt	17.250	-1,6	744	9,5	1.517	32,8	1.675	-11,8	104	10,6	3.852	-33,5	85	x	25.227	-3,8
Thüringen	11.733	-4,5	504	2,0	955	53,9	1.347	-25,2	148	23,0	1.661	-34,4	533	-33,4	16.881	-6,3

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III

Übersicht IV/14

414

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Region	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III															
	Aktivierung und berufliche Eingliederung		Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾		Berufliche Weiterbildung		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾		Beschäftigung schaffende Maßnahmen		Freie Förderung / Sonstige Förderung		Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Zugang (absolut und Anteil an Spalte 15)															
Deutschland	82.642	56,9	30.209	20,8	19.767	13,6	7.860	5,4	4.749	3,3	-	0,0	-	0,0	145.229	100,0
Westdeutschland	52.989	51,2	26.585	25,7	15.217	14,7	4.819	4,7	3.863	3,7	-	0,0	-	0,0	103.475	100,0
Ostdeutschland	29.601	71,0	3.620	8,7	4.548	10,9	3.041	7,3	886	2,1	-	0,0	-	0,0	41.696	100,0
Schleswig-Holstein	2.654	59,6	864	19,4	624	14,0	179	4,0	131	2,9	-	0,0	-	0,0	4.452	100,0
Hamburg	1.330	61,6	306	14,2	307	14,2	144	6,7	71	3,3	-	0,0	-	0,0	2.158	100,0
Niedersachsen	8.617	62,7	2.177	15,8	1.959	14,3	640	4,7	344	2,5	-	0,0	-	0,0	13.738	100,0
Bremen.....	457	56,4	154	19,0	127	15,7	22	2,7	50	6,2	-	0,0	-	0,0	810	100,0
Nordrhein-Westfalen.....	12.809	53,4	5.756	24,0	3.018	12,6	1.345	5,6	1.070	4,5	-	0,0	-	0,0	23.998	100,0
Hessen	4.787	47,0	3.103	30,5	1.436	14,1	550	5,4	311	3,1	-	0,0	-	0,0	10.187	100,0
Rheinland-Pfalz.....	4.223	55,2	2.069	27,1	799	10,4	353	4,6	204	2,7	-	0,0	-	0,0	7.648	100,0
Baden-Württemberg	7.365	45,3	5.382	33,1	2.159	13,3	644	4,0	691	4,3	-	0,0	-	0,0	16.241	100,0
Bayern	10.014	44,2	6.406	28,3	4.421	19,5	875	3,9	933	4,1	-	0,0	-	0,0	22.650	100,0
Saarland	733	46,0	368	23,1	367	23,0	67	4,2	58	3,6	-	0,0	-	0,0	1.593	100,0
Berlin.....	2.023	50,8	726	18,2	689	17,3	332	8,3	212	5,3	-	0,0	-	0,0	3.982	100,0
Brandenburg.....	4.891	71,9	584	8,6	750	11,0	446	6,6	127	1,9	-	0,0	-	0,0	6.798	100,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	3.740	72,2	467	9,0	639	12,3	239	4,6	93	1,8	-	0,0	-	0,0	5.178	100,0
Sachsen.....	8.083	71,6	759	6,7	1.068	9,5	1.166	10,3	209	1,9	-	0,0	-	0,0	11.285	100,0
Sachsen-Anhalt	6.178	77,1	638	8,0	688	8,6	412	5,1	96	1,2	-	0,0	-	0,0	8.012	100,0
Thüringen	4.686	72,8	446	6,9	714	11,1	446	6,9	149	2,3	-	0,0	-	0,0	6.441	100,0
	Zugang Vorjahresmonat (absolut und Veränderung aktueller Monat zu Vorjahresmonat)															
Deutschland	92.689	-10,8	43.546	-30,6	15.257	29,6	21.562	-63,5	3.925	21,0	71	-97,2	-	x	177.050	-18,0
Westdeutschland	60.737	-12,8	39.636	-32,9	12.065	26,1	15.400	-68,7	3.183	21,4	64	-96,9	-	x	131.085	-21,1
Ostdeutschland	31.906	-7,2	3.892	-7,0	3.192	42,5	6.162	-50,6	742	19,4	7	-100,0	-	x	45.901	-9,2
Schleswig-Holstein	2.684	-1,1	1.256	-31,2	502	24,3	669	-73,2	83	57,8	-	x	-	x	5.194	-14,3
Hamburg	1.457	-8,7	406	-24,6	302	1,7	684	-78,9	52	36,5	-	x	-	x	2.901	-25,6
Niedersachsen	10.072	-14,4	2.643	-17,6	1.669	17,4	1.772	-63,9	292	17,8	15	-93,3	-	x	16.463	-16,6
Bremen.....	619	-26,2	256	-39,8	75	69,3	119	-81,5	43	16,3	-	x	-	x	1.112	-27,2
Nordrhein-Westfalen.....	15.402	-16,8	7.766	-25,9	3.128	-3,5	3.801	-64,6	1.037	3,2	22	-100,0	-	x	31.156	-23,0
Hessen	5.107	-6,3	5.522	-43,8	872	64,7	1.466	-62,5	*	*	*	*	-	x	13.244	-23,1
Rheinland-Pfalz.....	4.966	-15,0	3.424	-39,6	632	26,4	827	-57,3	181	12,7	-	x	-	x	10.030	-23,7
Baden-Württemberg	8.469	-13,0	6.567	-18,0	1.762	22,5	2.349	-72,6	*	*	*	*	-	x	19.723	-17,7
Bayern	11.133	-10,1	10.901	-41,2	2.948	50,0	3.530	-75,2	574	62,5	24	-95,8	-	x	29.110	-22,2
Saarland	828	-11,5	895	-58,9	175	109,7	183	-63,4	71	-18,3	-	x	-	x	2.152	-26,0
Berlin.....	2.105	-3,9	707	2,7	590	16,8	1.318	-74,8	168	26,2	-	x	-	x	4.888	-18,5
Brandenburg.....	5.330	-8,2	881	-33,7	568	32,0	958	-53,4	118	7,6	-	x	-	x	7.855	-13,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	3.920	-4,6	571	-18,2	459	39,2	545	-56,1	83	12,0	-	x	-	x	5.578	-7,2
Sachsen.....	8.814	-8,3	709	7,1	584	82,9	1.727	-32,5	*	*	*	*	-	x	11.998	-5,9
Sachsen-Anhalt	6.847	-9,8	606	5,3	492	39,8	821	-49,8	96	0,0	4	-100,0	-	x	8.866	-9,6
Thüringen	4.890	-4,2	418	6,7	499	43,1	793	-43,8	*	*	*	*	-	x	6.716	-4,1

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II

Übersicht IV/15

415

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Region	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II															
	Aktivierung und berufliche Eingliederung		Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾		Berufliche Weiterbildung		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾		Beschäftigung schaffende Maßnahmen		Freie Förderung / Sonstige Förderung		Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Zugang (absolut und Anteil an Spalte 15)															
Deutschland	173.038	69,5	3.315	1,3	22.838	9,2	13.492	5,4	362	0,1	30.600	12,3	5.443	2,2	249.088	100,0
Westdeutschland	112.825	70,9	2.482	1,6	14.516	9,1	8.319	5,2	237	0,1	16.717	10,5	4.049	2,5	159.145	100,0
Ostdeutschland	60.183	66,9	833	0,9	8.322	9,3	5.173	5,8	125	0,1	13.883	15,4	1.394	1,6	89.913	100,0
Schleswig-Holstein	6.709	68,4	141	1,4	970	9,9	504	5,1	21	0,2	1.198	12,2	272	2,8	9.815	100,0
Hamburg	2.944	59,9	44	0,9	783	15,9	155	3,2	33	0,7	713	14,5	242	4,9	4.914	100,0
Niedersachsen	20.106	72,2	346	1,2	2.627	9,4	1.164	4,2	26	0,1	3.210	11,5	387	1,4	27.866	100,0
Bremen	1.564	59,6	43	1,6	338	12,9	87	3,3	*	*	586	22,3	*	*	2.624	100,0
Nordrhein-Westfalen	36.405	69,0	890	1,7	4.399	8,3	3.530	6,7	62	0,1	5.787	11,0	1.651	3,1	52.724	100,0
Hessen	13.706	79,9	258	1,5	963	5,6	794	4,6	25	0,1	1.094	6,4	305	1,8	17.145	100,0
Rheinland-Pfalz	7.456	75,4	123	1,2	690	7,0	455	4,6	*	*	786	7,9	*	*	9.895	100,0
Baden-Württemberg	10.824	70,5	251	1,6	1.661	10,8	691	4,5	22	0,1	1.437	9,4	459	3,0	15.345	100,0
Bayern	11.113	70,5	327	2,1	1.788	11,3	793	5,0	36	0,2	1.383	8,8	318	2,0	15.758	100,0
Saarland	1.998	65,3	59	1,9	297	9,7	146	4,8	-	0,0	523	17,1	36	1,2	3.059	100,0
Berlin	10.366	59,7	190	1,1	2.907	16,8	1.052	6,1	5	0,0	2.630	15,2	199	1,1	17.349	100,0
Brandenburg	10.360	71,8	104	0,7	848	5,9	730	5,1	7	0,0	2.256	15,6	118	0,8	14.423	100,0
Mecklenburg-Vorpommern	6.163	60,2	109	1,1	1.091	10,7	519	5,1	26	0,3	2.025	19,8	309	3,0	10.242	100,0
Sachsen	15.983	71,8	185	0,8	1.394	6,3	1.245	5,6	35	0,2	3.319	14,9	106	0,5	22.267	100,0
Sachsen-Anhalt	10.791	66,4	177	1,1	1.326	8,2	1.066	6,6	19	0,1	2.563	15,8	307	1,9	16.249	100,0
Thüringen	6.520	69,5	68	0,7	756	8,1	561	6,0	33	0,4	1.090	11,6	355	3,8	9.383	100,0
	Zugang Vorjahresmonat (absolut und Veränderung aktueller Monat zu Vorjahresmonat)															
Deutschland	158.768	9,0	4.000	-17,1	17.988	27,0	11.286	19,5	324	11,7	38.454	-20,4	3.555	53,1	234.375	6,3
Westdeutschland	99.775	13,1	3.060	-18,9	10.785	34,6	6.627	25,5	203	16,7	20.526	-18,6	2.411	67,9	143.387	11,0
Ostdeutschland	58.975	2,0	940	-11,4	7.203	15,5	4.659	11,0	121	3,3	17.927	-22,6	1.144	21,9	90.969	-1,2
Schleswig-Holstein	5.541	21,1	141	0,0	580	67,2	311	62,1	*	*	1.525	-21,4	*	*	8.268	18,7
Hamburg	1.946	51,3	53	-17,0	725	8,0	80	93,8	15	120,0	782	-8,8	177	36,7	3.778	30,1
Niedersachsen	17.727	13,4	342	1,2	2.024	29,8	985	18,2	9	188,9	3.069	4,6	389	-0,5	24.545	13,5
Bremen	1.288	21,4	64	-32,8	187	80,7	62	40,3	6	-16,7	606	-3,3	17	-94,1	2.230	17,7
Nordrhein-Westfalen	33.323	9,2	1.156	-23,0	3.430	28,3	2.893	22,0	118	-47,5	7.786	-25,7	904	82,6	49.610	6,3
Hessen	10.547	30,0	363	-28,9	592	62,7	481	65,1	4	x	1.378	-20,6	197	54,8	13.562	26,4
Rheinland-Pfalz	6.084	22,6	106	16,0	592	16,6	315	44,4	5	40,0	1.006	-21,9	95	x	8.203	20,6
Baden-Württemberg	10.691	1,2	456	-45,0	1.016	63,5	746	-7,4	17	29,4	1.818	-21,0	246	86,6	14.990	2,4
Bayern	10.944	1,5	352	-7,1	1.350	32,4	659	20,3	16	125,0	1.874	-26,2	183	73,8	15.378	2,5
Saarland	1.684	18,6	27	118,5	289	2,8	95	53,7	11	-100,0	682	-23,3	35	2,9	2.823	8,4
Berlin	10.035	3,3	222	-14,4	2.196	32,4	764	37,7	20	-75,0	3.520	-25,3	228	-12,7	16.985	2,1
Brandenburg	10.274	0,8	146	-28,8	677	25,3	556	31,3	*	*	2.367	-4,7	*	*	14.085	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	6.005	2,6	128	-14,8	1.196	-8,8	456	13,8	25	4,0	2.921	-30,7	157	96,8	10.888	-5,9
Sachsen	15.415	3,7	220	-15,9	1.653	-15,7	1.475	-15,6	32	9,4	3.612	-8,1	78	35,9	22.485	-1,0
Sachsen-Anhalt	10.403	3,7	138	28,3	1.025	29,4	854	24,8	8	137,5	3.848	-33,4	85	x	16.361	-0,7
Thüringen	6.843	-4,7	86	-20,9	456	65,8	554	1,3	34	-2,9	1.659	-34,3	533	-33,4	10.165	-7,7

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/16

416

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Region	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik															
	Aktivierung und berufliche Eingliederung		Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾		Berufliche Weiterbildung		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾		Beschäftigung schaffende Maßnahmen		Freie Förderung / Sonstige Förderung		Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Zugang (absolut und Anteil an Spalte 15)																
Deutschland	157.887	16,5	208.262	21,7	159.975	16,7	151.608	15,8	81.078	8,5	180.767	18,9	18.805	2,0	958.382	100,0
Westdeutschland	118.534	18,2	168.436	25,9	110.665	17,0	94.669	14,6	62.219	9,6	82.321	12,7	12.746	2,0	649.590	100,0
Ostdeutschland	39.351	12,7	39.795	12,9	49.302	16,0	56.934	18,4	18.858	6,1	98.446	31,9	6.058	2,0	308.744	100,0
Schleswig-Holstein	5.766	17,1	8.799	26,1	4.709	14,0	4.733	14,0	2.785	8,3	5.772	17,1	1.137	3,4	33.701	100,0
Hamburg	4.132	19,0	2.661	12,2	4.565	20,9	3.217	14,8	1.414	6,5	4.398	20,2	1.415	6,5	21.802	100,0
Niedersachsen	16.906	19,2	21.694	24,6	16.612	18,9	12.847	14,6	7.632	8,7	11.499	13,1	893	1,0	88.083	100,0
Bremen.....	1.194	12,3	1.521	15,6	2.428	24,9	942	9,7	743	7,6	2.881	29,6	29	0,3	9.738	100,0
Nordrhein-Westfalen.....	34.988	16,7	54.669	26,1	35.947	17,2	32.149	15,4	18.081	8,6	28.948	13,8	4.416	2,1	209.198	100,0
Hessen	15.939	26,0	16.068	26,2	8.012	13,1	8.374	13,7	5.247	8,6	5.945	9,7	1.733	2,8	61.318	100,0
Rheinland-Pfalz.....	9.512	23,5	12.198	30,1	4.955	12,2	5.276	13,0	3.739	9,2	4.347	10,7	516	1,3	40.543	100,0
Baden-Württemberg	14.156	18,1	21.048	26,9	12.604	16,1	11.101	14,2	10.240	13,1	7.717	9,9	1.282	1,6	78.148	100,0
Bayern	13.878	14,8	26.852	28,7	18.788	20,1	14.531	15,5	11.229	12,0	7.016	7,5	1.196	1,3	93.490	100,0
Saarland	2.063	15,2	2.926	21,6	2.045	15,1	1.499	11,0	1.109	8,2	3.798	28,0	129	1,0	13.569	100,0
Berlin.....	7.120	11,0	6.697	10,3	14.198	21,9	9.566	14,7	3.476	5,4	22.392	34,5	1.412	2,2	64.861	100,0
Brandenburg.....	6.204	14,4	6.409	14,9	5.682	13,2	7.466	17,3	3.271	7,6	13.705	31,8	303	0,7	43.040	100,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	4.153	11,8	5.367	15,3	6.309	18,0	5.366	15,3	1.748	5,0	10.737	30,6	1.410	4,0	35.090	100,0
Sachsen.....	6.478	9,1	9.577	13,5	10.866	15,3	17.399	24,6	4.143	5,8	21.863	30,9	528	0,7	70.854	100,0
Sachsen-Anhalt	11.009	18,2	6.854	11,3	6.883	11,4	9.712	16,1	3.186	5,3	21.816	36,1	971	1,6	60.431	100,0
Thüringen	4.387	12,7	4.891	14,2	5.364	15,6	7.425	21,5	3.034	8,8	7.933	23,0	1.434	4,2	34.468	100,0
Zugang Vorjahresmonat (absolut und Veränderung aktueller Monat zu Vorjahresmonat)																
Deutschland	149.692	5,5	241.515	-13,8	170.580	-6,2	282.249	-46,3	84.611	-4,2	204.793	-11,7	16.327	15,2	1.149.767	-16,6
Westdeutschland	113.846	4,1	192.641	-12,6	118.307	-6,5	191.519	-50,6	64.156	-3,0	102.541	-19,7	10.009	27,3	793.019	-18,1
Ostdeutschland	35.844	9,8	48.833	-18,5	52.267	-5,7	90.717	-37,2	20.451	-7,8	102.251	-3,7	6.318	-4,1	356.681	-13,4
Schleswig-Holstein	4.686	23,0	10.015	-12,1	5.424	-13,2	8.613	-45,0	2.800	-0,5	7.211	-20,0	912	24,7	39.661	-15,0
Hamburg	3.358	23,0	2.934	-9,3	4.697	-2,8	6.561	-51,0	1.483	-4,7	5.629	-21,9	825	71,5	25.487	-14,5
Niedersachsen	16.243	4,1	25.497	-14,9	18.846	-11,9	22.894	-43,9	7.717	-1,1	15.021	-23,4	1.587	-43,7	107.805	-18,3
Bremen.....	1.213	-1,6	1.816	-16,2	2.357	3,0	1.788	-47,3	764	-2,7	3.218	-10,5	93	-68,8	11.249	-13,4
Nordrhein-Westfalen.....	40.006	-12,5	61.755	-11,5	38.458	-6,5	57.024	-43,6	18.645	-3,0	34.219	-15,4	3.448	28,1	253.555	-17,5
Hessen	11.307	41,0	17.787	-9,7	8.245	-2,8	17.383	-51,8	5.307	-1,1	8.513	-30,2	1.088	59,3	69.630	-11,9
Rheinland-Pfalz.....	8.400	13,2	14.391	-15,2	5.028	-1,5	10.144	-48,0	3.928	-4,8	5.369	-19,0	302	70,9	47.562	-14,8
Baden-Württemberg	14.461	-2,1	24.495	-14,1	13.644	-7,6	26.373	-57,9	10.700	-4,3	9.710	-20,5	1.047	22,4	100.430	-22,2
Bayern	12.823	8,2	30.589	-12,2	19.772	-5,0	37.944	-61,7	11.725	-4,2	9.898	-29,1	647	84,9	123.398	-24,2
Saarland	1.349	52,9	3.362	-13,0	1.836	11,4	2.795	-46,4	1.087	2,0	3.753	1,2	60	115,0	14.242	-4,7
Berlin.....	4.902	45,2	7.903	-15,3	14.349	-1,1	16.355	-41,5	3.638	-4,5	23.104	-3,1	1.486	-5,0	71.737	-9,6
Brandenburg.....	4.797	29,3	7.883	-18,7	6.425	-11,6	13.000	-42,6	3.681	-11,1	13.704	0,0	198	53,0	49.688	-13,4
Mecklenburg-Vorpommern.....	3.941	5,4	6.639	-19,2	7.064	-10,7	8.864	-39,5	1.752	-0,2	11.850	-9,4	650	116,9	40.760	-13,9
Sachsen.....	5.941	9,0	12.120	-21,0	10.967	-0,9	25.737	-32,4	4.534	-8,6	20.122	8,7	733	-28,0	80.154	-11,6
Sachsen-Anhalt	12.139	-9,3	8.330	-17,7	8.209	-16,2	14.489	-33,0	3.549	-10,2	24.195	-9,8	790	22,9	71.701	-15,7
Thüringen	4.124	6,4	5.958	-17,9	5.253	2,1	12.272	-39,5	3.297	-8,0	9.276	-14,5	2.461	-41,7	42.641	-19,2

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III

Übersicht IV/17

417

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Region	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III															
	Aktivierung und berufliche Eingliederung		Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾		Berufliche Weiterbildung		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾		Beschäftigung schaffende Maßnahmen		Freie Förderung / Sonstige Förderung		Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Zugang (absolut und Anteil an Spalte 15)															
Deutschland	22.350	5,0	179.177	40,5	80.335	18,1	81.737	18,5	77.766	17,6	37	0,0	1.247	0,3	442.649	100,0
Westdeutschland	18.535	5,4	149.192	43,2	61.689	17,9	54.242	15,7	60.356	17,5	*	*	*	*	345.112	100,0
Ostdeutschland	3.813	3,9	29.955	30,7	18.638	19,1	27.491	28,2	17.409	17,9	*	*	*	*	97.491	100,0
Schleswig-Holstein	498	3,1	7.736	48,5	2.400	15,0	2.614	16,4	*	*	-	0,0	*	*	15.947	100,0
Hamburg	732	9,0	2.108	26,0	1.799	22,2	2.229	27,5	1.236	15,3	-	0,0	-	0,0	8.104	100,0
Niedersachsen	2.570	5,8	19.005	42,7	7.960	17,9	7.431	16,7	7.497	16,9	12	0,0	5	0,0	44.480	100,0
Bremen	241	7,7	1.122	35,7	619	19,7	468	14,9	693	22,0	*	*	*	*	3.145	100,0
Nordrhein-Westfalen	3.035	3,1	47.538	48,4	16.624	16,9	13.690	13,9	17.297	17,6	10	0,0	-	0,0	98.194	100,0
Hessen	1.766	5,8	13.524	44,1	4.888	15,9	4.754	15,5	5.158	16,8	3	0,0	591	1,9	30.684	100,0
Rheinland-Pfalz	1.505	6,6	11.144	48,8	2.997	13,1	3.487	15,3	3.684	16,1	-	0,0	12	0,1	22.829	100,0
Baden-Württemberg	3.571	7,2	19.331	38,9	8.959	18,0	7.717	15,5	10.054	20,3	*	*	*	*	49.636	100,0
Bayern	4.407	6,6	25.172	38,0	14.327	21,6	10.965	16,5	10.944	16,5	8	0,0	449	0,7	66.272	100,0
Saarland	210	3,6	2.512	43,2	1.116	19,2	887	15,2	1.095	18,8	-	0,0	*	*	5.821	100,0
Berlin	333	2,3	4.211	29,3	3.446	23,9	3.188	22,2	3.210	22,3	-	0,0	*	*	14.389	100,0
Brandenburg	486	3,2	5.378	35,1	2.628	17,1	3.660	23,9	3.170	20,7	-	0,0	*	*	15.324	100,0
Mecklenburg-Vorpommern	552	4,8	3.958	34,6	2.536	22,2	2.894	25,3	*	*	*	*	-	0,0	11.435	100,0
Sachsen	702	2,7	7.199	27,9	4.630	18,0	9.409	36,5	3.654	14,2	-	0,0	177	0,7	25.771	100,0
Sachsen-Anhalt	813	5,2	5.327	33,8	2.673	17,0	3.954	25,1	2.983	18,9	-	0,0	-	0,0	15.750	100,0
Thüringen	927	6,3	3.882	26,2	2.725	18,4	4.386	29,6	2.899	19,6	-	0,0	3	0,0	14.822	100,0
	Zugang Vorjahresmonat (absolut und Veränderung aktueller Monat zu Vorjahresmonat)															
Deutschland	32.020	-30,2	204.812	-12,5	92.195	-12,9	197.493	-58,6	80.896	-3,9	648	-94,3	502	148,4	608.566	-27,3
Westdeutschland	26.370	-29,7	169.517	-12,0	71.619	-13,9	142.167	-61,8	62.010	-2,7	535	-93,5	490	116,9	472.708	-27,0
Ostdeutschland	5.648	-32,5	35.254	-15,0	20.570	-9,4	55.315	-50,3	18.882	-7,8	113	-98,2	12	x	135.794	-28,2
Schleswig-Holstein	648	-23,1	8.731	-11,4	3.073	-21,9	6.509	-59,8	*	*	-	x	*	*	21.679	-26,4
Hamburg	1.262	-42,0	2.301	-8,4	2.279	-21,1	5.591	-60,1	*	*	-	x	*	*	12.749	-36,4
Niedersachsen	3.439	-25,3	22.314	-14,8	9.557	-16,7	16.298	-54,4	7.589	-1,2	150	-92,0	9	-44,4	59.356	-25,1
Bremen	359	-32,9	1.322	-15,1	724	-14,5	1.100	-57,5	709	-2,3	17	-94,1	4	-75,0	4.235	-25,7
Nordrhein-Westfalen	6.555	-53,7	53.208	-10,7	20.409	-18,5	34.758	-60,6	17.600	-1,7	116	-91,4	444	-100,0	133.090	-26,2
Hessen	1.984	-11,0	14.688	-7,9	5.240	-6,7	12.935	-63,2	5.223	-1,2	25	-88,0	10	x	40.105	-23,5
Rheinland-Pfalz	1.665	-9,6	13.138	-15,2	3.045	-1,6	8.002	-56,4	3.871	-4,8	-	x	6	100,0	29.727	-23,2
Baden-Württemberg	5.013	-28,8	22.439	-13,9	10.533	-14,9	22.002	-64,9	10.516	-4,4	12	-91,7	13	-76,9	70.528	-29,6
Bayern	5.285	-16,6	28.546	-11,8	15.783	-9,2	32.995	-66,8	11.410	-4,1	*	*	*	*	94.236	-29,7
Saarland	160	31,3	2.830	-11,2	976	14,3	1.977	-55,1	1.060	3,3	-	x	-	x	7.003	-16,9
Berlin	537	-38,0	4.817	-12,6	3.814	-9,6	9.990	-68,1	3.297	-2,6	-	x	-	x	22.455	-35,9
Brandenburg	848	-42,7	6.233	-13,7	3.246	-19,0	8.449	-56,7	3.549	-10,7	3	-100,0	6	-66,7	22.334	-31,4
Mecklenburg-Vorpommern	765	-27,8	4.585	-13,7	2.689	-5,7	5.704	-49,3	1.489	0,3	11	-81,8	-	x	15.243	-25,0
Sachsen	1.136	-38,2	8.721	-17,5	4.345	6,6	15.938	-41,0	4.032	-9,4	25	-100,0	5	x	34.202	-24,7
Sachsen-Anhalt	1.215	-33,1	6.319	-15,7	3.448	-22,5	7.507	-47,3	3.363	-11,3	39	-100,0	-	x	21.891	-28,1
Thüringen	1.147	-19,2	4.579	-15,2	3.028	-10,0	7.727	-43,2	3.152	-8,0	*	*	*	*	19.669	-24,6

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II

Übersicht IV/18

418

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Region	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II															
	Aktivierung und berufliche Eingliederung		Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾		Berufliche Weiterbildung		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾		Beschäftigung schaffende Maßnahmen		Freie Förderung / Sonstige Förderung		Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Zugang (absolut und Anteil an Spalte 15)															
Deutschland	135.537	26,3	29.085	5,6	79.640	15,4	69.871	13,5	3.312	0,6	180.730	35,0	17.558	3,4	515.733	100,0
Westdeutschland	99.999	32,8	19.244	6,3	48.976	16,1	40.427	13,3	1.863	0,6	82.286	27,0	11.683	3,8	304.478	100,0
Ostdeutschland	35.538	16,8	9.840	4,7	30.664	14,5	29.443	13,9	1.449	0,7	98.444	46,6	5.875	2,8	211.253	100,0
Schleswig-Holstein	5.268	29,7	1.063	6,0	2.309	13,0	2.119	11,9	87	0,5	5.772	32,5	1.136	6,4	17.754	100,0
Hamburg	3.400	24,8	553	4,0	2.766	20,2	988	7,2	178	1,3	4.398	32,1	1.415	10,3	13.698	100,0
Niedersachsen	14.336	32,9	2.689	6,2	8.652	19,8	5.416	12,4	135	0,3	11.487	26,3	888	2,0	43.603	100,0
Bremen.....	953	14,5	399	6,1	1.809	27,4	474	7,2	50	0,8	2.880	43,7	28	0,4	6.593	100,0
Nordrhein-Westfalen.....	31.953	28,8	7.131	6,4	19.323	17,4	18.459	16,6	784	0,7	28.938	26,1	4.416	4,0	111.004	100,0
Hessen	14.173	46,3	2.544	8,3	3.124	10,2	3.620	11,8	89	0,3	5.942	19,4	1.142	3,7	30.634	100,0
Rheinland-Pfalz.....	8.007	45,2	1.054	6,0	1.958	11,1	1.789	10,1	55	0,3	4.347	24,5	504	2,8	17.714	100,0
Baden-Württemberg	10.585	37,1	1.717	6,0	3.645	12,8	3.384	11,9	186	0,7	7.716	27,1	1.279	4,5	28.512	100,0
Bayern	9.471	34,8	1.680	6,2	4.461	16,4	3.566	13,1	285	1,0	7.008	25,7	747	2,7	27.218	100,0
Saarland	1.853	23,9	414	5,3	929	12,0	612	7,9	14	0,2	3.798	49,0	128	1,7	7.748	100,0
Berlin.....	6.787	13,4	2.486	4,9	10.752	21,3	6.378	12,6	266	0,5	22.392	44,4	1.411	2,8	50.472	100,0
Brandenburg.....	5.718	20,6	1.031	3,7	3.054	11,0	3.806	13,7	101	0,4	13.705	49,4	301	1,1	27.716	100,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	3.601	15,2	1.409	6,0	3.773	16,0	2.472	10,5	255	1,1	10.735	45,4	1.410	6,0	23.655	100,0
Sachsen.....	5.776	12,8	2.378	5,3	6.236	13,8	7.990	17,7	489	1,1	21.863	48,5	351	0,8	45.083	100,0
Sachsen-Anhalt	10.196	22,8	1.527	3,4	4.210	9,4	5.758	12,9	203	0,5	21.816	48,8	971	2,2	44.681	100,0
Thüringen	3.460	17,6	1.009	5,1	2.639	13,4	3.039	15,5	135	0,7	7.933	40,4	1.431	7,3	19.646	100,0
	Zugang Vorjahresmonat (absolut und Veränderung aktueller Monat zu Vorjahresmonat)															
Deutschland	117.672	15,2	36.703	-20,8	78.385	1,6	84.756	-17,6	3.715	-10,8	204.145	-11,5	15.825	11,0	541.201	-4,7
Westdeutschland	87.476	14,3	23.124	-16,8	46.688	4,9	49.352	-18,1	2.146	-13,2	102.006	-19,3	9.519	22,7	320.311	-4,9
Ostdeutschland	30.196	17,7	13.579	-27,5	31.697	-3,3	35.402	-16,8	1.569	-7,6	102.138	-3,6	6.306	-6,8	220.887	-4,4
Schleswig-Holstein	4.038	30,5	1.284	-17,2	2.351	-1,8	2.104	0,7	83	4,8	7.211	-20,0	911	24,7	17.982	-1,3
Hamburg	2.096	62,2	633	-12,6	2.418	14,4	970	1,9	168	6,0	5.629	-21,9	824	71,7	12.738	7,5
Niedersachsen	12.804	12,0	3.183	-15,5	9.289	-6,9	6.596	-17,9	128	5,5	14.871	-22,8	1.578	-43,7	48.449	-10,0
Bremen.....	854	11,6	494	-19,2	1.633	10,8	688	-31,1	55	-9,1	3.201	-10,0	89	-68,5	7.014	-6,0
Nordrhein-Westfalen.....	33.451	-4,5	8.547	-16,6	18.049	7,1	22.266	-17,1	1.045	-25,0	34.103	-15,1	3.004	47,0	120.465	-7,9
Hessen	9.323	52,0	3.099	-17,9	3.005	4,0	4.448	-18,6	84	6,0	8.488	-30,0	1.078	5,9	29.525	3,8
Rheinland-Pfalz.....	6.735	18,9	1.253	-15,9	1.983	-1,3	2.142	-16,5	57	-3,5	5.369	-19,0	296	70,3	17.835	-0,7
Baden-Württemberg	9.448	12,0	2.056	-16,5	3.111	17,2	4.371	-22,6	184	1,1	9.698	-20,4	1.034	23,7	29.902	-4,6
Bayern	7.538	25,6	2.043	-17,8	3.989	11,8	4.949	-27,9	315	-9,5	9.683	-27,6	645	15,8	29.162	-6,7
Saarland	1.189	55,8	532	-22,2	860	8,0	818	-25,2	27	-48,1	3.753	1,2	60	113,3	7.239	7,0
Berlin.....	4.365	55,5	3.086	-19,4	10.535	2,1	6.365	0,2	341	-22,0	23.104	-3,1	1.486	-5,0	49.282	2,4
Brandenburg.....	3.949	44,8	1.650	-37,5	3.179	-3,9	4.551	-16,4	132	-23,5	13.701	0,0	192	56,8	27.354	1,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	3.176	13,4	2.054	-31,4	4.375	-13,8	3.160	-21,8	263	-3,0	11.839	-9,3	650	116,9	25.517	-7,3
Sachsen.....	4.805	20,2	3.399	-30,0	6.622	-5,8	9.799	-18,5	502	-2,6	20.097	8,8	728	-51,8	45.952	-1,9
Sachsen-Anhalt	10.924	-6,7	2.011	-24,1	4.761	-11,6	6.982	-17,5	186	9,1	24.156	-9,7	790	22,9	49.810	-10,3
Thüringen	2.977	16,2	1.379	-26,8	2.225	18,6	4.545	-33,1	145	-6,9	9.241	-14,2	2.460	-41,8	22.972	-14,5

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 2/2013



ANBA Nr. 2/2013

Allgemeine und methodische Hinweise zur Statistik (SGB II / SGB III)

Mit Jahresbeginn 2005 wurde das Sozialgesetzbuch II (SGB II) rechtsverbindlich eingeführt und zum Januar 2011 überarbeitet.

Seit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen ausschließlich für die arbeitslosen Personen nach dem SGB III zuständig.

Im Rahmen der Grundsicherung sind die Jobcenter Ansprechpartner für die in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen.

Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit nach § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik §§ 280ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen, wobei die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten wurde und diese ausschließlich an die neuen Gegebenheiten bzgl. der Rechtskreise angepasst werden musste.

Nach dem SGB II ist „Arbeitslosigkeit“ allerdings keine Voraussetzung für einen Bezug der dort genannten Leistungen, sondern die Hilfebedürftigkeit.

Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und dem SGB-III-Bereich wurde eine integrierte Statistik möglich, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild zeichnet (Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Förderung und Grundsicherung), Überschneidungen oder Doppelzählungen vermeidet und Übergänge zwischen den Systemen abbildet.

Für statistische Auswertungen zu **Leistungsempfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Alg) und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW)** wird das Datenmaterial aus der Anwendung COLIBRI (= computerunterstütztes Leistungsberechnungs- und Informationssystem) generiert.

Um statistisch die Verzögerungen bei der Antragstellung und Bearbeitung auszugleichen, wird die Anzahl der Leistungsempfänger erst mit einer Wartezeit von zwei Monaten ausgewertet. Die Ergebnisse können bis auf Kreis- und Agenturebene nach personen- und leistungsbezogenen Merkmalen dargestellt werden.

Weitergehende Informationen aus der Leistungsempfängerstatistik finden Sie auf der Internetseite:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Lohnersatzleistungen-SGBIII/Lohnersatzleistungen-SGBIII-Nav.html>

Hinweis zur Anpassung der Regelaltersgrenze:

Die **Altersgrenze** stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem SGB III bzw. SGB II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des SGB VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Altersgrenze bei 65 Jahren.

Am 20. 4. 2007 wurde das „Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung“ beschlossen. Dieses sieht eine sukzessive Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre vor. Ab 1. 1. 2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Die letzte Anhebung der Altersgrenze findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 1. 1. 2031 statt.



**Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit
und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
– nach ausgewählten Strukturmerkmalen**
Übersicht V/1

501

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland*)

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung			
	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	778.661	799.727	836.251	825.654	60.056	8,4	-114.024	-13,7
dav.								
Männer	411.234	417.873	436.142	434.005	41.343	11,2	-69.165	-15,8
Frauen.....	367.427	381.854	400.109	391.649	18.713	5,4	-44.859	-11,4
dar.								
Deutsche.....	689.457	712.036	746.634	736.436	47.947	7,5	-103.362	-13,9
Ausländer.....	88.785	87.288	89.198	88.797	12.011	15,6	-10.577	-12,1
dar.								
unter 20 Jahren.....	6.295	8.601	11.810	10.381	-410	-6,1	-2.459	-26,8
20 Jahre bis unter 25 Jahre	81.839	97.757	113.223	107.918	3.272	4,2	-18.690	-19,2
über 50 Jahre bis 55 Jahre	86.795	86.324	87.763	87.526	10.950	14,4	-14.827	-16,4
über 55 Jahre und älter	216.898	216.561	218.457	219.483	1.242	0,6	-17.030	-7,3
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	54.162	47.882	43.193	44.896	-2.622	-4,6	-5.154	-8,3
dav.								
Männer	27.304	24.764	22.757	23.791	-3.435	-11,2	-4.862	-13,7
Frauen.....	26.858	23.118	20.436	21.105	813	3,1	-292	-1,1
dar.								
Deutsche.....	48.573	42.938	38.743	40.143	-2.412	-4,7	-4.897	-8,8
Ausländer.....	5.570	4.925	4.436	4.740	-211	-3,6	-251	-4,2
dar.								
unter 20 Jahren.....	151	127	75	49	4	2,7	-91	-38,2
20 Jahre bis unter 25 Jahre	4.287	3.729	3.141	3.249	-311	-6,8	-1.560	-25,3
über 50 Jahre bis 55 Jahre	4.664	3.917	3.493	3.621	150	3,3	-99	-2,1
über 55 Jahre und älter	2.364	1.844	1.601	1.658	85	3,7	167	7,9

*) inkl. der im Ausland lebenden Leistungsempfänger (SGB III)

**Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit
und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
– nach ausgewählten Strukturmerkmalen**
Übersicht V/2

502

Berichtsmonat: Oktober 2012

Westdeutschland

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung			
	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	580.343	596.881	628.857	619.435	47.185	8,9	-92.279	-14,8
dav.								
Männer	306.836	311.620	327.765	325.804	32.412	11,8	-55.681	-16,9
Frauen.....	273.507	285.261	301.092	293.631	14.773	5,7	-36.598	-12,4
dar.								
Deutsche.....	499.204	517.248	547.322	538.298	35.840	7,7	-82.047	-15,0
Ausländer.....	80.826	79.331	81.216	80.826	11.267	16,2	-10.156	-12,7
dar.								
unter 20 Jahren.....	4.878	6.702	9.846	8.689	-103	-2,1	-1.794	-26,5
20 Jahre bis unter 25 Jahre	60.143	72.204	86.808	82.640	5.545	10,2	-12.509	-18,6
über 50 Jahre bis 55 Jahre	64.803	64.605	65.775	65.304	8.131	14,3	-12.315	-17,9
über 55 Jahre und älter	156.052	156.024	157.543	157.916	-1.479	-0,9	-14.274	-8,3
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	41.011	35.820	31.761	32.903	-2.467	-5,7	-3.723	-7,9
dav.								
Männer	21.838	19.771	17.952	18.595	-2.900	-11,7	-3.468	-12,3
Frauen.....	19.173	16.049	13.809	14.308	433	2,3	-255	-1,3
dar.								
Deutsche.....	35.784	31.214	27.639	28.508	-2.293	-6,0	-3.440	-8,3
Ausländer.....	5.214	4.592	4.111	4.383	-173	-3,2	-275	-4,9
dar.								
unter 20 Jahren.....	117	105	62	38	4	3,5	-75	-39,9
20 Jahre bis unter 25 Jahre	3.229	2.793	2.292	2.317	-150	-4,4	-1.075	-24,1
über 50 Jahre bis 55 Jahre	3.505	2.897	2.535	2.650	36	1,0	-45	-1,3
über 55 Jahre und älter	1.673	1.261	1.083	1.105	6	0,4	136	8,9

**Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit
und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
– nach ausgewählten Strukturmerkmalen**
Übersicht V/3

503

Berichtsmonat: Oktober 2012

Ostdeutschland

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung			
	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	197.585	202.126	206.699	205.557	12.965	7,0	-21.524	-10,4
dav.								
Männer	104.095	105.931	108.045	107.884	8.986	9,4	-13.330	-12,3
Frauen.....	93.490	96.195	98.654	97.673	3.979	4,4	-8.194	-8,4
dar.								
Deutsche.....	189.818	194.373	198.915	197.763	12.093	6,8	-21.206	-10,7
Ausländer.....	7.662	7.654	7.685	7.685	851	12,5	-307	-4,3
dar.								
unter 20 Jahren	1.415	1.895	1.962	1.690	-307	-17,8	-664	-27,8
20 Jahre bis unter 25 Jahre	21.661	25.515	26.380	25.247	-2.259	-9,4	-6.172	-20,5
über 50 Jahre bis 55 Jahre	21.905	21.635	21.904	22.127	2.827	14,8	-2.490	-11,5
über 55 Jahre und älter	60.729	60.411	60.788	61.446	2.761	4,8	-2.730	-4,5
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	13.149	12.062	11.431	11.991	-156	-1,2	-1.430	-9,7
dav.								
Männer	5.466	4.993	4.805	5.196	-535	-8,9	-1.394	-18,9
Frauen.....	7.683	7.069	6.626	6.795	379	5,2	-36	-0,5
dar.								
Deutsche.....	12.787	11.724	11.103	11.633	-120	-0,9	-1.456	-10,1
Ausländer.....	356	333	325	357	-38	-9,6	24	6,5
dar.								
unter 20 Jahren	34	22	13	11	0	0,0	-16	-32,0
20 Jahre bis unter 25 Jahre	1.058	936	849	932	-161	-13,2	-485	-28,5
über 50 Jahre bis 55 Jahre	1.159	1.020	957	970	115	11,0	-55	-5,0
über 55 Jahre und älter	690	583	518	553	78	12,7	31	5,3



ANBA Nr. 2/2013

**Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit
und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
– nach Ländern**
Übersicht V/4

504

Berichtsmonat: Oktober 2012

Deutschland

Länder	Berichtsmonat				Veränderung			
	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Oktober 2012 zu Oktober 2011		Oktober 2011 zu Oktober 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit								
Deutschland*)	778.661	799.727	836.251	825.654	60.056	8,4	-114.024	-13,7
Westdeutschland	580.343	596.881	628.857	619.435	47.185	8,9	-92.279	-14,8
Ostdeutschland	197.585	202.126	206.699	205.557	12.965	7,0	-21.524	-10,4
Schleswig-Holstein	27.339	27.828	28.684	30.538	0	0,0	-2.944	-9,7
Hamburg	18.927	19.338	19.756	20.658	683	3,7	-2.051	-10,1
Niedersachsen	70.606	73.543	78.744	75.957	4.047	6,1	-10.147	-13,2
Bremen	6.623	6.767	7.146	7.019	419	6,8	-969	-13,5
Nordrhein-Westfalen	174.793	178.211	187.059	188.622	13.699	8,5	-23.921	-12,9
Hessen	53.173	53.518	55.175	57.318	6.579	14,1	-7.864	-14,4
Rheinland-Pfalz	35.656	37.086	38.632	40.255	2.933	9,0	-3.724	-10,2
Baden-Württemberg	85.980	88.891	94.010	87.072	9.161	11,9	-20.473	-21,0
Bayern	97.561	101.618	109.180	101.421	8.565	9,6	-19.173	-17,7
Saarland	9.685	10.081	10.471	10.575	1.099	12,8	-1.013	-10,6
Berlin	37.839	39.131	39.298	40.050	2.173	6,1	-2.723	-7,1
Brandenburg	32.341	33.015	33.042	34.484	1.836	6,0	-1.015	-3,2
Mecklenburg-Vorpommern	23.453	23.244	23.330	23.998	530	2,3	-2.483	-9,8
Sachsen	46.815	48.130	50.297	48.354	2.845	6,5	-7.760	-15,0
Sachsen-Anhalt	30.853	31.654	32.663	31.117	2.922	10,5	-3.395	-10,8
Thüringen	26.284	26.952	28.069	27.554	2.659	11,3	-4.148	-14,9
Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung								
Deutschland*)	54.162	47.882	43.193	44.896	-2.622	-4,6	-5.154	-8,3
Westdeutschland	41.011	35.820	31.761	32.903	-2.467	-5,7	-3.723	-7,9
Ostdeutschland	13.149	12.062	11.431	11.991	-156	-1,2	-1.430	-9,7
Schleswig-Holstein	1.407	1.264	1.169	1.106	-330	-19,0	-65	-3,6
Hamburg	1.213	1.136	1.057	1.107	-300	-19,8	-244	-13,9
Niedersachsen	5.375	4.730	4.122	4.210	-437	-7,5	-609	-9,5
Bremen	400	337	338	334	1	0,3	-118	-22,8
Nordrhein-Westfalen	12.336	11.488	10.627	10.445	-1.778	-12,6	-452	-3,1
Hessen	2.982	2.611	2.308	2.146	43	1,5	-261	-8,2
Rheinland-Pfalz	1.802	1.669	1.404	1.217	46	2,6	135	8,3
Baden-Württemberg	5.687	4.947	4.321	4.959	-289	-4,8	-1.268	-17,5
Bayern	9.078	7.038	5.952	6.990	454	5,3	-715	-7,7
Saarland	731	600	463	389	123	20,2	-126	-17,2
Berlin	2.160	2.017	1.993	2.079	-65	-2,9	-105	-4,5
Brandenburg	1.810	1.741	1.635	1.616	-223	-11,0	-466	-18,6
Mecklenburg-Vorpommern	1.862	1.645	1.536	1.486	-93	-4,8	-277	-12,4
Sachsen	3.457	3.171	2.855	3.076	579	20,1	-776	-21,2
Sachsen-Anhalt	1.787	1.593	1.557	1.808	-311	-14,8	209	11,1
Thüringen	2.073	1.895	1.855	1.926	-43	-2,0	-15	-0,7

*) inkl. der im Ausland lebenden Leistungsempfänger (SGB III)



ANBA Nr. 2/2013

Allgemeine und methodische Hinweise zur Statistik (SGB II / SGB III)

Mit Jahresbeginn 2005 wurde das Sozialgesetzbuch II (SGB II) rechtsverbindlich eingeführt und zum Januar 2011 überarbeitet.

Seit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen ausschließlich für die arbeitslosen Personen nach dem SGB III zuständig.

Im Rahmen der Grundsicherung sind die Jobcenter Ansprechpartner für die in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen.

Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit nach § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik § 280ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen, wobei die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten wurde und diese ausschließlich an die neuen Gegebenheiten bzgl. der Rechtskreise angepasst werden musste.

Nach dem SGB II ist „Arbeitslosigkeit“ allerdings keine Voraussetzung für einen Bezug der dort genannten Leistungen, sondern die Hilfebedürftigkeit.

Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und dem SGB-III-Bereich wurde eine integrierte Statistik möglich, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild zeichnet (Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Förderung und Grundsicherung), Überschneidungen oder Doppelzählungen vermeidet und Übergänge zwischen den Systemen abbildet.

Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die statistische Berichterstattung zum Themenbereich SGB II basiert auf den Daten, die in den Jobcentern verfahrensbedingt erhoben werden.

Um endgültige Zahlen zu Detail- und Strukturdaten darstellen zu können, berichtet die Statistik mit einer Wartezeit von 3 Monaten. Gezählt werden die Leistungsfälle, die im jeweiligen Berichtsmonat bewilligt und zum Stichtag angeordnet waren, keinen Ausschlussgrund hatten und deren Beendigungsdatum nicht vor dem Stichtag lag.

Soweit in seltenen Fällen vom Träger keine aktuellen Daten übermittelt wurden, werden für den betroffenen Bereich entsprechende Werte hochgerechnet.

Auf Ebene der Träger sowie auf jener der Stadt- und Landkreise werden neben den Angaben zu Bedarfsgemeinschaften, erwerbsfähigen bzw. nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten u. a. auch Fakten zur Erwerbstätigkeit, zum Einkommen, zu Sanktionen und über Leistungen berichtet.

Die von der Statistik ausgewiesenen Leistungen sind mit Haushaltsdaten nicht direkt vergleichbar, da es erhebliche Unterschiede in der zeitlichen und inhaltlichen Abgrenzung gibt. Statistisch ermittelte Leistungen werden dem jeweiligen Anspruchsmonat zugeordnet; Finanzdaten dem Monat der Zahlung.

Weitergehende Informationen aus der Statistik zur Grundsicherung finden Sie auf der Internetseite:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Grundsicherung-fuer-Arbeitsuchende-SGBII/Grundsicherung-fuer-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Hinweis zur Anpassung der Regelaltersgrenze:

Die **Altersgrenze** stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem SGB III bzw. SGB II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des SGB VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Altersgrenze bei 65 Jahren.

Am 20. 4. 2007 wurde das Gesetz zur „Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung“ beschlossen. Dieses sieht eine sukzessive Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre vor.

Ab 1. 1. 2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Die letzte Anhebung der Altersgrenze findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 1. 1. 2031 statt.





ANBA Nr. 2/2013

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Strukturdaten

Übersicht V/5

550

Berichtsmonat: September 2012

Deutschland

Merkmal	2012				Veränderung			
	September	August	Juli	Juni	September 2012 zu September 2011		September 2011 zu September 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften	3.288.741	3.317.857	3.328.859	3.333.691	-72.861	-2,2	-169.561	-4,8
mit 1 Person.....	1.860.913	1.874.910	1.881.051	1.883.416	-26.245	-1,4	-74.459	-3,8
mit 2 Personen.....	674.120	681.124	683.611	684.441	-21.781	-3,1	-36.077	-4,9
mit 3 Personen.....	381.408	386.302	387.576	387.603	-12.298	-3,1	-29.003	-6,9
mit 4 Personen.....	222.490	224.543	225.264	226.138	-8.186	-3,5	-20.029	-8,0
mit 5 und mehr Personen.....	149.810	150.978	151.357	152.093	-4.351	-2,8	-9.993	-6,1
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	2.387.547	2.406.568	2.412.264	2.412.615	-27.217	-1,1	-77.966	-3,1
mit 2 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	721.134	729.064	733.333	736.456	-35.514	-4,7	-73.364	-8,8
mit 3 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	127.308	129.780	130.940	131.453	-7.544	-5,6	-14.861	-9,9
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	41.076	42.271	42.790	43.014	-2.870	-6,5	-4.552	-9,4
mit 1 Kind*).....	542.745	547.256	548.131	548.669	-13.876	-2,5	-29.433	-5,0
mit 2 Kindern*)	295.306	296.784	296.515	297.070	-5.198	-1,7	-17.207	-5,4
mit 3 Kindern*)	101.060	101.261	101.212	101.260	-840	-0,8	-4.028	-3,8
mit 4 und mehr Kindern*)	39.481	39.580	39.464	39.529	-494	-1,2	-1.719	-4,1
Personen in Bedarfsgemeinschaften	6.073.441	6.130.988	6.150.951	6.162.588	-164.087	-2,6	-369.051	-5,6
Männer.....	2.983.026	3.011.858	3.025.147	3.035.018	-91.490	-3,0	-203.093	-6,2
Frauen.....	3.090.413	3.119.127	3.125.802	3.127.568	-72.599	-2,3	-165.958	-5,0
unter 25 Jahren	2.388.194	2.420.909	2.428.523	2.426.117	-68.837	-2,8	-161.412	-6,2
15 Jahre und älter.....	4.463.246	4.512.233	4.532.544	4.542.139	-135.057	-2,9	-284.625	-5,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.385.061	4.432.426	4.452.414	4.461.531	-133.350	-3,0	-288.410	-6,0
Männer.....	2.118.934	2.142.573	2.155.922	2.164.604	-74.592	-3,4	-162.195	-6,9
Frauen.....	2.266.127	2.289.852	2.296.492	2.296.927	-58.758	-2,5	-126.215	-5,1
unter 25 Jahren	747.227	770.294	777.953	772.952	-36.877	-4,7	-76.469	-8,9
25 bis 50 Jahre.....	2.426.368	2.446.581	2.457.097	2.467.141	-95.965	-3,8	-205.720	-7,5
50 bis 55 Jahre.....	475.820	477.979	479.094	481.195	-2.296	-0,5	-10.910	-2,2
55 Jahre und älter.....	735.646	737.572	738.270	740.243	1.788	0,2	4.689	0,6
Deutsche.....	3.447.638	3.493.407	3.510.302	3.514.951	-127.988	-3,6	-250.611	-6,5
Ausländer.....	920.364	921.897	924.858	929.086	-4.269	-0,5	-35.979	-3,7
Alleinerziehende.....	612.110	618.153	617.598	615.648	-4.399	-0,7	-11.687	-1,9
Männer.....	35.840	36.155	36.074	35.707	1.367	4,0	118	0,3
Frauen.....	576.270	581.998	581.524	579.941	-5.766	-1,0	-11.805	-2,0
unter 25 Jahren	66.139	68.371	68.803	68.184	-3.141	-4,5	-3.742	-5,1
25 Jahre und älter.....	545.971	549.782	548.795	547.464	-1.258	-0,2	-7.945	-1,4
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.688.380	1.698.562	1.698.537	1.701.057	-30.737	-1,8	-80.641	-4,5
Männer.....	864.092	869.285	869.225	870.409	-16.898	-1,9	-40.898	-4,4
Frauen.....	824.286	829.275	829.310	830.646	-13.841	-1,7	-39.743	-4,5
unter 15 Jahren	1.610.195	1.618.755	1.618.407	1.620.333	-29.030	-1,8	-83.786	-4,9
15 Jahre und älter.....	78.185	79.807	80.130	80.724	-1.707	-2,1	3.145	4,1
Deutsche.....	1.441.515	1.451.389	1.450.441	1.451.445	-19.968	-1,4	-61.733,0	-4,1
Ausländer.....	236.317	236.763	237.803	239.343	-12.167	-4,9	-18.572,0	-7,0
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften, absolut in €	2.695.883.050	2.719.748.061	2.732.635.676	2.733.886.977	-23.024.329	-0,8	-243.297.621	-8,2
dar.: Arbeitslosengeld II	1.111.527.970	1.123.469.724	1.129.550.427	1.133.266.449	-7.199.003	-0,6	-71.893.931	-6,0
Sozialgeld.....	43.912.539	44.283.714	44.324.907	44.176.461	348.673	0,8	-3.776.948	-8,0
Leistungen für Unterkunft und Heizung.....	1.110.030.329	1.117.144.283	1.121.739.783	1.119.092.345	-14.500.421	-1,3	-12.377.373	-1,1
Sozialversicherungsbeiträge	415.295.677	418.594.075	420.669.903	422.288.500	-624.886	-0,2	-151.681.106	-26,7
sonstige Leistungen	15.116.534	16.256.266	16.350.656	15.063.222	-1.048.692	-6,5	-3.568.263	-18,1
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften in € (pro BG)	819,73	819,73	820,89	820,08	10,92	1,3	-30,06	-3,6
dar.: Arbeitslosengeld II.....	337,98	338,61	339,32	339,94	5,18	1,6	-4,38	-1,3
Sozialgeld.....	13,35	13,35	13,32	13,25	0,39	3,0	-0,45	-3,3
Leistungen für Unterkunft und Heizung.....	337,52	336,71	336,97	335,69	3,00	0,9	12,56	3,9
Sozialversicherungsbeiträge	126,28	126,16	126,37	126,67	2,55	2,1	-37,01	-23,0
sonstige Leistungen	4,60	4,90	4,91	4,52	-0,21	-4,4	-0,78	-14,0

*) Kinder im Alter unter 15 Jahren



ANBA Nr. 2/2013

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Strukturdaten

Übersicht V/6

551

Berichtsmonat: September 2012

Westdeutschland

Merkmal	2012				Veränderung			
	September	August	Juli	Juni	September 2012 zu September 2011		September 2011 zu September 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften	2.186.922	2.203.715	2.210.895	2.212.629	-34.601	-1,6	-110.816	-4,8
mit 1 Person.....	1.202.555	1.210.891	1.214.722	1.215.117	-10.439	-0,9	-46.967	-3,7
mit 2 Personen.....	443.476	447.220	448.390	448.598	-9.026	-2,0	-20.831	-4,4
mit 3 Personen.....	266.253	269.171	269.869	269.928	-6.055	-2,2	-19.234	-6,6
mit 4 Personen.....	160.883	162.028	162.758	163.363	-5.460	-3,3	-14.987	-8,3
mit 5 und mehr Personen.....	113.755	114.405	115.156	115.623	-3.621	-3,1	-8.797	-7,0
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	1.570.032	1.581.113	1.584.302	1.583.269	-10.438	-0,7	-50.378	-3,1
mit 2 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	484.610	488.813	491.753	493.890	-18.836	-3,7	-48.972	-8,9
mit 3 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	92.883	94.246	95.213	95.406	-3.562	-3,7	-9.136	-8,7
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	32.357	33.209	33.803	33.863	-1.881	-5,5	-3.462	-9,2
mit 1 Kind*).....	373.828	376.293	377.065	377.204	-7.254	-1,9	-20.363	-5,1
mit 2 Kindern*)	210.885	211.734	211.713	212.192	-3.891	-1,8	-13.862	-6,1
mit 3 Kindern*)	75.226	75.352	75.420	75.447	-1.007	-1,3	-3.773	-4,7
mit 4 und mehr Kindern*)	29.244	29.293	29.273	29.385	-642	-2,1	-1.705	-5,4
Personen in Bedarfsgemeinschaften	4.162.078	4.195.043	4.210.427	4.216.448	-89.428	-2,1	-255.197	-5,7
Männer.....	2.019.603	2.036.220	2.045.729	2.051.229	-49.799	-2,4	-139.758	-6,3
Frauen.....	2.142.473	2.158.820	2.164.696	2.165.217	-39.631	-1,8	-115.439	-5,0
unter 25 Jahren	1.712.629	1.732.081	1.738.959	1.737.299	-39.742	-2,3	-114.325	-6,1
15 Jahre und älter.....	3.012.525	3.040.689	3.055.258	3.059.623	-68.418	-2,2	-187.513	-5,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.954.591	2.981.832	2.996.411	3.000.520	-67.122	-2,2	-190.396	-5,9
Männer.....	1.401.583	1.415.188	1.424.389	1.429.009	-37.619	-2,6	-107.092	-6,9
Frauen.....	1.553.008	1.566.643	1.572.022	1.571.511	-29.503	-1,9	-83.304	-5,0
unter 25 Jahren	541.014	555.049	561.156	557.438	-16.234	-2,9	-45.872	-7,6
25 bis 50 Jahre.....	1.632.455	1.643.336	1.650.606	1.655.820	-51.459	-3,1	-139.805	-7,7
50 bis 55 Jahre.....	303.806	304.826	305.448	306.746	555	0,2	-6.608	-2,1
55 Jahre und älter.....	477.316	478.621	479.201	480.516	16	0,0	1.889	0,4
Deutsche.....	2.185.400	2.211.500	2.221.865	2.222.702	-61.446	-2,7	-151.807	-6,3
Ausländer.....	755.941	756.988	761.089	764.128	-4.541	-0,6	-36.697	-4,6
Alleinerziehende.....	432.930	436.460	436.219	434.465	-2.494	-0,6	-9.804	-2,2
Männer.....	24.039	24.335	24.195	23.926	858	3,7	-294	-1,3
Frauen.....	408.891	412.125	412.024	410.539	-3.352	-0,8	-9.510	-2,3
unter 25 Jahren	47.195	48.241	48.556	48.196	-1.488	-3,1	-2.112	-4,2
25 Jahre und älter.....	385.735	388.219	387.663	386.269	-1.006	-0,3	-7.692	-2,0
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.207.487	1.213.211	1.214.016	1.215.928	-22.306	-1,8	-64.801	-5,0
Männer.....	618.020	621.032	621.340	622.215	-12.180	-1,9	-32.666	-4,9
Frauen.....	589.465	592.177	592.674	593.711	-10.128	-1,7	-32.135	-5,1
unter 15 Jahren	1.149.553	1.154.354	1.155.169	1.156.709	-21.010	-1,8	-67.175	-5,4
15 Jahre und älter.....	57.934	58.857	58.847	59.219	-1.296	-2,2	2.374	4,2
Deutsche.....	997.378	1.002.926	1.002.721	1.003.277	-12.181	-1,2	-47.126,0	-4,5
Ausländer.....	201.823	202.094	203.189	204.540	-11.063	-5,2	-17.145,0	-7,5
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften, absolut in €	1.847.381.982	1.861.936.427	1.871.410.690	1.870.014.418	-1.688.813	-0,1	-171.059.691	-8,5
dar.: Arbeitslosengeld II	749.733.781	756.950.532	761.044.911	762.400.367	1.824.092	0,2	-51.757.083	-6,5
Sozialgeld.....	32.969.148	33.233.658	33.275.273	33.130.386	291.855	0,9	-3.034.168	-8,5
Leistungen für Unterkunft und Heizung.....	779.289.497	783.771.794	787.706.051	785.203.758	-4.954.336	-0,6	-11.740.616	-1,5
Sozialversicherungsbeiträge	274.528.593	276.431.035	277.685.385	278.578.092	1.870.097	0,7	-101.698.155	-27,2
sonstige Leistungen	10.860.963	11.549.407	11.699.071	10.701.815	-720.521	-6,2	-2.829.669	-19,6
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften in € (pro BG)	844,74	844,91	846,45	845,15	12,40	1,5	-33,80	-3,9
dar.: Arbeitslosengeld II.....	342,83	343,49	344,22	344,57	6,16	1,8	-6,20	-1,8
Sozialgeld.....	15,08	15,08	15,05	14,97	0,37	2,5	-0,60	-3,9
Leistungen für Unterkunft und Heizung.....	356,34	355,66	356,28	354,87	3,32	0,9	11,74	3,4
Sozialversicherungsbeiträge	125,53	125,44	125,60	125,90	2,80	2,3	-37,77	-23,5
sonstige Leistungen	4,97	5,24	5,29	4,84	-0,25	-4,7	-0,97	-15,6

*) Kinder im Alter unter 15 Jahren

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Strukturdaten

Übersicht V/7

552

Berichtsmonat: September 2012

Ostdeutschland

Merkmal	2012				Veränderung			
	September	August	Juli	Juni	September 2012 zu September 2011		September 2011 zu September 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften	1.101.819	1.114.142	1.117.964	1.121.062	-38.260	-3,4	-58.745	-4,9
mit 1 Person	658.358	664.019	666.329	668.299	-15.806	-2,3	-27.492	-3,9
mit 2 Personen	230.644	233.904	235.221	235.843	-12.755	-5,2	-15.246	-5,9
mit 3 Personen	115.155	117.131	117.707	117.675	-6.243	-5,1	-9.769	-7,4
mit 4 Personen	61.607	62.515	62.506	62.775	-2.726	-4,2	-5.042	-7,3
mit 5 und mehr Personen	36.055	36.573	36.201	36.470	-730	-2,0	-1.196	-3,1
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	817.515	825.455	827.962	829.346	-16.779	-2,0	-27.588	-3,2
mit 2 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	236.524	240.251	241.580	242.566	-16.678	-6,6	-24.392	-8,8
mit 3 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	34.425	35.534	35.727	36.047	-3.982	-10,4	-5.725	-13,0
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	8.719	9.062	8.987	9.151	-989	-10,2	-1.090	-10,1
mit 1 Kind*)	168.917	170.963	171.066	171.465	-6.622	-3,8	-9.070	-4,9
mit 2 Kindern*)	84.421	85.050	84.802	84.878	-1.307	-1,5	-3.345	-3,8
mit 3 Kindern*)	25.834	25.909	25.792	25.813	167	0,7	-255	-1,0
mit 4 und mehr Kindern*)	10.237	10.287	10.191	10.144	148	1,5	-14	-0,1
Personen in Bedarfsgemeinschaften	1.911.363	1.935.945	1.940.524	1.946.140	-74.659	-3,8	-113.854	-5,4
Männer	963.423	975.638	979.418	983.789	-41.691	-4,1	-63.335	-5,9
Frauen	947.940	960.307	961.106	962.351	-32.968	-3,4	-50.519	-4,9
unter 25 Jahren	675.565	688.828	689.564	688.818	-29.095	-4,1	-47.087	-6,3
15 Jahre und älter	1.450.721	1.471.544	1.477.286	1.482.516	-66.639	-4,4	-97.112	-6,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.430.470	1.450.594	1.456.003	1.461.011	-66.228	-4,4	-98.014	-6,1
Männer	717.351	727.385	731.533	735.595	-36.973	-4,9	-55.103	-6,8
Frauen	713.119	723.209	724.470	725.416	-29.255	-3,9	-42.911	-5,5
unter 25 Jahren	206.213	215.245	216.797	215.514	-20.643	-9,1	-30.597	-11,9
25 bis 50 Jahre	793.913	803.245	806.491	811.321	-44.506	-5,3	-65.915	-7,3
50 bis 55 Jahre	172.014	173.153	173.646	174.449	-2.851	-1,6	-4.302	-2,4
55 Jahre und älter	258.330	258.951	259.069	259.727	1.772	0,7	2.800	1,1
Deutsche	1.262.238	1.281.907	1.288.437	1.292.249	-66.542	-5,0	-98.804	-6,9
Ausländer	164.423	164.909	163.769	164.958	272	0,2	718	0,4
Alleinerziehende	179.180	181.693	181.379	181.183	-1.905	-1,1	-1.883	-1,0
Männer	11.801	11.820	11.879	11.781	509	4,5	412	3,8
Frauen	167.379	169.873	169.500	169.402	-2.414	-1,4	-2.295	-1,3
unter 25 Jahren	18.944	20.130	20.247	19.988	-1.653	-8,0	-1.630	-7,3
25 Jahre und älter	160.236	161.563	161.132	161.195	-252	-0,2	-253	-0,2
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	480.893	485.351	484.521	485.129	-8.431	-1,7	-15.840	-3,1
Männer	246.072	248.253	247.885	248.194	-4.718	-1,9	-8.232	-3,2
Frauen	234.821	237.098	236.636	236.935	-3.713	-1,6	-7.608	-3,1
unter 15 Jahren	460.642	464.401	463.238	463.624	-8.020	-1,7	-16.611	-3,4
15 Jahre und älter	20.251	20.950	21.283	21.505	-411	-2,0	771	3,9
Deutsche	444.137	448.463	447.720	448.168	-7.787	-1,7	-14.607,0	-3,1
Ausländer	34.494	34.669	34.614	34.803	-1.104	-3,1	-1.427,0	-3,9
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften, absolut in €	848.501.068	857.811.634	861.224.985	863.872.559	-21.335.516	-2,5	-72.237.930	-7,7
dar.: Arbeitslosengeld II	361.794.189	366.519.192	368.505.516	370.866.083	-9.023.094	-2,4	-20.136.848	-5,2
Sozialgeld	10.943.392	11.050.055	11.049.634	11.046.075	56.818	0,5	-742.780	-6,4
Leistungen für Unterkunft und Heizung	330.740.831	333.372.489	334.033.732	333.888.587	-9.546.086	-2,8	-636.756	-0,2
Sozialversicherungsbeiträge	140.767.085	142.163.040	142.984.518	143.710.408	-2.494.983	-1,7	-49.982.951	-25,9
sonstige Leistungen	4.255.571	4.706.859	4.651.585	4.361.407	-328.170	-7,2	-738.594	-13,9
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften in € (pro BG)	770,09	769,93	770,35	770,58	7,13	0,9	-22,87	-2,9
dar.: Arbeitslosengeld II	328,36	328,97	329,62	330,82	3,11	1,0	-0,86	-0,3
Sozialgeld	9,93	9,92	9,88	9,85	0,38	4,0	-0,15	-1,6
Leistungen für Unterkunft und Heizung	300,18	299,22	298,79	297,83	1,70	0,6	14,09	5,0
Sozialversicherungsbeiträge	127,76	127,60	127,90	128,19	2,10	1,7	-35,54	-22,0
sonstige Leistungen	3,86	4,22	4,16	3,89	-0,16	-3,9	-0,42	-9,4

*) Kinder im Alter unter 15 Jahren



ANBA Nr. 2/2013

Leistungsberechtigte nach dem SGB II Eckwerte nach Ländern

Übersicht V/8

553

Berichtsmonat: September 2012

Deutschland

Länder	Bedarfsgemeinschaften		erwerbsfähige Leistungsberechtigte		nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte		Personen in Bedarfsgemeinschaften	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
	Insgesamt							
Deutschland	3.288.741	100,0	4.385.061	100,0	1.688.380	100,0	6.073.441	100,0
Westdeutschland	2.186.922	66,5	2.954.591	67,4	1.207.487	71,5	4.162.078	68,5
Ostdeutschland	1.101.819	33,5	1.430.470	32,6	480.893	28,5	1.911.363	31,5
Schleswig-Holstein	115.790	3,5	154.221	3,5	62.311	3,7	216.532	3,6
Hamburg	99.717	3,0	130.383	3,0	50.972	3,0	181.355	3,0
Niedersachsen	302.831	9,2	411.249	9,4	167.112	9,9	578.361	9,5
Bremen.....	49.843	1,5	65.761	1,5	25.781	1,5	91.542	1,5
Nordrhein-Westfalen.....	810.798	24,7	1.119.733	25,5	452.146	26,8	1.571.879	25,9
Hessen	202.657	6,2	277.953	6,3	122.717	7,3	400.670	6,6
Rheinland-Pfalz.....	112.039	3,4	151.903	3,5	62.486	3,7	214.389	3,5
Baden-Württemberg	224.684	6,8	297.602	6,8	124.129	7,4	421.731	6,9
Bayern	227.830	6,9	292.045	6,7	119.942	7,1	411.987	6,8
Saarland	40.733	1,2	53.741	1,2	19.891	1,2	73.632	1,2
Berlin.....	316.831	9,6	418.146	9,5	152.381	9,0	570.527	9,4
Brandenburg.....	150.596	4,6	193.491	4,4	60.859	3,6	254.350	4,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	113.234	3,4	145.980	3,3	47.847	2,8	193.827	3,2
Sachsen.....	243.314	7,4	313.285	7,1	101.830	6,0	415.115	6,8
Sachsen-Anhalt	167.963	5,1	218.947	5,0	69.868	4,1	288.815	4,8
Thüringen	109.881	3,3	140.621	3,2	48.108	2,8	188.729	3,1



ANBA Nr. 2/2013

Veränderung zum Vorjahresmonat

Länder	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland	-72.861	-2,2	-133.350	-3,0	-30.737	-1,8	-164.087	-2,6
Westdeutschland	-34.601	-1,6	-67.122	-2,2	-22.306	-1,8	-89.428	-2,1
Ostdeutschland	-38.260	-3,4	-66.228	-4,4	-8.431	-1,7	-74.659	-3,8
Schleswig-Holstein	-1.852	-1,6	-3.695	-2,3	-961	-1,5	-4.656	-2,1
Hamburg	-1.794	-1,8	-2.861	-2,1	-1.197	-2,3	-4.058	-2,2
Niedersachsen	-7.987	-2,6	-14.003	-3,3	-3.285	-1,9	-17.288	-2,9
Bremen.....	-379	-0,8	-694	-1,0	278	1,1	-416	-0,5
Nordrhein-Westfalen.....	-3.045	-0,4	-9.771	-0,9	-5.567	-1,2	-15.338	-1,0
Hessen	-2.392	-1,2	-5.513	-1,9	-1.687	-1,4	-7.200	-1,8
Rheinland-Pfalz.....	-1.281	-1,1	-3.431	-2,2	-1.296	-2,0	-4.727	-2,2
Baden-Württemberg	-6.250	-2,7	-12.186	-3,9	-3.521	-2,8	-15.707	-3,6
Bayern	-9.235	-3,9	-13.931	-4,6	-4.663	-3,7	-18.594	-4,3
Saarland	-386	-0,9	-1.037	-1,9	-407	-2,0	-1.444	-1,9
Berlin.....	-8.826	-2,7	-12.159	-2,8	-1.647	-1,1	-13.806	-2,4
Brandenburg.....	-4.484	-2,9	-8.439	-4,2	-905	-1,5	-9.344	-3,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	-4.084	-3,5	-6.963	-4,6	-404	-0,8	-7.367	-3,7
Sachsen.....	-11.167	-4,4	-19.758	-5,9	-3.124	-3,0	-22.882	-5,2
Sachsen-Anhalt	-4.722	-2,7	-10.288	-4,5	-1.001	-1,4	-11.289	-3,8
Thüringen	-4.977	-4,3	-8.621	-5,8	-1.350	-2,7	-9.971	-5,0

Aufgrund des noch ausstehenden Jahresabschlusses für das Berichtsjahr 2011 können die Abrechnungsergebnisse für den Berichtsmonat Dezember 2011 in dieser Ausgabe nicht veröffentlicht werden.

Aus diesem Grund erscheinen die Abrechnungsergebnisse in der nächsten Ausgabe.

Ab dem Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Abrechnungsergebnisse aus den Monatsheften der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA) entfernt und werden ab sofort nur noch auf der Statistikseite der BA im Internet veröffentlicht.

Die aktuellsten Stände der monatlichen Abrechnungsergebnisse können Sie auf der Statistikseite der Bundesagentur für Arbeit (<http://statistik.arbeitsagentur.de>) unter dem Navigationspfad „Statistik nach Themen → Einnahmen / Ausgaben der BA“ (URL <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Einnahmen-Ausgaben-der-BA/Einnahmen-Ausgaben-der-BA-Nav.html>) aufrufen.

Die jährliche Sonderausgabe der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA) wird nach Abschluss eines Haushaltsjahres von dieser Änderung nicht betroffen sein. In dieser werden weiterhin die jährlichen Abrechnungsergebnisse der BA abgedruckt.



Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Stand: 9. 5. 2012

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und zugelassene kommunale Träger. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit nach § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik §§ 280ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten und lediglich im Hinblick auf die Heterogenität der Personenkreise beider Rechtskreise angepasst. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist.

Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und dem SGB-III-Bereich über Arbeitslosigkeit, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik möglich. Diese zeigt für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild, vermeidet Überschneidungen oder Doppelzählungen und bildet Übergänge zwischen den Systemen einschließlich der Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ab. Soweit die Aufgaben des SGB II mit dem bisherigen IT-Verfahren der BA wahrgenommen werden, ist es möglich, die anfallenden Daten über die bekannten Statistikverfahren zu erschließen. Dabei müssen die SGB-II-Besonderheiten in die Verfahren integriert werden und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis und Trägerschaft ermöglicht werden. Mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände wurden Standards für Datenlieferungen (XSozial-BA_SGB II) erarbeitet, die es ermöglichen, die Daten der zugelassenen kommunalen Träger in die Datenstruktur des BA-Data-Warehouse einzubinden. Die Daten über Arbeitsmarkt, Förderung und Grundsicherung lassen sich so vervollständigen.

Alg-Parallelbezug	Gibt an, ob zum Zeitpunkt des statistischen Stichtags ein gleichzeitiger Bezug von Arbeitslosengeld und von Leistungen im SGB-II-Bereich vorliegt. Dabei wird unterschieden, ob ein langfristiger Parallelbezug als Aufstocker, eine kurzfristige Überlappung oder kein Parallelbezug beider Leistungsarten besteht.
Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaft	In der alleinerziehenden BG gibt es stets einen Elternteil mit der Rolle des bevollmächtigten, erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (z. B. BVELB oder E-MUK) und mindestens ein minderjähriges, unverheiratetes Kind (MUK); dabei werden alle Personen in einer Bedarfsgemeinschaft (BG) betrachtet – inklusive derjenigen, die einen Ausschlussgrund aufweisen.
Altersteilzeit (nach dem Altersteilzeitgesetz)	<p>Die Statistik über Altersteilzeit der Bundesagentur für Arbeit erfasst nur die Förderfälle nach dem Altersteilzeitgesetz (AtG). Die wichtigsten Voraussetzungen hierfür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Arbeitnehmer in Altersteilzeit muss das 55. Lebensjahr vollendet haben, • die Arbeitszeit muss auf die Hälfte der bisherigen wöchentlichen Arbeitszeit verkürzt sein, • der Arbeitnehmer muss sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein und • der Arbeitsplatz muss mit einem Arbeitslosen, einem Arbeitnehmer nach Abschluss der Ausbildung („Ausgebildeter“) oder einem Auszubildenden wiederbesetzt werden. <p>Unterschieden wird auch nach dem Modell der Altersteilzeit. Beim Blockzeitmodell („Beschäftigungsblockzeit“) ist die erste Hälfte der Gesamtdauer die Arbeitsphase, die zweite Hälfte die Freistellungsphase, ab der der Wiederbesetzer eingestellt wird und die Zahlung beginnt. Beim Modell mit wöchentlich halbiertes Arbeitszeit kann der Wiederbesetzer sofort eingestellt werden und arbeitet wie der in Altersteilzeit beschäftigte Arbeitnehmer in Teilzeit. Da es noch weitere Altersteilzeitmodelle gibt, werden diese unter „sonstiges Altersteilzeitmodell“ erhoben.</p> <p>Die Höchstförderdauer beträgt 6 Jahre.</p> <p>Die erste Zahlung erfolgt frühestens, einen Monat nachdem alle Voraussetzungen nach dem AtG vorliegen. Im Teilzeitmodell kann dies nach dem ersten Monat des Beginns der Altersteilzeitarbeit der Fall sein, im Blockzeitmodell erst einen Monat nach Beginn der „Freistellungsphase“. Während beim Teilzeitmodell die Zahlungen immer für einen Monat geleistet werden, wird im Blockzeitmodell jeweils für zwei Monate gezahlt.</p>

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz-Statistik	<p>Aufbau einer Statistik nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG-Statistik) auf der Basis der Statistikmeldungen der Verleihbetriebe im DWH der BA.</p> <p>Erfasst wird die Zahl der überlassenen Leiharbeiter nach Verleihbetrieben. Besteht ein Verleihbetrieb aus mehreren Niederlassungen, so sind für den Hauptsitz und die einzelnen Niederlassungen getrennte Meldungen zu erstatten.</p> <p>Nach Art. 1 § 8 Abs. 2 AÜG hat der Verleiher die statistischen Meldungen für das erste Kalenderhalbjahr bis zum 1. September des laufenden Jahres, für das zweite Kalenderhalbjahr bis zum 1. März des folgenden Jahres zu erstatten. Die Regionaldirektionen übersenden die geprüften Meldungen bis spätestens 1. Oktober bzw. 1. April zur Erfassung. Nach maschineller Auswertung und fachlicher Prüfung der Daten erfolgt die Veröffentlichung.</p> <p>Berichtszeitraum ist die Zeitspanne von 01.01. bis 30.06. bzw. 01.07. bis 31.12. eines Jahres. Berichtstichtag ist der Monatsletzte.</p> <p>Bestände und Bestandsentwicklungen an überlassenen Arbeitnehmern einer Region, die ohne weitere Differenzierungen (z. B. nach Berufsbereichen) erfolgen, sind monatlich auswertbar. Zu- und Abgänge sowie Bestände mit tieferer Differenzierung (z. B. Berufsbereiche, Nationalität der Leiharbeiter) sind nur halbjährlich jeweils zum 30.06. und 31.12. auswertbar.</p> <p>Eine Auswertung im Rahmen der Beschäftigungsstatistik im Wirtschaftszweig „Überlassung von Arbeitskräften“ liefert zur Statistik nach dem AÜG abweichende Ergebnisse. Diese Abweichungen sind wie folgt begründet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Wirtschaftsunterklasse 74502 werden all jene sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zugeordnet, die in einem Unternehmen arbeiten, welches die Arbeitnehmerüberlassung zum Hauptzweck hat; 2. die unter 1. genannten Beschäftigten werden nicht in „verleihe“ Beschäftigte und Stammpersonal unterschieden; 3. die Periodizität der Auswertungen im betreffenden Wirtschaftszweig und die regionale Zuordnung folgen derjenigen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit und nicht den Bestimmungen des AÜG. <p>(Stand 07/2009)</p>
Arbeitsgenehmigungsverfahren/ Zuwanderungsgesetz	<p>Das Arbeitsgenehmigungsverfahren (ArgV) bzw. Zuwanderungsgesetz (ZuwG) umfasst zahlreiche Einzelgesetze und Gesetzesänderungen zu Einreise, Aufenthalt und Integration von Ausländern in Deutschland. Ziel des Gesetzes ist im Wesentlichen die Steuerung und Begrenzung des Zuzugs von Ausländern unter Berücksichtigung der Aufnahme- und Integrationsfähigkeit sowie der wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Interessen der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die im Rahmen dieses Fachverfahrens gewonnenen Daten werden von der Statistik der BA bereitgestellt. Durch die Aufbereitung von Ergebnissen über die Erteilung von Zustimmungen (bzw. Ablehnungen) wird das statistische Gesamtbild über die Beschäftigungssituation in Deutschland um einen wesentlichen Aspekt ergänzt.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Arbeitslose	<p>Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 117-122 SGB III) <ul style="list-style-type: none"> – vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, – eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und – sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben (vgl. §§ 2, 16, 327 SGB III). • Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. <p>Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Arbeitslose Ausländer	<p>Ausländer können nur dann als arbeitslos erfasst werden, wenn sie eine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben dürfen. Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden untere „keine Angabe“ ausgewiesen.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Arbeitslosengeld II (Alg II)	<p>Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze • ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II) • Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Alg)	<p>Arbeitslosengeld als Lohnersatzleistung wird Arbeitslosen anstelle des ausfallenden Arbeitsentgeltes gezahlt. Der Leistungsanspruch beträgt 60 % bzw. 67 % des zuletzt erhaltenen pauschalierten Nettoarbeitsentgeltes. Die Anspruchsdauer beträgt mindestens 180 Kalendertage, bei älteren Arbeitslosen kann sie bis zu 720 Kalendertage betragen. Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit. Darüber hinaus sind Arbeitslose verpflichtet, im Rahmen der Eigenbemühungen alle Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung zu nutzen.</p>
Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW)	<p>Zum 1.1.2005 wurde das Unterhaltsgeld (Uhg) mit dem Arbeitslosengeld zu einer Leistungsart zusammengelegt. AlgW erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme gem. § 77 SGB III befinden. Arbeitslosigkeit ist für den Anspruch auf AlgW keine zwingende Voraussetzung, wenn diese allein wegen der Weiterbildungsmaßnahme nicht erfüllt ist (da Teilnehmer während der Maßnahme nicht als Arbeitslose gezählt werden). Die Höhe des AlgW entspricht der des Arbeitslosengeldes.</p>
Arbeitslosenquote	<p>Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung setzen. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EP): Alle zivilen Erwerbstätigen sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Die Arbeitslosenquote auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich entsprechend als: $AQ_{EP} = (\text{Arbeitslose}_a / [\text{alle ziv. Erwerbstätige}_t + \text{Arbeitslose}_t]) \times 100$ a = aktueller Zeitpunkt t = terminierter Zeitpunkt (Zeitpunkt Erhebung der Bezugsgröße) • Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen (AEP): Der Nenner enthält nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen, d. h. die Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildenden), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Daraus errechnet sich die Arbeitslosenquote auf der Basis der abh. ziv. Erwerbspersonen: $AQ_{AEP} = (\text{Arbeitslose}_a / [\text{abh. ziv. Erwerbstätige}_t + \text{Arbeitslose}_t]) \times 100$ a = aktueller Zeitpunkt t = terminierter Zeitpunkt (Zeitpunkt Erhebung der Bezugsgröße) (Stand 04/2012)
Arbeitsortprinzip	<p>Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Gemeinde arbeiten, unabhängig davon, wo sie wohnen. (Stand 10/2007)</p>
Art des Verbleibs	<p>zeigt welche Ausbildung, Maßnahme oder andere Alternative die Person am 30.9. ausüben wird oder für einen späteren Zeitpunkt geplant hat. Grundlage dafür sind die Eintragungen im Werdegang und die Buchungen von Maßnahmen bzw. Daten in den Modulen 11 und 13 von XSozial. Für die Bewerber im 5. Quartal erfolgt die Betrachtung zum Stichtag, so dass die Frage beantwortet wird, welche Beschäftigung zum Stichtag vorliegt bzw. welche Beschäftigung aufgenommen werden soll. (Stand 02/2011)</p>
Aufstocker	<p>Mit dem Begriff Aufstocker werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld (nach dem SGB III) auch SGB-II-Leistungen beziehen, weil die vorrangig zu gewährende Leistung nach dem SGB III nicht ausreicht, um den Bedarf dieser Bedarfsgemeinschaft zu decken (das Arbeitslosengeld [SGB III] wird um entsprechende SGB-II-Leistungen „aufgestockt“).</p>
Ausschließlich und im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	<p>In der Statistik wird unterschieden zwischen ausschließlich geringfügig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten im Nebenjob (neben einer voll sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung). (Stand 07/2009)</p>

Außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	<p>sind Berufsausbildungsstellen, die von verselbstständigten, nicht einem Betrieb angegliederten Bildungseinrichtungen angeboten werden. Das können sein: Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsfortbildungswerke, Berufsbildungszentren, Rehabilitationszentren und reine Ausbildungsbetriebe. Zu den außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) • Ausbildungen nach § 102 SGB III (früher BaE-Reha) • Ausbildungsplatzprogramm Ost • (bis September 2004) Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit (Stand 02/2011)
Bedarfe	<p>Voraussetzung für den Bezug von Leistungen der Grundsicherung ist die Bedürftigkeit von Personen. Die Leistungen orientieren sich anhand vom individuellen Bedarf des Leistungsberechtigten. Der Bedarf einer Person im Sinne der Grundsicherung ist sowohl von gesetzlichen Vorgaben als auch von der individuellen Situation des Leistungsberechtigten abhängig. Beispielsweise geht man davon aus, dass Frauen in der Schwangerschaft einen höheren Bedarf haben als andere Leistungsberechtigte (s. a. Mehrbedarf). Ausgangspunkt für die Berechnung von Ansprüchen und Leistungen ist deshalb der individuelle Bedarf. Der Bedarf ist somit der maximal mögliche Leistungsanspruch, wenn keine Minderungstatbestände vorliegen.</p> <p>Der Gesamtbedarf eines Leistungsberechtigten setzt sich nach §§19ff. SGB II zusammen aus einem Grundbedarf für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat usw., der über eine konstante Regelleistung abgedeckt werden soll, sowie gegebenenfalls aus Mehrbedarf in der Schwangerschaft, von Alleinerziehenden, von Menschen mit Behinderung, aufgrund medizinischer Erfordernisse, für unabweisbaren laufenden Bedarf oder dezentral erzeugtes Warmwasser. Weiterhin zählt eine angemessene Unterkunft mit Heizung zum Bedarf eines Leistungsberechtigten sowie einmalige unabweisbare Bedarfe in besonderen Lebenssituationen.</p> <p>Mit Ausnahme des Bedarfs an Leistungen der Unterkunft und Heizung werden alle Bedarfe personenbezogen, d. h. für jedes Mitglied der Bedarfsgemeinschaft, getrennt ermittelt.</p>
Bedarfsgemeinschaft	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft (nach § 7 SGB II) hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Des Weiteren zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte, • die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der/die im Haushalt lebende Partner/-in dieses Elternteils, • als Partner/-in des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten <ul style="list-style-type: none"> – die/der nicht dauernd getrennt lebende Ehegattin/Ehegatte, – der/die nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner/-in, – eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen, • die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den ersten drei aufgezählten Punkten genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. <p>Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft respektive Wohnungsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben und wirtschaften. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter nicht zur Bedarfsgemeinschaft.</p> <p>Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder), eine sog. bedingte Einstandspflicht.</p> <p>Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.</p>

<p>Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse</p>	<p>Begonnene Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind die Anmeldungen zu einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Mehrfacherfassungen von Beschäftigten sind möglich. Im Rahmen der Statistik der begonnenen Beschäftigungsverhältnisse werden Anmeldungen zu einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis im Quartalszeitraum gezählt, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es liegt eine Anmeldung mit Abgabegrund „Anmeldung wegen Beginn einer Beschäftigung“ vor, deren Beginn-Datum der Beschäftigung innerhalb des Quartals liegt. 2. Der Beschäftigte war mindestens drei Tage vor dem Beginn-Datum der Anmeldung nicht unter der gleichen Betriebsnummer als sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldet. 3. Der Beschäftigte wurde in den vergangenen drei Monaten nicht mehr als dreimal vom gleichen Betrieb mit Abgabegrund „Anmeldung wegen Beginn einer Beschäftigung“ angemeldet. <p>Beendete Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind die Abmeldungen von einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Mehrfacherfassungen von Beschäftigten sind möglich! Im Rahmen der Statistik der beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden Abmeldungen aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis im Quartalszeitraum gezählt, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es liegt eine Abmeldung mit Abgabegrund „Abmeldung wegen Ende einer Beschäftigung“ vor, deren Ende-Datum der Beschäftigung innerhalb des Quartals liegt. 2. Der Beschäftigte ist innerhalb von drei Tagen nach dem Ende der Beschäftigung nicht unter der gleichen Betriebsnummer erneut als sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldet. <p>(Stand 07/2009)</p>
<p>Berichtsjahr/-monat</p>	<p>Das Berichtsjahr umfasst die Zeit vom 01. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Der Berichtsmonat beginnt am Tag nach einem statistischen Zähltag und endet mit dem nächsten statistischen Zähltag bzw. im September am 30. des Monats. (Stand 02/2011)</p>
<p>Beruf</p>	<p>ist der im Fachverfahren erfasste gewünschte Ausbildungsberuf eines Bewerbers bzw. der eingetragene Ausbildungsberuf im Stellenangebot. Um als Bewerber gezählt zu werden, muss mindestens ein Berufswunsch bekannt sein. Es können verschiedene Ausbildungsberufe eingetragen werden. Berücksichtigt wird der Eintrag des Hauptberufswunsches bzw. die älteste Eintragung. (Stand 02/2011)</p>
<p>Berufe</p>	<p>Alle Daten werden auf Basis der Klassifizierung der Berufe erhoben. Die sogenannte Berufskennziffer bildet die Gesamtheit der Ausbildungs- und Tätigkeitsbezeichnungen ab, die innerhalb der BA eingesetzt werden. Für die berufliche Gliederung ist die „Klassifizierung der Berufe, Stand September 1988“ (ergänzte und berichtigte Fassung der Ausgabe 1970) maßgebend und die darauf aufbauende zentrale Berufsdatei, die mit ihren Zuordnungen zu 7-stelligen Berufskennziffern in das Programm DKZ-Suche integriert ist. (Stand 06/2006)</p>
<p>Beschäftigte</p>	<p>In der Beschäftigungsstatistik werden Angestellte und Arbeiter einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten erfasst, die kranken-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem SGB III sind. (Stand 07/2009)</p>

Beschäftigungsstatistik schwerbehinderter Menschen	<p>Die Beschäftigungsstatistik der schwerbehinderten Menschen (BsbM) basiert auf dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX. Hiernach sind Arbeitgeber mit jahresdurchschnittlich monatlich mehr als 20 Arbeitsplätzen im Sinne des § 73 SGB IX dazu verpflichtet, auf mindestens 5 % dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Arbeitgeber, die dieser Vorgabe nicht nachkommen, müssen eine Ausgleichsabgabe zahlen. Die Höhe dieser Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote. Zur Überwachung der Erfüllung der Beschäftigungspflicht müssen Arbeitgeber mit mehr als 20 Arbeitsplätzen ihre Beschäftigungsdaten einmal jährlich der für ihren Sitz zuständigen Agentur für Arbeit anzeigen. Die Pflege der Daten aus dem Anzeigeverfahren erfolgt bei den Arbeitsagenturen innerhalb des elektronischen Anzeigeverfahrens BA-ELAN.</p> <p>Der Arbeitgeber hat eine Gesamtanzeige zu erstatten; dieser Anzeige ist für jeden Betrieb/für jede Dienststelle, in dem/in der schwerbehinderte Menschen oder sonstige anrechnungsfähige Personen beschäftigt sind, ein Verzeichnis beizufügen (also nicht für Betriebe/Dienststellen, in denen im Anzeigjahr keine schwerbehinderten oder ihnen gleichgestellte behinderte Menschen beschäftigt wurden).</p> <p>Aus dieser Anzeige wird von der Bundesagentur für Arbeit einmal jährlich eine Statistik über die anzeigepflichtigen Arbeitgeber und die schwerbehinderten Menschen in Beschäftigung erstellt. Der Veröffentlichungstermin ist jeweils im April und die Zahlen werden mit einer Wartezeit von 15 Monaten veröffentlicht.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Beschäftigungsverhältnis	<p>Das tatsächliche Arbeitsverhältnis, ohne Rücksicht auf seine rechtliche Grundlage; von Bedeutung vor allem in der Sozialversicherung.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Betrieb	<p>Betrieb im Sinne der Beschäftigungsstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der Beschäftigte tätig sind.</p> <p>Der Betrieb kann aus einer oder mehreren Niederlassungen (Filialen) eines Unternehmens bestehen. Als Betrieb wird immer die Einheit bezeichnet, für die eine Betriebsnummer zu vergeben ist bzw. vergeben wurde. Für die regionale Abgrenzung des Betriebes ist der Gemeindebereich maßgebend.</p> <p>Besteht das Unternehmen nur aus einer Niederlassung oder hat es in einer Gemeinde nur eine Niederlassung, so ist die Niederlassung der Betrieb. Befinden sich in einer Gemeinde mehrere Niederlassungen desselben Unternehmens, so können diese nur dann zu einem Betrieb zusammengefasst werden, wenn sie u. a. die gleiche wirtschaftsfachliche Zuordnung haben.</p> <p>(Stand 10/2007)</p>
Betriebliche Berufsausbildungsstellen	<p>sind von ausbildungsberechtigten Betrieben oder Unternehmen angebotene Ausbildungsstellen, wenn die Ausbildung in Betrieben durchgeführt wird (im Gegensatz zu einer außerbetrieblichen Berufsausbildung).</p> <p>(Stand 02/2011)</p>
Bewerber für Berufsausbildungsstellen	<p>sind Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben sind.</p> <p>(Stand 02/2011)</p>
Bewerber mit Alternative zum 30.09.	<p>sind Kunden, die ihre Ausbildungssuche fortsetzen, obwohl am 30.09. oder später eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung vorhanden ist. Zu den Alternativen gehören beispielsweise Schulbildung, Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ) oder Wehr-/Zivildienst.</p> <p>(Stand 02/2011)</p>

Bezugsgröße

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet monatlich über den Bestand, den Zugang und den Abgang an Arbeitslosen. Die Bestandsgrößen werden dabei in absoluten Zahlen und als Quoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (bzw. auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Die „Nennergröße“ der Arbeitslosenquote wird als Bezugsgröße bezeichnet.

Die Zahl der Erwerbspersonen bzw. die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsanfang Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Die Bezugsgrößen sind zweckgebundene Berechnungsgrößen. Dabei wird auf verschiedene Statistiken (Arbeitslosenstatistik, Beschäftigungsstatistik, Förderstatistik, Personalstandsstatistik, Mikrozensus und Grenzgängerstatistik) zugegriffen, deren Ergebnisse zwar erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen, dann aber gesichert und regional tief gegliedert vorliegen. Deshalb beruht die Datenquelle der Bezugsgröße z. B. für 2011 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2010.

Alle Komponenten der Bezugsgröße sind wohnortbezogen aufbereitet. Die Einzelkomponenten sind:

Abhängige zivile Erwerbspersonen:

- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte ¹⁾
- Personen in AGH (Mehraufwandsvariante) ²⁾
- Beamte
- auspendelnde Grenzarbeitnehmer ³⁾
- Arbeitslose

Alle zivilen Erwerbspersonen:

- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte ¹⁾
- Personen in AGH (Mehraufwandsvariante) ²⁾
- Beamte
- auspendelnde Grenzarbeitnehmer ³⁾
- Arbeitslose
- Selbstständige und mithelfende Familienangehörige

1) Bereinigt um die Zahl der Personen, die gleichzeitig arbeitslos gemeldet sind.

2) Bis einschließlich BZG 2010 ohne Personen in AGH bei zugelassenen kommunalen Trägern. Ab BZG 2011 mit Personen in AGH bei zugelassenen kommunalen Trägern.

3) Hinweis zu den auspendelnden Grenzarbeitnehmern in der Bezugsgröße 2011:

In die Bezugsgröße werden Daten über Grenzpendler einbezogen. Die Daten über Grenzpendler nach Luxemburg werden von der luxemburgischen Sozialversicherungsaufsicht („Inspection générale de la Sécurité Sociale“) auf Gemeindeebene bereitgestellt. Auf der gleichen Regionalebene liefert der Landkreis Waldshut in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik der Schweiz Grenzpendler aus den Landkreisen Konstanz, Lörrach und Waldshut in die Schweiz zu. Über 60 Prozent der Grenzpendler liegen somit regional tief gegliedert vor und können auf Gemeindeebene in die Bezugsgröße einbezogen werden. Eckzahlen über Grenzpendler nach Dänemark, in die Niederlande, nach Belgien, nach Frankreich und nach Österreich werden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des Statistischen Bundesamtes entnommen und gemäß der Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die grenznahen Kreise aufgeteilt und mit dem ebenfalls für die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen angewandten Schätzverfahren auf die Strukturen (Geschlecht, Alter und Nationalität) und auf Gemeinde- und Ortsebene (Letzteres ausschließlich zum Nachvollziehen von Gebietsstandsänderungen) heruntergebrochen. Eckzahlen über Grenzpendler in die Schweiz – ausgenommen die o. g. drei Landkreise – werden einer jeweils aktuellen Statistik des Bundesamtes für Statistik der Schweiz nach Kreisen entnommen bzw. fortgeschrieben und entsprechend dem oben beschriebenen Verfahren heruntergebrochen.

Verwendung der Bezugsgrößen und der Komponenten:

Die Bezugsgrößen bilden Berechnungsgrößen zur Bildung der Arbeitslosenquoten. Sie sind deshalb zweckgebunden und stellen keine gesonderten statistischen Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit dar. Die Daten über geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Grenzpendler werden nur zur Ermittlung der Bezugsgrößen aufbereitet (z. B. werden geringfügig Beschäftigte vermindert um Überschneidungsfälle mit Arbeitslosigkeit) bzw. regionalisiert (Beamte, Selbstständige, Grenzpendler). Aus diesem Grund dürfen die Komponenten der Bezugsgröße (speziell: Daten über Beamte, Selbstständige und Grenzpendler) außerhalb dieses Bezuges nicht veröffentlicht werden.

(Stand 08/2011)

Einmündende Bewerber	<p>sind Bewerber, von welchen bekannt ist, dass sie im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung aufnehmen. Die Ausbildung darf jedoch nicht vor dem Ende des laufenden Berichtsjahres beendet sein. (Stand 02/2011)</p>
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, • erwerbsfähig sind, • hilfebedürftig sind und • ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet</p>
Förderstatistik	<p>Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt. Eine Förderung, die im Rahmen der Förderstatistik nachgewiesen wird, liegt vor, wenn für eine Person bzw. im Rahmen der Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung eine Zahlung geleistet wird.</p> <p>Regionale Zuordnung: Erfasst werden in der Statistik die Teilnehmer mit Wohnort im Bundesgebiet. Die Zuordnung zu regionalen Gliederungen bei Auswertungen erfolgt adressscharf nach dem Wohnort.</p> <p>Erhebungseinheiten: Erhoben werden Personen-, Maßnahme- und Förderungsdaten bei Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die von den Agenturen für Arbeit oder den Jobcentern bzw. zugelassenen kommunalen Trägern nach dem SGB II gefördert werden.</p> <p>Die Förderstatistik ist eine Vollerhebung und umfasst alle bei den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern erfassten Fälle der aktiven Arbeitsförderung und die an die BA übermittelten Förderungsdaten zugelassener kommunaler Träger.</p> <p>Erhebungsinhalte: Erhoben werden Daten zu Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes, differenziert nach Eintritt und Austritt in einem Berichtszeitraum und Bestand zu einem Berichtszeitpunkt (Stichtag). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen.</p> <p>Erhoben werden neben den soziodemografischen Kennzeichen vor allem instrument- bzw. maßnahmespezifische Merkmale, die für die Förderung von besonderer Bedeutung sind.</p> <p>Die Förderstatistik folgt dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge (= Eintritte), Bestände und Abgänge (= Austritte) bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung Bestand Teiln t = Bestand Teiln t-1 + Zugang Teiln t - Abgang Teiln t folgen. (07/2009)</p>
Gebietsstrukturen	<p>werden für Bewerber nach dem Wohnort ausgewiesen, unabhängig davon, welche Stelle die Berufsberatung oder Ausbildungsvermittlung vornimmt. Für Berufsausbildungsstellen erfolgt der Nachweis grundsätzlich nach dem eingetragenen Ausbildungs-ort. (Stand 02/2011)</p>

Gemeinsame Einrichtung (gE)	<p>Zur einheitlichen Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende bilden die Bundesagentur für Arbeit und die kreisfreien Städte sowie Kreise im Gebiet jedes kommunalen Trägers eine gemeinsame Einrichtung (§ 44b). Davon ausgenommen sind die zugelassenen kommunalen Träger nach § 6a sowie die Träger in getrennter Aufgabenwahrnehmung.</p> <p>Die gemeinsamen Einrichtungen sollen in ihrer Ausgestaltung die Besonderheiten der lokalen Bedingungen und die Besonderheiten der Träger berücksichtigen.</p> <p>Bis zum 31.12.2010 wurden diese Träger der Grundsicherung ARGE genannt.</p>
Gemeldete Arbeitsstellen	<p>Als gemeldete Arbeitsstellen werden die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldeten Beschäftigungsmöglichkeiten mit einer voraussichtlichen Dauer von mehr als 7 Kalendertagen, gegliedert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen, • versicherungsfreien geringfügigen Beschäftigungen und • sonstigen versicherungsfreien Beschäftigungen, <p>dargestellt.</p> <p>Die Arbeitsstellen werden nach Voll- und Teilzeitarbeit unterschieden; Stellen für Heimarbeit werden der Teilzeitarbeit zugeordnet.</p> <p>(Stand 05/2011)</p>
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	<p>sind alle im laufenden Berichtsjahr zu besetzenden Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe, für die Vermittlungsaufträge erteilt wurden und deren Ergebnis bei der Begutachtung durch die nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) zuständige Stelle positiv war. Ebenso gelten als Ausbildungsstellen für eine Ausbildung im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, eine betriebliche Ausbildung in nicht anerkannten Ausbildungsberufen mit geregelter Ausbildungsgang oder geregelter Abschlussprüfung bzw. schulische Ausbildungsplätze, für die mit den Ausbildungseinrichtungen ein vermittlungsähnliches Verfahren vereinbart wurde. Dazu gehören auch Stellenangebote für die <u>Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ)</u>.</p> <p>Zu den Berufsausbildungsstellen zählen auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsausbildungsstellen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE gem. § 241 Abs. 2 SGB III) oder nach Sonderprogrammen. Sie werden in dem Berichtsmonat gezählt, in dem der Bewerber konkret vermittelt wird. • Berufsausbildungsstellen in Berufsbildungswerken und in sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen (§ 102 SGB III) durchführen. <p>Zu den Berufsausbildungsstellen zählen im laufenden Berichtsjahr auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die am Ende des letzten Berichtsjahres unbesetzten Ausbildungsstellen, soweit weiterhin Bemühungen gewünscht werden. • Stellen, die bereits vor Beginn des Berichtsjahres für das aktuelle Berichtsjahr gemeldet wurden. <p>Nicht zu den Ausbildungsstellen zählen Praktikantenstellen, Arbeitsplätze im freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr sowie im Rahmen der überregionalen Ausbildungsvermittlung mitgeführte Berufsausbildungsstellen.</p> <p>Für Veröffentlichungen der Ausbildungsstellenmarktstatistik werden nur die Ausbildungsstellen für betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem BBiG/HwO bzw. Ausbildungsgänge für Behinderte (Kennzeichnung „b“ und „r“) verwendet.</p> <p>Auswertungen über gemeldete Berufsausbildungsstellen der zugelassenen Träger liegen derzeit noch nicht vor.</p> <p>(Stand 02/2011)</p>
Geringfügige Beschäftigung	<p>Seit April 2003 gilt das zweite Gesetz für moderne Dienstleistung am Arbeitsmarkt, in dem auch der Bereich der geringfügigen Beschäftigung (Mini-Jobs) neu geregelt wurde. Es sind zwei Arten von geringfügigen Beschäftigungen im Bereich der Beschäftigungsstatistik zu unterscheiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geringfügig entlohnte Beschäftigung <p>Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 (1) Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400,- € nicht überschreitet. Bei Kombination einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung mit einem Mini-Job bleibt dieser sozialversicherungsfrei.</p>

	<p>Bis Ende März 2003 lag die Obergrenze des Arbeitsentgelts bei 325,- €. Außerdem durfte gem. § 8 (1) Nr.1 SGB IV die Beschäftigung regelmäßig nur weniger als 15 Stunden die Woche ausgeübt werden. Die Begrenzung auf eine wöchentliche Stundenzahl ist seit April 2003 weggefallen.</p> <p>Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind versicherungsfrei, der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 30 Prozent (13 Prozent Krankenversicherung, 15 Prozent Rentenversicherung, 2 Prozent Pauschesteuer).</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurzfristige Beschäftigung <p>Eine kurzfristige Beschäftigung liegt nach § 8 (1) Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres seit ihrem Beginn auf nicht mehr als 2 Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich begrenzt ist. Bis Ende März 2003 galt für diesen Bereich als Maßstab das Beschäftigungsjahr und nicht das Kalenderjahr. Von dem Zweimonatszeitraum ist nur dann auszugehen, wenn die Beschäftigung an mindestens fünf Tagen in der Woche ausgeübt wird. Bei Beschäftigungen von regelmäßig weniger als fünf Tagen in der Woche ist bei der Beurteilung auf den Zeitraum von 50 Arbeitstagen abzustellen. Soweit diese zeitlichen Grenzen nicht überschritten werden, kann das monatliche Arbeitsentgelt über der Geringfügigkeitsgrenze von derzeit 400,- € liegen.</p> <p>Bei der Prüfung, ob die Zeiträume von zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen überschritten werden, sind die Zeiten mehrerer aufeinanderfolgender kurzfristiger Beschäftigungen zusammenzurechnen, unabhängig davon, ob sie geringfügig entlohnt oder mehr als geringfügig entlohnt sind. Dies gilt auch dann, wenn die einzelnen Beschäftigungen bei verschiedenen Arbeitgebern ausgeübt werden.</p> <p>Eine kurzfristige Beschäftigung erfüllt dann nicht mehr die Voraussetzungen einer geringfügigen Beschäftigung, wenn die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Arbeitsentgelt 400,- € im Monat übersteigt.</p> <p>(Stand 10/2007)</p>
<p>Getrennte Trägerschaft – Übergangsweise bis längstens Ende 2011</p>	<p>Kam eine gemeinsame Einrichtung nicht zustande und ist der kommunale Träger für die Option nicht zugelassen, nehmen die Leistungsträger nach § 6 Abs. 1 SGB II (Agentur für Arbeit und kommunaler Träger) ihre jeweiligen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahr.</p> <p>Die Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung werden ab Januar 2012 in zugelassene kommunale Träger oder gemeinsame Einrichtungen (gE) überführt.</p>
<p>Hilfebedürftigkeit von Personen nach dem SGB II</p>	<p>Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält.</p> <p>Leistungsberechtigte Personen nach SGB II sind alle Personen, die in einer Bedarfsgemeinschaft (rechtliches Konstrukt nach dem SGB II) leben und gemeinsam wirtschaften. Unter Personen nach dem SGB II werden demnach alle in § 7 SGB II aufgeführten „Leistungsberechtigten“ zusammengefasst und setzen sich aus erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (s. dazu auch Erläuterungen zur Bedarfsgemeinschaft und zu erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten). Obwohl minderjährige Kinder von Bedarfsgemeinschaften mit eigenem, den Bedarf übersteigendem Einkommen (z.B. Kindergeld, Unterhalt) rechtlich nicht mehr der Bedarfsgemeinschaft zugeordnet werden, sind diese in der Summe der leistungsberechtigten Personen nach SGB II mit erfasst und gehören aus statistischer Sicht zur Bedarfsgemeinschaft.</p>
<p>Jobcenter</p>	<p>ist die Bezeichnung für die gemeinsamen Einrichtungen nach § 44b SGB II (gE) und die zugelassenen kommunalen Träger nach § 6a SGB II (zKT) wie auch der Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung (gAw – längstens bis Ende 2011).</p>
<p>Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)</p>	<p>Alle im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden Leistungen für die Unterkunft und Heizung der Bedarfsgemeinschaft (§ 22 SGB II). Differenziert werden kann zwischen den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung sowie den einmaligen Kosten für Instandhaltung und Reparatur bei selbstgenutztem Wohneigentum, Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 2, 6 und 8).</p>
<p>Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)</p>	<p>Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen unabhängig von der Leistungsart (Alg II oder Sozialgeld) einschließlich LfU. Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.</p>

Maßnahmeart	<p>Die Maßnahmeart gibt Auskunft darüber, mit welchen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten die Teilnehmer an Maßnahmen gefördert wurden. Die förderstatistikübergreifende „FST-Maßnahmeart“ ist in die 4 Hierarchieebenen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmeart-Kategorie <ul style="list-style-type: none"> – Maßnahmeart-Gruppe – Maßnahmeart – Maßnahmeunterart <p>gegliedert, wobei die Maßnahmeart-Kategorie folgenden Aufbau hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern • Förderung der Berufsausbildung • Beschäftigung begleitende Maßnahmen • Beschäftigung schaffende Maßnahmen • Freie Förderung • sonstige Förderung <p>Weiterführende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Der detaillierte Aufbau der weiteren Hierarchieebenen</u> (Maßnahmeartgruppe, Maßnahmeart, Maßnahmeunterart)
Maßnahmeart-spezifische Besonderheiten	<p>1. Ausbildungsbonus nach § 421r SGB III (ABO) Fachlich gilt ein Azubi bereits als mit Ausbildungsbonus gefördert, wenn der Ausbildungsbetrieb die Förderzusage erhalten hat und das Eintrittsdatum erreicht ist – auch wenn die erste Zahlung (1. Rate ABO) erst nach Beendigung der Probezeit erfolgt. Damit sind ABO-Teilnehmer, welche die Ausbildung bereits vor der ersten ABO-Ratenzahlung wieder beenden, eigentlich gar keine geförderten Personen im üblichen Sinne der Förderstatistik, da keine Fördermittel geflossen sind – sie werden aufgrund der fachlichen Definition dennoch als Teilnehmer gezählt. Der Teilnehmer-Bestand kann tendenziell etwas überhöht sein, weil keine gesetzliche Regelung zu Meldepflichten des Arbeitgebers bzgl. Fortbestand oder Abbruch der mit ABO geförderten Ausbildung besteht. Wenn ein Arbeitgeber die 2. Rate ABO (zahlbar bei Anmeldung des Azubi zur Abschlussprüfung) nicht beantragt, lässt sich nicht feststellen, ob und wie lange die Ausbildung bereits abgebrochen war.</p> <p>2. Vermittlungsbudget nach § 45 SGB III (VB) Das Vermittlungsbudget (Budget) markiert einen Zeitraum, in dem mehrere Einzelförderungen bewilligt werden können. Als VB-Teilnehmer im Rahmen der Förderstatistik werden in der Förderliste des Vermittlungsbudgets erfasste Einzelförderungen gezählt. Das heißt, für VB werden – analog zu den ausgelaufenen Förderarten UBV (Unterstützung der Beratung und Vermittlung) und Mobi (Mobilitätshilfen) – Bewilligungen von Einzelförderungen ausgewiesen. (Stand 03/2010)</p>
Maßnahme-Unterbrechung	<p>In einigen Förderarten sind (in der Regel witterungsbedingte) Maßnahme-Unterbrechungen möglich – u. a. bei ABM.</p> <p>Maßnahme-Unterbrechungen führen nicht zu einem Abgang (und nach Ende der Unterbrechung zu einem erneuten Zugang) der betreffenden Teilnehmer, da es sich um dieselbe Teilnahme handelt und für eine Teilnahme jeweils nur ein Zu- und Abgang gezählt werden soll. (In coStat führten solche Unterbrechungen dazu, dass Teilnehmer aus dem Bestand „verschwanden“ und im Anschluss wieder erschienen; vor allem zu ABM-„Hoch“zeiten in einigen AA-Bezirken im Bundesgebiet Ost feststellbar.)</p> <p>Im DWH können Unterbrechungen nicht abgebildet werden, da im FST-Bereich die „3-Monats-Regel“ angewendet wird. Im Rahmen dieser Regel werden zu jedem Stichtag die vorhergehenden 3 Berichtsmonate einschließlich der bis zum aktuellen Stichtag vorgenommenen Nacherfassungen und Korrekturen (d. h. auf der Basis des aktuellen Datenstandes) wiederholt.</p> <p>Damit werden auch Änderungen am Status (z. B. Unterbrechung) 3 Monate in die Vergangenheit geschrieben, d. h., die Winterunterbrechungen würden 3 Monate zu früh ausgewiesen und würden so 2x zu Fehlern beim Bestand führen (zuerst werden Teilnehmer nicht gezählt, obwohl sie zum betreffenden Zeitpunkt teilgenommen haben, und später werden diese Teilnehmer im Bestand gezählt, obwohl sie wegen Unterbrechung der Maßnahme zu diesem Zeitpunkt nicht teilnehmen).</p> <p>Dieses Problem ließ sich IT-technisch nicht lösen. Daher wurde festgelegt, Maßnahmen und Teilnehmer auch während Unterbrechungen durchgehend zu zählen.</p> <p>Dies ist keine zufriedenstellende Lösung, verringert aber die Fehler wegen Unterbrechung bei der Bestandszählung auf einen (Zählung während der Unterbrechung im Bestand). Die Teilnahmedauer wird jeweils unter „Herausrechnen“ der Unterbrechungszeiten ermittelt. (Stand 01/2008)</p>

Mehrbedarf	Neben dem Regelbedarf können bei Vorliegen besonderer Voraussetzungen (§ 21 [2] bis [6] SGB II) sogenannte Mehrbedarfe anerkannt und geleistet werden, die dann ein höheres Maß an notwendigen Kosten decken.
Midi-Jobs	Das Arbeitsentgelt liegt zwischen 400,01 Euro und 800,00 Euro und ist sozialversicherungspflichtig. In dieser Gleitzone steigt – bei gleichzeitigem Leistungsanspruch in der Sozialversicherung – der Arbeitnehmerbeitrag von 4 % linear auf den hälftigen Beitrag an; dies gilt nur für Personen, die diese Regelung in Anspruch nehmen. Der Arbeitgeber hat immer den vollen Anteil zu entrichten. (Stand 10/2007)
Mini-Job	Siehe unter: Geringfügige Beschäftigung
3-Monats-Regel	<p>Im Rahmen der „3-Monats-Regel“ werden in der Förderstatistik zu jedem Stichtag die vorhergehenden 3 Berichtsmonate einschließlich der bis zum aktuellen Stichtag vorgenommenen Nacherfassungen und Korrekturen (d. h. auf der Basis des aktuellen Datenstandes) wiederholt.</p> <p>Ausgangssituation: Die Teilnehmererfassung in den IT-Fachverfahren bzw. Vergabe des Status „bewilligt“ etc. erfolgt aus unterschiedlichen Gründen überwiegend nicht im Berichtsmonat des Eintritts, sondern später (TimeLag). Werden Berichtsmonate stets (ohne Wiederholung) endgültig ermittelt, erfolgt der statistische Nachweis der Eintritte ebenso verspätet wie die Teilnehmererfassung und der Bestand ist grundsätzlich unterrepräsentiert.</p> <p>Lösung: Die Stichtagsverarbeitung wird jeweils 3 Monate wiederholt, d. h., zu jedem Stichtag (BM-0) werden auch die Berichtsmonate BM-1, BM-2, BM-3 neu aufgebaut (überschrieben). Dabei werden alle nachträglichen Erfassungen bzw. Änderungen an bereits erfassten Datensätzen berücksichtigt, die innerhalb dieser 3 Monate in coSachNT eingegeben wurden. Erfolgen Nacherfassungen bzw. Korrekturen/Änderungen noch später als 3 Monate nach Eintritt, werden sie jeweils im bzw. ab BM-3 berücksichtigt.</p> <p>Die „3-Monats-Regel“ bildet einen Kompromiss zwischen den Förderarten mit kleinem und großem TimeLag im FST-Bereich (anstatt einer „1-Monats-Regel“ und/oder einer „6-Monats-Regel“).</p> <p>Die für den aktuellen Stichtag BM-0 sowie BM-1 und BM-2 ermittelten Daten sind jeweils vorläufig, da sie im folgenden Berichtsmonat mit neuem Datenstand erneut ermittelt werden. Die für den BM-3 ausgewiesenen Werte sind endgültig, d. h., sie werden in der folgenden Stichtagsverarbeitung nicht mehr geändert.</p> <p>Um am aktuellen Rand aussagefähige und mit endgültig ermittelten Werten (z. B. Vorjahr) vergleichbare Daten zu erhalten, werden die vorläufigen Werte jeweils hochgerechnet. (Stand 01/2008)</p>
Nettoleistung (NL)	<p>Unter Nettoleistungen werden alle laufenden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II zusammengefasst, die einer Bedarfsgemeinschaft zum regelmäßigen Lebensunterhalt zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen aufgrund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung Alg II – Alg II RL und Regelleistung Sozialgeld - SG RL) • der Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed) für Alg-II- und Sozialgeldempfänger • Leistungen für Unterkunft und Heizung (ohne einmalige Kosten)
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)	<p>Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.</p> <p>In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.</p>

Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts	<p>Leistungen aufgrund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Vor dem 01.01.2011 wurde im SGB II der Begriff Regelleistung verwendet. Der Regelbedarf umfasst nach § 20 SGB II insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie ohne die auf die Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile sowie persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Dazu zählt auch eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft.</p> <p>Der Regelbedarf ist Teil des Arbeitslosengeldes II bzw. des Sozialgeldes, das erwerbsfähige bzw. nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten. Der Regelbedarf wird als monatlicher Pauschalbetrag berücksichtigt. Eine Differenzierung erfolgt nach Struktur der BG und dem Alter der BG-Mitglieder. Die Pauschalen werden jeweils zum 01. Januar eines Jahres angepasst.</p>
Regelleistung (RL)	<p>Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, die sich nach § 19 Abs. 3 SGB II aus den Regelbedarfen abzüglich des zu berücksichtigenden Einkommens und Vermögens berechnen.</p>
Schwerbehinderte Menschen	<p>Schwerbehinderte Menschen – im Sinne des § 2 (2), (3) SGB IX – sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50.</p> <p>Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können. (Stand 06/2006)</p>
Sonstige Leistungen SGB II	<p>Als sonstige Leistungen werden insbesondere die nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen zusammengefasst. Diese sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten • Erstausrüstung für Bekleidung bei Schwangerschaft und Geburt <p>Bis zum 31.12.2010 zählten auch mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen zu den sonstigen Leistungen.</p>
Sozialgeld (SG)	<p>Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige leistungsberechtigte Angehörige und Partner (im Regelfall minderjährige Kinder unter 15 Jahren), die mit dem Alg-II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 23 SGB II). Sie setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze • ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II) • Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
Sozialversicherungsbeiträge (SV)	<p>Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht. Bis zum 31.12.2010 wurden auch Beiträge zur Rentenversicherung übernommen.</p>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind; dazu gehören auch insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende, • Altersteilzeitbeschäftigte, • Praktikanten, • Werkstudenten und • Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. <p>Nicht einbezogen sind dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme). (Stand 02/2011)</p>

Teilnehmer	<p>Als Teilnehmer werden Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes gezählt. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach als Teilnehmer gezählt. (Stand 07/2009)</p>
TimeLag	<p>TimeLag bezeichnet die Dauer zwischen einem Ereignis (z. B. Eintritt in eine Förderung) und dem Zeitpunkt der Erfassung. Da im FST-Bereich in der Regel ein TimeLag bei der Teilnehmererfassung existiert, werden zu jedem Stichtag die vorhergehenden 3 Berichtsmonate einschließlich der bis zum aktuellen Stichtag vorgenommenen Nacherfassungen und Korrekturen (d. h. auf der Basis des aktuellen Datenstandes) wiederholt – siehe „3-Monats-Regel“. (Stand 01/2008)</p>
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	<p>sind alle Stellen, die bis zum jeweiligen Stichtag noch nicht besetzt oder zurückgenommen sind. Einbezogen werden auch unbesetzte Berufsausbildungsstellen in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen. (Stand 02/2011)</p>
Unterbeschäftigung	<p>In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:</p> <p>Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.</p> <p>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.</p> <p>Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.) = Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.</p> <p>Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i. e. S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären. (Stand 07/2009)</p>
Unterbeschäftigungsquote	<p>In der Unterbeschäftigungsquote wird die Unterbeschäftigung bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern. UQ = (registrierte Arbeitslose + Entlastung) / (abhängig zivile Erwerbspersonen + nicht erwerbstätige Maßnahmeteilnehmer) (Stand 04/2012)</p>

Unversorgte Bewerber zum 30.09.	sind Bewerber, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen. (Stand 02/2011)
Versorgte Bewerber	sind einmündende Bewerber, andere ehemalige Bewerber und Bewerber mit Alternative zum 30.09. – also Bewerber, die entweder eine Ausbildung oder Alternative zum 30.09. haben bzw. keine weitere Hilfe bei der Ausbildungssuche wünschen. (Stand 02/2011)
Wirtschaftsfachliche Gliederung	Die Klassifikation der Wirtschaftszweige dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen, Betrieben und anderen statistischen Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Zum 01.01.2008 wurde auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) die „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008“ (WZ 2008) eingeführt. Die Umstellung der Wirtschaftszweige auf die WZ 2008 war durch Vorgaben der EU getrieben, auf die das Statistische Bundesamt und somit aufgrund gegenseitiger Abhängigkeiten auch die BA reagieren mussten. Die WZ 2008 löst die Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2003 ab. (Stand 03/2008)
Wirtschaftszweig	Als Wirtschaftszweig oder Branche bezeichnet man üblicherweise eine Zusammenfassung von Unternehmen bzw. Betrieben, die sich hinsichtlich der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, des Herstellungsverfahrens oder der hergestellten Produkte ähneln. Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige wird nach der jeweils aktuellen Klassifikation auf der Ebene der Wirtschaftsunterklassen vorgenommen. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer bzw. die Arbeitnehmerin beschäftigt ist. Die Verschlüsselung und Pflege der wirtschaftsfachlichen Zuordnung der Betriebe wird im Rahmen des Betriebsnummernverfahrens vom Betriebsnummern-Service der BA durchgeführt. Die zutreffende Verwendung der vergebenen Betriebsnummern durch die Arbeitgeber ist Voraussetzung für die korrekte wirtschaftsfachliche Differenzierung und korrekte Gliederung nach dem Arbeitsort in der BST. Informationen zur Klassifikation der Wirtschaftszweige finden Sie auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit. (Stand 06/2010)
Wohnortprinzip	Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Gemeinde wohnen, unabhängig davon, wo sie arbeiten. (Stand 10/2007)
Zugang, Bestand, Abgang	Die Statistik der Arbeitslosigkeit und die der gemeldeten Arbeitsstellen folgt dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge, Bestände und Abgänge bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung $\text{Anzahl Stellen}(t) = \text{Anzahl Stellen}(t-1) + \text{Zugang Stellen}(t) - \text{Abgang Stellen}(t)$ $\text{Anzahl Alo}(t) = \text{Anzahl Alo}(t-1) + \text{Zugang Alo}(t) - \text{Abgang Alo}(t)$ folgen. Diese Beziehung gilt stets exakt für das gesamte Bundesgebiet. Sie gilt näherungsweise für die einzelnen Gebietseinheiten. (Stand 05/2011)
Zugelassene kommunale Träger (zkT)	Im Rahmen der Experimentierklausel (§ 6a SGB II [alte Fassung]) wurde 69 Trägern die Wahrnehmung aller Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende zur alleinigen Wahrnehmung übertragen. Diese Zulassungen wurden über den 31.12.2010 hinaus unbefristet verlängert. Darüber hinaus wurden 41 weitere Träger zugelassen, die ab dem 01.01.2012 die Aufgaben der Grundsicherung wahrnehmen.

Statistik-Infoseite

Im Internet finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter „Statistik nach Themen“:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Kreisdaten](#)
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt „Archiv bis 2004“.

Glossare zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt „Grundlagen“:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

Veröffentlichungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ¹⁾

IAB-Jahresbericht 2011	■ Informationen zu Forschungsprojekten, Publikationen, Veranstaltungen, Personalien, Vorträgen und Arbeitskontakten
IAB-Forum	■ Magazin mit einem Schwerpunktthema sowie weiteren Beiträgen und Rubriken, die die ganze Breite der Arbeiten des Instituts zeigen; 2 Ausgaben pro Jahr
IAB-Kurzbericht	■ Kurz gefasst Informationen zu aktuellen Einzelthemen mit grafischen Darstellungen; ca. 25 bis 30 Ausgaben pro Jahr
IAB-DiscussionPaper	■ Beiträge zum wissenschaftlichen Dialog aus dem IAB; Online-Publikation
IAB-Forschungsbericht	■ Ausführliche Ergebnisdarstellung oder Zwischenbericht aus der Projektarbeit des IAB; Online-Publikation
IAB-Regional	■ Forschungsergebnisse des Regionalen Forschungsnetzes des IAB; Online-Publikation
IAB-Bibliothek	■ Wissenschaftliche Buchreihe, ca. 8 bis 10 Ausgaben pro Jahr
IAB-Infoplattform	■ Elektronische Plattform mit inhaltlich strukturierten Informationen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Arbeitsmarktpolitisches Informationssystem	■ Chronik der Arbeitsmarktpolitik 1978 bis Gegenwart, Presseschau, Linksammlung
Glossare zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	■ Zusammenstellung wichtiger fremdsprachiger Fachausdrücke in Englisch und Französisch; als Buch und als CD-ROM
proARBEIT	■ Elektronisches Informationssystem mit der Literaturdatenbank des IAB
FDZ-Datenreport	■ Datensatzbeschreibungen des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit im IAB (FDZ); Online-Publikation
FDZ-Methodenreport	■ Methodenliteratur des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit im IAB (FDZ); Online-Publikation
Journal for Labour Market Research / Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung	■ Wissenschaftliche Vierteljahrszeitschrift, eigenes Herausbergremium; Springer Heidelberg

¹⁾ Weitere Informationen über das IAB finden Sie im Internet unter www.iab.de. Dort können alle IAB-Publikationen bestellt und eine Vielzahl von Veröffentlichungen auch im Volltext abgerufen werden.

Herausgeber und Verlag:
Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

ISSN 1613-9429